

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





Sprinter

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Warnung Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden und zu Umweltschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Folgende Unterlagen sind Bestandteil des Fahrzeugs:

- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.



Symbole	4
Auf einen Blick	6
Cockpit	6
Kombiinstrument	8
Dachbedieneinheit	11
Türbedieneinheit	14
Not- und Pannenfall	16
Allgemeine Hinweise	18
Umweltschutz	18
Altfahrzeug-Rücknahme	18
Mercedes-Benz Original-Teile	18
An-, Auf-, Ein- und Umbauten	19
Betriebsanleitung	20
Betriebssicherheit	20
Konformitätserklärungen und nationale Hinweise	21
Diagnosekupplung	24
Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung	25
Qualifizierte Fachwerkstatt	26
Fahrzeugregistrierung	26
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs	26
REACH-Verordnung	26
Hinweise für Personen mit elektroni- schen medizinischen Hilfsgeräten	26
Sachmängelhaftung	27
QR-Codes für Rettungskarte	27
Datenspeicherung	27
Urheberrecht	30
Insassensicherheit	31
Das Wichtigste in Kürze	31
Informationen zu automatischen Funkti- onen des Rückhaltesystems	34
Zweck und Funktion des Rückhaltesys- tems	35
Sicherheitsgurte	38
Airbags	39
Kinder im Fahrzeug	40
Das Wichtigste in Kürze	40
Wichtige Sicherheitshinweise	40
Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern	42
Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen	44
Kinderrückhaltesystem befestigen	45
Kindersicherungen	48

Öffnen und Schließen	50
Schlüssel	50
Türen	52
Schiebetür	56
Elektrische Schiebetür	57
Hecktüren	60
Trennwand-Schiebetür	62
Elektrische Trittstufe	63
Pritschenbordwände	65
Seitenfenster	66
Diebstahlschutz	68

Sitze und Verstauen	71
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposi- tion	71
Hinweise zu den Haltegriffen	71
Sitze	71
Lenkrad	83
Verstaumöglichkeiten	84
Informationen zum Bottleholder	85
Cupholder	85
Aschenbecher und Zigarettenanzünder	86
Steckdosen	86
Fußmatte ein- oder ausbauen	88

Licht und Sicht	89
Beleuchtung	89
Innenbeleuchtung einstellen	93
Leuchtmittel wechseln	96
Scheibenwischer	101
Spiegel	104

Klimatisierung	107
Übersicht Klimatisierungssysteme	107
Klimatisierungssysteme bedienen	109
Belüftungsdüsen bedienen	112
Zusatzheizung	113
Laderaumbelüftung bedienen	119

Fahren und Parken	120
Fahren	120
Batterie Hauptschalter	134
Schaltgetriebe	136
Automatikgetriebe	137
Allradantrieb	140
Elektronische Niveauregelung	142
Tanken	146
Parken	154
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme	160
Arbeitsbetrieb	181
Anhängerbetrieb	183

Kombiinstrument und Bordcomputer	187
Übersicht Kombiinstrument	187
Übersicht Tasten am Lenkrad	188
Bordcomputer bedienen	188
Übersicht Display des Kombiinstru- ments	189
Instrumentenbeleuchtung einstellen	190
Menüs und Untermenüs	190

Mercedes me	194
Mercedes me Anrufe	194
Mercedes me connect	196
Mercedes me & Apps	197

Audiosystem	198
Hinweise zur Betriebssicherheit	198
Übersicht und Bedienung	199
Systemeinstellungen	200
Radio	200
Medien	201
Telefon	202

Transportieren	205
Hinweise zu Beladungsrichtlinien	205
Hinweise zur Lastverteilung	206
Ladegutsicherung	206
Trägersysteme	208
Radkasten beladen	209

Wartung und Pflege	210
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	210
Motorraum	210
Reinigung und Pflege	218

Pannenhilfe	224
Notfall	224
Mercedes-Benz Notrufsystem	225
Reifenpanne	227
Batterie	227
An- oder Abschleppen	236
Elektrische Sicherungen	240
Bordwerkzeug	242
Hydraulischer Wagenheber	243

Räder und Reifen	245
Hinweis zu Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten	245
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen	245


Informationen zum Fahren mit Sommer- reifen	245
Informationen zu M+S-Reifen	245
Hinweise zu Schneeketten	246
Reifendruck	247
Radwechsel	267
Ersatzrad	276

Technische Daten	282
Hinweise zu den technischen Daten	282
Fahrzeugelektronik	282
Funkregulatorische Informationen	283
Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizie- rungsnummer (FIN) und Motornummer	299
Betriebsstoffe und Füllmengen	300
Fahrzeugdaten	308
Anhängevorrichtung	308
Zurrpunkte und Trägersysteme	309

Displaymeldungen und Warn-/Kontroll- leuchten	312
Displaymeldungen	312
Warn- und Kontrollleuchten	334

Stichwörter	343
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

 **WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen


Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

 Warnhinweise beachten.


 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen


Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 Umwelthinweise beachten.

 **HINWEIS** Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.


 Sachschadenshinweise beachten.


 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

 Handlungsanweisung

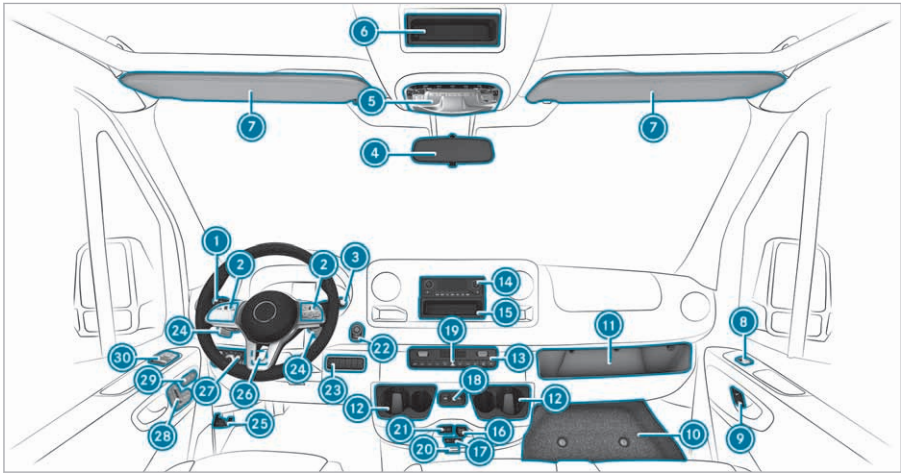
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige im Display

 Oberste Menüebene, die im Multimedia-/Audiosystem angewählt werden soll

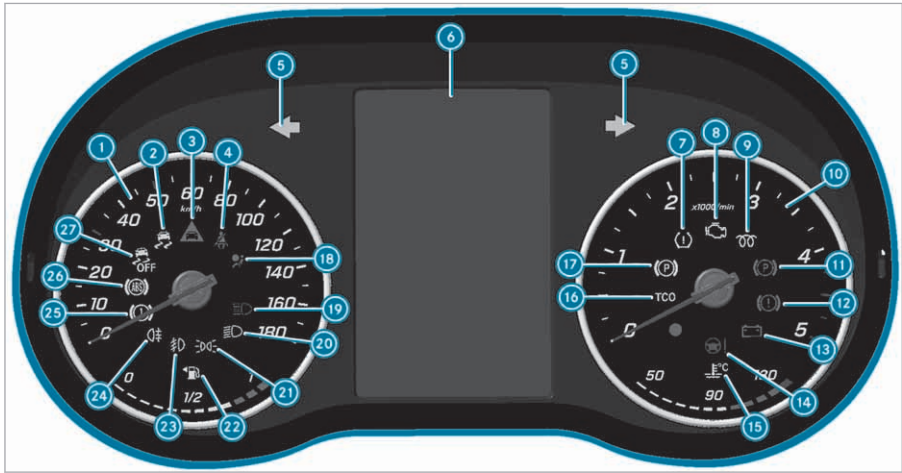
 Entsprechende Untermenüs, die im Multimedia-/Audiosystem angewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache



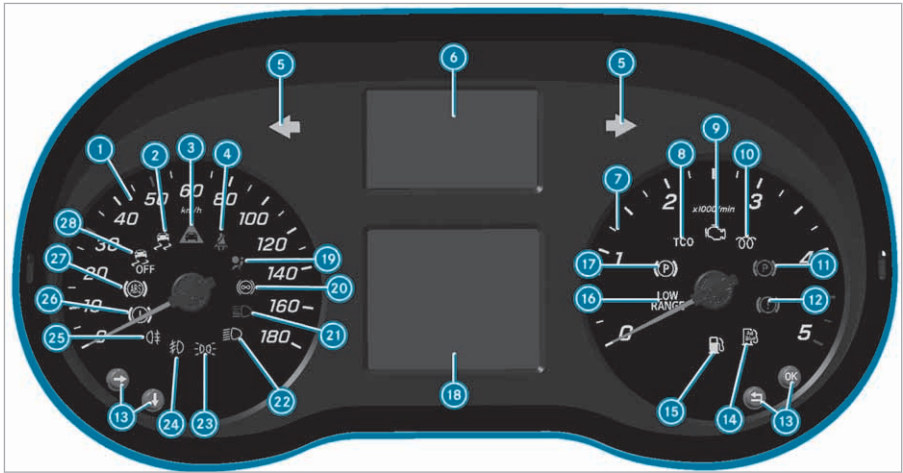
① Kombischalter		⑩ 12-V-Steckdose	→	86	
Blinken	→	90	⑪ 230-V-Steckdose	→	87
Fernlicht	→	90	⑫ elektrische Schiebetür öffnen und schließen	→	57
Scheibenwischer	→	101	⑬ Warnblinklicht	→	91
Heckscheibenwischer	→	102	⑭ Steckplatz Schlüssel für KEYLESS-START	→	121
② Lenkradtasten	→	188	⑮ USB-Anschluss	→	84
③ DIRECT SELECT Hebel	→	137	⑯ Start-Stopp-Taste	→	121
④ Innenspiegel	→	106	⑰ Rechtes Schalterfeld		
Digitaler Innenspiegel	→	105	Allradantrieb ein-/ausschalten	→	141
⑤ Dachbedieneinheit	→	93	LOW RANGE ein-/ausschalten	→	142
⑥ DIN-Schacht, z.B. für die Aufnahme eines Tachografen oder der Zeitschaltuhr für die Standheizung			DSR ein-/ausschalten	→	169
⑦ Sonnenblende			Fahrzeugniveau anheben/absenken	→	143
⑧ Fensterheber Beifahrer	→	67	Nebenantrieb ein-/ausschalten	→	181
⑨ Zentralverriegelung	→	53	Arbeitsdrehzahlregelung (ADR) ein-/ausschalten	→	182
⑩ Abdeckung Staufach	→	242	Laderaumbelüftung ein-/ausschalten	→	119
⑪ Ablagefach Beifahrer oder Unterbringung Tachograf			Rundumkennleuchte ein-/ausschalten	→	92
⑫ Cupholder	→	85	⑱ Lenkradschalt paddles	→	139
⑬ Klimatisierungssystem	→	107	⑳ Motorhaube öffnen	→	210
⑭ MB Audiosystem			㉑ Linkes Schalterfeld		
⑮ DIN-Schacht					

Arbeitsdrehzahl (ADR) einstellen →	182	29 Sitzheizung →	83
27 Lichtschalter		Zentralverriegelung →	53
Leuchtweiteregler →	90	30 Fensterheber Fahrer →	67
28 Fahrersitz einstellen →	73		



Kombiinstrument (Farbe)










1	Tachometer	→	187	15	Anzeige Kühlmitteltemperatur und Kühlmittel zu heiß	→	340
2	ESP®	→	335	16	Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)		
3	Abstandswarnung	→	340	17	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	335
4	Sicherheitsgurt nicht angelegt	→	339	18	Rückhaltesystem	→	33
5	Blinklicht	→	90	19	Fernlicht	→	90
6	Display des Kombiinstrument	→	187	20	Abblendlicht	→	89
7	Reifendruckverlust-Warnleuchte	→	335	21	Standlicht	→	89
8	Motordiagnose	→	340	22	Anzeige Kraftstoffstand und Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckellage	→	340
9	Vorglühen und Störung Vorglühsystem			23	Nebellicht	→	90
10	Drehzahlmesser	→	187	24	Nebelschlusslicht	→	90
11	Feststellbremse geschlossen (rot)	→	335	25	Bremsen (gelb)	→	335
12	Bremsen (rot)	→	335	26	ABS gestört	→	335
13	Elektrischer Fehler	→	340	27	ESP® ausgeschaltet	→	335
14	Elektrische Servolenkung gestört	→	340				

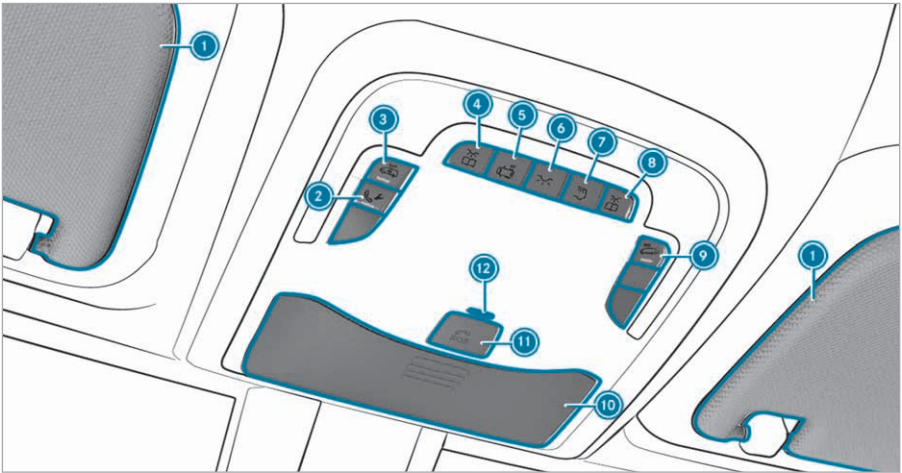


Kombiinstrument (Schwarz-Weiß)

1	Tachometer	→	187
2	ESP®	→	335
3	Abstandswarnung	→	340
4	Sicherheitsgurt nicht angelegt	→	339
5	Blinklicht	→	90
6	Anzeige Warn- und Kontrollleuchten		
	Mindestens eine Tür ist nicht vollständig geschlossen		
	Reifendruckverlust	→	335
	Elektrische Servolenkung gestört	→	340
	Elektrischer Fehler	→	340
	SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz Notrufsystem)		
	Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet	→	165
	ATTENTION ASSIST ausgeschaltet	→	177
	Spurhalte-Assistent inaktiv	→	181
	Fernlichtassistent	→	92

	(weiß) Spurhalte-Assistent aktiv und warnbereit und (rot) Spurhalte-Assistent warnt	→	179
	Retarder (ohne Lenkradtasten) (siehe separate Betriebsanleitung)		
7	Drehzahlmesser		
8	Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)		
9	Motordiagnose	→	340
10	Vorglühen und Störung Vorglühsystem		
11	Feststellbremse geschlossen (rot)	→	335
12	Bremsen (rot)	→	335
13	Tasten zum Bedienen des Bordcomputers (ohne Lenkradtasten)	→	188
14	AdBlue® Vorrat gering	→	149
15	Kraftstoffreserve	→	340
16	LOW RANGE aktiv	→	142
17	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	335
18	Display des Kombiinstrument	→	187
19	Rückhaltesystem		

20		Retarder (mit Lenkradtasten) (siehe separate Betriebsanleitung)	→	90
21		Fernlicht	→	90
22		Abblendlicht	→	89
23		Standlicht	→	89
24		Nebellicht	→	90
25		Nebelschlusslicht	→	90
26		Bremsen (gelb)	→	335
27		ABS gestört	→	335
28		ESP® ausgeschaltet	→	335



Variante 1 der Dachbedieneinheit

- ① Sonnenblenden

- ② Taste für den Pannruf

- ③ Innenraumschutz ein-/ausschalten → 69

- Bus-Innenlicht ein-/ausschalten

- ④ Leselicht links ein-/ausschalten

- ⑤ Automatische Lichtsteuerung ein-/ausschalten

- ⑥ Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

- ⑦ Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

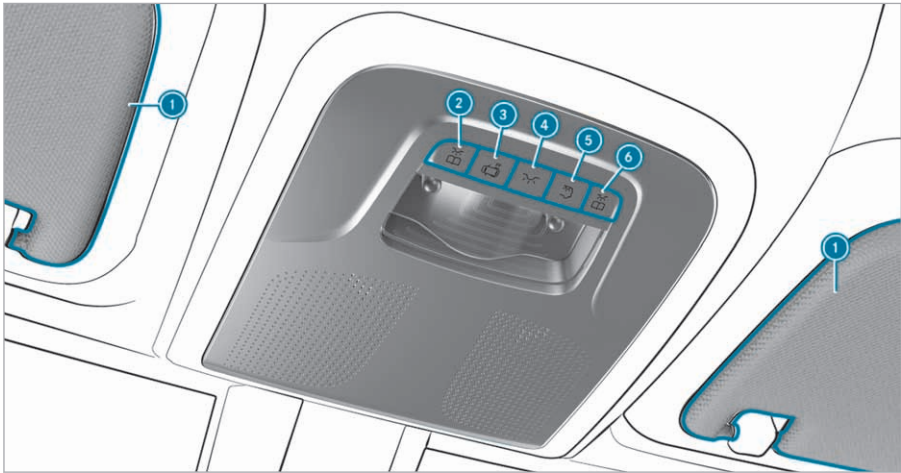
- ⑧ Leselicht rechts ein-/ausschalten

- ⑨ Abschleppschutz ein-/ausschalten → 69

- ⑩ Brillenfach


- ⑪ SOS-Notrufsystem (Mercedes-Benz Notrufsystem)


- ⑫ EDW-Kontrollleuchte oder LED-Kontrollleuchte Stützbatterie Notrufsystem (nur für Russland)





Varianten 2 bis 4 der Dachbedieneinheit


① Sonnenblenden

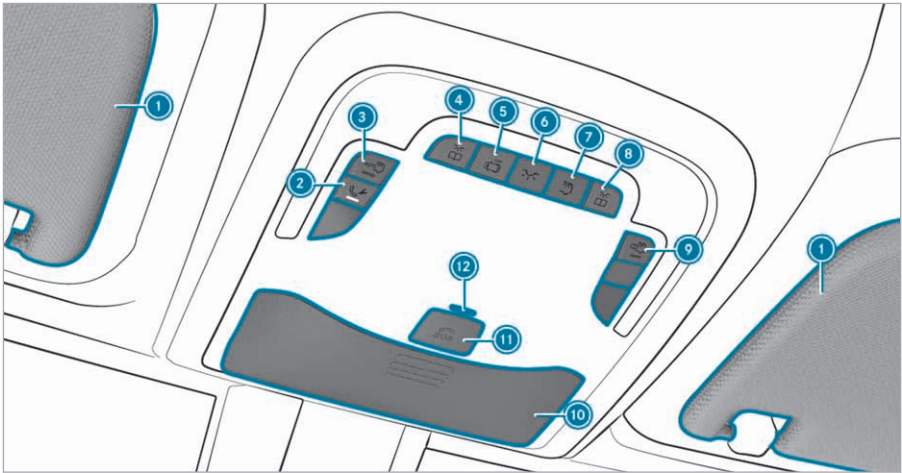
②  Leselicht links ein-/auschalten

③  Automatische Lichtsteuerung ein-/auschalten

④  Vordere Innenbeleuchtung ein-/auschalten

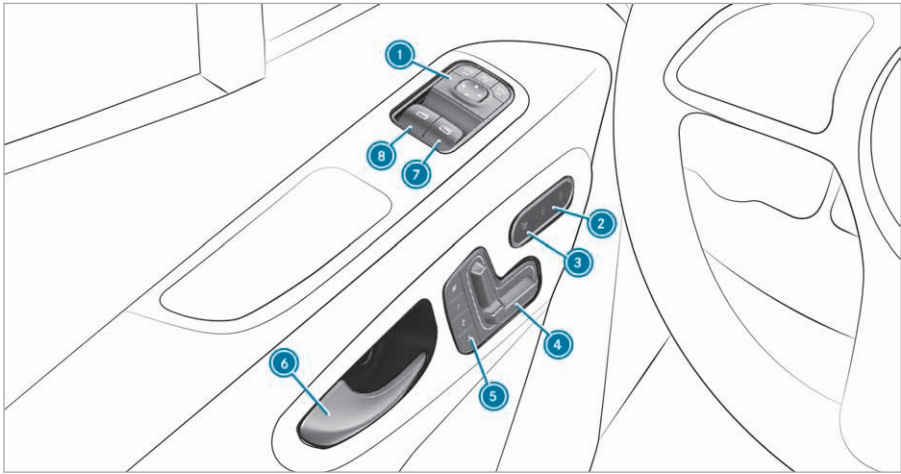
⑤  Hintere Innenbeleuchtung ein-/auschalten

⑥  Leselicht rechts ein-/auschalten



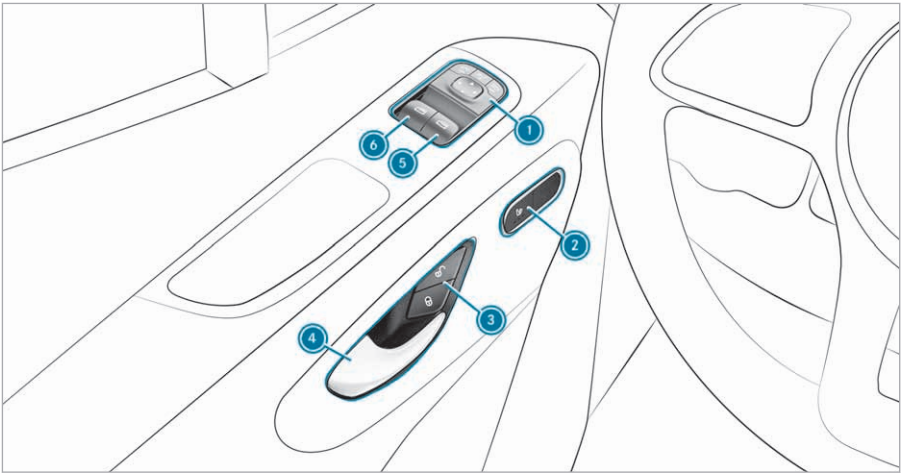
Dachbedieneinheit für Fahrzeuge mit Bus-Ausstattung

1	Sonnenblenden		
2	Taste für den Pannruf		
3	Busfunktion ein-/auschalten	→	95
4	Leselicht links ein-/auschalten		
5	Automatische Lichtsteuerung ein-/auschalten	→	95
6	Vordere Innenbeleuchtung ein-/auschalten		
7	Hintere Innenbeleuchtung ein-/auschalten	→	95
8	Leselicht rechts ein-/auschalten		
9	Lesebeleuchtung im Fahr-gastraum frei geben/sperren	→	95
10	Brillenfach		



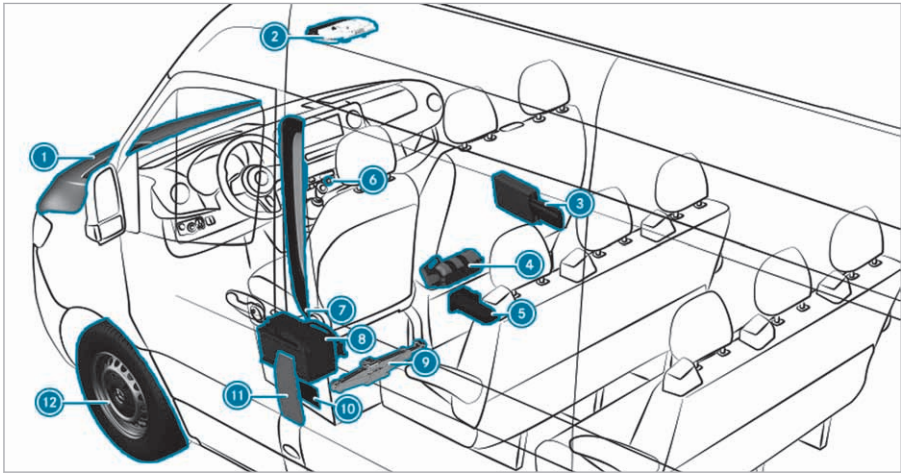
Türbedieneinheit Fahrzeuge mit elektrisch einstellbarem Sitz

① Außenspiegel einstellen	→	104	⑥ Tür öffnen	→	53
② Zentralverriegelung ent-/verriegeln	→	54	⑦ Seitenfenster rechts öffnen/schließen	→	66
③ Sitzheizung ein-/ausschalten	→	83	⑧ Seitenfenster links öffnen/schließen	→	66
④ Vordersitze elektrisch einstellen	→	74			
⑤ Memory-Funktion bedienen	→	76			

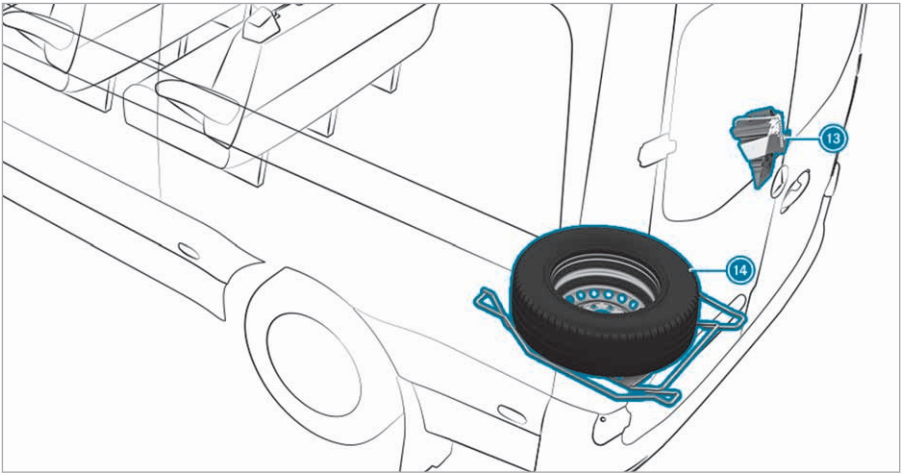


Türbedieneinheit Fahrzeuge ohne elektrisch einstellbaren Sitz

1	Außenspiegel einstellen	→	104	5	Seitenfenster rechts öffnen/ schließen	→	66
2	Sitzheizung ein-/ausschalten	→	83	6	Seitenfenster links öffnen/ schließen	→	66
3	Zentralverriegelung ent-/verriegeln	→	54				
4	Tür öffnen	→	53				



① Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	300	QR-Codes zur Ermittlung der Rettungskarte	→	27
Starthilfe	→	229	Reifendrucktabelle	→	248
② Tasten für SOS-Notrufsystem und Pannruf	→	226	⑧ Starterbatterie abklebmen	→	231
③ Warndreieck	→	224	⑨ Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: mechanischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→	269
Warnweste	→	224	⑩ Reifendrucktabelle am Fahrersitzkasten	→	248
Verbandstasche	→	224	⑪ Tankklappe mit Hinweisschild für Kraftstoffart	→	146
④ Feuerlöscher	→	224	⑫ Reifenpanne	→	227
⑤ Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: hydraulischer Wagenheber und Radwechselwerkzeug	→	243			
⑥ Warnblinkanlage	→	91			
⑦ B-Säule Fahrerseite, in Höhe des Türgriffs					



13 Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:
Unterlegkeil

14 Ersatzrad (Beispiel)



276

Umweltschutz



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ ausfahren.
- ▶ Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebe-

trieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.



HINWEIS Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türrahmen
- Dachrahmen
- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

- ▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile, z.B. Audiosysteme, installieren.
- ▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- ▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 299).

An-, Auf-, Ein- und Umbauten

Hinweise zu Aufbaurichtlinien

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Grundsätzlich haben sowohl Fahrzeughersteller als auch Aufbauerhersteller dafür zu sorgen, dass die von ihnen hergestellten Produkte nur in einem sicheren Zustand in den Verkehr kommen und durch sie keine Gefahr für Personen entsteht. Sonst drohen zivil-, straf- oder öffentlich-rechtliche

Konsequenzen. Hierbei haftet grundsätzlich jeder Hersteller für das von ihm hergestellte Produkt. Durch den Hersteller von An-, Auf-, Ein- und Umbauten ist die Einhaltung der Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit zu gewährleisten.

Durch den Aufbauerhersteller muss des Weiteren die Einhaltung von Normen zur Funktionsicherheit (nach ISO 26262) und Cyber Security (nach ISO 21434 und UN-R155) gewährleistet werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen folgende Vorgehensweise:



- Führen Sie keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durch.
- Holen Sie bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz ein.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Beachten Sie die Informationen zu Mercedes-Benz Original-Teilen (→ Seite 18).

Sie finden die Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien im Internet unter: <https://bb-portal.mercedes-benz-vans.com>

Beachten Sie, dass für den Zugang zum Mercedes-Benz Aufbauerhersteller-Portal gesonderte Zugriffsrechte erforderlich sind. Dort finden Sie auch Informationen zur PIN-Belegung und zum Sicherungswechsel.

-  Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
-  Weitere Informationen zum Antrag auf Prüfung der Verträglichkeit mit dem Grundfahrzeug finden Sie in den Aufbaurichtlinien.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unsachgemäßen Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug

Durch Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug können Systeme oder Komponenten nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Umbauten oder Veränderungen am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zum Motorkühler

Auch scheinbar geringfügige Änderungen am Fahrzeug, wie z.B. das Anbauen einer Kühlerverklei-

dung im Winterbetrieb, sind nicht zugelassen. Decken Sie den Motorkühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches.

Sonst werden Werte des Diagnosesystems verfälscht. In einigen Ländern ist die Aufzeichnung von Motordiagnose-Daten gesetzlich vorgeschrieben und muss zu jeder Zeit nachvollziehbar und korrekt sein.

Hinweise zum Laderaumboden

Die werkseitige Ausstattung mit dem Laderaumboden aus Holz oder Kunststoff ist integraler Bestandteil der Fahrzeugstruktur. Wenn Sie den Laderaumboden entfernen lassen, kann die Karosserie beschädigt werden. Die Ladegutsicherung ist dann beeinträchtigt und die maximale Belastbarkeit der Zurrpunkte ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie daher den Laderaumboden nicht entfernen.

Hinweise zur Trennwand

Fahrzeuge, die als Nutzfahrzeug (N1, N2) zugelassen werden, erfüllen ohne Trennwand nicht die ISO 27956, die die Vorrichtungen für eine ordnungsgemäße Ladegutsicherung in Lieferwagen beschreibt. Bei Verwendung des Fahrzeugs für den Gütertransport wird die Nachrüstung der Trennwand dringend empfohlen, da eine ordnungsgemäße Ladegutsicherung bei Fahrzeugen ohne Trennwand nur aufwändig umgesetzt werden kann.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

i Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung

um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Hinweis zu Fahrzeugen, die von Aufbauherstellern ausgerüstet werden

Beachten Sie unbedingt die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers. Sie könnten sonst Gefahren nicht erkennen.

Betriebssicherheit

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempoheimschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrs-

gerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

Hinweise bei Überschreitung von Landesgrenzen

Beachten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs auf die funkregulatorischen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Israel:

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



Nur für Jamaika:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

Nur für Russland



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wagenheber

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen: CE-Konformitätserklärung hydraulischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung

2006/42/EG

Wir, WEBER-HYDRAULIK GMBH, Heilbronner Str. 30 - 74363 Güglingen

erklären, dass das Produkt "Weber-Hydraulik-Unterstellheber"

Typen:

A AD ADX AH AHX

AL AT ATD ATDX ATG

ATN ATGX ATPX ATQ AX

Belastung: 3.000 bis 3.300 kg

Serien Nr.: ab Baujahr 01/2010

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG Maschinenrichtlinie entspricht.

Diese EG Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit:

- bei Veränderungen und Reparaturen durch nicht sachkundige Personen,
- wenn die Produkte nicht entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgezeigten bestimmungsgemäßen Einsatzfällen eingesetzt werden,
- die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

Einschlägige EG-Richtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte Normen: ISO 11530

Qualitätssicherung: DIN EN ISO 9001:2000

Güglingen, den 01.05.2018

[Unterschrift]	[Unterschrift]
Christine Grotz	Uwe Hirzel
Geschäftsführer (CEO) WEBER-HYDRAULIK GmbH	Bevollmächtigter technische Dokumentation

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30 - 74363 Güglingen

UKCA-Konformitätserklärung hydraulischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30

74363 Güglingen

UKCA

Diese UKCA Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit:

- bei Veränderungen und Reparaturen durch nicht sachkundige Personen,
- wenn die Produkte nicht entsprechend der Betriebsanleitung eingesetzt werden,
- die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

UKCA Konformitätserklärung

Wir

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Str. 30 -74363 Güglingen
erklären, dass das Produkt "Weber-Hydraulik-Unterstellheber"

Typen:

A AD ADX AH AHX

AL AT ATD ATDX ATG

ATN ATGX ATPX ATQ AX

Belastung: 2.000 bis 100.000 kg

Serien Nr.: ab Baujahr 01/2022

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Supply of Machinery (Safety) Regulation 2008 entspricht.

Typbezeichnung Wagenheber, Herstelldatum und Materialnummer siehe Prägung auf dem Produkt.

Einschlägige UK-Richtlinien: Supply of Machinery / Regulations 2008

Angewandte Normen:

ISO 11530:1993

BS EN ISO 12100:2010-12-31

Safety of Machinery.

General principles for design.

Risk assessment and risk reduction.

Güglingen, den 01.06.2022

[Unterschrift]	
Christine Grotz	Tokley Doug
Geschäftsführer (CEO) WEBER-HYDRAULIK GmbH	Ansprechpartner UK

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Heilbronner Straße 30 -74363 Güglingen

CE-Konformitätserklärung mechanischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

74741 Hradec nad Moravici, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung, dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A 910 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2017

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

3.

Hradec nad Moravicí

Ort

4.

12.07.2017

Datum

Unterzeichnet durch:

Director of Quality

UKCA-Konformitätserklärung mechanischer Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

UK Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

74741 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000, Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung, dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

G) A 247 580 02 00, A 293 580 02 00

Jahr der Herstellung: 2022

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder Spezifikationen

ISO 4063, EN ISO 14341-A, DBL 8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL 8451.15, MBN 10435,

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4. Hradec nad Moravicí	5. 04.07.2022	[Unterschrift] Dipl. Ing. Michal Koberský
Ort	Datum	Director SBU-CJ

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

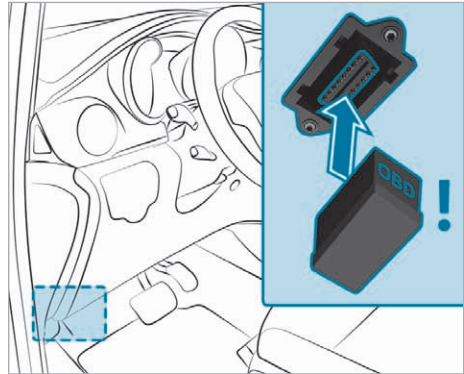
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Hinweis zu Veränderungen an der Motorleistung

Leistungssteigerungen können folgende Auswirkungen haben:

- Die Emissionswerte können sich verändern.
- Es kann zu Funktionsstörungen kommen.
- Es können Folgeschäden entstehen.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen:

- Lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen.
- Lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren.
- Melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Sie haben Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Ihr Fahrzeug wurde noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Funkregulatorische Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten

REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.mercedes-benz.com/de/home/>
- <https://reach.mercedes-benz.com/en/home/>

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Perma-

nenmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

HINWEIS Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

- ▶ Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

Die QR-Code-Aufkleber sind an der B-Säule auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Ret-

tungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.mercedes-benz.de/qrcode>

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im

Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte, z.B. der Fahrzeugschlüssel, enthalten häufig Datenspeicher. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes, z.B. Werkstätten, Hersteller, oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen.

Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert wer-

den oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder des Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Send- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B.

Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Onboard Logic Unit (OLU)

Für gewerbliche Kunden wird die Onboard Logic Unit (OLU) angeboten.

Diese beinhaltet Steuergeräte inklusive Antennen mit Funknetzanbindung, die den Datenaustausch zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen ermöglichen. Die Steuergeräte können in Verbindung mit einem Service von einem Drittanbieter genutzt werden. Diese Dienste können u.U. die Basiskonfiguration des Fahrzeugs verändern und gegebenenfalls Auswirkungen auf bestimmte Fahrzeugfunktionen haben.

Für weitere Informationen zu einzelnen Services lesen Sie die Betriebsanleitung des jeweiligen Drittanbieters. Für weitere Informationen zur Onboard Logic Unit wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie nicht selbst Halter und Verantwortlicher für das Fahrzeug sind, kennen Sie u.U. den aktuellen Status der Onboard Logic Unit nicht. Wenden Sie sich dann für weitergehende Informationen

über die aktuell aktiven Services einschließlich der dabei verarbeiteten Daten im Sinne der DSGVO bitte an Ihren fahrzeugverantwortlichen Ansprechpartner.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.



Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter: <https://www.mercedes-benz.com/opensource>

Das Wichtigste in Kürze

Grundsätzliche Informationen

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 31).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 32).
 - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt  (→ Seite 33).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 33).

Für ein zweifelsfreies Verständnis

Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.
- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortverzeichnis:** Bestimmte Themen in dieser Betriebsanleitung können Sie auch über das Stichwortverzeichnis finden.

Nicht enthalten sind im Kapitel „Insassensicherheit“ u.a. Informationen zu den folgenden Themen:

- Kinder im Fahrzeug (→ Seite 40)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (→ Seite 160)
- Verstaumöglichkeiten (→ Seite 205)

Oberbegriffe eindeutig zuordnen

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Oberbegriffe verwendet:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen

mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.

- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 40).

Konsequent sein

Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und dem Anlegen des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind.

Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ▶ Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- ▶ Die folgenden Hinweise beachten.

Die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (→ Seite 71).

Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurt-

band muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.

- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Wenn Personen auf den Fondsitzen sitzen, sollen die Fahrzeuginsassen einen ausgeglichene Abstand zu den Teilen des Fahrzeuginnenraums vor ihnen einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (→ Seite 71).

Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.

- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne. Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.
- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt. Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern

oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.
- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.

Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

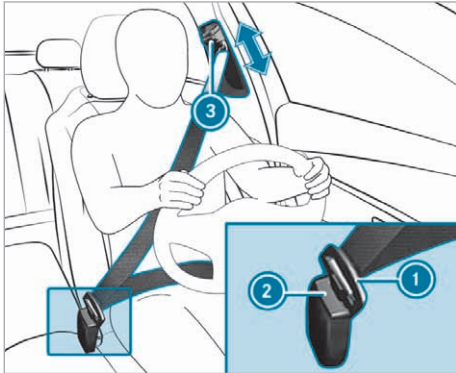
Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.




- ▶ Die Gurtschlosszunge ① des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtverschluss ② einrasten.
- ▶ **Gurthöhe einstellen:** Die Taste ③ am Gurtaustritt drücken und den Gurtaustritt in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Gurtaustritt einrasten:** Die Taste ③ loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt einrastet.

HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz



Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtverschluss eingehastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.


- ▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an oder leuchtet ständig.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig.


⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.


Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Display des Kombiinstrumentes macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer angegurtet ist, geht die Gurtwarnung aus. Abhängig von der Fahrzeugausstattung geht die Gurtwarnung aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer bereits angegurtet ist, geht die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Einschalten des Fahrzeugs für sechs Sekunden an. Nach dem Starten des Fahrzeugs geht sie aus, sobald der Fahrer angegurtet ist.

Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (Doppelkabine)

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Stellen Sie vor und auch während der Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Sie können die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt mit der Taste Zurück links am Lenkrad sofort ausblenden (→ Seite 188).

Wenn sich während der Fahrt ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. In diesem Fall können Sie die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt nicht ausblenden.

Display des Kombiinstruments (Farbe)

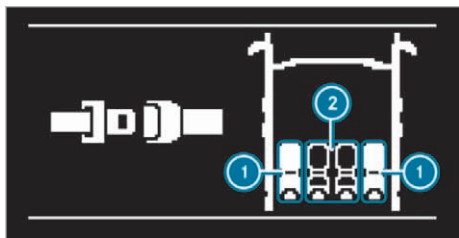


Statusanzeige im Display des Kombiinstruments (Beispiel)

Den Status des Fondssicherheitsgurts erkennen Sie an der Farbe des Sitzsymbols im Display des Kombiinstruments:

- Grau: Fondssicherheitsgurt angelegt
- Orange: Fondssicherheitsgurt nicht angelegt

Display des Kombiinstruments (Schwarz-Weiß)



Statusanzeige im Display des Kombiinstruments (Beispiel)

- ① Fondssicherheitsgurt nicht angelegt
- ② Fondssicherheitsgurt angelegt

Informationen zum Kinderrückhaltesystem

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (→ Seite 40).

Hinweise zum Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 42).

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 225)
- Motor abstellen

Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (→ Seite 121). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls können Sie das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr starten.

- Kraftstoffversorgung abschalten
- Fahrzeigtüren entriegeln
- Seitenfenster vorn absenken
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Funktion der Multikollisionsbremse

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wurde, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die elektrische Feststellbremse automatisch festgestellt.


Der Fahrer kann die automatische Bremsung durch folgende Aktionen abbrechen:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Übersicht der Auslösesituationen (Rückhaltesystem)

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 31).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 32).
 - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (→ Seite 33).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 33).

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall¹⁾, Umkippen²⁾, Überschlag²⁾
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Umkippen, Überschlag, Frontalaufprall

¹⁾ Nur wenn das Fahrzeug mit Sidebag oder Windowbag ausgestattet ist.

²⁾ Nur wenn das Fahrzeug mit Windowbag ausgestattet ist.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 39).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (→ Seite 35).

Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 35).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösesituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Fahrzeuge mit Beifahrersitzbank: Der Gurtstraffer des Beifahrersitzes wird unabhängig davon ausgelöst, ob die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts im Gurtschloss eingerastet ist.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz

vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Hinweise zu eingeschränktem Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

■ Risiko durch Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 31).
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

■ Risiko durch Gegenstände im Fahrzeuginnenraum

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 31).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlusses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- ▶ Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaут sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 39).

■ Risiko durch die Montage von Zubehör

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkehalter im Entfal-

tungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehöherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

■ Risiko durch Haustiere im Fahrzeuginnenraum

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

■ Risiko durch Veränderung, Beschädigung oder Abnutzung von Komponenten des Rückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.

- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 39).

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Risiko durch bereits ausgelöste Komponenten des Rückhaltesystems

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.

- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

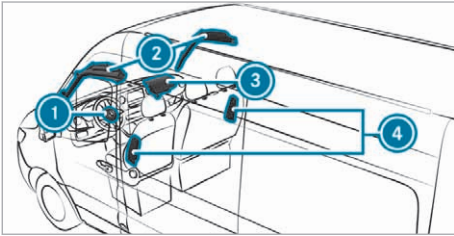
! **HINWEIS** Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Airbags

Übersicht der Airbags



- ① Fahrerairbag
- ② Windowbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 35).

Das Wichtigste in Kürze

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Bei der Beförderung von Kindern stets beachten:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (→ Seite 41).
- Sichern Sie Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem (→ Seite 43) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Linker/rechter Fondsit (bevorzugte Sitzplätze)

Bevorzugtes Befestigungssystem:



ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 46)

und



Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 47).

Alternatives Befestigungssystem:



Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 47)



Wenn vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfohlen, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 47).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF, IU, F. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten.

Beifahrersitz

Befestigungssystem:



Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 47)

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U^(*), UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 44).

(*) rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nur in Verbindung mit automatischer Airbagabschaltung

Mittlerer Fondsit

Befestigungssystem:



Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 47)

Folgende gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF. Beach-

ten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 47).

Wichtige Sicherheitshinweise

Grundsätzliche Informationen

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
 - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 44)

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsit, wenn vorhanden, zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung – Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung **mit** Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen zu verwenden.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem .

Wichtige Warnhinweise

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
 - ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitze montieren (→ Seite 46).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (→ Seite 47).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
 - ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Hinweise zu rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

Der Beifahrerairbag kann nicht abgeschaltet werden. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz. Beachten Sie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

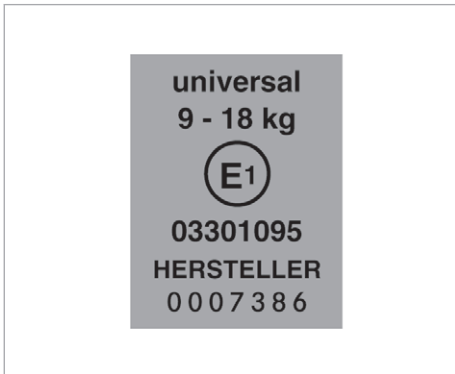
Nur Kinderrückhaltesysteme mit der UNECE-Norm UN-R44 dürfen im Fahrzeug verwendet werden.

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsgruppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.
Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.
- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der

Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gesgurter Kinderrückhaltesysteme

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

i Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 Kinderrückhaltesysteme (Gewicht bis 13 kg, Größe 40 bis 83 cm und Alter von Geburt bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	Baby Safe 3 i-Size
Größenklasse	R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A 000 970 68 02
1 Hersteller: Britax Römer	

Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ ¹	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 49 02

Typ ¹	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 Kinderrückhaltesysteme (Gewicht 15 bis 36 kg, Größe 100 bis 150 cm und Alter von etwa 3,5 bis 12 Jahren)

Typ ¹	KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1 *129R03/04*0061 *02
Bestellnummer	A 000 970 89 02
1 Hersteller: Britax Römer	

Typ ¹	AMG KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1 *129R03/04*0061 *02
Bestellnummer	A 000 970 91 02
1 Hersteller: Britax Römer	

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Legende zu den folgenden Tabellen

U	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.
X	Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsguppe.
UF	Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

Fondsitze

Gewichtsguppe 0: bis 10 kg	
Fondsitzbank (Doppelkabine)	U
Fondsitzbank (Standard/Komfort)	U
Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg	
Fondsitzbank (Doppelkabine)	U
Fondsitzbank (Standard/Komfort)	U
Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg	
Fondsitzbank (Doppelkabine)	U
Fondsitzbank (Standard/Komfort)	U
Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg	
Fondsitzbank (Doppelkabine)	U
Fondsitzbank (Standard/Komfort)	U
Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg	
Fondsitzbank (Doppelkabine)	U
Fondsitzbank (Standard/Komfort)	U
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.	

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kin-

derrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz
(→ Seite 42).

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	X
Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	U
Einfachsitz	X
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	X
Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	U
Einfachsitz	X
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	UF
Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	U
Einfachsitz	X
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	UF
Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	U
Einfachsitz	X
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrersitz (mit Beifahrerairbag) ¹	UF
Beifahrersitz (ohne Beifahrerairbag) ¹	U
Einfachsitz	X
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
¹ Den Beifahrersitz in die hinterste, oberste Position stellen.	


Beifahrersitzbank

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	X
Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	U

Mittlerer Sitz	X
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	X
Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	U
Mittlerer Sitz	X
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	UF
Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	U
Mittlerer Sitz	X
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	UF
Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	U
Mittlerer Sitz	X
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Äußerer Sitz (mit Beifahrerairbag)	UF
Äußerer Sitz (ohne Beifahrerairbag)	U
Mittlerer Sitz	X
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

Kinderrückhaltesystem befestigen

Den Sitz korrekt einstellen

 Je nach Fahrzeugausstattung bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- ▶ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 42).
- ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitze montieren

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.


Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinds:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

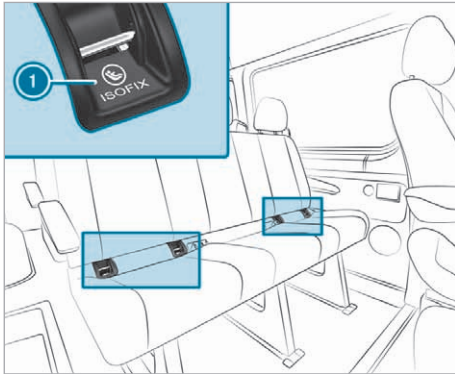
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.
- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- Bei Verwendung einer Babyschale der Gruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I auf einem Fondsitz:** Den Fondsitz und/oder den Vordersitz so einstellen, dass der Vordersitz das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I:** Die Lehne des Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.
- Bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z.B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belasten. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel eingearastet ist.

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

► Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

► Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel ① montieren.

Top Tether befestigen

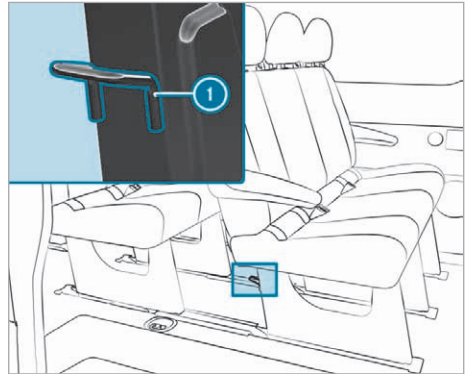
! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsche Befestigung des Top Tether-Gurts

Wenn Sie den Top Tether-Gurt falsch befestigen, ist das Kinderrückhaltesystem nicht richtig fixiert und kann deshalb nicht wie vorgesehen schützen.

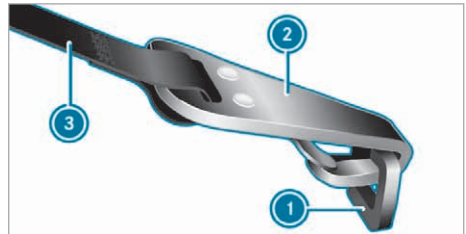
► Den Top Tether-Haken ausschließlich an der vorgesehenen Top Tether-Verankerung befestigen.

Stellen Sie sicher, dass die Sitzlehne im Fond eingearastet ist. Ziehen Sie dazu kräftig an der Sitzlehne.

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



Die Top Tether-Verankerungen ① befinden sich an der Rückseite der jeweiligen Fondsitzbank an den Sitzbankfüßen.



- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach oben schieben (→ Seite 82).
- Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- Den Top Tether-Gurt ③ unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken ② ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ① eingehängen.
- Den Top Tether-Gurt ③ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach unten schieben (→ Seite 82). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ③ nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

- Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen

len, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherungen für Schiebetüren sichern oder entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung

ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

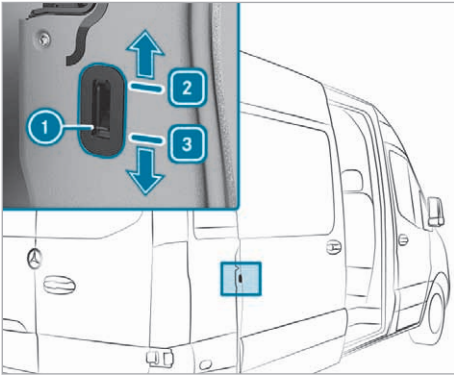
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

In folgenden Türen sind Kindersicherungen vorhanden:

- Schiebetüren
- Fondtüren der Doppelkabine

Die Kindersicherungen an den Türen sichern jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen (Ausnahme elektrische Schiebetür) geöffnet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

Die elektrische Schiebetür kann jederzeit über die Taste an der Mittelkonsole geöffnet werden.



Beispiel Kindersicherung Schiebetür

- ▶ Den Kindersicherungsriegel **1** in Stellung **2** (Sichern) oder **3** (Entsichern) schieben.
- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Schlüssel

Hinweise zu Funkverbindungen des Schlüssels

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch elektromagnetische Strahlung für Personen mit medizinischen Geräten bei Verwendung der Start-Stopp-Taste

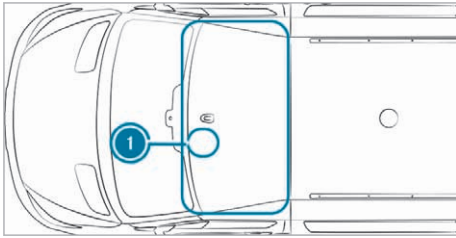
Personen mit medizinischen Geräten, z.B. Herzschrittmacher oder Defibrillator:

Es besteht eine Funkverbindung zwischen Schlüssel und Fahrzeug.

Die Funktion eines medizinischen Geräts kann beeinträchtigt sein.

▶ Vor dem Betreiben des Fahrzeugs unbedingt bei Ihrem Arzt oder dem Hersteller des medizinischen Geräts über etwaige Auswirkungen entsprechender Systeme informieren.

Erfassungsbereich der Antenne der Funktion KEYLESS-START



① Position des Schlüsselhalters bei reduziertem Erfassungsbereich der Antenne

Übersicht Schlüsselfunktionen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

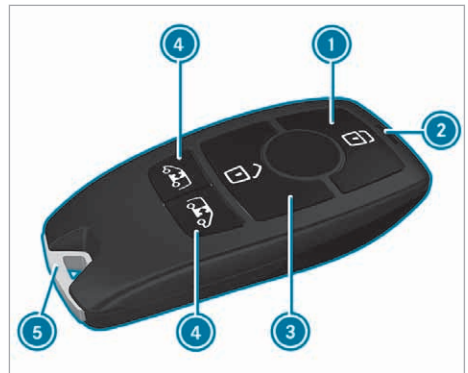
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.





- ① Verriegeln
- ② Batterie-Kontrollleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Laderaumentriegelung (Schiebetüren und Hecktüren)/Elektrische Schiebetüren entriegeln und öffnen/schließen
- ⑤ Notschlüssel

Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral folgende Komponenten:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Schiebetüren
- die Hecktüren

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen, wird das Fahrzeug wieder verriegelt und der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.



- ⓘ Wenn die Kontrollleuchte beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie entladen.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 51).

Entriegelungseinstellungen ändern

Der Schlüssel hat folgende einstellbare Entriegelungsfunktionen:

- Fahrzeug zentral entriegeln
- Fahrertür entriegeln (Fahrzeuge ohne Trennwand oder mit Fahrerhaus)
- Fahrer- und Beifahrertür entriegeln (Fahrzeuge mit Trennwand)




▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

▶ **Bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür oder Fahrer- und Beifahrertür das Fahrzeug zentral entriegeln:** Ein zweites Mal auf die Taste  drücken.

Stromverbrauch des Schlüssels reduzieren

Schlüsselfunktion deaktivieren

Wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen, können Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren.

- ▶ Die Taste  des Schlüssels drücken und halten.
- ▶ Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

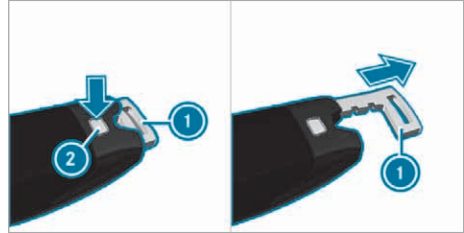
Schlüsselfunktion aktivieren




- ▶ Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- ⓘ Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in dem Steckfach der Schaltkonsole wird

die Schlüsselfunktion automatisch aktiviert (→ Seite 121).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

Entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf  drücken. Der Notschlüssel  wird leicht herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel  vollständig herausziehen.

Einsetzen

- ▶ Den Entriegelungsknopf  drücken.
- ▶ Den Notschlüssel  vollständig einschieben, bis er einrastet.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 51).



Beispielbild

- ▶ Den Entriegelungsknopf ② vollständig nach unten drücken und den Deckel ① nach vorn schieben.
- ▶ Das Batteriefach ③ herausziehen und die leere Batterie entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie in das Batteriefach ③ einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- ▶ Das Batteriefach ③ einschieben.
- ▶ Den Deckel ① wieder aufstecken, sodass er einrastet.
- ▶ Den Notschlüssel vollständig einschieben, bis er einrastet (→ Seite 51).

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- Eine starke Funkquelle stört.
- Der Schlüssel ist defekt.

- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln (→ Seite 51).
- ▶ Zum Ent- und Verriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 51).
- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Sie haben einen Schlüssel verloren

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Ggf. die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.



WARNUNG Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird automatisch aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel

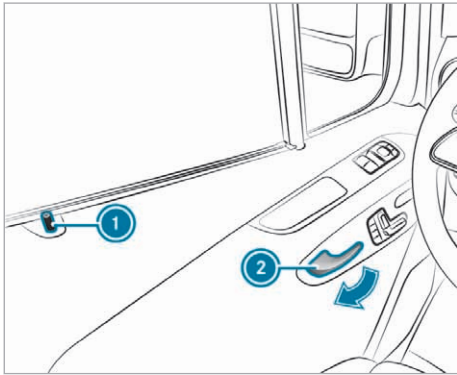
Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (→ Seite 69).



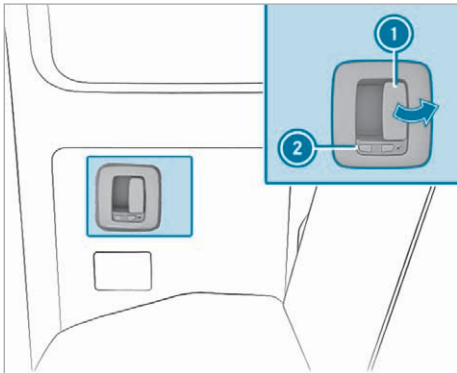
Bei Fahrzeugen ohne Innenraumschutz ist die Türzusatzsicherung ohne Funktion.


Tür von innen entriegeln und öffnen

Nur für Vereinigtes Königreich: Beachten Sie die Hinweise zur Türzusatzsicherung (→ Seite 52).



▶ **Vordür entriegeln und öffnen:** Am Türgriff ② ziehen. Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch.



Das Symbol  zeigt, dass die Fondtür entriegelt ist.

▶ **Fondtür entriegeln und öffnen:** Den Öffnungshebel ① ziehen und die Fondtür öffnen. Beim Entriegeln der Tür fährt der Riegel ② nach vorn.

Das Symbol  ist sichtbar.

▶ **Schließen:** Die Fondtür am Türgriff zuziehen.

▶ **Verriegeln:** Den Riegel ② nach hinten schieben.

Das Symbol  ist sichtbar.

Tür von innen zentral ver- und entriegeln

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

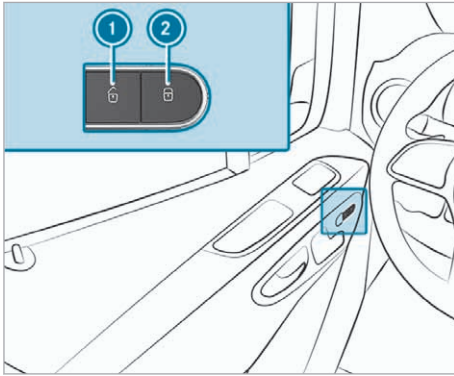
▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

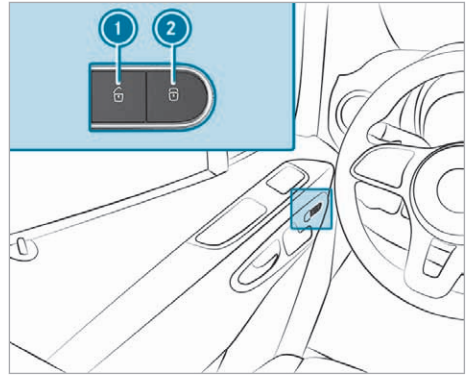
Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

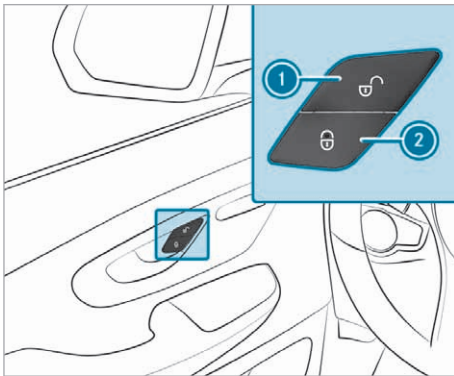
Mit den Zentralverriegelungstasten können Sie das gesamte Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln.



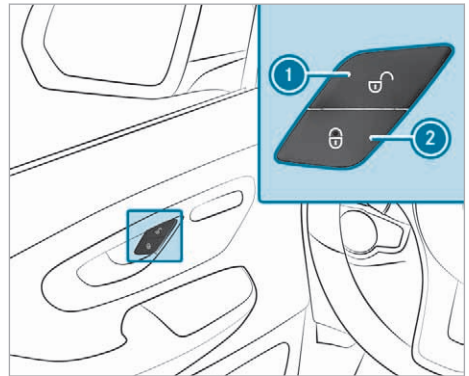
Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen)



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen)



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit mechanisch einstellbaren Vordersitzen)



Zentralverriegelungstasten (Fahrzeug mit mechanisch einstellbaren Vordersitzen)

- ▶ **Entriegeln:** Bei geschlossenen Türen die Taste ① drücken.
- ▶ **Verriegeln:** Bei geschlossenen Türen die Taste ② drücken.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Türen sind geschlossen.

Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist und das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Beim Anschleppen, beim Anschieben oder wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand ist, besteht bei eingeschalteter Funktion Ausspergefahr.

- ▶ **Einschalten:** Die Taste ② so lange drücken, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① so lange drücken, bis ein Signalton ertönt.

Automatisches Verriegeln nach dem Schließen der letzten Tür

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Lebensgefahr.

kung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im parkenden Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Nach dem Verlassen des Fahrzeugs und dem Schließen der letzten Tür wird das Fahrzeug auto-

matisch verriegelt. Dies gilt auch, wenn sich der Schlüssel noch im Fahrzeug befindet.

Es besteht die Gefahr, sich auszusperrern. Nur durch einen Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug wieder geöffnet werden.

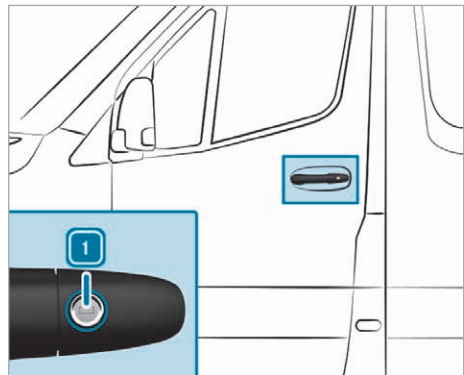
- Den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs immer bei sich tragen.
- ⓘ Wenn das Fahrzeug verschlossen ist und der einzige verfügbare Schlüssel im Fahrzeug liegt, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Warnhinweis, je nach Ausstattung an der Fahrertür, der Trennwand, der Schiebetür oder der Speed Delivery Door

Fahrertür mit Notschlüssel ent- und verriegeln

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrertür auf die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.



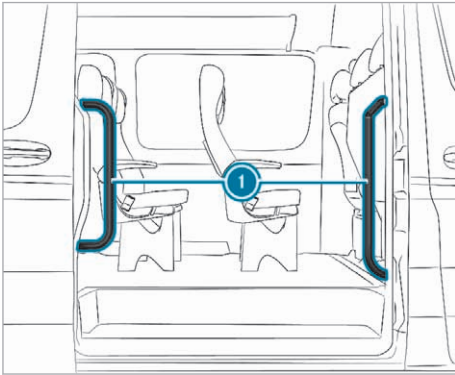
- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung **1** drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung **1** drehen.

- i** **Rechtslenker-Fahrzeuge:** Drehen Sie den Not-
schlüssel jeweils in die entgegengesetzte Rich-
tung.

Haltegriffe beim Ein- und Aussteigen benutzen

Die Einstiege bei Fahrzeugen mit Bus-Ausstattung sind mit Haltegriffen und Trittstufen ausgestattet. Die Haltegriffe befinden sich zum Ein- und Ausstieg an der Vordertür und Schiebetür.

- i** Um Risiken zu vermeiden:
- Benutzen Sie beim Ein- und Ausstieg ausschließlich die Haltegriffe und Trittstufen. Nur diese sind für eine solche Belastung ausgelegt.
 - Halten Sie Trittstufen und Einstiege von Verunreinigungen, z.B. Schlamm, Lehm, Schnee und Eis, frei.



Ein- und Ausstieg (Beispiel Schiebetür)

- ▶ Beim Ein- und Aussteigen die Haltegriffe **1** und Trittstufen benutzen.
- i** Die Haltegriffe an der Schiebetür dienen als Ein- und Ausstiegshilfe für Personen und sind bis maximal 80 kg belastbar. Verwenden Sie die Haltegriffe an der Schiebetür nicht, um Ladung zu sichern (Verzurren). Befestigen Sie keine Gegenstände an den Ein- und Ausstiegshilfen.

Schiebetür

Schiebetür öffnen und schließen

- ⚠** **WARNUNG** Einklemmgefahr durch nicht eingerastete offene Schiebetür

Am Hang kann sich die Schiebetür selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die offene Schiebetür eingerastet ist. Die Schiebetür dazu bis zum Anschlag öffnen.

- ⚠** **WARNUNG** Einklemmgefahr durch nach hinten öffnende Schiebetür

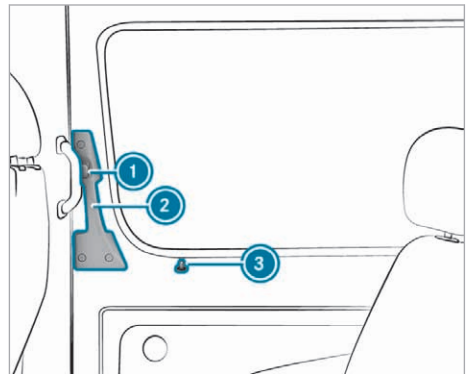
Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

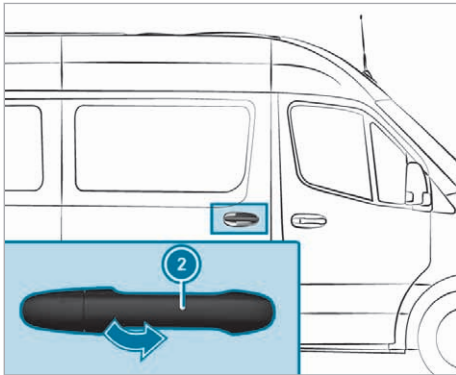
- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

Voraussetzungen

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.

Öffnen





i Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein. Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zur Lenkbegrenzung öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- ▶ Die Taste ① innen drücken und am Türgriff ② ziehen. Der Sicherungsstift ③ fährt hoch und alle Türen sind entriegelt.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff ② bis zum Anschlag nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Die Arretierung der Schiebetür kontrollieren.

Schließen

- ▶ Die Taste ① innen drücken und am Türgriff ② ziehen.
- ▶ Die Schiebetür am Türgriff ② mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Hinweis zur elektrischen Schließhilfe

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Schließhilfe ausgestattet ist, benötigen Sie einen geringeren Kraftaufwand beim Schließen der Schiebetür.

Elektrische Schiebetür

Funktion der elektrischen Schiebetür

Ihr Fahrzeug kann mit elektrischen Schiebetüren auf der linken und/oder rechten Seite ausgestattet sein.

Sie können die elektrische Schiebetür durch folgende Punkte bedienen:

- durch Drücken der Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole
- durch Drücken der Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)
- mit dem Türgriff (innen oder außen)
- mit dem Schlüssel

Wenn die elektrische Schiebetür beim Öffnen blockiert, bewegt sie sich um einige Zentimeter in die entgegengesetzte Richtung und stoppt.

Wenn die Schiebetür beim Schließen blockiert, öffnet sie sich wieder komplett.

Wenn der Elektromotor der Schiebetür zu überhitzen droht, z.B. durch häufiges Öffnen und Schließen innerhalb kürzester Zeit, öffnet die Schiebetür vollständig. Die Schiebetür ist dann blockiert. Nach etwa 30 Sekunden ist die Schiebetür wieder funktionsbereit.

Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung vom Elektromotor lösen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen oder schließen (→ Seite 59).

Elektrische Schiebetür mit Taste öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nach hinten öffnende Schiebetür

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden.

- ▶ Die Schiebetür nur öffnen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

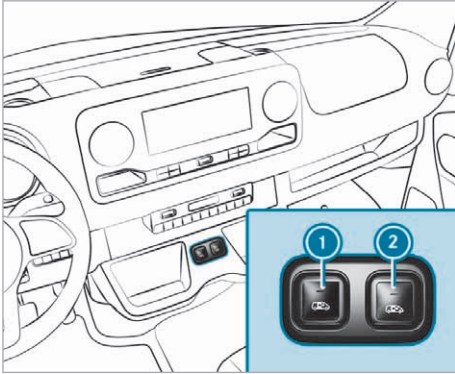
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr trotz Objekterkennung

Die Objekterkennung reagiert nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger. Die Objekterkennung kann das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern.

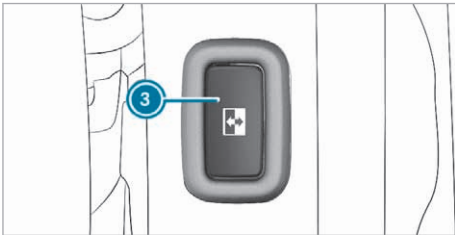
- ▶ Beim Schließen und beim Öffnen der elektrischen Schiebetür sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich der Schiebetür befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, erneut auf die Taste drücken, um die Schiebetür zu stoppen.

Objekterkennung:

Wenn ein Objekt den Schließvorgang der Schiebetür behindert, wird die Schiebetür angehalten. Die Objekterkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.



- ➊ Schiebetür öffnen und schließen linke Fahrzeugseite
- ➋ Schiebetür öffnen und schließen rechte Fahrzeugseite



Bei Fahrzeugen mit Trennwand befindet sich die Taste ➊ an der Trennwand neben dem Türeinstieg in Höhe des Türinnengriffs.









Nur wenn die Kindersicherung deaktiviert ist, können Sie die Schiebetür mit der Taste ➋ öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Die Taste ➊, ➋ oder die Taste ➌ kurz drücken.
Die Schiebetür öffnet automatisch.
Bei Öffnung der Tür über die Taste ➊ oder ➋ hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.
Die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ blinkt und die Taste ➌ blinkt.
Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋.

- ▶ **Schließen:** Die Taste ➊, ➋ oder die Taste ➌ kurz drücken.
Die Schiebetür schließt automatisch.
Beim Schließen der Tür über die Taste ➊ oder ➋ hören Sie zusätzlich zwei Signaltöne.
Die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ blinkt und die Taste ➌ blinkt.
Wenn die Schiebetür vollständig geschlossen ist, geht die Kontrollleuchte oben in der Taste ➊ oder ➋ aus.
- ▶ **Automatiklauf beenden:** Die Taste ➊ oder ➋ kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.

- ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.
- ⓘ Bei ungünstigen Betriebsbedingungen, z.B. Frost, Vereisung oder starker Verschmutzung, können Sie die jeweilige Taste gedrückt halten. Die elektrische Schiebetür wird dann mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Objekterkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Taste los.

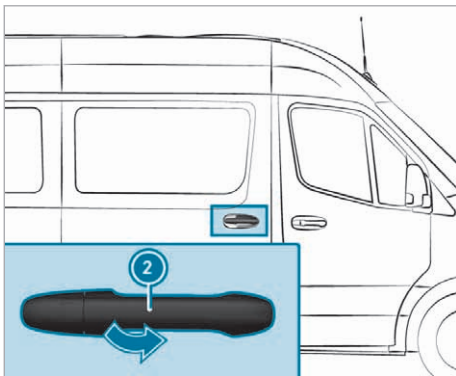
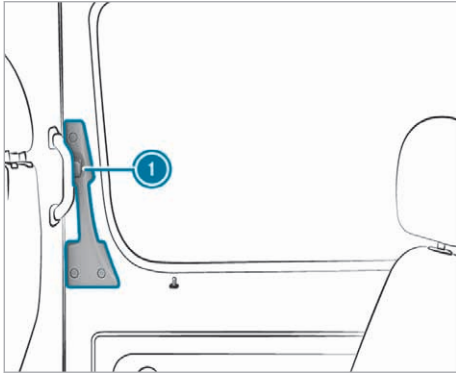
Elektrische Schiebetür mit Schlüssel öffnen und schließen

- ▶ **Entriegeln:** Die Taste  oder  am Schlüssel kurz drücken.
- ▶ **Öffnen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür öffnet automatisch.
- ▶ **Schließen:** Länger als 0,5 Sekunden die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
Sie hören zwei Signaltöne und die Schiebetür schließt automatisch.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  oder  am Schlüssel kurz drücken.
Die Schiebetür stoppt.
- ⓘ Wenn Sie den Automatiklauf beim Öffnen beenden, schließt die Tür bei erneutem Drücken der Taste.

Elektrische Schiebetür mit Türgriff öffnen und schließen

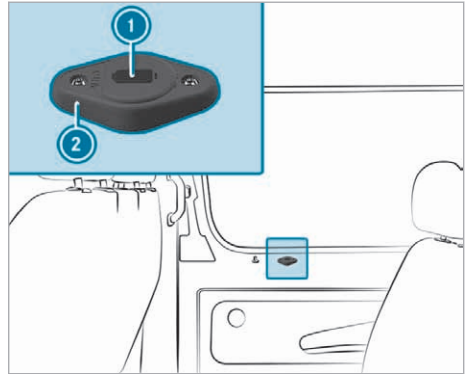
Voraussetzungen

- Die Kindersicherung ist deaktiviert.



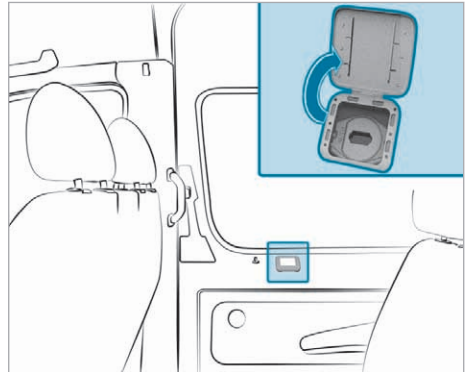
- ▶ Die Taste ① drücken oder den Türgriff außen ② ziehen.
Die Schiebetür öffnet oder schließt.
- ▶ Erneut die Taste ① drücken oder den Türgriff außen ② ziehen.
Die Schiebetür stoppt.

Elektrische Schiebetür manuell entriegeln



Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit dem Trennschalter ② vom Elektromotor trennen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen oder schließen.

- ⓘ Weitere Informationen zur Entnahme des Not-Schlüssels (→ Seite 51).



Abdeckung bei Schiebetürvollverkleidung

- ▶ **Fahrzeuge mit Schiebetürvollverkleidung:** Die Abdeckung vom Trennschalter ② hochklappen.
Der Trennschalter ist zugänglich.

Schiebetür vom Elektromotor trennen

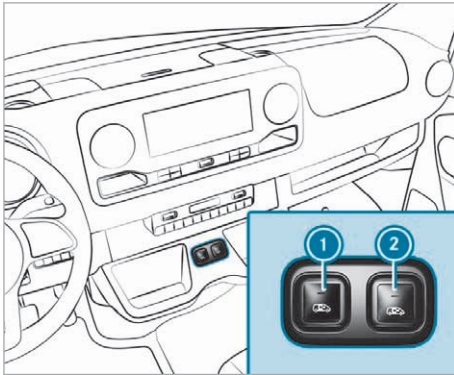
- ▶ Den Not-Schlüssel in die Öffnung ① des Trennschalters ② in Position „AUTO“ stecken.
- ▶ Den Not-Schlüssel um 180° nach rechts drehen.
Die Position „MAN“ ist eingestellt.

- ▶ Die Schiebetür am Türgriff außen oder innen öffnen oder schließen.

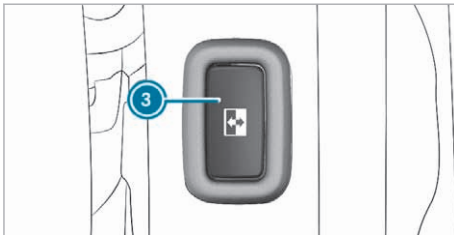
Schiebetür mit dem Elektromotor verbinden

- ▶ Den Notschlüssel in die Öffnung ❶ des Trennschalters ❷ in Position „MAN“ stecken.
- ▶ Den Notschlüssel um 180° nach links drehen. Die Position „AUTO“ ist eingestellt.
- ▶ Die Schiebetür justieren (→ Seite 60).
- ▶ Wenn sich die Störung nicht beseitigen lässt, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Elektrische Schiebetür justieren



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Schiebetür neu justieren.

- ▶ Wenn die Schiebetür geöffnet ist: Die Tasten ❶ oder ❷ an der Mittelkonsole oder die Schiebetür-Taste ❸ am Türeinstieg (B-Säule) gedrückt halten, bis die Tür geschlossen ist.
oder
- ▶ Die Schiebetür mit dem Türgriff schließen (→ Seite 59).

- ▶ Anschließend die Schiebetür einmal durch kurzes Drücken der Tasten ❶ oder ❷ an der Mittelkonsole, der Schiebetür-Taste ❸ am Türeinstieg (B-Säule) oder mit dem Türgriff (→ Seite 59) vollständig öffnen. Die Schiebetür ist funktionsbereit.

Hecktüren

Hecktüren von außen öffnen und schließen

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Aufschwingen der Hecktür

Wenn Sie eine Hecktür öffnen, kann Folgendes passieren:

- Sie oder andere Personen können verletzt werden.
- Sie können vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90° öffnen oder sie unkontrolliert aufschwingt.

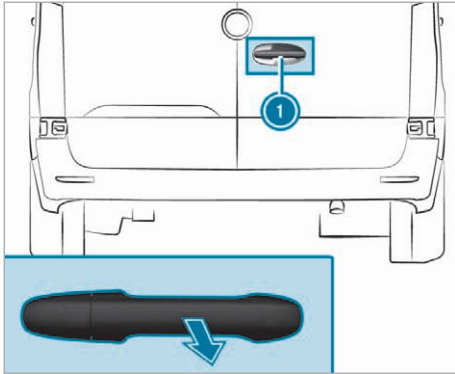
Auch richtig arretierte Hecktüren können aufschwingen, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht oder es windig ist.

- ▶ Eine Hecktür nur öffnen, wenn die Verkehrssituation und Umgebung dies zulassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass die Hecktüren richtig arretiert sind.

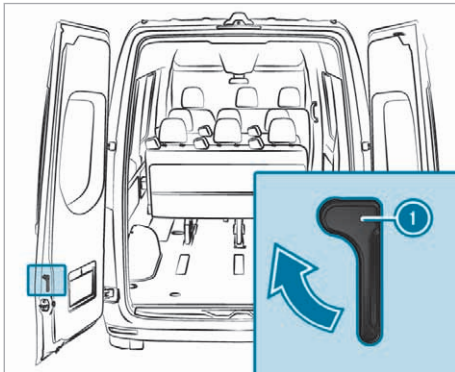
- ! **HINWEIS** Beschädigung der Hecktüren durch Objekte im Schwenkbereich

Beim Öffnen der Hecktüren können das Fahrzeug oder Objekte und Gegenstände im Schwenkbereich der Hecktüren beschädigt werden.

- ▶ Beim Öffnen der Hecktüren auf ausreichend Freiraum achten.

Rechte Hecktür öffnen

- ▶ Den Griff ❶ ziehen.
- ▶ Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

Linke Hecktür öffnen

- ▶ Sicherstellen, dass die rechte Hecktür geöffnet und eingerastet ist.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

Hecktüren bis zur Lenkbegrenzung öffnen

- ▶ Die jeweilige Hecktür über den ersten Rastpunkt (90°) hinaus öffnen.
- ▶ Die Hecktür bis zur Lenkbegrenzung öffnen. Die Hecktür wird in Endlage gehalten.

Hecktüren von außen schließen

- ▶ Die linke Hecktür von außen mit Schwung schließen.

- ▶ Die rechte Hecktür von außen mit Schwung schließen.

Hecktüren mit Türfeststeller über 90° öffnen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Aufschwingen der Hecktür

Wenn Sie eine Hecktür öffnen, kann Folgendes passieren:

- Sie oder andere Personen können verletzt werden.
- Sie können vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90° öffnen oder sie unkontrolliert aufschwingt.

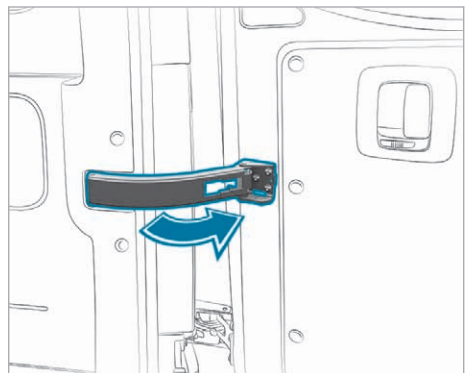
Auch richtig arretierte Hecktüren können aufschwingen, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht oder es windig ist.

- ▶ Eine Hecktür nur öffnen, wenn die Verkehrssituation und Umgebung dies zulassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass die Hecktüren richtig arretiert sind.

⚠ HINWEIS Beschädigung der Hecktüren durch Objekte im Schwenkbereich

Beim Öffnen der Hecktüren können das Fahrzeug oder Objekte und Gegenstände im Schwenkbereich der Hecktüren beschädigt werden.

- ▶ Beim Öffnen der Hecktüren auf ausreichend Freiraum achten.



- ▶ Die Hecktür um etwa 45° öffnen.

- ▶ Den Türfeststeller in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
- ▶ Die Hecktür über 90° öffnen, sodass der Türfeststeller nicht mehr einrasten kann.
- ▶ Den Türfeststeller loslassen und die Hecktür bis zur Lenkbegrenzung öffnen.

Hecktüren von innen öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Aufschwingen der Hecktür

Wenn Sie eine Hecktür öffnen, kann Folgendes passieren:

- Sie oder andere Personen können verletzt werden.
- Sie können vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90° öffnen oder sie unkontrolliert aufschwingt.

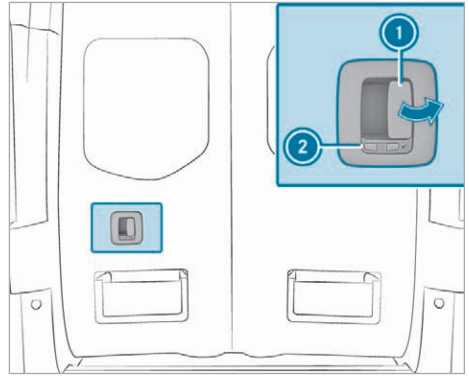
Auch richtig arretierte Hecktüren können aufschwingen, wenn das Fahrzeug an einem Hang steht oder es windig ist.


- ▶ Eine Hecktür nur öffnen, wenn die Verkehrssituation und Umgebung dies zulassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass die Hecktüren richtig arretiert sind.



! HINWEIS Beschädigung der Hecktüren durch Objekte im Schwenkbereich

Beim Öffnen der Hecktüren können das Fahrzeug oder Objekte und Gegenstände im Schwenkbereich der Hecktüren beschädigt werden.

- ▶ Beim Öffnen der Hecktüren auf ausreichend Freiraum achten.



Das Symbol  zeigt, dass die Hecktür entriegelt ist.

- ▶ **Entriegeln:** Den Riegel **2** nach links schieben. Das Symbol  ist sichtbar.
- ▶ **Öffnen:** Den Öffnungshebel **1** ziehen und die Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.
- ▶ **Schließen:** Stellen Sie sicher, dass die linke Hecktür geschlossen ist. Die rechte Hecktür mit Schwung am Türgriff zuziehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Riegel **2** nach rechts schieben. Das Symbol  ist sichtbar.

Trennwand-Schiebetür

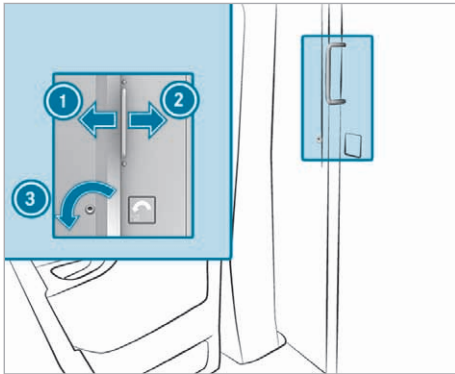
Trennwand-Schiebetür öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch nicht eingerastete Trennwand-Schiebetür

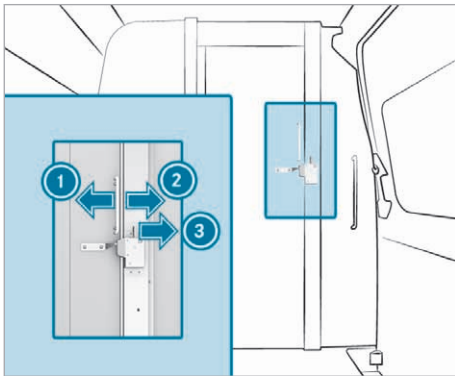
Die Trennwand-Schiebetür kann sich während der Fahrt selbstständig bewegen.

Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden.

- ▶ Die Trennwand-Schiebetür vor jeder Fahrt schließen und sicherstellen, dass sie eingerastet ist.



Trennwand vom Fahrerhaus

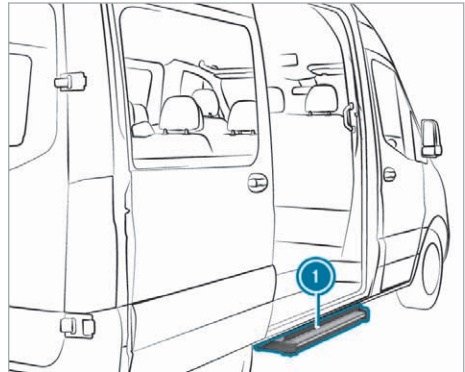


Trennwand vom Laderaum

- ▶ **Öffnen:** Vom Fahrerhaus den Schlüssel nach links ③ drehen oder vom Laderaum den Hebel nach rechts ③ drücken. Die Schiebetür ist entriegelt.
- ▶ Die Schiebetür bis zum Anschlag vom Fahrerhaus nach rechts ② oder vom Laderaum nach links ① schieben.
- ▶ **Schließen:** Die Schiebetür bis zum Einrasten vom Fahrerhaus nach links ① oder vom Laderaum nach rechts ② schieben. Sie können die Schiebetür vom Fahrerhaus mit dem Schlüssel verriegeln.

Elektrische Trittstufe

Funktion der elektrischen Trittstufe



Die Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein.



Die elektrische Trittstufe ① fährt automatisch beim Öffnen der Schiebetür aus und nach dem Schließen der Schiebetür ein. Die elektrische Trittstufe ① ist an der Vorderseite mit einer Objekterkennung ausgestattet. Wenn die Trittstufe während des Ausfahrens gegen ein Objekt stößt, stoppt sie. Wenn Sie das Objekt beseitigt haben, müssen Sie zuerst die Schiebetür schließen und erneut öffnen, damit die Trittstufe vollständig ausfährt.

Wenn die elektrische Trittstufe das Beladen behindert, können Sie die Trittstufe über die Objekterkennung beim Öffnen der Schiebetür blockieren. Dadurch bleibt die elektrische Trittstufe eingefahren. Dadurch bleibt die elektrische Trittstufe eingefahren. Ein Gabelstapler oder ein anderes Hubfahrzeug kann näher an den Laderaum heranhelfen.

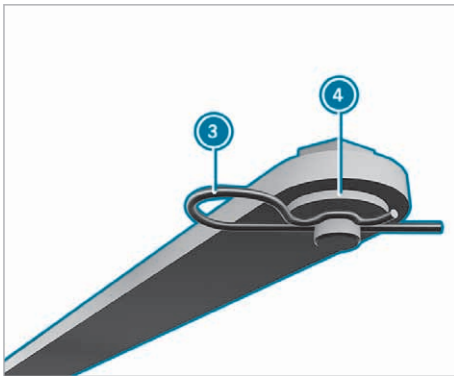
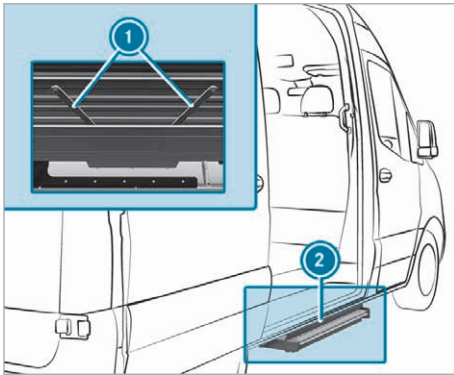
- ① Im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung **Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung** oder **Trittstufe n. ausgefahren Störung siehe [A1]** an. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug ertönt beim Blockieren der Objekterkennung ein Warnton, der zwei Minuten andauert. Bei eingeschaltetem Fahrzeug ertönt der Warnton dauerhaft.

Fahrzeuge mit Kombiinstrument (Farbe): Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Meldung **Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitung** oder **Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung** zeigt und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ① gestört (→ Seite 334).

Fahrzeuge mit Kombiinstrument (Schwarz-Weiß):

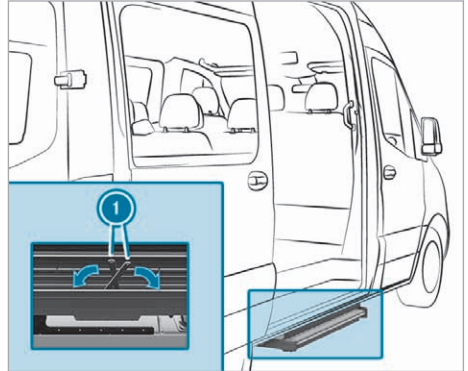
Wenn das Display des Kombiinstrumentes die Meldung **Trittstufe n. eingefahren Störung** siehe  oder **Trittstufe n. ausgefahren Störung** siehe  erscheint und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ❶ gestört (→ Seite 334).

Wenn die Funktion der elektrischen Trittstufe ❶ gestört ist, kann die Trittstufe nicht oder nur teilweise aus- oder eingefahren sein. Sie müssen nach dem Auftreten einer Störung die elektrische Trittstufe ❶ für die Weiterfahrt manuell einfahren und verriegeln (→ Seite 64). Machen Sie die Fahrgäste vor dem Aussteigen auf das mögliche Fehlen der elektrischen Trittstufe ❶ aufmerksam.

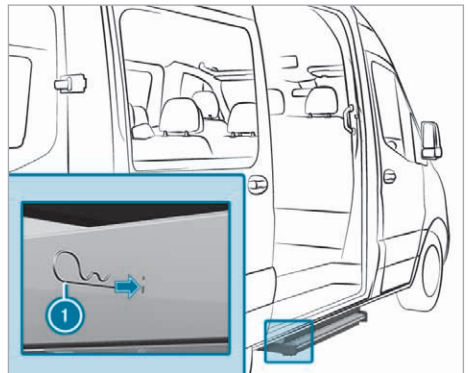
Elektrische Trittstufe notentriegeln (manuelles Einfahren)

Wenn die elektrische Trittstufe nicht automatisch einfährt, müssen Sie die Trittstufe für die Weiterfahrt manuell einschieben und verriegeln.

- ▶ An der Unterseite der Trittstufe ❷ an beiden Stangen ❶ die Federsplinte ❸ aus dem jeweiligen Stift herausziehen.
- ▶ Die Unterlegscheiben ❹ abnehmen und beide Stangen aushängen.



- ▶ Die Stangen ❶ in das Gehäuse der Trittstufe einklappen.
 - ▶ Die Trittstufe in ihr Gehäuse schieben.
- ❶ Beim erstmaligen Sichern der Trittstufe müssen Sie mit den Federsplinten eine Folie durchstoßen.



- ▶ An beiden Seiten die Federsplinte ❶ bis zum Anschlag durch die Bohrungen des Gehäuses in die Trittstufe stecken. Die Trittstufe ist in ihrem Gehäuse gesichert.

Pritschenbordwände

Pritschenbordwände öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Öffnen einer unter Spannung stehenden Bordwand

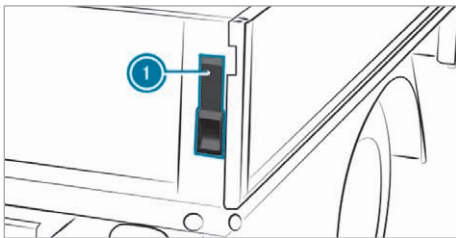
Beim Öffnen der Bordwandverschlüsse kann die Bordwand nach unten schlagen.

- ▶ Vor dem Öffnen darauf achten, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Bordwand aufhalten.
- ▶ Die Bordwandverschlüsse immer seitlich von der zu öffnenden Bordwand öffnen.
- ▶ Besonders vorsichtig sein, wenn die Bordwandverschlüsse nicht mit dem üblichen Kraftaufwand geöffnet werden können.

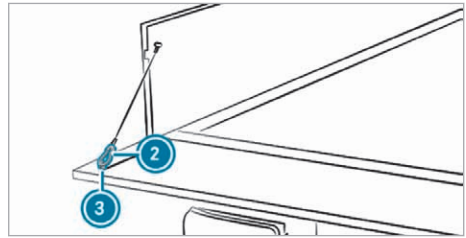
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei verdeckter Außenbeleuchtung durch die Bordwand

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen.

- ▶ Das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften absichern, z.B. mit einem Warndreieck.

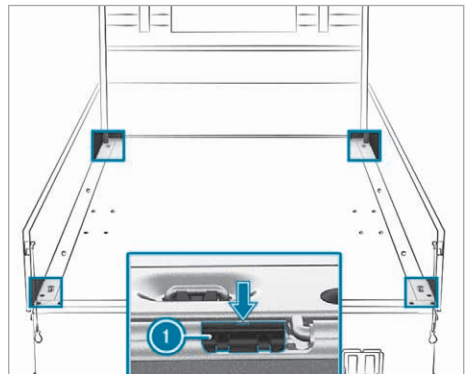


- ▶ **Öffnen:** Die Pritschenbordwand festhalten.
- ▶ Den Hebel **①** bis zum Anschlag nach oben klappen.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- ▶ Die Pritschenbordwand bis zur 90°-Stellung aufklappen.



- ▶ Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken **②** des Halteseils aus der Öse **③** aushaken.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- ▶ Die Pritschenbordwand vorsichtig nach unten klappen.
- ▶ **Schließen:** Die Pritschenbordwand anheben und den Karabinerhaken **②** des Halteseils in die Öse **③** einhaken.
- ▶ Die Pritschenbordwand anheben und zudrücken.
- ▶ Den Hebel **①** bis zum Anschlag nach unten klappen.
- ▶ Den Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.

Seitliche Pritschenbordwände an- und abbauen



Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mit Hilfe einer zweiten Person durch.

- ▶ **Abbauen:** Die hintere Pritschenbordwand nach unten klappen.
- ▶ Eine seitliche Pritschenbordwand nach unten klappen.

- ▶ Die Sperrklinke ❶ der seitlichen Pritschenbordwand mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug an der Aussparung (Pfeil) aus ihrer Führung hebeln.
- ▶ Die Pritschenbordwand ca. bis zur 80°-Stellung nach oben klappen.
- ▶ Die Pritschenbordwand aus den Scharnierbolzen nach hinten ziehen und abnehmen.
- ▶ **Anbauen:** Die Pritschenbordwand ca. in 80°-Stellung vorsichtig an den Scharnierbolzen ansetzen, dabei muss die Sperrklinke ❶ auf der Pritschenbordwand liegen.
- ▶ Die Pritschenbordwand nach vorn schieben.
- ▶ Die Sperrklinke ❶ einsetzen und Pritschenbordwand nach oben klappen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

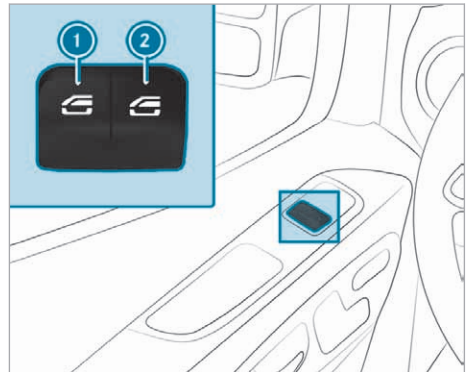
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ⚠ **WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



- ▶ **Manuell öffnen:** Die Taste ❶ oder ❷ drücken und gedrückt halten.
- ▶ **Manuell schließen:** Die Taste ❶ oder ❷ ziehen und gezogen halten.

Die Fenster der Vordertüren haben zusätzlich einen Automatiklauf.

- ▶ **Vollständig öffnen:** Die Taste ❶ oder ❷ über den Druckpunkt hinaus kurz drücken. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Vollständig schließen:** Die Taste ❶ oder ❷ über den Druckpunkt hinaus kurz ziehen. Der Automatiklauf wird gestartet.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste ❶ oder ❷ erneut kurz drücken oder ziehen.

- ❗ Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.
- ❗ Wenn der Automatiklauf des Seitenfensters nicht funktioniert, besteht auch keine automatische Reversierfunktion.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Schließvorgangs behindert, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs.
- während des Justierens.
- beim erneuten manuellen Schließen des Seitenfensters unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften (Komfortöffnen)



⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften.

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie, ohne das Fahrzeug einzuschalten, mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss sich in der Nähe der Fahrer- oder Beifahrertür befinden.



- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird entriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geöffnet.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster von außen schließen (Komfortschließen)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird verriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geschlossen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Seitenfenster justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Seitenfenster neu justieren.

- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten (→ Seite 120).
- ▶ Beide Tasten der Fensterheber ziehen und noch für etwa eine Sekunde nach dem Schließen der Seitenfenster gezogen halten.

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.

⚠️ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, können Sie wie folgt vorgehen:

- ▶ Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lang ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist, und die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, können Sie wie folgt vorgehen:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen und ggf. wechseln (→ Seite 51).

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperr wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

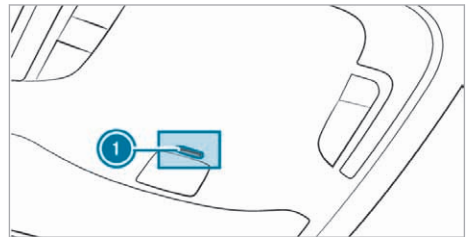
Funktion der EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- Eine Seitentür wird geöffnet.
- Die Hecktür wird geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Innenraumschutz wird ausgelöst (→ Seite 69).
- Der Abschleppschutz wird ausgelöst (→ Seite 69).

Die EDW wird in folgendem Fall automatisch nach etwa fünf Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel



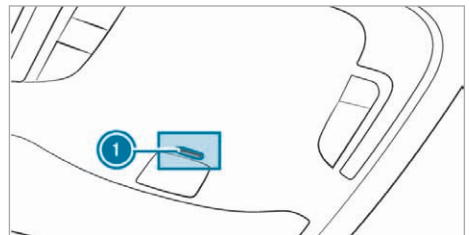
Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte **1** in der Dachbedieneinheit.

Die EDW wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit Schlüssel im Fahrzeug

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ein- und ausschalten

Einschalten



- ▶ Alle Türen schließen.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit blinkt.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Die Kontrollleuchte ① in der Dachbedieneinheit geht aus.
- ① Wenn Sie nach dem Entriegeln innerhalb von 40 Sekunden keine Tür öffnen, verriegelt das Fahrzeug wieder automatisch.

Alarm beenden

- ▶ Die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

- ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs. Der Alarm geht aus.
- ① Bei eingeschalteter Warnanlage wird in den folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:
 - Eine Tür wird geöffnet.
 - Die Motorhaube wird geöffnet.

Auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z.B. eine geöffnete Tür, sofort wieder beseitigen, geht der Alarm nicht aus.

Funktion des Abschleppschutzes

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z.B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

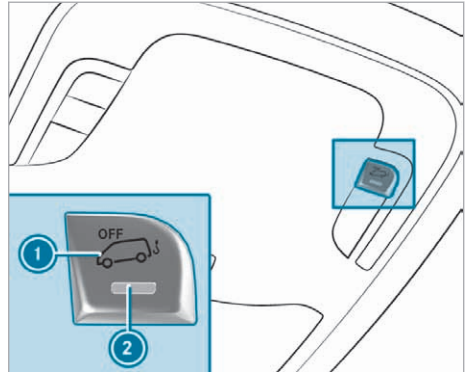
Ein- und ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 40 Sekunden aktiviert.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel öffnen. Der Abschleppschutz ist ausgeschaltet.

Der Abschleppschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Deaktivieren



- ▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 120).
- ▶ Die Taste ① drücken. Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa fünf Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lang deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Situationen verriegeln:

- Das Fahrzeug wird verladen und/oder transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Auto-transporter
- Das Fahrzeug wird auf bewegtem Untergrund abgestellt, z.B. in Doppelstockgaragen

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst dies einen optischen und akustischen Alarm aus. Das kann z.B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Die Seitenfenster schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände, wie z.B. Maskottchen oder Kleiderbügel, am Innen-

spiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen. Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

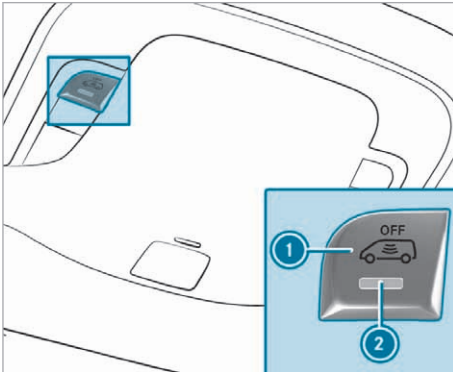
Der Innenraumschutz wird nur aktiviert, wenn folgende Komponenten geschlossen sind:

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Seitentüren
- die Hecktüren

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Die Spannungsversorgung ausschalten (→ Seite 120).
- ▶ Die Taste ① drücken. Nach dem Loslassen der Taste leuchtet die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa fünf Sekunden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lang deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Situationen verriegeln:

- Personen oder Tiere verbleiben im Fahrzeug.
- Die Seitenfenster bleiben geöffnet.
- Das Fahrzeug wird transportiert, z.B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter.

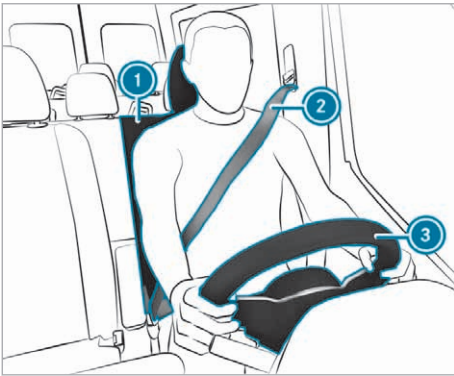
Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beim Einstellen des Lenkrads ③, Sicherheitsgurts ② und Fahrersitzes ① Folgendes beachten:

- So weit wie möglich vom Fahrersitz entfernt sitzen.
- Eine aufrechte Sitzposition einnehmen.
- Die Oberschenkel werden leicht vom Sitzkissen gestützt.
- Die Beine sind nicht ganz durchgestreckt und die Pedale sind gut erreichbar.
- Der Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittleren Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Das Lenkrad ist mit leicht angewinkelten Armen erreichbar.
- Die Beine sind frei bewegbar.
- Alle Anzeigen im Kombiinstrument sind gut sichtbar.

- Das Verkehrsgeschehen ist gut zu überblicken.
- Der Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Hinweise zu den Haltegriffen

⚠️ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

Sitze

Vordersitze mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

⚠️ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearbeiteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

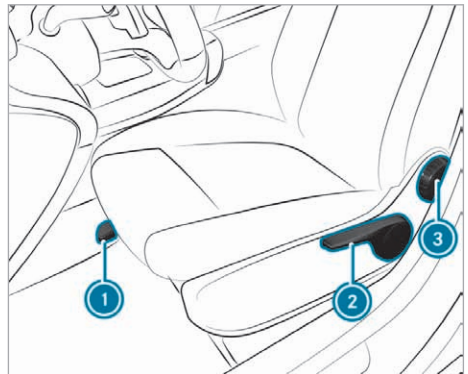
Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlängsrichtung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzlehnenneigung

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ① anheben und den Sitz in die gewünschte Posi-

vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

tion schieben. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ② so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.
- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ③ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitze mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

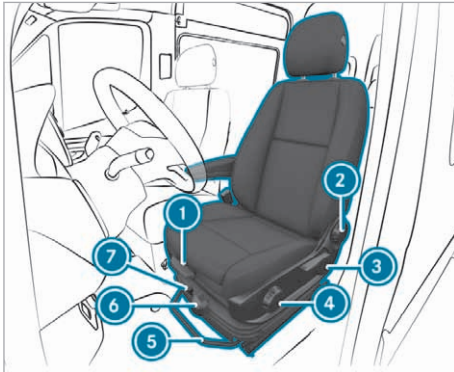
Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



Beispielbild Komfort-Schwingsitz

- ① Sitzkissentiefe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzkissenneigung
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzfederung
- ⑦ Schwingblockierung

- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ① anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ② vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ③ ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad ④ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ⑤ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Sicherheit prüfen:** Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzfederung einstellen:** Den Sitz entlasten.
- ▶ Am Handrad ⑥ das Körpergewicht (40 kg bis 120 kg) einstellen, damit die Sitzfederung optimal funktioniert. Wenn Sie das Gewicht höher einstellen, wird die Sitzfederung härter. Der Sitz schwingt dann nicht so weit durch. Wenn der Sitz oft und stark durchschwingt, können Sie den Sitz im unteren Bereich einrasten.
- ▶ **Schwingblockierung einrasten:** Den Hebel ⑦ nach oben drehen. Beim nächsten Durchschwingen rastet der Sitz ein.
- ▶ **Schwingblockierung lösen:** Den Hebel ⑦ nach rechts drehen. Der Sitz kann durchschwingen.

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Sitzeinstellung durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Die Sitze können bei ausgeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingeregasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingeregastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

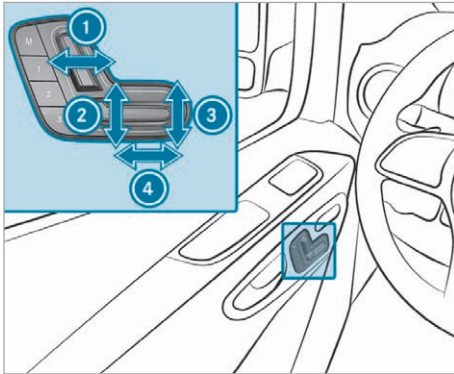
Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

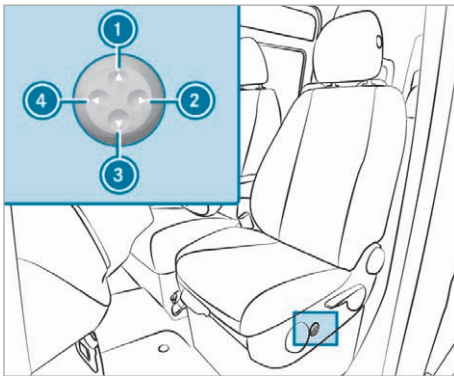
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung

► Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 76).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

► Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung individuell an Ihre Wirbelsäule anpassen.

Memory-Funktion bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

► Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

► Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion loslassen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

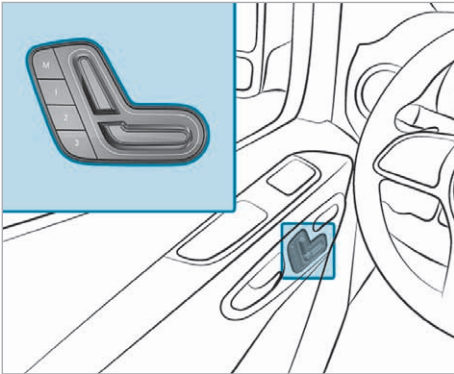
► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

► Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Die Memory-Funktion kann bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwendet werden.

Sitzeinstellungen speichern

Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden. Sie können den Sitz und die Lehne einstellen.



- ▶ Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory M zusammen mit einer der Speicherpositionstasten 1, 2 oder 3 drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste 1, 2 oder 3 drücken und gedrückt halten, bis der Vordersitz in der gespeicherten Position steht.

Vordersitze drehen

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch nicht eingerasteten Fahrer- und Beifahrersitz

In dieser Situation können die Rückhaltesysteme nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Den Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung einrasten, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei nach hinten geschobenem Sitz

Wenn der Sitz nach hinten geschoben wurde, können Sie sich an den vorn überstehenden Sitzführungsschienen verletzen.

- ▶ Darauf achten, dass Sie die Sitzführungsschienen nicht berühren.



Sie können den Fahrer- und den Beifahrersitz um 50° und 180° drehen. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung und entgegengesetzt der Fahrtrichtung sowie um 50° zum Ausstieg hin ein.

- ▶ Sicherstellen, dass die Feststellbremse festgestellt und der Bremshebel, sofern vorhanden, bis zum Anschlag nach unten geklappt ist (→ Seite 155).
- ▶ Entsprechende Vordertür öffnen, um beim Drehen des Sitzes eine Kollision mit der Türverkleidung zu vermeiden.
- ▶ Das Lenkrad so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen und Einstellen des Fahrersitzes vorhanden ist (→ Seite 83).
- ▶ Den Beifahrersitz vor dem Drehen nach vorn schieben (→ Seite 71).
- ▶ **Sitz drehen:** Den Hebel ① zur Türseite drücken und den Sitz etwas nach innen drehen. Die Drehvorrichtung ist entriegelt.
- ▶ Den Hebel ① wieder loslassen.
- ▶ Den Sitz nach außen oder nach innen in die gewünschte Position drehen.

Sitzfläche der Beifahrersitzbank vor- und zurückklappen



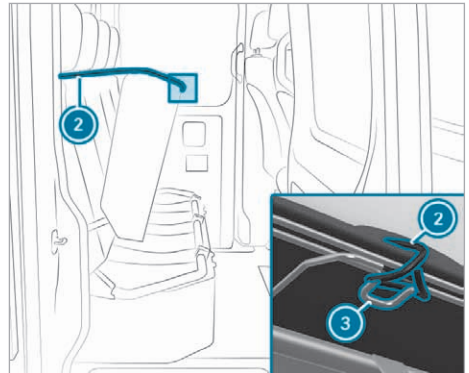
- ▶ **Sitzfläche nach vorn klappen:** Die Sitzfläche aus der vorderen Verankerung ① heben.
 - ▶ Die Sitzfläche aus der hinteren Verankerung ② etwas nach vorn ziehen.
 - ▶ Die Sitzfläche an der Hinterkante nach oben klappen.
- ① Sie können einzelne Gegenstände im Staufach unter der Beifahrersitzbank verstauen.
- ▶ **Sitzfläche zurückklappen:** Die Sitzfläche an der Hinterkante nach unten klappen.
 - ▶ Die Sitzfläche unter die Sitzlehne in die hintere Verankerung ② einschieben.
 - ▶ Die Sitzfläche vorn nach unten drücken, bis sie in der vorderen Verankerung ① einrastet.

Sitzfläche der Sitzbank in der Doppelkabine vor- und zurückklappen

Bei Fahrzeugen mit einer Doppelkabine befindet sich ein Staufach unter der Sitzfläche der Fondsbank.



- ▶ **Sitzfläche nach vorn klappen:** Die Sitzfläche ① aus der vorderen Verankerung heben und in Pfeilrichtung nach oben klappen.



Die Halteschlaufen sind an den äußeren Kopfstützen ② befestigt.

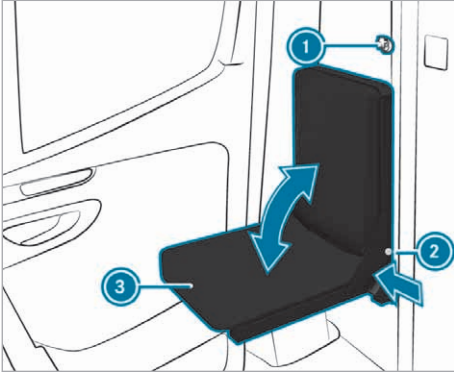
- ▶ Die Halteschleife ② in den Haken ③ unter der hochgeklappten Sitzfläche ① einhängen.
- ▶ **Sitzfläche zurückklappen:** Die Sitzfläche ① festhalten und die Halteschleife ② aus dem Haken ③ aushängen.
- ▶ Die Sitzfläche herunterklappen, bis sie automatisch einrastet.

Klappsitz herunter- oder hochklappen

- ▲ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei Benutzung des Klappsitzes durch steckenden Schlüssel

Der Schlüssel im Schloss der Trennwand-Schiebetür kann mit der Person auf dem Klappsitz in Kontakt kommen.

- ▶ Den Schlüssel stets abziehen, bevor sich eine Person auf den Klappsitz setzt.



- ▶ Den Schlüssel ① der Trennwand-Schiebetür abziehen.
- ▶ Den Druckknopf der Arretierung ② drücken und das Sitzkissen ③ herunter- oder hochklappen.
- ▶ Den Druckknopf der Arretierung ② in der jeweiligen Endlage des Sitzkissens ③ loslassen.
- ▶ Das Sitzkissen ③ bewegen, bis es arretiert ist. Der Druckknopf der Arretierung ② muss ganz am Sitzrahmen anliegen.

Fondsitzbank ein- oder ausbauen

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falschen Einbau der Fondsitzbank

Bei ungeeigneter Fondsitzbank können die Sicherheitsgurte nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die Fondsitzbank wie beschrieben und nur in Fahrtrichtung einbauen.
- ▶ Ein Vis-a-Vis-Einbau der Fondsitzbank ist nicht zulässig.
- ▶ Nur Fondsitzbänke verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei nicht verriegelter Fondsitzbank

Wenn die Fondsitzbank keinen stabilen Halt hat, kann sie während der Fahrt umkippen.

- ▶ Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank eingerastet ist. Es dürfen keine roten Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sein.
- ▶ Wenn rote Kontrolllaschen auf dem Entriegelungsgriff sichtbar sind, die Fondsitzbank erneut einrasten.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Aus- und Einbau der Fondsitzbank

Wenn Sie die Fondsitzbank aus- oder einbauen, können beim Kippen der Fondsitzbank Körperteile, z.B. Füße, eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Aus- und Einbau sicherstellen, dass sich keine Körperteile zwischen Fondsitzbank und Boden befinden.

- ⓘ **HINWEIS** Beschädigung der Fondsitzbank-Rollen durch falschen Gebrauch

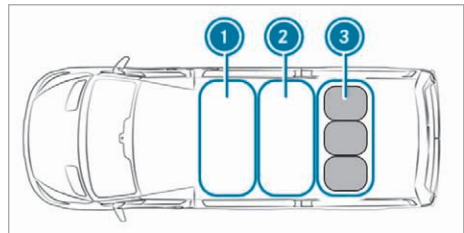
Wenn die Fondsitzbank unsachgemäß genutzt wird oder fehlerhaft ausgebaut wird, können die Fondsitzbank-Rollen beschädigt werden.

- ▶ Solange sich die Fondsitzbank in den Sitzschalen befindet, diese nicht in Richtung Hecktüren ziehen. Die Fondsitzbank nur neben den Sitzschalen rollen.
- ▶ Die Fondsitzbank im ausgebauten Zustand nicht rollen oder als Transportmittel benutzen.

Einbauposition Dreier-Fondsitzbank mit Strebe

Die Dreier-Fondsitzbank gibt es in der Ausführung mit und ohne Strebe. Die Strebe befindet sich an der Rückseite der Dreier-Fondsitzbank.

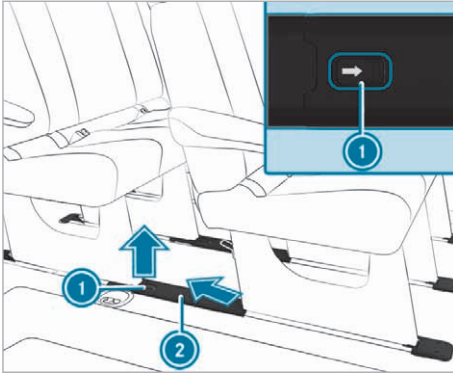
Die Dreier-Fondsitzbank mit Strebe ausschließlich in der 3. Sitzreihe (über der Hinterachse) einbauen.



- ① 1. Sitzreihe
- ② 2. Sitzreihe
- ③ 3. Sitzreihe: Dreier-Fondsitzbank mit Strebe

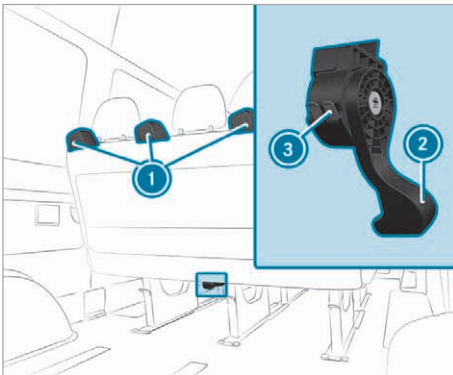
- ▶ Die Dreier-Fondssitzbank in der 3. Sitzreihe ③ einbauen.

Fondssitzbank ausbauen

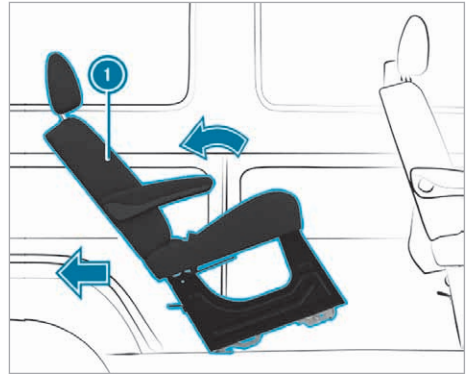


Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mithilfe einer 2. Person durch.

- ▶ **Die Abdeckungen der Sitzschalen entfernen:** Den Halteklipp ① in Pfeilrichtung schieben und die Abdeckung ② schräg nach hinten oben abnehmen.



- ▶ Den Entriegelungsgriff ② der Sitzbank vollständig nach unten drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Sitzbank am Entriegelungsgriff leicht nach hinten kippen und etwas nach hinten ziehen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff loslassen. Die Schlösser der Sitzbankfüße sind entriegelt und die roten Kontrolllaschen ③ am Gehäuse des Entriegelungsgriffs ② sind sichtbar.
- ▶ Die entriegelte Sitzbank an den Haltegriffen ① greifen und etwas nach hinten ziehen.



- ▶ Die Sitzbank ① nach hinten kippen und aus den Sitzschalen herausziehen.

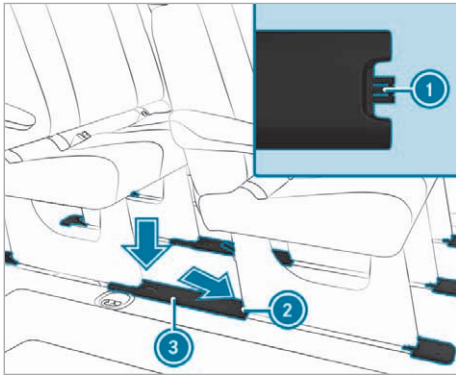
- ⓘ Wenn die Sitzbank nicht aus den Sitzschalen herausgezogen werden kann, ist die Sitzbank womöglich in der Sitzverankerung verkeilt. Dies kann passieren, wenn die Sitzbank zu weit nach hinten gekippt wird.

Wenn die Sitzbank nicht aus den Sitzschalen herausziehen lässt, können Sie dieser Situation wie folgt vorgehen:

- ▶ Die Sitzbank nach vorn kippen, ohne sie einzurasten.
- ▶ Die Sitzbank erneut am Entriegelungsgriff ② nach hinten ziehen.
- ▶ Die Sitzbank leicht nach hinten kippen und aus den Sitzschalen herausziehen.
- ▶ Die Sitzbank zum Ausbauen und zum Verstauen neben die Sitzschalen setzen und in Richtung Hecktüren rollen.

oder

- ▶ Die Sitzbank zum Verstauen seitlich herausheben.
- ⓘ Ggf. müssen die Sitzbänke davor oder dahinter entfernt werden.



- ▶ **Die Abdeckungen der Sitzschalen anbringen:**
Die Abdeckung ③ so halten, dass die Haltenase ① in Richtung der hinteren Sitzverankerung ② zeigt.
- ▶ Die Abdeckung ③ schräg nach unten an die hintere Sitzverankerung ② einsetzen und dann auf die Sitzschale clipsen.
- ▶ Nach dem Ausbau der Fondsitze sicherstellen, dass die Fondsitze bei der Lagerung sicher stehen und nicht umkippen können.

Beachten Sie, dass sich die metallische Sitzanbindung im Fahrzeugboden bei ausgebauter Fondbesetzung während des Fahrbetriebs erwärmt.

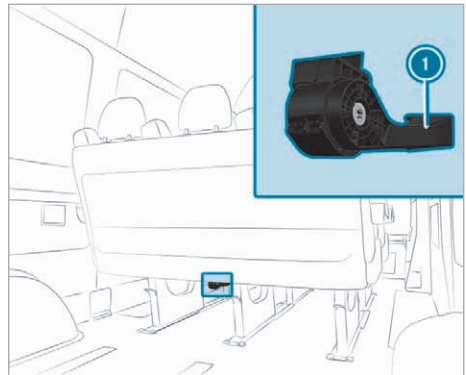
Fondsitze einbauen



Warnhinweis auf der Fondsitzeinbauanleitung

Nur wenn Sie die Sitzverankerungen sauber und frei von Gegenständen halten, ist ein sicheres Einrasten der Fondsitzebank gewährleistet.

- ⓘ Beachten Sie bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die maximal zulässige Anzahl der Sitzplätze.
- ▶ Die Abdeckungen der Sitzschalen entfernen wie unter „Fondsitzebank ausbauen“ beschrieben.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände in den Sitzverankerungen und in den Sitzschalen befinden.
- ▶ Die Sitzbank hinter der Einbauposition positionieren.
- ▶ Die Sitzbank an den Haltegriffen greifen und nach hinten kippen.
- ▶ Die Sitzbank auf den ebenen Kunststoffträgern nach vorn rollen.
- ▶ Sicherstellen, dass die hinteren Sitzbankfüße eingearastet sind.

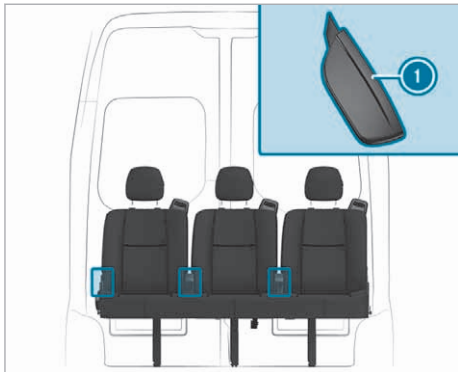


- ▶ Die Sitzbank mit etwas Schwung nach vorn kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten.
Die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße sind verriegelt und die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs ① sind nicht mehr sichtbar.
- ⓘ Wenn die roten Kontrolllaschen am Gehäuse des Entriegelungsgriffs sichtbar sind, ist die Sitzbank nicht korrekt eingearastet.

Wenn die Sitzbank nicht korrekt eingearastet ist, können Sie dieser Situation wie folgt vorgehen:

- ▶ Die Sitzbank erneut entriegeln und mit etwas Schwung nach vorn kippen, bis die Schlösser der vorderen Sitzbankfüße hörbar einrasten.
- ▶ Die Abdeckungen der Sitzschalen anbringen wie unter „Fondsitzebank ausbauen“ beschrieben.

Fondsitzbank Sitzlehne einstellen



i Bei verbauter Trennwand: Die Fondsitzbank darf die Trennwand zu keinem Zeitpunkt berühren.

- ▶ Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne **1** nach oben ziehen und halten.
- ▶ Die Sitzlehne in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Den Entriegelungsgriff für die Sitzlehne **1** loslassen und die Sitzlehne etwas bewegen. Die Sitzlehne rastet ein.

Kopfstützen

Kopfstütze mechanisch einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

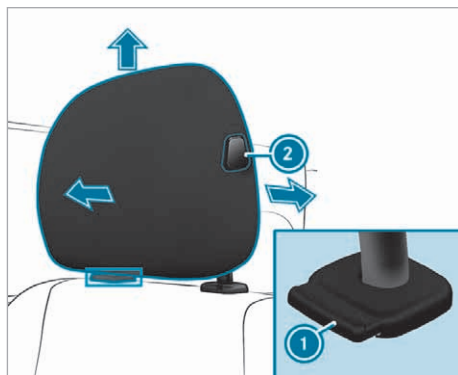
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



Kopfstütze (Beispiel Komfortkopfstütze am Fahrersitz)

▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen und sicherstellen, dass sie einrastet.

i Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.

▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf **1** drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position schieben und sicherstellen, dass sie einrastet.

i Die Kopfstütze nur im eingerasteten Zustand verwenden.

- ▶ **Nach vorn stellen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen, bis sie in die gewünschte Position einrastet.
- ▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach hinten in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Ausbauen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach oben herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Die Kopfstütze mit Rasterung in Fahrtrichtung links in die Löcher drücken, bis sie einrastet.

Sitzheizung ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

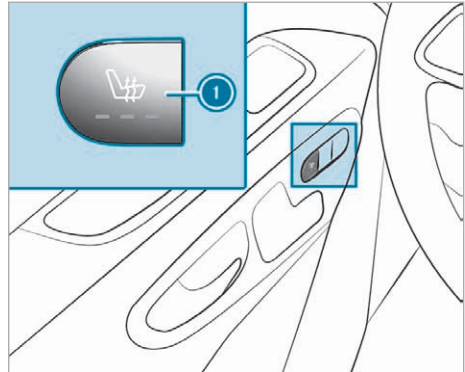
! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ **Einschalten:** Die Taste ① drücken. Alle Kontrollleuchten auf der Taste leuchten.
 - ▶ **Stufe verringern:** Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten.
 - ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.
- i** Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Lenkrad

Lenkrad einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegeltes Lenkrad

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen.

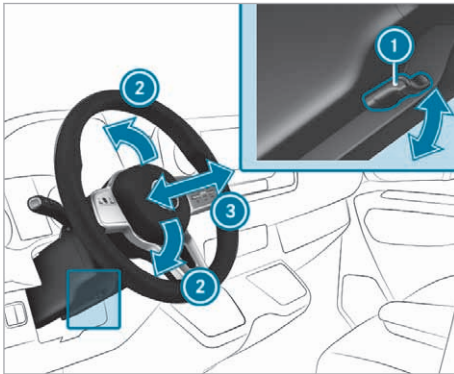
- ▶ Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Lenkrad verriegelt ist.
- ▶ Lenkrad niemals während der Fahrt entriegeln.

⚠️ **WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Lenkrad einstellen



- ① Hebel
- ② Lenksäulenhöhe
- ③ Lenksäulen-Längsrichtung

▶ **Entriegeln:** Den Hebel ① bis zum Anschlag nach unten schwenken. Das Lenkrad ist entriegelt.

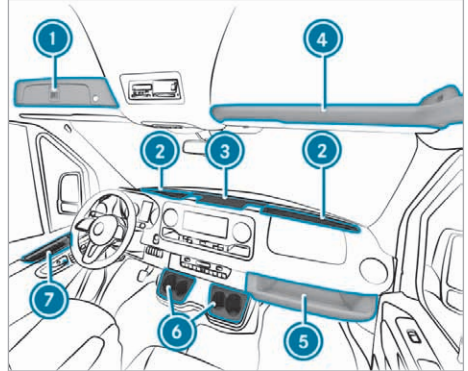
▶ **Verriegeln:** Den Hebel ① bis zum Anschlag nach oben ziehen. Das Lenkrad ist verriegelt.

Verstaumöglichkeiten

Übersicht der vorderen Ablagefächer

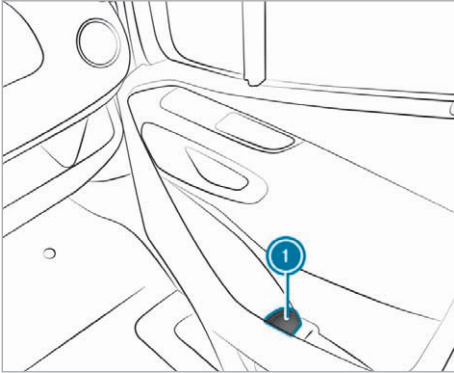
■ Übersicht der vorderen Ablagefächer

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 205).



- ① Abschießbares Fach über Frontscheibe (mit maximal 2 kg belasten)
- ② Ablagefach Frontscheibe mit zwei Cupholdern/Ablage Aschenbecher
Ablagefach je nach Ausführung mit Deckel
- ③ Ablagefach Mittelkonsole mit USB-Anschluss, Ladeinterface, NFC-Schnittstelle und 12-V-Steckdose
- ④ Ablagefach über Frontscheibe (mit maximal 2,5 kg belasten)
- ⑤ Ablagefach Beifahrerseite (mit maximal 5 kg belasten)
- ⑥ Cupholder (→ Seite 85)
- ⑦ Ablagefach in den Türen

Informationen zum Bottleholder



- ① Bottleholder in den Vordertüren (Beispiel Beifahrertür)

Cupholder

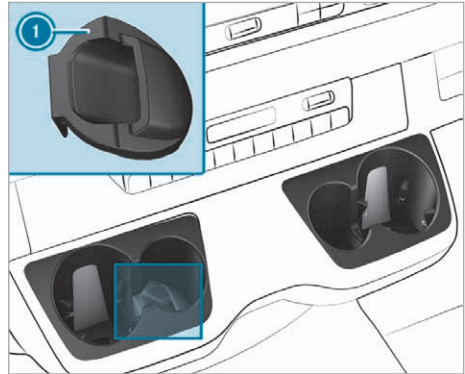
Übersicht Cupholder in der Mittelkonsole

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.



Die Cupholder für Fahrer und Beifahrer sind in der Mittelkonsole.

Die Schlüsselhalterung ① für Fahrzeuge mit reduziertem Erfassungsbereich der Antenne (KEYLESS-START) befindet sich im Cupholder des Fahrers.

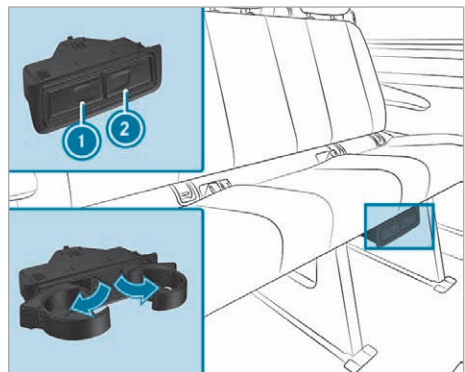
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist die Schlüsselhalterung im Cupholder auf der Beifahrerseite.

Cupholder im Fond öffnen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch herausgezogenen Cupholder beim Aussteigen

Sie können gegen den Cupholder stoßen.

- ▶ Vor dem Aussteigen den Cupholder unter die Fondsitzbank zurückschieben.



- ▶ **Öffnen:** Auf den Cupholder ① oder ② drücken.
- ▶ Den Cupholder ausklappen.

- ▶ **Schließen:** Den Cupholder ① oder ② zurück-schieben, bis er einrastet.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Aschenbecher verwenden

- ▶ Den geschlossenen Aschenbecher in einem Cupholder der Ablagefächer der Frontscheibe abstellen.
- ▶ Aschenbecher auf festen Sitz prüfen.
- ① Den Aschenbecher nicht in den Cupholdern der Mittelkonsole abstellen. Diese ermöglichen keinen festen Sitz.

Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole verwenden

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

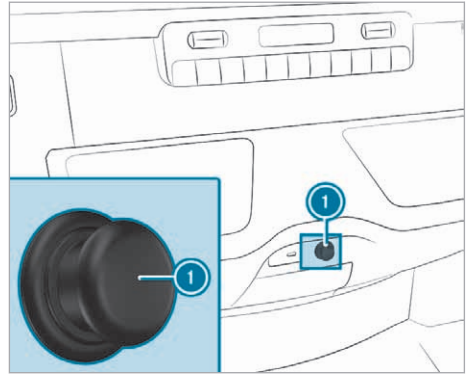
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn:

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- Kinder z.B. den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ① drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

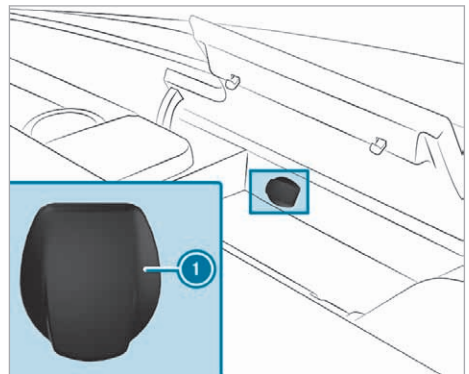
Steckdosen

12-V-Steckdosen verwenden

Voraussetzungen

- Es werden nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

12-V-Steckdose im Ablagefach



- ▶ Den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole öffnen.
- ▶ Den Deckel ① der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

- ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über weitere 12-V-Steckdosen:
- im unteren Bedienfeld in der Mittelkonsole vorne
 - am Fahrersitz
 - im Laderaum

Hinweise zur 230-V-Steckdose

! **HINWEIS** Beschädigung der Zusatzbatterie durch vollständige Entladung

Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Gerät mit zu hoher Leistung angeschlossen wird oder der Ladezustand der Zusatzbatterie gering ist, kann die Zusatzbatterie geschädigt werden.

- ▶ Nur Geräte bis maximal 150 W anschließen.
- ▶ Geräte nicht länger als vier Stunden anschließen.

Die 230-V-Steckdose stellt mit 150 W eine hohe Leistung zur Verfügung, was eine schnelle Ladung von Mobiltelefonen und den Anschluss von Akkuladegeräten für Werkzeuge ermöglicht.

Fahrzeuge mit Zusatzbatterie verfügen über eine Nachlauffunktion. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, können Sie Geräte über einen Zeitraum bis zu vier Stunden laden. Wird innerhalb des Nachlaufs das Fahrzeug eingeschaltet und wieder ausgeschaltet, startet die Nachlauffunktion erneut für vier Stunden.

230-V-Steckdose in der Mittelkonsole verwenden

! **GEFAHR** Lebensgefahr durch Beschädigung an Anschlusskabel oder Steckdose

Wenn das Anschlusskabel oder die 230-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.
- ▶ Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose trocken ist.
- ▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.

- ▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose stecken.

! **GEFAHR** Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

Sie können insbesondere einen Stromschlag bekommen:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
 - wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.
- ▶ Nicht in die Steckdose fassen.
 - ▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

! **GEFAHR** Lebensgefahr durch Stromschlag

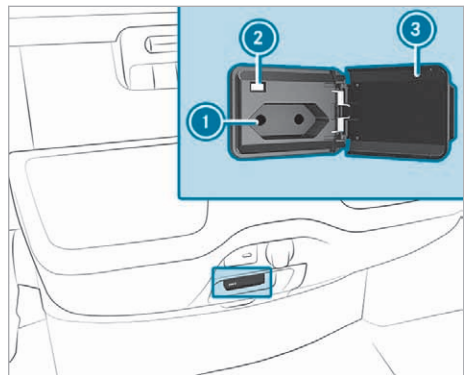
Wenn Sie die 230-V-Steckdose mit einem nassen Tuch reinigen, können Sie einen Stromschlag bekommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Den Bereich um die 230-V-Steckdose beim Reinigen aussparen.

Voraussetzungen

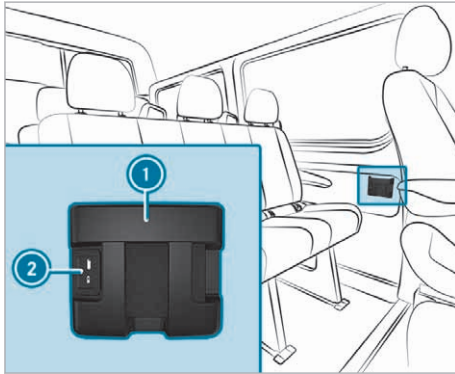
- Es sind nur Geräte mit einem passenden Stecker angeschlossen, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es sind nur Geräte bis maximal 150 W angeschlossen.
- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.



- ▶ Bei ausreichender Bordnetzspannung leuchtet die Kontrollleuchte ②.

Wenn Sie die 230-V-Steckdose ❶ nicht benutzen, halten Sie die Klappe ❸ geschlossen.

Mobiltelefon über USB-Steckdose im Fond laden



- ▶ Das Mobiltelefon in das Ablagefach ❶ legen und zum Laden an der USB-Steckdose ❷ anschließen.

Fußmatte ein- oder ausbauen

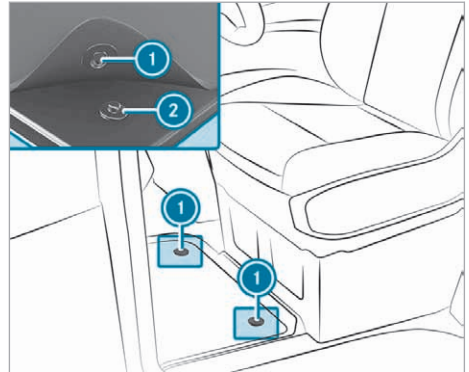
⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Einbauen



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ Die Fußmatte formschlüssig in den Fußraum einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ❶ auf die Halter ❷ drücken, sofern vorhanden.
- ▶ Die eingebauten Fußmatten des Fahrer- und Beifahrerfußraums an der Berührungsfäche ineinanderstecken.
- ▶ Den Sitz einstellen.

Ausbauen

- ▶ Den Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern ❷ ziehen, sofern vorhanden.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Beleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

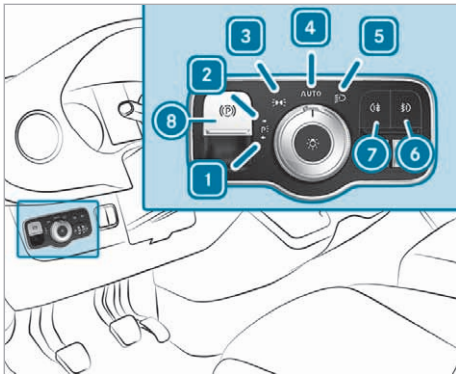
Fahrzeuge mit Halogen- oder statischen LED-Scheinwerfern: Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern mit Links- und Rechtsverkehr erfüllt.

Hinweis zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- ▶ **1** Linkes Parklicht ein- oder ausschalten.
- ▶ **2** Rechtes Parklicht ein- oder ausschalten.
- ▶ **3** Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ **4** **AUTO** Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) ein- oder ausschalten.
- ▶ **5** Abblendlicht/Fernlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ **6** Nebelfrontlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ **7** Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

▶ **8** Elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen (→ Seite 157).

i Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

i Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist auf der gewählten Fahrzeugseite ein reduziertes Standlicht an. Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichthupe werden mit dem Kombischalter bedient (→ Seite 90).

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Funktion des automatischen Fahrlichts

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gisch nicht automatisch ein.

▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Drehen Sie den Lichtschalter bei Nebel, Schnee oder Gisch zügig von **AUTO** auf . Sonst ist das Fahrlicht kurzzeitig unterbrochen.

Automatisches Fahrlicht einschalten:


- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen. Die Spannungsversorgung einschalten: Das Standlicht schaltet sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.


Bei gestartetem Fahrzeug ist das Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Standlicht und das Abblendlicht schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit zusätzlich ein oder aus.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.

Nebelbeleuchtung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet oder gestartet.

▶ **Das Nebelfrontlicht ein- oder ausschalten:** Die Taste  drücken.

▶ **Das Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten:** Die Taste  drücken.


Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

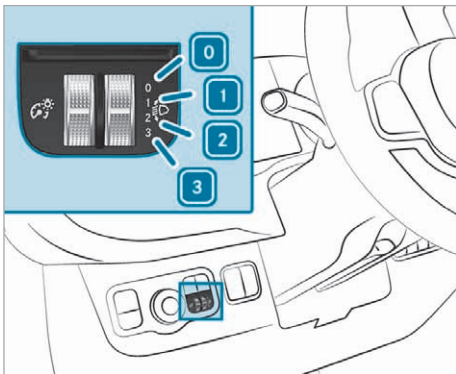
Leuchtwerte regulieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.

Mit dem Leuchtwerteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.

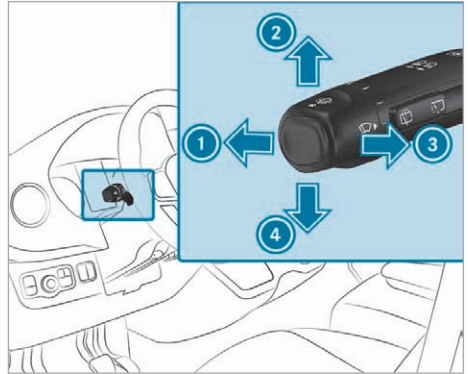
 Bei Fahrzeugen mit LED-Scheinwerfern wird die Leuchtwerte automatisch eingestellt.



- 0** Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- 2** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum oder Ladefläche besetzt
- 3** Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast


- ▶ Den Leuchtwerteregler auf die entsprechende Stellung drehen. Die Fahrbahnausleuchtung soll 40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.
- ▶ Bei unbeladenem Fahrzeug die Stellung **0** auswählen.


Kombischalter Licht bedienen





- 1** Fernlicht
 - 2** Blinklicht rechts
 - 3** Lichthupe
 - 4** Blinklicht links
- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

Fernlicht einschalten

- ▶ Das Abblendlicht einschalten (→ Seite 89).
- ▶ Den Kombischalter nach vorn **1** drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

 Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und bei eingeschaltetem Fahrzeug ein.

- ▶ **Ausschalten:** Den Kombischalter nach vorn **1** drücken oder kurz in Pfeilrichtung **3** ziehen (Die Lichthupe schaltet das Fernlicht aus). Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Der Kombischalter kehrt in die Ausgangsstellung zurück.

 **Fahrzeuge mit Fernlicht-Assistent:** Wenn der Fernlicht-Assistent aktiv ist, regelt er das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (→ Seite 91).

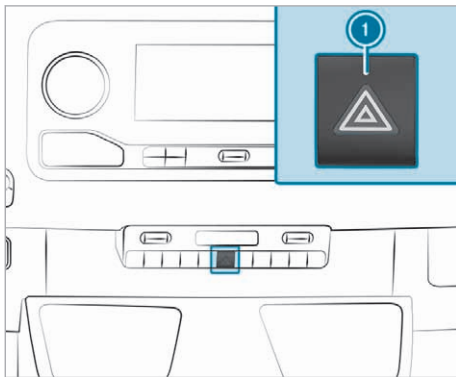
Lichthupe

- ▶ Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Blinklicht

- ▶ **Blinken:** Den Kombischalter in die gewünschte Richtung ② oder ④ drücken, bis er einrastet. Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.
- ▶ **Kurz blinken:** Den Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung ② oder ④ antippen. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt dreimal.

Warnblinkanlage ein- und ausschalten



- ▶ Die Taste ① drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken, leuchten nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Die Warnblinkanlage schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

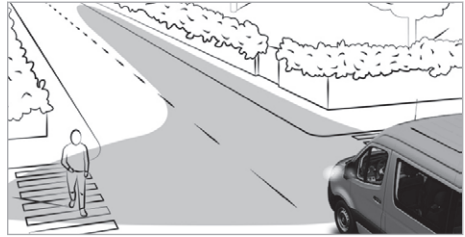
- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark abgebremst von mehr als 70 km/h bis zum Fahrzeugstillstand.

Wenn sich die Warnblinkanlage automatisch einschaltet hat, drücken Sie zum Ausschalten auf den Warnblinkschalter ①.

Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht.

- ① Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug.

Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, so dass z.B. enge Kurven besser einsehbar werden.

Die Funktion ist unter folgenden Bedingungen aktiv:

- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als 40 km/h und das Blinklicht ist eingeschaltet oder das Lenkrad ist eingeschlagen.
- Die Geschwindigkeit beträgt zwischen 40 km/h und 70 km/h und das Lenkrad ist eingeschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

- ① Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wechselt die Beleuchtung auf die gegenüberliegende Seite.

Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Einstellungen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h wird in folgende Einstellung gewechselt:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung wird in folgende Einstellung gewechselt:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Systemgrenzen

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

Die Erkennung kann bei folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee.
- Die Sensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.


Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Der optische Sensor für das System befindet sich hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

■ Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.

- ▶ **Einschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes an.

- ▶ **Ausschalten:** Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Außenbeleuchtung

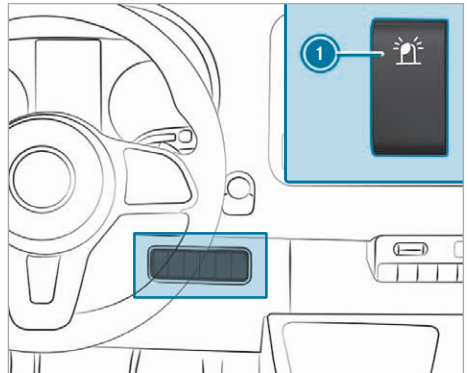
■ Kennleuchte ein-/ausschalten

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch automatisches Abschalten der Kennleuchte

Die Kennleuchte schaltet sich bei ausgeschaltetem Fahrzeug automatisch ab, sobald die Bordnetzspannung auf ein kritisches Niveau sinkt.

- ▶ Zusätzliche geeignete Sicherungsmaßnahmen ergreifen, z.B. ein Warndreieck aufstellen.

Kennleuchte ein- und ausschalten



- ▶ **Einschalten:** Den Schalter ① oben drücken. Die Kontrollleuchte in dem Schalter leuchtet.
- ▶ **Ausschalten:** Den Schalter ① unten drücken.

■ Kennleuchte befestigen

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr bei nicht geeigneten Aufstiegshilfen

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie:

- abrutschen und/oder stürzen.
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

- ▶ Stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen benutzen, z.B. eine geeignete Leiter.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrts Höhe

Mit befestigter Kennleuchte steigt das Risiko, die maximal zulässige Durchfahrts Höhe zu überschreiten.

Wenn die maximal zulässige Durchfahrts Höhe überschritten wird, kann die Kennleuchte beim Einfahren abreißen und mit hoher Geschwindigkeit umherschleudern. Andere Verkehrsteilnehmer können von der Kennleuchte getroffen und verletzt werden. Es besteht Unfallgefahr.

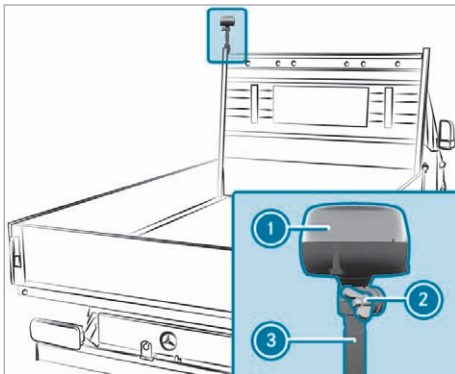
- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrts Höhe beachten.
- ▶ Nicht einfahren bei Unsicherheit über eine ausreichende Durchfahrts Höhe.
- ▶ Die Kennleuchte nur für die Dauer des Einsatzes am Fahrzeug befestigen.

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrts Höhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrts Höhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrts Höhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrts Höhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

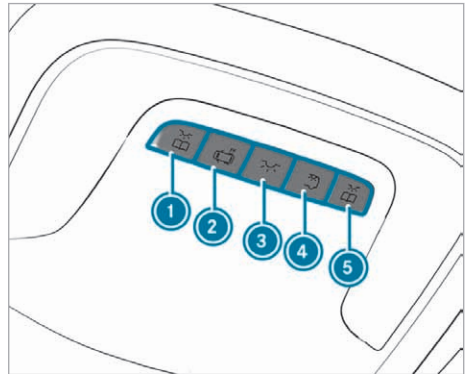
Wenn die Kennleuchte auf dem Fahrzeug montiert ist, prüfen Sie vor jeder Fahrt den ordnungsgemäßen Sitz der Kennleuchte.



- ▶ Die Flügelmutter ② lösen.
- ▶ Die Kennleuchte ① bis zum Anschlag auf das Stativ ③ schieben.
- ▶ Die Flügelmutter ② festdrehen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Kennleuchte ① ordnungsgemäß befestigt ist.

Innenbeleuchtung einstellen

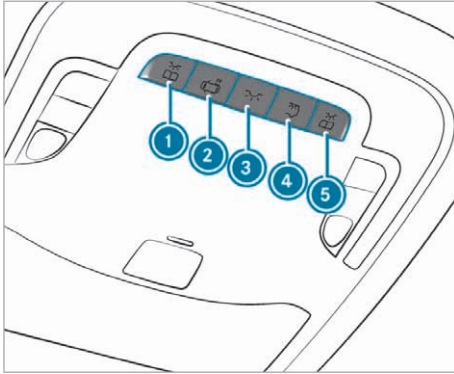
Innenbeleuchtung einstellen




Varianten 1 bis 4

- ▶ ① Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten.
- ▶ ② **Automatische Innenlichtsteuerung ausschalten:** Taste drücken. Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie:
 - das Fahrzeug entriegeln
 - eine Tür öffnen
- ▶ ③ (Vordere) Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ ④ Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten (ausstattungsabhängig nicht belegt).
- ▶ ⑤ Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Innenbeleuchtung bei ABH-Aufbauten einstellen

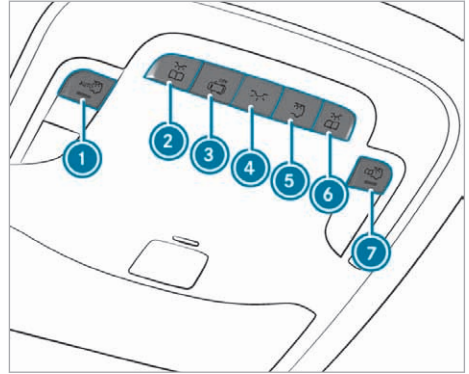









- ▶ **Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten:** Die Taste ❶ drücken.
- ▶ **Automatische Innenlichtsteuerung deaktivieren:** Die Taste ❷ drücken.
Die Innenlichtsteuerung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie z.B.:
 - das Fahrzeug entriegeln
 - eine Tür öffnen
- ▶ **Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ❸ drücken.
- ▶ **ABH-Leuchten ein- oder ausschalten:** Die Taste ❹ drücken (ausstattungsabhängig nicht belegt).
 - Ihr Fahrzeug kann mit einer Funktionsrückmeldung ausgestattet sein:  leuchtet rot, wenn die ABH-Leuchten eingeschaltet sind.
 - Wenn die ABH-Leuchten manuell eingeschaltet worden sind, bleiben sie auch nach Verriegelung für einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

- ❶ Wenn die Starterbatterie Unterspannung hat, verkürzt sich der Zeitraum.
- ❷ Wenn die ABH-Leuchte zum Batterieschutz automatisch abgeschaltet wurde, das Fahrzeug vor dem nächsten Einschalten neu starten.
- ❸ Die ABH-Leuchten können nur bei stabiler Batteriespannung eingeschaltet werden.

- ▶ **Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten:** Die Taste ❺ drücken.

Innenbeleuchtung einstellen bei Bus-Ausstattung



- ❶  Busfunktion aktivieren/deaktivieren
- ❷  Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ❸  Automatische Innenlichtsteuerung aktivieren/deaktivieren
- ❹  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ❺  Fahrgastraumbeleuchtung ein-/ausschalten
- ❻  Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ❼  Lesebeleuchtung im Fahrgastraum freigeben/sperrn

- ▶ **Busfunktion aktivieren:** Die Taste ❶ drücken. Die LED leuchtet.

Die Busfunktion befindet sich einem der folgenden Modi:

- **Stopmodus**
Wenn das Fahrzeug z.B. an einer Haltestelle zum Stehen kommt und die Fahrgasttür sich öffnet, wird der Fahrgastraum gedimmt beleuchtet.
- **Fahrmodus**
Wenn alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug mehr als Schrittgeschwindigkeit fährt, wird der Fahrgastraum gedimmt beleuchtet.
- **Automatik-Aus-Modus**
Wenn die automatische Innenlichtsteuerung ❸ deaktiviert ist, und der Automatik-Aus-Modus somit aktiv, wird der Fahrgastraum dauerhaft gedimmt beleuchtet.

Bei aktivierter Busfunktion können die Modi über die Taste ⑤ Fahrgraumbeleuchtung ein-/ausschalten ausgesetzt werden. Die Fahrgraumbeleuchtung wird dann komplett ausgeschaltet. Wenn die Taste ⑤ Fahrgraumbeleuchtung ein-/ausschalten erneut gedrückt wird, befindet sich die Busfunktion wieder in einem der Modi.

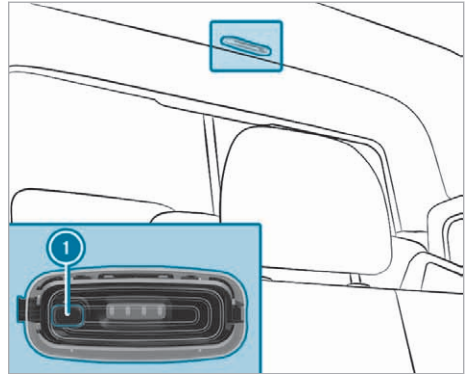
- Wenn die automatische Innenlichtsteuerung ③ zuvor aktiviert wurde, dann ist der Automatik-Aus-Modus wieder inaktiv.
 - Wenn der Automatik-Aus-Modus zuvor nicht aktiviert wurde, ist entweder der Fahr- oder Stoppmodus aktiv.
- ① Die Busfunktion kann unabhängig von der Taste ⑤ Fahrgraumbeleuchtung ein-/ausschalten bedient werden. Die Fahrgraumbeleuchtung muss zuvor nicht eingeschaltet werden.

- ▶ **Busfunktion deaktivieren:** Die Taste ① drücken.
Die LED leuchtet nicht.
- ▶ **Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.
- ▶ **Automatische Innenlichtsteuerung deaktivieren:** Die Taste ③ drücken.
Die Innenlichtsteuerung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie z.B.:
 - das Fahrzeug entriegeln
 - eine Tür öffnen
- ▶ **Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ④ drücken.
- ▶ **Fahrgraumbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ⑤ drücken.
- ▶ **Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten:** Die Taste ⑥ drücken.
- ▶ **Lesebeleuchtung im Fahrgraum frei geben:** Die Taste ⑦ drücken.
Die LED leuchtet.
Die Fahrgäste können die Leseleuchten ein- und ausschalten.
- ▶ **Lesebeleuchtung im Fahrgraum sperren:** Die Taste ⑦ drücken.
Die LED leuchtet nicht.
Die Fahrgäste können die Leseleuchten nicht mehr bedienen.

Leseleuchte über Fahrgastsitz ein- und ausschalten (Bus-Ausstattung)

- ▶ Die Taste  über dem Fahrgastsitz drücken.

Innenbeleuchtung Fond ein- oder ausschalten



- ▶ ① Fond-/Laderaumbeleuchtung ein- oder ausschalten

Bewegungsmelder

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laserstrahl des Bewegungsmelders

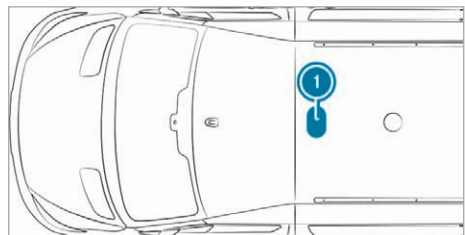
Der Bewegungsmelder sendet nicht sichtbare Strahlung von LEDs aus, die als Laser der Klasse 1M eingestuft sind.

Dadurch kann die Netzhaut in folgenden Situationen beschädigt werden:

- Wenn Sie längere Zeit direkt in den ungefilterten Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken.
- Wenn Sie direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken, z.B. Brille oder Lupe.

- ▶ Niemals direkt in den Bewegungsmelder blicken.

Der Bewegungsmelder befindet sich im Laderaum hinter der Trennwand in der Mitte des Dachs.



- ① Position Bewegungsmelder

Wenn das Fahrzeug mit einem Bewegungsmelder ausgestattet ist, wird die Laderaumbeleuchtung zusätzlich über den Bewegungsmelder eingeschaltet.

Wenn der Bewegungsmelder bei stehendem Fahrzeug eine Bewegung im Laderaum erkennt, schaltet sich die Laderaumbeleuchtung für etwa zwei Minuten ein.

Die Laderaumbeleuchtung wird in folgenden Situationen über den Bewegungsmelder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug steht, die Feststellbremse ist festgestellt und Sie treten nicht auf das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Wählhebel steht auf Stellung **P** und Sie treten nicht auf das Bremspedal.
- Das Fahrzeug wurde nicht von außen mit dem Schlüssel verriegelt.

Wenn über mehrere Stunden keine Veränderung am Fahrzeug erkannt wird, z.B. Tür öffnen, schaltet sich der Bewegungsmelder automatisch ab. Dadurch wird eine Batterieentladung verhindert.

Leuchtmittel wechseln

Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Glühlampenwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

Wichtige Sicherheitshinweise:

- Vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs ausschalten. So vermeiden Sie einen Kurzschluss.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung verwenden.
- Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten verwenden.
- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.

- Das Leuchtmittel kann unter folgenden Bedingungen platzen:
 - wenn es heiß ist und Sie es berühren
 - wenn Sie es fallen lassen
 - wenn Sie es verkratzen oder einritzen
- Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer des Leuchtmittels. Fassen Sie Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Gegebenenfalls Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

Achten Sie immer auf den festen Sitz der Glühlampen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit LED-Modulen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel bewegt sich beim Starten des Fahrzeugs von oben nach unten und wieder zurück. Das Abblendlicht muss hierbei vor dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet sein.

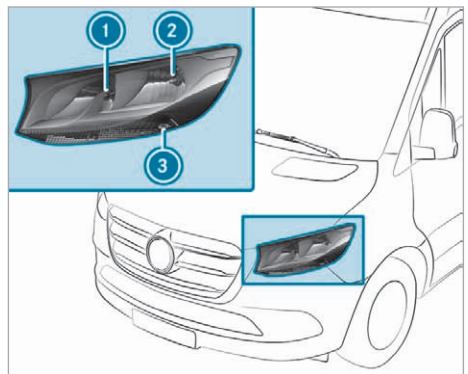
Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig prüfen.

Wenn auch das neue Leuchtmittel nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Übersicht vordere Leuchtmitteltypen

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



Halogen-Scheinwerfer

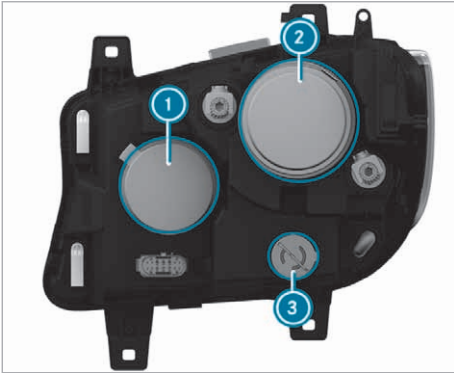
- ① Fernlicht/Tagfahrlicht: H15 55 W/15 W

- ➊ Abblendlicht/Positionslicht: H7 55 W/W 5 W
- ➋ Blinklicht: PY 21 W

Halogen-Scheinwerfer wechseln

Voraussetzungen

- **Abblendlicht:** Leuchtmittel Typ H7 55 W
- **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Leuchtmittel Typ H15 55 W/15 W
- **Positionslicht:** Leuchtmittel Typ W 5 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W



- ➊ Gehäusedeckel Fernlicht/Tagfahrlicht
- ➋ Gehäusedeckel Abblendlicht/Positionslicht
- ➌ Fassung Blinklicht

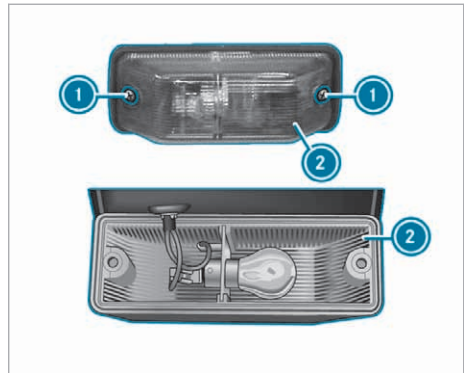
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ **Fernlicht/Tagfahrlicht:** Den Gehäusedeckel ➊ nach hinten abziehen.
- ▶ Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- ▶ Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ➋ aufstecken.
- ▶ **Abblendlicht/Positionslicht:** Den Gehäusedeckel ➋ nach hinten abziehen.
- ▶ Die Fassung nach hinten herausziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- ▶ Die Fassung gerade einstecken.

- ▶ Den Gehäusedeckel ➋ aufstecken.
- ▶ Die Fassung ➌ nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Fassung ➌ einsetzen und nach rechts drehen.

Zusatzblinklicht

Voraussetzungen

- **Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge):** Leuchtmittel Typ P 21 W

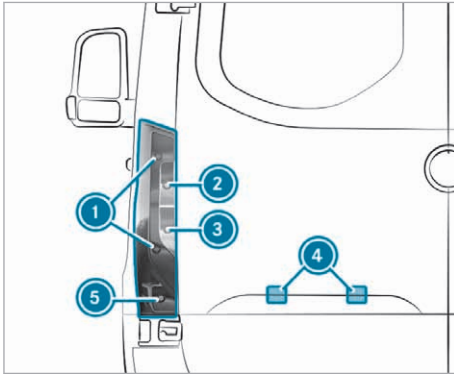


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Schrauben ➊ lösen und die Lichtscheibe ➋ abnehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Lichtscheibe ➋ aufsetzen und die Schrauben ➊ eindrehen.

Hinteres Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen und Kombi)

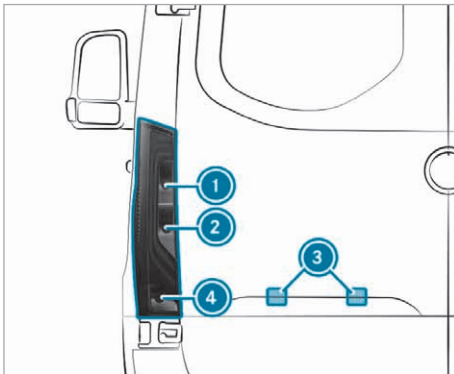
Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Kastenwagen und Kombi)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte

- ① Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht: P 21 W
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Rückfahrlicht: P 21 W
- ④ Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
- ⑤ Nebelschlusslicht: P 21 W



Fahrzeuge mit Teil-LED-Schlussleuchte

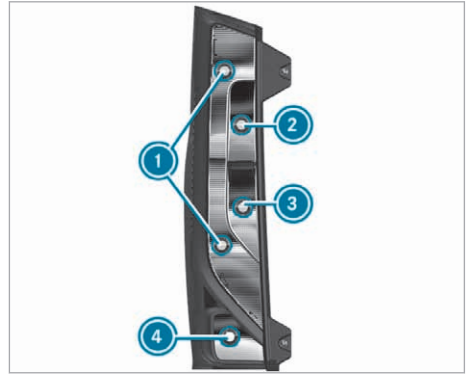
- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Rückfahrlicht: P 21 W
- ③ Kennzeichenbeleuchtung: W 5 W
- ④ Nebelschlusslicht: P 21 W

■ Schlussleuchte (Kastenwagen und Kombi) wechseln

Voraussetzungen

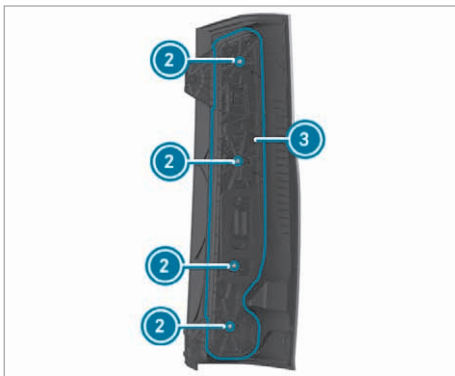
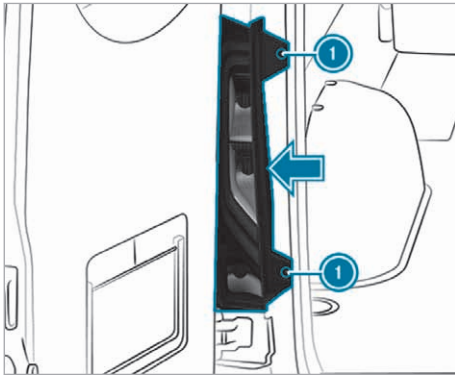
- **Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W

- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W



- ① Bremslicht/Schlusslicht/Positionslicht
- ② Blinklicht
- ③ Rückfahrlicht
- ④ Nebelschlusslicht

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Hecktür öffnen.



- ▶ **Ausbauen:** Die Schrauben ① lösen und die Schlussleuchte in Pfeilrichtung herausklippen.
- ▶ Den Stecker vom Lampenträger ③ abziehen.
- ▶ Die Schrauben ② lösen und den Lampenträger ③ aus der Schlussleuchte nehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ **Einbauen:** Den Lampenträger ③ auf die Schlussleuchte setzen und die Schrauben ② eindrehen.
- ▶ Den Stecker in den Lampenträger ③ drücken.
- ▶ Die Schlussleuchte einsetzen und die Schrauben ① eindrehen.

■ Kennzeichenbeleuchtung

Voraussetzungen

- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ W 5 W

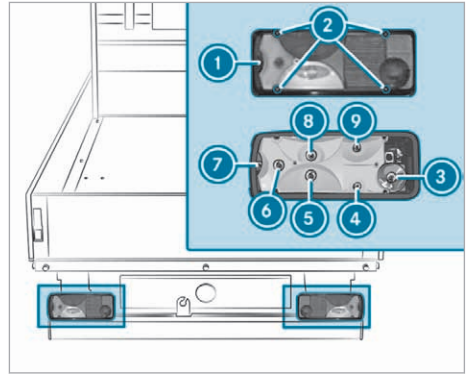
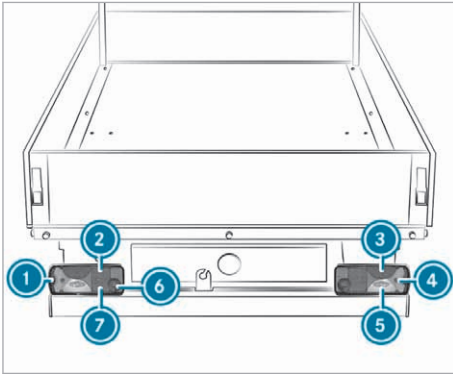


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ An der Aussparung ② zwischen Leuchte ③ und Blende ① z.B. einen Schraubendreher ansetzen und die Leuchte ③ vorsichtig abhebeln.
- ▶ Die Leuchte ③ aus der Blende ① ziehen.
- ▶ Die Lampenfassung um ca. 45° drehen und aus der Leuchte abnehmen.
- ▶ Das Leuchtmittel entfernen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
- ▶ Die Lampenfassung in die Leuchteinstecken und um ca. 45° drehen.
- ▶ Die Leuchte in die Aussparung der Blende einsetzen, bis diese einrastet.

Hintere Leuchtmittel wechseln (Fahrgestell)

■ Übersicht hintere Leuchtmitteltypen (Fahrgestell)

Die folgenden Leuchtmittel können Sie wechseln.



Beispiel

Fahrzeuge mit Standardschlussleuchte

- ① Umrissleuchte: R 5 W
- ② Schlusslicht: R 5 W
- ③ Bremslicht: P 21 W
- ④ Blinklicht: PY 21 W
- ⑤ Rückfahrlicht: P 21 W
- ⑥ Nebelschlusslicht (Fahrerseite): P 21 W
- ⑦ Kennzeichenbeleuchtung: R 5 W

■ **Schlussleuchte des Fahrgestells wechseln**

Voraussetzungen

- **Nebelschlusslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Kennzeichenbeleuchtung:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Rückfahrlicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Blinklicht:** Leuchtmittel Typ PY 21 W
- **Umrissleuchte:** Leuchtmittel Typ R 5 W
- **Bremslicht:** Leuchtmittel Typ P 21 W
- **Schlusslicht:** Leuchtmittel Typ R 5 W

- ① Lichtscheibe
- ② Schrauben
- ③ Nebelschlusslicht
- ④ Kennzeichenbeleuchtung
- ⑤ Rückfahrlicht
- ⑥ Blinklicht
- ⑦ Umrissleuchte
- ⑧ Bremslicht
- ⑨ Schlusslicht

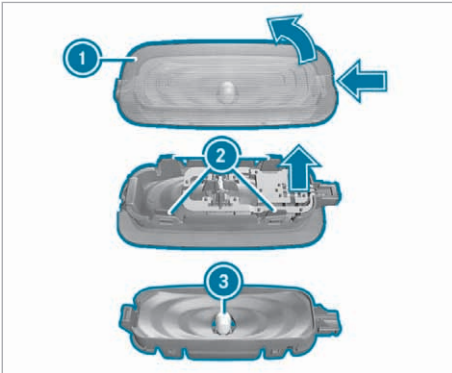
- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Schrauben ② lösen und die Lichtscheibe ① abnehmen.
- ▶ Den Stecker vom Lampenträger abziehen.
- ▶ Das Leuchtmittel mit leichtem Druck nach links drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Lichtscheibe ① aufsetzen und die Schrauben ② eindrehen.

Leuchtmittel Innenraumleuchten wechseln

■ **Hintere Innenraumleuchte wechseln**

Voraussetzungen

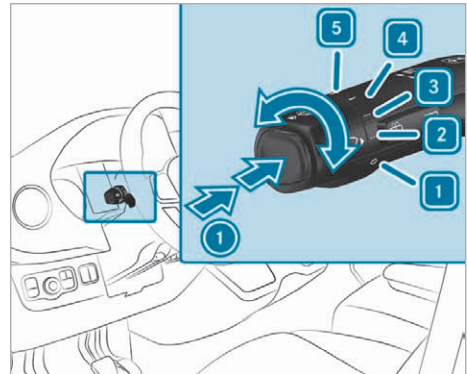
- ① Um die Funktion der serienmäßigen Lampenausfallkontrolle sicherzustellen, dürfen nur Leuchtmittel mit gleichem Typ und gleicher Leistung wie in der Serie verbaut verwendet werden.



- ▶ Die Innenbeleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Rastfeder der Lichtscheibe ① mit einem geeigneten Gegenstand, z.B. einem Schraubendreher, eindrücken und anschließend die Lichtscheibe mit dem Leuchtgehäuse abhebeln.
- ▶ **Lichtscheibe vom Leuchtgehäuse abziehen:** Die Nasen der Lichtscheibe ② nach innen drücken.
- ▶ Das Leuchtmittel ③ aus dem Leuchtgehäuse herausziehen.
- ▶ Das neue Leuchtmittel einsetzen.
- ▶ Die Lichtscheibe auf das Leuchtgehäuse stecken und einrasten.
- ▶ Die Lichtscheibe mit dem Leuchtgehäuse ansetzen und einrasten.

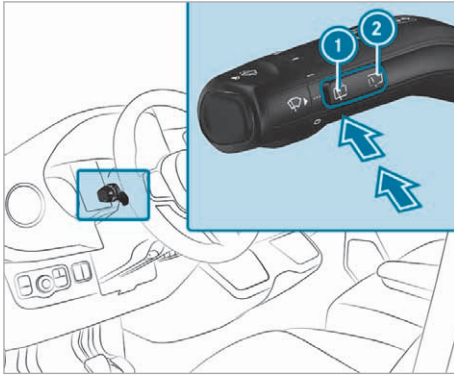
Scheibenwischer

Scheibenwischer Frontscheibe ein- und ausschalten



- ① Einmalwischen/Wischen mit Waschwasser
- ① Scheibenwischer aus
- ② Intervallwischen normal
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen normal
- ③ Intervallwischen häufig
Fahrzeuge mit Regensensor: Automatikwischen häufig
- ④ Dauerwischen langsam
- ⑤ Dauerwischen schnell
- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung ① - ⑤ drehen.
- ▶ **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung ① drücken.
 - Einmalwischen
 - Wischen mit Waschwasser

Scheibenwischer Heckscheibe ein- und ausschalten



- ① Einmalwischen/Waschen
- ② Intervallwischen

- ▶ **Einmalwischen:** Die Taste ① bis zum Druckpunkt drücken.
- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste ① über den Druckpunkt hinaus drücken.
- ▶ **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.
Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument das Symbol .

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

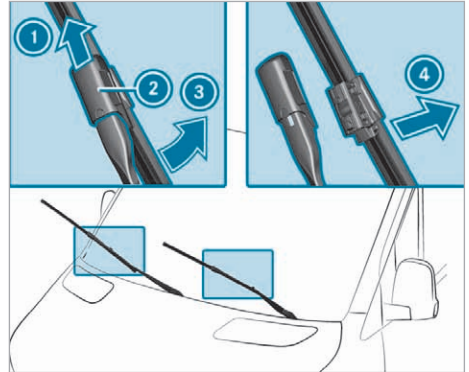
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Wischerblätter wechseln

- ① Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



- ▶ Den Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Den Wischerarm ③ festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm ③ bis zum Anschlag wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt an den Wischerarm zurückklappen.
- ▶ Das Wischerblatt ① vom Wischerarm abziehen.
- ▶ Das neue Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
- Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt
- ▶ Den Schieber ② nach unten schieben, bis er einrastet.
- ▶ Den Wischerarm ③ an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (WET WIPER SYSTEM)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

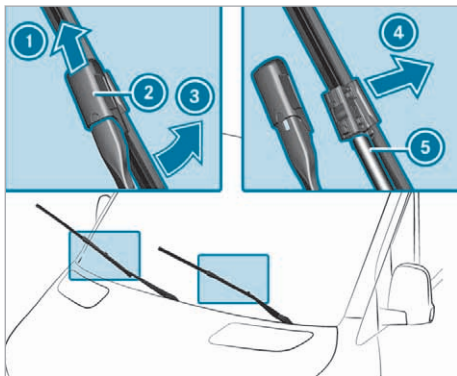
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Wischerblätter wechseln

- ⓘ Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



- ▶ Den Wischerarm **③** von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Den Wischerarm **③** festhalten und das Wischerblatt in Pfeilrichtung vom Wischerarm **③** bis zum Anschlag wegdrehen.

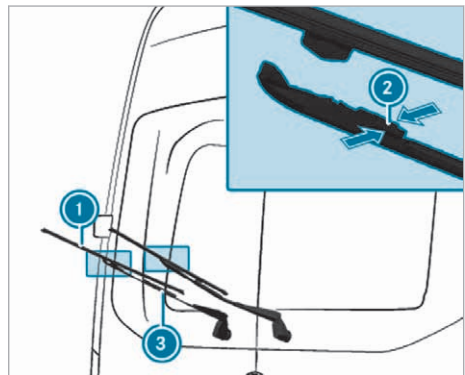
- ▶ Den Schieber **②** in Pfeilrichtung nach oben schieben, bis er einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt **①** vom Wischerarm in Pfeilrichtung **④** abziehen.
- ▶ Den Schlauch **⑤** vorsichtig vom Wischerblatt abziehen.
- ▶ Den Schlauch **⑤** am neuen Wischerblatt befestigen.
- ▶ Das neue Wischerblatt **①** in den Halter am Wischerarm **③** einsetzen.

Dabei die unterschiedlichen Längen der beiden Wischerblätter beachten:

- Fahrerseite: langes Wischerblatt
- Beifahrerseite: kurzes Wischerblatt

- ▶ Den Schieber **②** nach unten schieben, bis er einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt an den Wischerarm zurückklappen.
- ▶ Den Wischerarm **③** an die Frontscheibe zurückklappen.

Wischerblätter Heckscheibe wechseln



- ▶ Den Wischerarm **③** von der Heckscheibe wegklappen.
- ▶ Beide Halteklemmen **②** in Pfeilrichtung zusammendrücken und das Wischerblatt vom Wischerarm wegschwenken.
- ▶ Das Wischerblatt **①** nach oben aus dem Halter am Wischerarm **③** herausziehen.
- ▶ Das neue Wischerblatt **①** in den Halter am Wischerarm **③** einsetzen.

- ▶ Das neue Wischerblatt ❶ an den Wischerarm ❷ drücken, bis die Halteklappen einrasten.
- ▶ Den Wischerarm ❸ zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

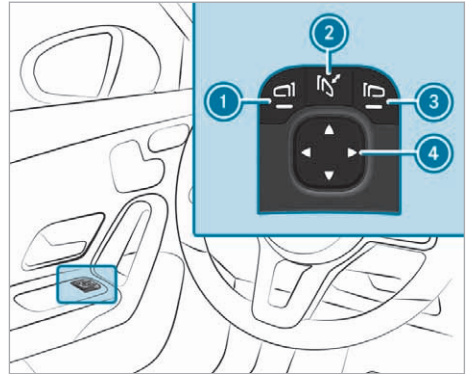
Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel manuell einstellen

- ▶ Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position einstellen.
- ▶ **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Beispielbild

! **HINWEIS** Beschädigung der elektrischen Außenspiegel durch manuelles oder gewaltsames Einklappen

Wenn die elektrischen Außenspiegel von Hand ein- oder ausgeklappt werden, können die Außenspiegel beschädigt werden und die Außenspiegel werden nicht richtig arretiert.

Wenn die Außenspiegel bei einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage nicht eingeklappt sind, können die Waschbürsten die Außenspiegel gewaltsam einklappen und beschädigen.

- ▶ Die Außenspiegel nur elektrisch ein- und ausklappen.
- ▶ Die Außenspiegel vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage einklappen.

- ▶ Vor der Fahrt die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Ein- oder ausklappen:** Die Taste ❷ kurz drücken.
- ▶ **Auswählen:** Mit der Taste ❶ oder ❸ den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- ▶ **Einstellen:** Mit der Taste ❹ die Position des Spiegelglases einstellen.
- ▶ **Ausgerasteten Außenspiegel einrasten:** Die Taste ❷ gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken, gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Außenspiegel justieren

- ❗ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel neu justiert werden. Nur so funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.
- ▶ Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Taste ② kurz drücken.

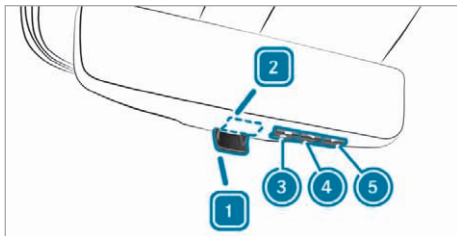
Außenspiegel beheizen

- ▶ **Fahrzeuge ohne Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Fahrzeugstart automatisch ein.
- ▶ **Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung:** Bei niedrigen Temperaturen schaltet sich die Spiegelheizung nach dem Fahrzeugstart automatisch ein. Zudem kann die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung über die Taste der Heckscheibenheizung eingeschaltet werden.

Digitale Innenspiegel verwenden

Das Fahrzeug kann mit einem digitalen Innenspiegel ausgestattet sein. Um eine bessere Sicht nach hinten zu ermöglichen, verwendet dieser eine Kamera hinten oben am Dach. Der Innenspiegel kann entweder als Standard Innenspiegel oder als Display verwendet werden.

Um eine Blendwirkung des digitalen Innenspiegels zu verhindern, stellen Sie den digitalen Innenspiegel zuerst als Standard Innenspiegel ein.



Auf dem Display kann es unter Umständen bei ungünstigen Lichtverhältnissen zu digitalem Bildrauschen kommen.

Bestimmte Sonnenlichteinstrahlungen, wie z.B. von einer tief stehenden Sonne, oder Licht von einer anderen intensiven Lichtquelle können den Kontrast des Displays reduzieren und zu Überstrahlungen führen. In solchen Situationen können Objekte im Display verdeckt oder nur schwer erkennbar

sein. Seien Sie in diesen Fällen besonders aufmerksam und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Der Fahrer hat grundsätzlich die notwendigen persönlichen Sehhilfen zu tragen, die zum Führen eines Kraftfahrzeugs für ihn vorgeschrieben sind. Um den Straßenverkehr auch über das Display ausreichend gut erkennen zu können, sollten bei Altersweitsichtigkeit gegebenenfalls Sehhilfen mit Mehrstärkengläsern getragen werden.

- ❗ Wenn die Kamera hinten oben am Dach verschmutzt ist, kann es zu Bildbeeinträchtigungen kommen. Reinigen Sie in diesem Fall die Kamera manuell mit einem feuchten Tuch. Beachten Sie die Hinweise zum Reinigen des digitalen Innenspiegels (→ Seite 221).
- ▶ **Standard Innenspiegel verwenden:** Den Schalter in Stellung 1 stellen.
- ▶ **Display verwenden:** Den Schalter in Stellung 2 stellen.

Displayhelligkeit einstellen

- ❗ Der digitale Innenspiegel ist mit Lichtsensoren auf der Vorder- und Rückseite ausgestattet und passt die Helligkeit des Displays automatisch an die Lichtverhältnisse an. Decken Sie die Lichtsensoren nicht ab, z.B. mit einem Aufkleber.
 - ▶ Die Menütaste ③ einmal drücken.
 - ▶ Die Taste ④ drücken, um die Displayhelligkeit zu verringern.
- oder
- ▶ Die Taste ⑤ drücken, um die Displayhelligkeit zu erhöhen.

Blickwinkel der Kamera einstellen

- ▶ Die Menütaste ③ zweimal drücken.
 - ▶ Die Taste ④ drücken, um den Blickwinkel nach unten zu verschieben.
- oder
- ▶ Die Taste ⑤ drücken, um den Blickwinkel nach oben zu verschieben.

Rückfahrkamerabild einblenden und ausblenden

Das Fahrzeug kann mit einer Rückfahrkamera mit Bild im Innenspiegel ausgestattet sein.

- ▶ Zum Einblenden, den Rückwärtsgang einlegen oder Taste ⑤ drücken.
- ▶ Zum Ausblenden, den Rückwärtsgang herausnehmen oder die Taste ⑤ erneut drücken.

Fehlermodus des digitalen Innenspiegels

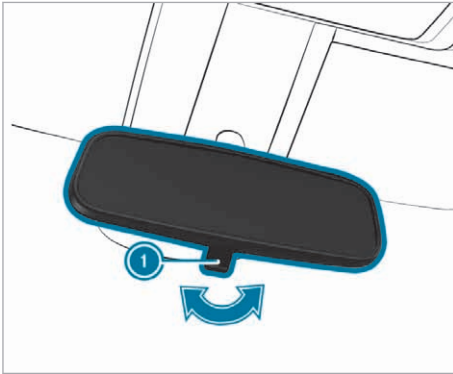
Wenn es zu einem Systemfehler kommt, z.B. wenn die Kamera ausfällt, erscheint oben links im Display eine durchgestrichene Kamera und es ist kein Kamerabild im Spiegel zu sehen.

- ▶ Wenn ein Systemfehler vorliegt, auf den Standard Innenspiegel umstellen.

Wenn das Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera mit Bild im Innenspiegel ausgestattet ist, und es zu einem Systemfehler kommt, erscheint links im Display eine durchgestrichene Kamera mit der Ziffer 2.

In diesem Fall ist kein Kamerabild zum Rangieren vorhanden.

Innenspiegel abblenden









- ▶ Den Abblendhebel ① in Pfeilrichtung klappen.

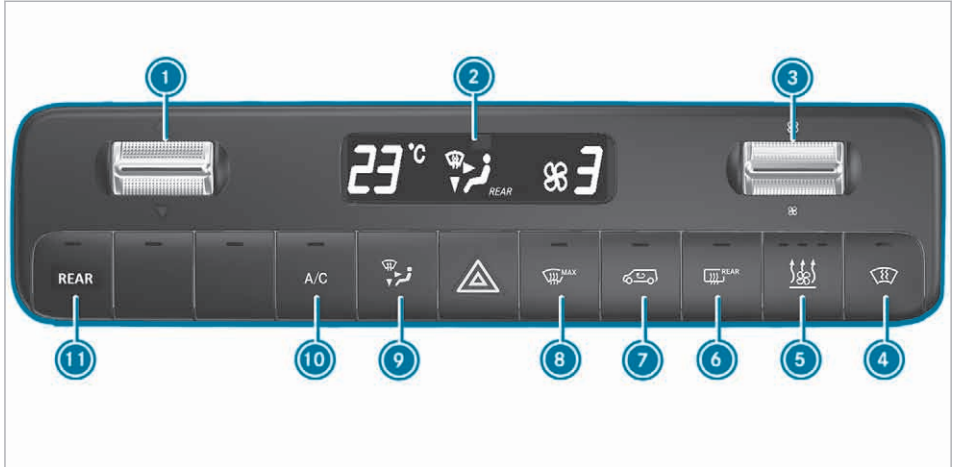
Übersicht Klimatisierungssysteme

Übersicht Heizungsanlage



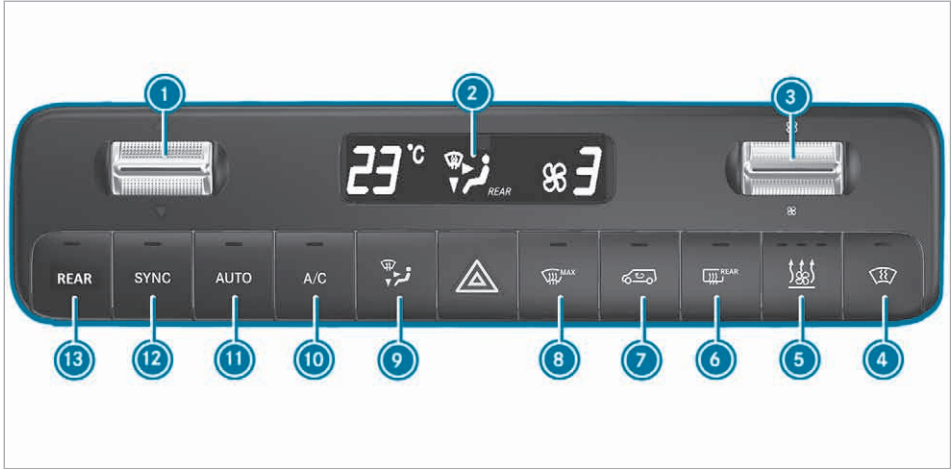
- ① Temperatur einstellen
- ②  Heckheizung ein-/ausschalten
- ③  Heckscheibenheizung ein-/ausschalten
(→ Seite 112)
- ④  Luftverteilung Fußraum ein-/ausschalten
- ⑤  Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten (→ Seite 111)
- ⑥ Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizung:
 Standheizung oder Zuheizung ein-/ausschalten (→ Seite 114)
- ⑦ Luftmenge einstellen
- ⑧  Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Übersicht TEMPMATIC



- ① ▼▲ Temperatur einstellen
 - ② Display
 - ③ ☼ Luftmenge einstellen
 - ④ 🚗 Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 112)
 - ⑤ 🏠 Standheizung oder Zuheizer: Standheizung oder Zuheizer ein- oder ausschalten (→ Seite 114)
 - ⑥ 🚗 Heckscheibenheizung: 🚗 REAR Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 112)
 - ⑦ 🔄 Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 111)
 - ⑧ 🚗 MAX Frontscheibenentfroster ein- oder ausschalten (→ Seite 111)
 - ⑨ 🚗 Luftverteilung einstellen (→ Seite 111)
 - ⑩ A/C A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 110)
 - ⑪ REAR Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 109)
- ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Übersicht THERMOTRONIC



- 1 ▼▲ Temperatur einstellen
 - 2 Display
 - 3 88 Luftmenge einstellen
 - 4 Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung: Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 112)
 - 5 Fahrzeuge mit Standheizung oder Zuheizung: Standheizung oder Zuheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 114)
 - 6 Fahrzeuge mit Heckscheibenheizung: Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 112)
 - 7 Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 111)
 - 8 Frontscheibenentfrostung ein- oder ausschalten (→ Seite 111)
 - 9 Luftverteilung einstellen (→ Seite 111)
 - 10 A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 110)
 - 11 Klimatisierung automatisch regeln Front (→ Seite 110) und Heck (→ Seite 110)
 - 12 Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 111)
 - 13 Fahrzeuge mit 2-Zonen-Klimatisierungssystem: Heckklimatisierung/-heizung einstellen (Kontrollleuchte blinkt) (→ Seite 109)
- ⓘ Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierungssystem ein- oder ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 1 oder höher stellen.
 - ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge im Frontmenü auf Stufe 0 oder **OFF** stellen. Im Display des Klimatisierungssystems erscheint **OFF**.
- ⓘ Bei ausgeschaltetem Klimatisierungssystem können die Scheiben schneller beschlagen. Das Klimatisierungssystem nur kurzzeitig ausschalten.
- ⓘ Wenn die Frontanlage bereits eingeschaltet ist und die Heckanlage ausgeschaltet ist, wird diese durch Hochstellen des Gebläses im Heckmenü eingeschaltet. Wenn die Frontanlage eingeschaltet wird, schaltet sich die Heckanlage automatisch mit ein.

Heckklimatisierung einstellen





Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 109).

Mit TEMPMATIC und THERMOTRONIC Temperatur und Luftmenge einstellen:

- ▶ Die Taste drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste und das Symbol im Display des Klimatisierungssystems blinken.




Die Anzeige geht auf die Temperatur und das Gebläse im Heckmenü über.

- ▶ Mit den Wipptasten   und  die gewünschte Temperatur und Luftmenge im Heckmenü einstellen.
- ⓘ Bei großen Unterschieden zwischen den Temperatursollwerten der Front- und Heckanlage können diese nicht genau geregelt werden.
- ⓘ Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste  automatisch eingeschaltet.

Je nach Fahrzeugausstattung schaltet die Klimatisierung bedarfsgerecht die entsprechende Dachklimaanlage oder Heckheizung ein:

- **Fahrzeuge mit Dachklimaanlage:** Im Fond kann nur gekühlt werden.
- **Fahrzeuge mit Heckheizung:** Im Fond kann nur geheizt werden.

Heckklimatisierung über TEMPATIC und THERMOTRONIC ausschalten:


- ▶ Die Taste  drücken.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  und das Symbol  im Display des Klimatisierungssystems blinken, die Luftmenge im Heckmenü auf Stufe 0 stellen.
- ⓘ Kontrollleuchte an: Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet.
Kontrollleuchte aus: Die Heckklimatisierung ist ausgeschaltet.
Kontrollleuchte blinkt: Der Einstellmodus der Heckklimatisierung ist aktiv.

A/C-Funktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 109).

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  drücken.
- ⓘ Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten. Sonst können die Scheiben schneller beschlagen.
- ⓘ An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.


Klimatisierung automatisch regeln

Voraussetzungen



- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 109).

Automatische Klimatisierung einschalten

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

- ▶ Die Taste  drücken.
Im Display erscheint die Temperatur. Die Anzeige der Luftmenge und der Luftverteilung geht aus.

Automatische Klimatisierung ausschalten



- ▶ Mit der Wipptaste  die Luftmengeneinstellung ändern oder mit der Taste  die Luftverteilung ändern (→ Seite 111).
Die jeweils andere Einstellung bleibt von der Änderung unberührt.

Klimatisierung im Heck automatisch regeln

Voraussetzungen

- Die Heckklimatisierung ist eingeschaltet (→ Seite 109).




Im Automatikmodus werden die Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung geregelt und konstant gehalten.

- ▶ Die Taste  drücken.
- ▶ Die Taste  drücken.
- ⓘ Auch wenn die Frontanlage im Automatikmodus ist, kann die Heckanlage durch Verstellen des Gebläses im Heckmenü den Automatikmodus verlassen.
- ⓘ Wenn die Luft gekühlt wird und die Fahrer-, Beifahrer- oder Schiebetür geöffnet wird, wird das Gebläse der Heckklimaanlage nach ca. 15 Minuten reduziert.
Wenn alle Türen wieder geschlossen sind, wird das Gebläse nach ca. einer Minute wieder auf die vorherige Einstellung gestellt.

Informationen zu den Stellungen der Luftverteilung

Die Symbole im Display zeigen an, durch welche Düsen die Luft gelenkt wird.

TEMPATIC

-  Entfroster- und Mitteldüsen
-  Alle Düsen
-  Mitteldüsen


 Mittel- und Fußraumdüsen

THERMOTRONIC


 Entfrosterdüsen


 Entfroster- und Mitteldüsen

 Alle Düsen

 Entfroster- und Fußraumdüsen

 Mitteldüsen


 Mittel- und Fußraumdüsen

 Fußraumdüsen

Luftverteilung einstellen

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet.

▶ Die Taste  so oft drücken, bis die gewünschte Luftverteilung im Display der Klimaanlage erscheint.

Synchronisierungsfunktion ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Klimatisierungssystem ist eingeschaltet (→ Seite 109).

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen für die Temperatur und die Luftmengen der Frontzone werden automatisch für die Heckzone übernommen.


▶ Die Taste **SYNC** drücken.

-  Wenn die Heckklimatisierung ausgeschaltet ist, wird sie durch Drücken der Taste **SYNC** automatisch eingeschaltet.



Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben


Fahrzeuge mit Heizungsanlage

- ▶ Die Taste  drücken. Wenn die Frontscheibenentfroster eingeschaltet ist, sind Temperatur und Luftmenge nicht einstellbar.
- ▶ Die Belüftungsdüsen vorn schließen (→ Seite 112).

Fahrzeuge mit TEMPMATIC oder THERMOTRONIC

- ▶ Die Taste **A/C** drücken und, wenn notwendig, die Luftverteilung mit der Taste  auf die Frontscheibe  stellen.

▶ Nach Bedarf die Luftmenge erhöhen und die Belüftungsdüsen vorn schließen (→ Seite 112).








▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken.

Wenn die Frontscheibenentfroster eingeschaltet ist, sind Temperatur und Luftmenge nicht einstellbar.

Im Display des Klimatisierungssystems erscheint .

▶ **Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung:** Die Taste  drücken.

Betriebsabhängig mit folgenden Einstellungen eine schnellere Entfrosterung und Trocknung der Frontscheibe erzielen:

- Die Luftverteilung mit der Taste  auf die Frontscheibe  stellen.
- Die Temperatur  und die Luftmenge  mit den Wipptasten auf Maximum stellen.
- Die Belüftungsdüsen vorn schließen (→ Seite 112).
- Bei Fahrzeugen mit Frontscheibenheizung: Die Frontscheibenheizung einschalten  (→ Seite 112).
- Die Heckklimatisierung **REAR** ausschalten (→ Seite 109).
- Bei Fahrzeugen mit Heizungsanlage: Die Luftverteilung so einstellen, dass die LEDs  und  aus sind (→ Seite 107).


Außen beschlagene Scheiben

▶ Den Scheibenwischer einschalten (→ Seite 101).

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten


▶ Die Taste  drücken. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus.



 Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Der Umluftbetrieb schaltet sich in folgenden Fällen automatisch ein:


- bei hohen Außentemperaturen
- während einer Tunnelfahrt (nur Fahrzeuge mit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC)
- bei Einschalten der Funktion Wischen mit Waschwasser (→ Seite 101)

Die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet dann nicht. Nach maximal 30 Minuten wird automatisch wieder Außenluft zugemischt.


Komfortöffnen/-schließen über Umlufttaste

- ▶ **Komfortschließen:** Die Taste  so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu schließen. Die anfängliche Position der Seitenfenster ist gespeichert.
- ▶ **Komfortöffnen:** Die Taste  so lang drücken, bis die Seitenfenster beginnen sich automatisch zu öffnen. Die Seitenfenster öffnen sich automatisch bis zur vorher gespeicherten Position.

Frontscheibenheizung ein- oder ausschalten

- ① Bei hohen Außentemperaturen lässt sich die Frontscheibenheizung nicht einschalten.
- ▶ Die Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, ist die Frontscheibenheizung eingeschaltet.
- ① Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einigen Minuten automatisch ab.
- ① Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Frontscheibenheizung nicht eingeschaltet werden. Wenn während des Betriebs der Frontscheibenheizung die Batteriespannung zu niedrig wird, schaltet sich die Frontscheibenheizung automatisch aus.

Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Belüftungsdüsen bedienen

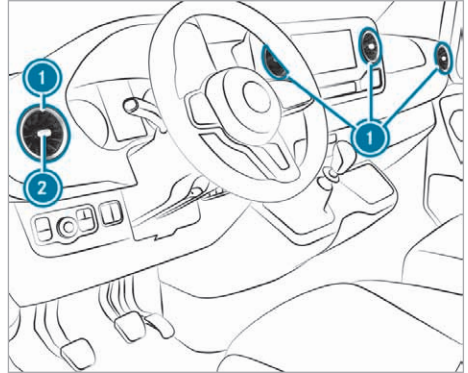
Belüftungsdüsen vorn einstellen

⚠ WARNUNG Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

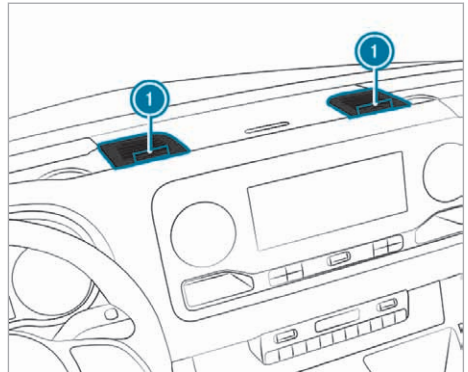
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.

- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig ② fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig ② fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Das Einstellrad ① an den Weitwurfdüsen bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ① Aus den Weitwurfdüsen strömt gekühlte Luft. Eine Aufheizung ist nicht möglich. Öffnen Sie die Weitwurfdüsen nur im Sommer während des Kühlbetriebs und halten Sie diese im Winter geschlossen.

Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach einstellen



Bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage sind verstellbare Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach integriert.

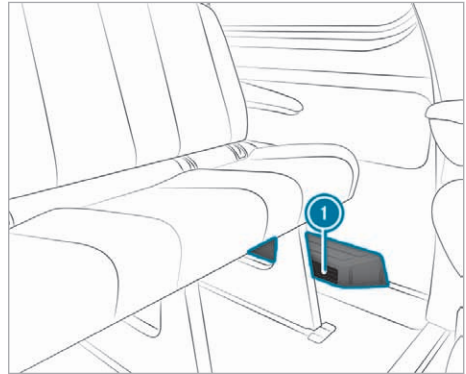
- ▶ **Luftmenge einstellen:** Die Luftklappen in den Belüftungsdüsen ① nach Bedarf öffnen oder schließen.
- ▶ **Luftverteilung einstellen:** Die Belüftungsdüsen ① in die gewünschte Stellung drehen.

Information zu Belüftungsdüsen im Fond

⚠ WARNUNG Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich im Fond-Fußraum auf der linken Seite ein Luftkanal oder ein Heizgerät mit zusätzlichen Belüftungsdüsen ①. Dort keine Gegenstände platzieren. Fahrzeuginsassen müssen wegen der Warmluftströmung und Luftansaugung ausreichend Abstand wahren.

Zusatzheizung

Hinweise zur Zusatzheizung

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
 - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
 - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
 - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

! HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung

Wenn die Zusatzheizung längere Zeit nicht verwendet wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Zusatzheizung mindestens einmal im Monat für etwa zehn Minuten einschalten.

! HINWEIS Beschädigung der Zusatzheizung durch Überhitzung

Wenn der Heizluftstrom blockiert ist, kann die Zusatzheizung überhitzen und abschalten.

- ▶ Den Heizluftstrom nicht blockieren.

- ① **Fahrzeuge mit angepasster Kraftstoffanzeige:** Wenn ein extern betriebener Verbraucher über die Zusatzheizungsleitung angeschlossen ist, wird dies in der Restreichweitenanzeige des Bordcomputers nicht berücksichtigt. Beachten Sie in diesem Fall die Kraftstoffanzeige. Die Kraftstoffanzeige gibt den tatsächlichen Füllstand wieder.

Beachten Sie beim Transport gefährlicher Güter die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Platzieren Sie Gegenstände in ausreichendem Abstand zur Ausströmöffnung der Zusatzheizung.

Die Zusatzheizung erwärmt die Luft im Fahrzeuginnenraum auf die eingestellte Temperatur.

Warmwasserzusatzheizung

■ Funktionen der Warmwasser-Zusatzheizung

Die Warmwasser-Zusatzheizung ergänzt das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs und hat die Betriebsarten Zuheizung, Standheizung und Standbelüftung.

Betrieb als Zuheizung

Der Betrieb als Zuheizung ist nur bei laufendem Motor möglich und erwärmt zusätzlich zur Motorabwärme das Kühlmittel im gesamten Motorkühlkreislauf. Hierdurch wird eine schnellere Aufhei-

zung der Fahrzeuggabine im Fahrbetrieb bei niedrigen Außentemperaturen erreicht.

Betrieb als Standheizung

- ① Wenn sich der Tankstand deutlich über Reserve befindet, ist auch ein Betrieb der Standheizung in geringer Schräglage des Fahrzeugs möglich.

Die Standheizung erwärmt das Kühlmittel bei ausgeschaltetem Fahrzeug und damit unabhängig vom Motorbetrieb. Bei Fahrzeugen mit Motor OM654 erfolgt die Erwärmung des Kühlmittels separiert vom Motorkreislauf. Hierdurch wird eine schnellere Aufheizung des Fahrgastraums erzielt.

Die Betriebsdauer erfolgt abhängig vom Ladezustand der Starterbatterie und ist auf maximal 50 Minuten begrenzt.

Wenn bei laufender Standheizung der Motor gestartet wird, findet automatisch ein Wechsel in die Betriebsart Zuheizung statt und die Betriebsdauer entspricht der des Motorbetriebs.



Betrieb als Standbelüftung

Mit der Belüftungsfunktion der Standheizung wird Frischluft aus der Umgebung in den Fahrzeuginnenraum geleitet. Die angesaugte Luft wird hierbei jedoch nicht aktiv gekühlt, weshalb die Lufttemperatur des Fahrzeuginnenraums nicht unter die der Außentemperatur sinkt. Bei laufendem Motor ist die Standbelüftung nicht aktiv.

Die Betriebsarten ohne Motor (Standheizung, Standbelüftung) belasten die Starterbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

■ Warmwasserzusatzheizung mit Taste ein- und ausschalten

Bei gestartetem Fahrzeug

- ▶ **Zuheizbetrieb ein- und ausschalten:** Die Taste  drücken.
- ▶ **Solltemperatur einstellen:** Die Temperatur über die Taste  einstellen.

Farben der Kontrollleuchte:

- **Blau:** Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Bei nicht gestartetem Fahrzeug

Die Standheizung oder Standbelüftung schaltet sich nach maximal 50 Minuten aus.

- ▶ **Standheizung/Standbelüftung ein- und ausschalten:** Die Taste  drücken.


Warmwasserzusatzheizung mit Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen











- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.

Sofortiges Einschalten






- ▶ Die Taste  gedrückt halten, bis im Display der Fernbedienung die Meldung „ON“ erscheint.



Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Taste  kurz drücken.
- ▶ Die Taste  oder  so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Die Tasten  und  gleichzeitig drücken. Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ Die Tasten  und  gleichzeitig drücken. Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.


Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

Abfahrtszeit aktivieren

- ▶ Die Taste  kurz drücken.
- ▶ Mit den Tasten  und  die gewünschte Abfahrtszeit auswählen.

- ▶ Die Taste  lang drücken. Im Display der Fernbedienung erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.

Abfahrtszeit deaktivieren

- ▶ Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste  lang drücken. Im Display erscheint „OFF“.

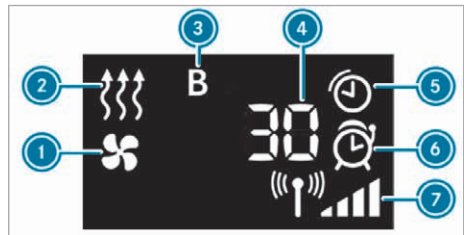
Status der aktiven Standheizung prüfen

- ▶ Die Taste  kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

- ▶ Die Taste  lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



- 1 Standbelüftung eingeschaltet
- 2 Standheizung eingeschaltet
- 3 Gewählte Abfahrtszeit
- 4 Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
- 5 Standheizung oder -belüftung aktiv
- 6 Abfahrtszeit aktiviert
- 7 Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- **Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- **0 Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht ist.
- **OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Batterieabdeckung nicht sicher schließt, die Fernbedienung nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

♻ UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.

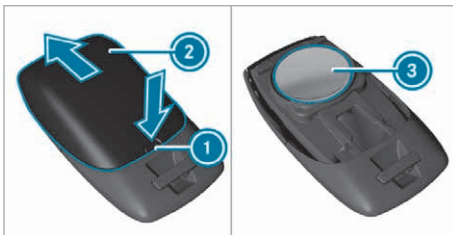


Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.



- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung ① drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung nach hinten schieben.
- ▶ Die neue Batterie ③ mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Warmwasserzusatzheizung mit Bordcomputer einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist über den Reservestand gefüllt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

➤ **Einstellungen** ➤ **Heizung**

Einschaltzeitpunkt einstellen

- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.

Abfahrtszeit aktivieren

- ▶ Abfahrtszeit durch Setzen des Häkchens aktivieren.
- ⓘ Beachten Sie, dass A, B und C jeweils einer programmierten Abfahrtszeit entspricht.
- ⓘ Die Aktivierung der Vorwahlzeit ist nur bis zum nächsten Fahrzeugstart gültig.

Vorwahlzeit auswählen

- ▶ Die gewünschte Vorwahlzeit A, B oder C bestimmen.
- ⓘ Die gewünschte Vorwahlzeit A, B oder C erscheint ausschließlich, wenn die Abfahrtszeit durch ein Häkchen aktiviert ist.
- ▶ Die gewünschte Vorwahlzeit durch Wischen nach links oder rechts auswählen, wie z.B. A, B oder C.

Probleme mit der Warmwasserzusatzheizung beheben

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger ist gestört.
- ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.
- ▶ Die Starterbatterie laden.

Mögliche Ursache:

- Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt.
- ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

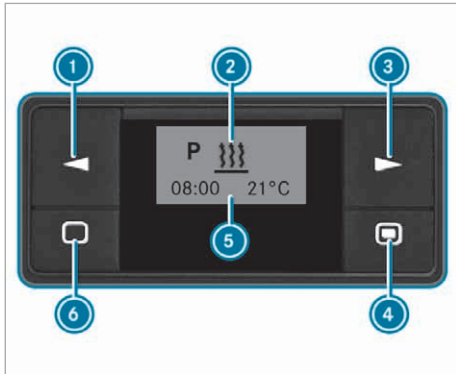
Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Bei der Standheizung liegt eine Störung vor.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warmluft-Zusatzheizung

Übersicht Schaltuhr



- 1 Option auswählen/Werte ändern
- 2 Menü-Zeile
- 3 Option auswählen
- 4 Kurz drücken: Auswahl oder Einstellung bestätigen/lang drücken: Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten
- 5 Statuszeile
- 6 Kurz drücken: Schaltuhr einschalten/Einstellungen in einem Menü abbrechen oder beenden/lang drücken: alle Funktionen beenden



Schaltuhr einschalten

- ▶ Die Taste **6** drücken.
- i** Die Schaltuhr schaltet nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Das Display geht aus.


Schaltuhr einstellen

Uhrzeit einstellen


In folgenden Fällen müssen Sie den Wochentag, die Uhrzeit und den Standardwert der Betriebsdauer neu einstellen:

- bei der Erstinbetriebnahme
- nach einer Spannungsunterbrechung (z.B. wenn die Batterie abgeklemmt war)
- nach einer Betriebsstörung
- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis  in der Menü-Zeile **2** blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis  blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Mit der Taste **1** oder **3** die Stunden einstellen.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Mit der Taste **1** oder **3** die Minuten einstellen.
- ▶ Die Taste **4** drücken.

Uhrzeitformat einstellen


- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis  in der Menü-Zeile **2** blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis das Symbol für das Uhrzeitformat blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Mit der Taste **1** oder **3** das gewünschte Uhrzeitformat auswählen.
- ▶ Die Taste **4** drücken.

Wochentag einstellen

- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis  in der Menü-Zeile **2** blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Die Taste **1** oder **3** drücken, bis das Symbol für den Wochentag blinkt.
- ▶ Die Taste **4** drücken.
- ▶ Mit der Taste **1** oder **3** den gewünschten Wochentag auswählen.
- ▶ Die Taste **4** drücken.

Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten

► **Einschalten:** Die Taste ④ so lang drücken, bis  in der Menü-Zeile ② blinkt.

Im Display erscheint kurz **On** und danach die Restbetriebsdauer oder das Symbol  für den Dauerbetrieb.

► **Ausschalten:** Die Taste ④ so lang drücken, bis **Off** im Display erscheint.

Abfahrtszeit einstellen

Sie können mit der Schaltuhr drei Abfahrtszeiten einstellen. Nach Betriebsstörungen oder wenn die Batterie abgeklemmt war, müssen Sie die Abfahrtszeiten neu einstellen.

► **Abfahrtszeit einstellen:** Die Taste ① oder ③ drücken, bis **P** in der Menü-Zeile ② blinkt.

► Die Taste ④ drücken.

In der Programm-Spalte ⑤ sind die Nummern der Programmspeicher eingeblendet. Der Haken kennzeichnet aktivierte Programmspeicher.

► Mit der Taste ① oder ③ den gewünschten Programmspeicher auswählen.

► Die Taste ④ drücken.

► **Programmspeicher aktivieren/deaktivieren:** Mit der Taste ① oder ③ **On** oder **Off** auswählen.

► Die Taste ④ drücken.

► **Programmspeicher bearbeiten:** Mit der Taste ① oder ③  auswählen.

► Die Taste ④ drücken.


► Wochentag und Uhrzeit einstellen (→ Seite 117).

Temperatur und Betriebsdauer einstellen

► Die Taste ④ drücken.

► Mit der Taste ① oder ③ die Temperatur einstellen.

► Die Taste ④ drücken.

► Mit der Taste ① oder ③ die Betriebsdauer einstellen oder das Symbol  für den Dauerbetrieb auswählen.

► Die Taste ④ drücken.

① Die einzustellende Betriebsdauer ist die Standardeinstellung für den Sofortheizbetrieb. Sie können die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen.

Probleme mit der Warmluftzusatzheizung beheben

Die Meldung ERROR erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr

Mögliche Ursache:

- Eine Betriebsstörung ist aufgetreten.

► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Meldung INIT erscheint im Anzeigefeld der Schaltuhr

Mögliche Ursache:

- Die Spannungsversorgung war unterbrochen. Alle gespeicherten Einstellungen sind gelöscht. Die automatische Hardware-Erkennung ist gerade aktiv.

► Wenn die automatische Hardware-Erkennung beendet ist, Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (→ Seite 117).

► Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 118).

Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten

Mögliche Ursache:

- Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt.

► Den Generator und die Batterie überprüfen lassen.

Mögliche Ursache:

- Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt.

► Die elektrische Sicherung ersetzen, siehe Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

► Die Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Warmluftzusatzheizung ist überhitzt

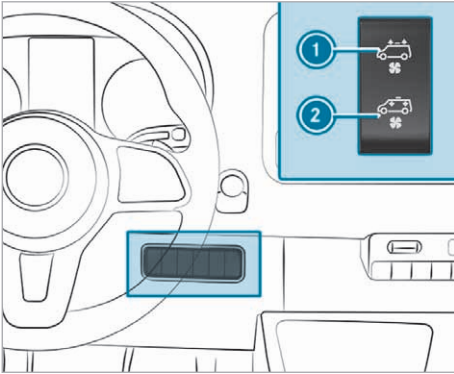
Mögliche Ursache:

- Die Luftkanäle sind verstopft.

► Darauf achten, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist.

► Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Laderaumbelüftung bedienen



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachlüfter ausgestattet ist, können Sie den Laderaum be- und entlüften.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Einschalten und entlüften:** Oben auf den Schalter ① drücken.
Der Dachlüfter entzieht dem Laderaum Verbrauchsluft.
- ▶ **Einschalten und belüften:** Unten auf den Schalter ② drücken.
Der Dachlüfter führt dem Laderaum Frischluft zu.
- ▶ **Ausschalten:** Den Schalter in die Mittelstellung stellen.

Fahren

Spannungsversorgung oder Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste einschalten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

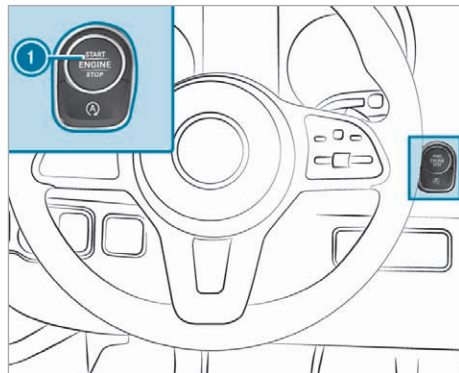
⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- ▶ Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erfassungsbereich der Antenne (→ Seite 50) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.
- Zusätzlich gilt für Fahrzeuge mit reduziertem Erfassungsbereich: Der Schlüssel befindet sich in der vorgesehenen Schlüsselhalterung im Cupholder des Fahrers (→ Seite 85).



- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Sie drücken zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken.

Im Kombiinstrument erscheinen die Kontrollleuchten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

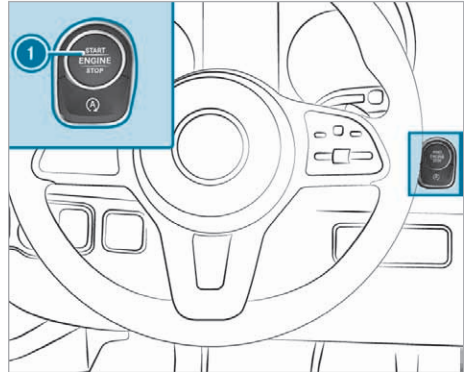
Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Erfassungsbereich der Antenne (→ Seite 50) und die Batterie des Schlüssels ist nicht entladen.
- Zusätzlich gilt für Fahrzeuge mit reduziertem Erfassungsbereich: Der Schlüssel befindet sich in der vorgesehenen Schlüsselhalterung im Cupholder des Fahrers (→ Seite 85).



▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal durchtreten.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.

▶ Auf das Bremspedal treten und die Taste **1** einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste **1** einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Kombiinstrument die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug im Notbetrieb starten (→ Seite 121).

Fahrzeug im Notbetrieb starten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

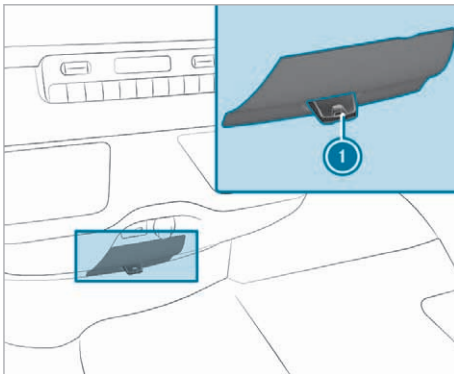
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Kombiinstrument die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen** s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in den Steckplatz stecken. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
- ▶ Den Schlüssel während der gesamten Fahrt gesteckt lassen. Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Steckplatz ziehen, läuft der Motor weiter.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Steckfach stecken lassen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kuppelpedal treten.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Auf das Bremspedal treten.
 - ▶ Das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ① Sie können auch die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste einschalten.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik des Fahrsicherheitssystems ESP® justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Fahrhinweise

Hinweise zum Fahren

▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinanderlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug durch Lenkradsperre

Wenn Sie das Fahrzeug während eines Fahrzeugstillstands ausschalten, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

- ▶ Vor dem Rollen des Fahrzeugs das Fahrzeug einschalten, um die Lenkradsperre zu deaktivieren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors.

Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

! **HINWEIS** Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

! **HINWEIS** Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

! **HINWEIS** Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

- Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.
- ▶ Nur wenig Gas geben.
 - ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtschöhe

- Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtschöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.
- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtschöhe beachten.
 - ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtschöhe überschritten wird, nicht einfahren.
 - ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

i Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

■ Hinweise zur Kurzstreckenfahrt

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

Fahrzeuge mit Warnmeldung (bei Kurzstreckenfahrt)

Bei einer der folgenden Anzeigen fahren Sie bei nächster Gelegenheit mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min, bis die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung ausgeht:

- Die Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter im Kombiinstrument geht an.
Beachten Sie die Hinweise zur Regeneration (→ Seite 133).
- Im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung **Abgasfilter Hohe Drehzahl fahren s. Betriebsanleitung**

Schalten Sie dazu bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in einen niedrigeren Gang (→ Seite 139). Schalten Sie bei Fahrzeugen mit ECO Start-Stopp-Funktion diese aus.

Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.

Wenn die Kontrollleuchte oder die Display-Meldung nach etwa 40 Minuten nicht ausgeht, wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge ohne Warnmeldung (bei Kurzstreckenfahrt)

Führen Sie bei überwiegendem Kurzstreckenbetrieb alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch. Damit unterstützen Sie die Regeneration des Dieselpartikelfilters.

■ Hinweise zur Geschwindigkeitsbegrenzung

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

Erkundigen Sie sich über die zulässige Höchstgeschwindigkeit, die aus der Bereifung, d.h. Reifen

und Reifendruck, resultiert. Beachten Sie insbesondere auch die gesetzlichen Bestimmungen für Reifen des Lands, in dem Sie sich aufhalten.

- ❗ **Fahrzeuge mit Tachograf:** Aufgrund der unterschiedlichen Zertifizierungsvorgaben für Tachograf und Kombiinstrument können die angezeigten Geschwindigkeiten voneinander abweichen. Halten Sie sich bitte an die Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument.

Sie können die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs permanent begrenzen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt für die Programmierung der Geschwindigkeitsbegrenzung eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei Fahrzeugen mit Limiter können Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs über den Bordcomputer temporär und/oder permanent begrenzen (→ Seite 166).

Achten Sie bei Überholvorgängen darauf, dass Sie eine programmierte Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschreiten können.

Bei Gefälle kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Bremsen Sie gegebenenfalls.

Displaymeldungen machen Sie auf das Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

- ❗ Bei Fahrzeugen mit Bus-Ausstattung ist die Geschwindigkeit für Ihr Fahrzeug ab Werk auf 100 km/h begrenzt. Beachten Sie beim Überholvorgang, dass Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschreiten können.

Informationen zu Auslandsreisen

Service

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Bedenken Sie, dass trotzdem Serviceeinrichtungen oder Ersatzteile möglicherweise nicht sofort verfügbar sind. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kraftstoff

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl oder mit erhöhtem Schwefelgehalt erhältlich.

Mercedes-Benz empfiehlt den Einbau eines Kraftstofffilters mit Wasserabscheider für Länder mit erhöhtem Wassergehalt im Diesel.

Ungeeigneter Kraftstoff kann Motorschäden hervorrufen. Informationen zum Thema Kraftstoff erhalten Sie im Kapitel „Kraftstoff“ (→ Seite 301).

Informationen zum Bahntransport

Der Transport Ihres Fahrzeugs mit der Bahn kann in einigen Ländern aufgrund unterschiedlicher Tunnelhöhen und Verladenormen eingeschränkt sein oder besondere Maßnahmen erfordern.

Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zum Bremsen

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

⚠️ HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Gefällstrecken

Befolgen Sie bei langem und steilem Gefälle folgende Anweisungen:

- Schalten Sie bei einem Automatikgetriebe frühzeitig in die Schaltbereiche **2** oder **1** zurück, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht (→ Seite 139).
- Schalten Sie bei einem Schaltgetriebe frühzeitig in einen niedrigeren Gang, damit der Motor im mittleren bis oberen Drehzahlbereich dreht.

- ⓘ Wechseln Sie bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschaltetem Limiter ebenfalls frühzeitig den Schaltbereich. Beachten Sie auch die Fahrhinweise (→ Seite 122).

So nutzen Sie die Bremswirkung des Motors zum Halten der Geschwindigkeit und müssen weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Betriebsbremse und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit, unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens, stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie längere Zeit bei starkem Regen fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen:

- Durch eine Salzschrift auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Salzschrift beseitigen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Neue Bremsscheiben und Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen 100 km eine optimale Bremswirkung.

Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur von Mercedes-Benz frei gegebene Brems scheiben und Bremsbeläge einbauen zu lassen.

Andere Brems scheiben oder Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wechseln Sie Brems scheiben und Bremsbeläge immer achsweise. Verwenden Sie bei einem Brems scheibenwechsel immer neue Bremsbeläge.

Fahrzeuge mit manueller Feststellbremse

⚠ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

- ▶ Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- ▶ Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- ▶ Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

Wenn Sie auf nassen Straßen oder schmutzbedeckten Oberflächen fahren, kann Straßensalz oder Schmutz in die Feststellbremse gelangen. Korrosion und eine Verminderung der Bremskraft sind die Folge.

Um dies zu verhindern, fahren Sie von Zeit zu Zeit mit leicht angezogener Feststellbremse.

Fahren Sie dazu eine Strecke von etwa 100 m mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Informationen zum Fahren bei Nässe

Aquaplaning

⚠ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es zu Aquaplaning kommen.

- ▶ Spurrillen vermeiden und vorsichtig bremsen.

- ▶ Reifen bei zu geringem Reifenprofil wechseln.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie Folgendes:

- Bei ruhigem Wasser darf der Wasserstand maximal bis zur Unterkante des vorderen Stoßfängers reichen.
- Sie dürfen maximal Schrittgeschwindigkeit fahren.

Beachten Sie für Allrad-Fahrzeuge auch die Hinweise zu Wasserdurchfahrten im Gelände (→ Seite 128).

Informationen zum Fahren im Winter

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen in der Neutralstellung **[N]** nur kurzzeitig rollen. Ein längeres Rollen der Räder, z.B. beim Abschleppen, führt zu einem Getriebebeschaden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug durch folgende Maßnahmen stabilisieren:

- Das Automatikgetriebe in die Neutralstellung **[N]** schalten.
- Das Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten oder auskuppeln.
- Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise zu Schneeketten (→ Seite 246).

Prüfen Sie bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig das Fahrzeug und entfernen Sie Schnee und Eis.

Ansammlungen von Schnee und Eis können insbesondere in festgefrorenem Zustand im Bereich der Luftansaugung, beweglicher Teile, der Achsen und der Radeinbauten folgende Probleme hervorrufen:

- Behinderung der Luftansaugung
- Beschädigungen von Fahrzeugteilen
- Funktionsstörungen durch Einschränkungen der konstruktiv vorgesehenen Beweglichkeit (z.B. verringerter möglicher Lenkeinschlag)

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zum Fahren im Gelände

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Nichteinhalten der Falllinie an Hängen

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen.

- ▶ Einen Hang immer in Falllinie befahren (geradlinig aufwärts oder abwärts) und nicht wenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Beschleunigungskräfte während der Geländefahrt

Sie können z.B. vom Sitz geschleudert werden.

- ▶ Auch bei Geländefahrten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr an den Händen beim Überfahren von Hindernissen

Wenn Sie über Hindernisse oder in Spurrillen fahren, kann das Lenkrad zurückschlagen.

- ▶ Das Lenkrad immer mit beiden Händen fest umschlossen halten.
- ▶ Das Lenkrad immer so halten, dass sich die Daumen außen am Lenkradkranz befinden.
- ▶ Beim Überfahren von Hindernissen, kurzzeitig mit erhöhten Lenkkräften rechnen.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigungen am Fahrzeug nach Geländefahrt

Während der Fahrt können sich Fremdkörper, z.B. Steine und Äste, an der Fahrzeugunterseite, an Rädern und Reifen einklammern und so Schäden am Fahrzeug verursachen.

Fremdkörper können folgende Schäden verursachen:

- Das Fahrwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen
- Unwuchten und damit Vibrationen erzeugen
- ▶ Einklemmte Fremdkörper, z.B. Steine und Äste, regelmäßig entfernen.
- ▶ Nach der Geländefahrt sorgfältig prüfen, ob am Fahrzeug Schäden vorhanden sind.
- ▶ Wenn Schäden vorhanden sind, das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite und die Räder und Reifen. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Fremdkörper, z.B. Steine und Äste.

Beachten Sie folgende Hinweise bezüglich solcher Fremdkörper:

- Sie können das Fahrwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen.
- Sie können Unwuchten und damit Vibrationen verursachen.
- Sie können während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei starken Neigungen während einer Geländefahrt muss eine ausreichende Füllmenge im AdBlue® Behälter gewährleistet sein. Stellen Sie deshalb vor Geländefahrten eine minimale Füllmenge von 10 l sicher.

Bei Gelände- und Baustellenfahrten können z.B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermischt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend

eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifgeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseneigenschaften an.

Gelände- und Baustellenfahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Schalten Sie während einer Fahrt in unwegsamem Gelände nicht in die Neutralstellung und kuppeln Sie nicht aus. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für eine Gelände- oder Baustellenfahrt beladen, halten Sie den Fahrzeugschwerpunkt möglichst niedrig.

Checkliste vor der Geländefahrt

- Den Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat prüfen (→ Seite 187) und bei Bedarf nachfüllen (→ Seite 146).
- **Motor:** Den Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen (→ Seite 213). Vor dem Befahren von extremen Steigungen und Neigungen den Ölstand bis zum Maximum nachfüllen.
- **Bei extremen Steigungen und Neigungen** kann im Display des Kombiinstrumentes das Symbol  erscheinen. Wenn Sie vor der Fahrt den Ölstand im Motor auf Maximum nachgefüllt haben, ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.
- **Bordwerkzeug:** Prüfen, ob der Wagenheber funktioniert (→ Seite 269).
- Sicherstellen, dass ein Radschlüssel (→ Seite 269), eine Holzunterlage für den Wagenheber, ein robustes Abschleppseil, ein Klappspaten und ein Unterlegkeil (je nach Ausstattung vorhanden) im Fahrzeug sind.
- **Reifen und Räder:** Die Reifenprofiliefe (→ Seite 245) und den Reifendruck prüfen (→ Seite 263).

Regeln für Fahrten im Gelände

Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen, wie z.B. zu tiefen Spurrillen, aus.

Hindernisse können das Fahrzeug z.B. an folgenden Teilen beschädigen:

- am Fahrwerk
- am Antriebsstrang
- an den Kraftstoff- und Betriebsstoffbehältern

Fahren Sie deshalb im Gelände immer langsam. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, lassen Sie sich von dem Beifahrer einweisen.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, zusätzlich eine Schaufel und ein Bergeseil mit Schäkel im Fahrzeug mitzunehmen.

- Sicherstellen, dass Gepäckstücke und Ladegut sicher verstaut oder befestigt sind (→ Seite 205).
- Vor Beginn der Geländefahrt anhalten und in einen kleinen Gang schalten.
- **Fahrzeuge mit DSR:** Bei Bergabfahrten DSR einschalten (→ Seite 169).
- **Allrad-Fahrzeuge mit Motor OM642 oder Motor OM651:** Den Allradantrieb einschalten (→ Seite 141) und bei Bedarf die Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (→ Seite 142).
- Wenn es der Untergrund erfordert, ESP® zum Anfahren kurzzeitig ausschalten (→ Seite 163).
- Im Gelände immer mit laufendem Motor und geschaltetem Gang fahren.
- Langsam und gleichmäßig fahren. In vielen Fällen ist Schrittgeschwindigkeit erforderlich.
- Durchdrehende Räder vermeiden.
- Darauf achten, dass die Räder Bodenkontakt haben.
- Sicherheitshalber aussteigen und die Geländepassage anschauen. Unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, mit äußerster Vorsicht befahren.
- Auf Hindernisse achten, z.B. Felsbrocken, Löcher, Baumstümpfe und Spurrillen.
- Kanten, an denen der Untergrund wegbrechen kann, meiden.

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante des vorderen Stoßfängers entsprechen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Nach mehreren Wasserdurchfahrten mit max. Tiefen müssen alle Öle in den Aggregaten (Sperrausgleichsgetriebe, Schalt-/Automatik- und Verteilergetriebe) getauscht werden.

Regeln für Wasserdurchfahrten im Gelände

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und die allgemeinen Hinweise zum Fahren im Gelände.
- Vor Wasserdurchfahrten die Wassertiefe und Beschaffenheit des Gewässers prüfen. Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante des vorderen Stoßfängers entsprechen.
- Das Klimatisierungssystem ist ausgeschaltet (→ Seite 109).
- Die Standheizung ist ausgeschaltet (→ Seite 114).
- Den Allradantrieb einschalten und die Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (→ Seite 142).
- Den Schaltbereich auf **1** oder **2** begrenzen.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Langsam und gleichmäßig mit maximal Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Darauf achten, dass sich während der Fahrt keine Bugwelle bildet.
- Nach der Wasserdurchfahrt die Bremsen trocken bremsen.
- Nach mehreren Wasserdurchfahrten mit max. Tiefen müssen alle Öle in den Aggregaten (Sperrausgleichsgetriebe, Schalt-/Automatik- und Verteilergetriebe) getauscht werden.

Checkliste nach der Geländefahrt

Im Gelände wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Prüfen Sie das Fahrzeug nach einer Fahrt in unwegsamem Gelände. Sie erkennen dann Schäden rechtzeitig und verringern das Unfallrisiko für sich und andere Verkehrsteilnehmer. Reinigen Sie Ihr Fahrzeug vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen gründlich.

Wenn Sie nach der Geländefahrt Schäden am Fahrzeug feststellen, lassen Sie umgehend das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Beachten Sie folgende Punkte nach einer Gelände- oder Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen:

- **Fahrzeuge mit DSR:** DSR ausschalten (→ Seite 169).
- **Allrad-Fahrzeuge mit Motor OM642 oder Motor OM651:** Den Allradantrieb ausschalten (→ Seite 141).
- ESP® einschalten (→ Seite 163).
- Die Außenbeleuchtung, insbesondere Scheinwerfer und Schlussleuchte, reinigen und auf Beschädigungen prüfen.
- Das vordere und hintere Kennzeichen reinigen.
- Scheiben, Fenster und Außenspiegel reinigen.
- Trittschufen, Einstiege und Haltegriffe reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.
- Räder und Reifen, Radeinbau und den Unterboden mit einem Wasserstrahl reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Bodenhaftung insbesondere auf nasser Fahrbahn.
- Räder und Reifen und Radeinbau auf eingeklemmte Fremdkörper prüfen und entfernen. Eingeklemmte Fremdkörper können die Räder und Reifen beschädigen oder während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.
- Unterboden auf eingeklemmte Zweige oder andere Pflanzenteile prüfen und entfernen.
- Brems Scheiben, Bremsbeläge und Axialgelenke insbesondere nach dem Betrieb in Sand, Schlamm, Schotter und Kies, Wasser oder ähnlichen Schmutzbeanspruchungen reinigen.
- Gesamte Bodengruppe, Reifen, Räder, Karosseriestruktur, Bremse, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen prüfen.
- Betriebsbremse auf Betriebssicherheit prüfen, z.B. eine Bremsprobe durchführen.
- Wenn nach der Geländefahrt starke Vibrationen festzustellen sind, Räder und Antriebs-

strang erneut auf Fremdkörper kontrollieren. Fremdkörper entfernen, da sie Unwuchten und damit Vibrationen verursachen können. Bei Schäden an Rädern und Antriebsstrang umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Informationen zum Fahren im Gebirge

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Die Betriebssicherheit des Dieselmotors ist bis zu einer Höhe von 2500 m über dem Meeresspiegel gewährleistet. Sie dürfen diese Höhe kurzzeitig überschreiten, z.B. für Passfahrten. Fahren Sie nicht dauerhaft in Höhen über 2500 m. Sonst können Sie den Dieselmotor beschädigen.

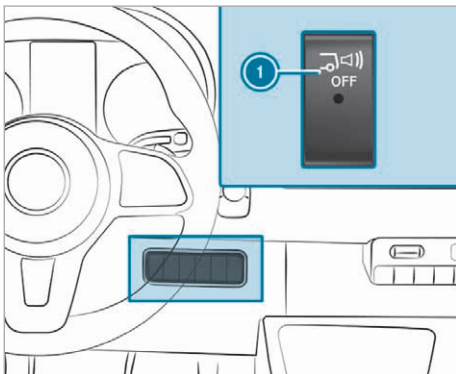
Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen. Bei Fahrten über 2500 m Meereshöhe steht die Funktion ECO Start nicht mehr zur Verfügung. Hinweise zum Bremsen auf Gefällstrecken finden Sie unter Hinweise zu Bremsen (→ Seite 125).

Rückfahrwarner aus- oder einschalten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Personen oder Gegenstände im Rangierbereich

Der Warnton des Rückfahrwarners kann von anderen Verkehrsteilnehmern überhört oder ignoriert werden. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Sicherstellen, dass sich während des Rangierens keine Personen oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.
- ▶ Wenn erforderlich, muss eine zweite Person beim Rangieren unterstützen.



Der Rückfahrwarner ist ein System, das Sie bei der Wahrung der Sicherheit anderer Verkehrsteilneh-

mer unterstützen soll. Der Rückfahrwarner kann nicht gewährleisten, dass sich keine Personen oder Gegenstände hinter Ihrem Fahrzeug befinden.

Der Rückfahrwarner ist eine in der Schlussleuchte des Fahrzeugs integrierte akustische Warnanlage. Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, wird der Rückfahrwarner aktiviert.

Beachten Sie bei der Verwendung des Rückfahrwarners die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Für Fahrzeuge in Großbritannien und der Schweiz: Der Rückfahrwarner kann ausgeschaltet werden.

- ▶ **Aus-/Einschalten:** Den Schalter oben drücken.
Wenn der Rückfahrwarner ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter.

ECO Start-Stopp-Funktion

Funktionsweise der ECO Start-Stopp-Funktion

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Motor automatisch gestoppt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie bremsen das Fahrzeug ab, legen bei geringer Geschwindigkeit den Leerlauf **[N]** ein und lösen anschließend das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie halten das Fahrzeug in der Getriebestellung **[D]** oder **[N]** an.
- Alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp sind erfüllt.

Im Kombiinstrument erscheint im Stillstand das Symbol . Wenn nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen erfüllt sind, erscheint im Kombiinstrument das Symbol .

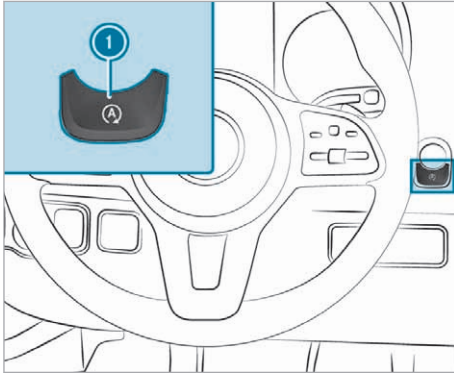
Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie treten auf das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie lösen in der Getriebestellung **[D]** bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebestellung **[D]** oder **[R]** ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlas-

sen, ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Kombiinstrument die Display-Meldung **Fahrzeug ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten**. Wenn Sie das Fahrzeug nicht ausschalten, wird das Fahrzeug nach einer Minute automatisch ausgeschaltet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



► Die Taste ① drücken.
Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Kombiinstrument.

① Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint bei Fahrzeugstillstand eine Anzeige im Kombiinstrument.

Funktion der ECO Anzeige

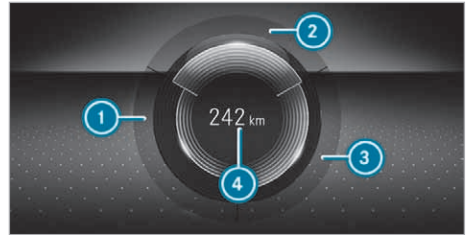
Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch in folgender Weise beeinflussen:

- Beachten Sie die Schalterempfehlungen (→ Seite 136).

Sie können den Verbrauch in folgender Weise beeinflussen:

- Fahren Sie vorausschauend.



Display des Kombiinstrumentes (Farbe)

Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgendem Fahrverhalten:

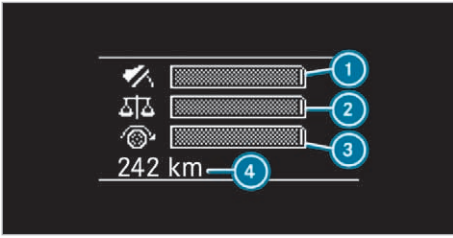
- ① **BESCHLEUNIGEN**: maßvolles Beschleunigen
- ② **GLEICHMÄSSIG**: gleichmäßige Geschwindigkeit
- ③ **AUSROLLEN**: saches Verzögern und Rollen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgendem Fahrverhalten:

- ① **BESCHLEUNIGEN**: sportliches Beschleunigen
- ② **GLEICHMÄSSIG**: Geschwindigkeitsschwankungen
- ③ **AUSROLLEN**: starkes Bremsen

Sie sind verbrauchsoptimiert gefahren:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.



Display des Kombiinstrumentes (Schwarz-Weiß)

Die Balken füllen sich bei folgendem Fahrverhalten:

- ① maßvolles Beschleunigen
- ② gleichmäßige Geschwindigkeit
- ③ saches Verzögern und Rollen

Die Balken leeren sich bei folgendem Fahrverhalten:

- ① sportliches Beschleunigen
- ② Geschwindigkeitsschwankungen
- ③ starkes Bremsen

Im Display des Kombiinstrumentes erscheint zudem die zusätzliche Reichweite ④ **Bonus km Ab Start** oder **km Ab Start**, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

Dieselpartikelfilter

Hinweise zur Regeneration

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.

- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei aktivierter Regeneration

Das Getriebe befindet sich im Leerlauf, wenn das Fahrzeug ein Schaltgetriebe hat und die Regeneration des Dieselpartikelfilters aktiviert ist. Dadurch kann das Fahrzeug unbeabsichtigt wegrollen.

- ▶ Feststellbremse feststellen.
- ▶ Bei Gefälle oder Steigung: Die Vorderäder in Richtung der Bordsteinkante oder davon wegdrehen.
- ▶ Einen Unterlegkeil verwenden.

! HINWEIS Schäden durch heiße Abgase

Während der Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus.

- ▶ Während der Regeneration einen Mindestabstand von 2 m zu anderen Gegenständen, z.B. parkenden Fahrzeugen, einhalten.
- ▶ Die Regeneration nur auf betonierten oder asphaltierten Untergründen durchführen.
- ▶ Die Regeneration nicht in direkter Nähe von Personen durchführen.
- ▶ Die Regeneration im Freien und nicht in geschlossenen Hallen oder Räumen durchführen.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine brennbaren Materialien oder Gegenstände im Bereich der Abgasanlage befinden.

Eine Regeneration ist nur während der Fahrt zulässig oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt mit Absaugung.

Eine Regeneration ohne Unterbrechung dauert ca. 20-25 Minuten.

Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenebetrieb bewegt wird oder mit Nebenantrieb im Stand genutzt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann der Dieselpartikelfilter überladen und einen Leistungsverlust des Motors verursachen.

- i Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige verfügt, können Sie diese über das Kombiinstrument anzeigen lassen (→ Seite 134).
Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern (→ Seite 134).
- i Die regelmäßige Regeneration des Dieselpartikelfilters kann Störungen, eine Motorölverdünnung und einen Leistungsverlust des Motors verhindern.
- i Die manuelle Regeneration des Dieselpartikelfilters im Stand ist eine Sonderausstattung und nicht serienmäßig verbaut.

Regeneration starten und abbrechen

Voraussetzungen

- Alle Systembedingungen sind erfüllt.
 - Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt bei mind. 100 % und höchstens 129 %.
 - Das Fahrzeug steht.
 - Die Feststellbremse ist festgestellt.
 - Das Fahrzeug ist gestartet.
 - Die Getriebestellung **N** (Leerlauf) ist eingelegt.
 - Die Getriebestellung **P** ist eingelegt.
 - Wenn das Fahrzeug einen getriebeseitigen Nebenantrieb besitzt, ist dieser deaktiviert.
 - Wenn das Fahrzeug ein Parametrierbares Sondermodul besitzt, ist die Drehzahlanforderung deaktiviert.
- i Wenn Ihr Fahrzeug über eine Partikelfilter-Beladungsanzeige oder eine Regenerationsanzeige verfügt, können Sie diese über das Kombiinstrument anzeigen lassen (→ Seite 134).
Bei Bedarf können Sie über die Regenerationsanzeige eine Regeneration des Dieselpartikelfilters anfordern.
 - i Ab 130 % Beladungszustand ist die Regeneration im Stand nicht mehr möglich.

Bordcomputer:

↗ **Service** ▶▶ **Partikelfilter**

▶ **Regeneration anfordern:** **OK** auswählen.

▶ **Fahrzeuginnenraum beachten:** Sicherstellen, dass in der Fahrzeuginnenraum keine Verletzungen oder Schäden durch die heißen Abgase

entstehen können. 3 Sekunden lang mit **OK** bestätigen.

Die Regeneration startet. Die Motordrehzahl erhöht sich und die Meldung **Regeneration aktiv** erscheint.

- i Die Dauer der Regeneration ist abhängig vom Beladungszustand des Dieselpartikelfilters (etwa 20–25 Minuten).
Nach erfolgreicher Regeneration wird die Motordrehzahl wieder abgesenkt.

▶ **Regeneration abbrechen:** Das Fahrzeug ausschalten oder die Kupplung (beim Schaltgetriebe) bzw. die Bremse (beim Automatikgetriebe) treten.

Die Regeneration wird abgebrochen.

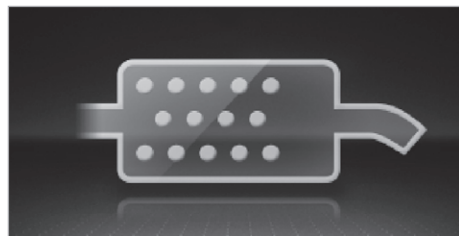
Eine erneute Regeneration kann erst wieder angefordert werden, sobald der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters mind. 100 % und höchstens 129 % beträgt.

Beladung anzeigen

Bordcomputer:

↗ **Service** ▶▶ **Partikelfilter**

Die Beladung des Dieselpartikelfilters wird angezeigt.



Beladungsanzeige bei 75% Beladung

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 188)

Batterie Hauptschalter

Hinweise zum Batterie Hauptschalter

! **HINWEIS** Beschädigung von Steuergeräten und gekühlten Bauteilen

Wenn der Batterie Hauptschalter sofort abgezogen wird, kann die Kühlung wichtiger Bauteile,

sowie das Speichern von Parametern in den Steuergeräten unterbrochen werden. Die Lebensdauer der Bauteile und Steuergeräte kann hierdurch deutlich verkürzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Anschließend mindestens 20 Minuten warten, dann erst den Batterieauptschalter ziehen.

Mit dem Batterieauptschalter können Sie alle Verbraucher Ihres Fahrzeugs stromlos schalten. Sie verhindern dadurch eine unkontrollierte Batterieentladung durch einen Ruhestromverbrauch. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie im Motorraum oder unter dem Beifahrersitz ausgestattet ist, müssen Sie beide Batterien abklemmen. Nur dann ist die elektrische Anlage stromlos.

- ⓘ Schalten Sie das Fahrzeug über den Batterieauptschalter nur in folgenden Situationen stromlos:

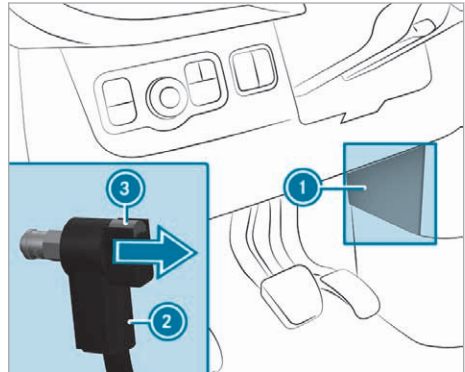
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.
- Ein Stromlossschalten des Fahrzeugs ist unbedingt erforderlich.

Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung müssen Sie die Seitenfenster (→ Seite 67) und die elektrische Schiebetür neu justieren (→ Seite 60).

- ⓘ Eine Unterbrechung der Versorgungsspannung wird im DTCO[®] (digitaler Tachograf) als Ereignis im Fehlerspeicher eingetragen. Beachten Sie die separate DTCO[®]-Betriebsanleitung.

Spannungsversorgung ein- oder ausschalten

Spannungsversorgung ausschalten



Batterieauptschalter

- ⓘ Notieren Sie den verbleibenden Zeitraum bis zum nächsten Servicetermin (→ Seite 210) und Ölwechsel (→ Seite 304). Bei getrennter Spannungsversorgung wird auch die Zeitberechnung unterbrochen.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und mindestens 20 Minuten warten.
- ▶ Die Abdeckung ① entfernen. Dazu die Abdeckung an der oberen Kante anfassen, Richtung Fahrertür nach außen bewegen und nach oben entnehmen.
- ▶ Die Taste ③ drücken und gedrückt halten.
- ▶ Den Stecker ② vom Massebolzen abziehen.
- ▶ Den Stecker ② so weit in Pfeilrichtung schieben, dass er keinen Kontakt mit dem Massebolzen bekommen kann. Alle Verbraucher der Starterbatterie sind von der Spannungsversorgung getrennt.

Spannungsversorgung einschalten

- ▶ Den Stecker ② auf den Massebolzen aufdrücken, bis er spürbar einrastet und der Stecker ② ganz am Massebolzen anliegt. Alle Verbraucher der Starterbatterie sind wieder an die Spannungsversorgung angeschlossen.
- ▶ Die Abdeckung ① befestigen. Dazu die Abdeckung von oben einsetzen.
- ▶ Die Abdeckung an der rechten Kante in die benachbarte Schaltungskonsole andrücken.

Schaltgetriebe

Schalthebel bedienen

! **HINWEIS** Beschädigung des Motors und Getriebes durch Einlegen eines zu niedrigen Gangs

- ▶ Beim Wechsel zwischen Gang **5** und **6** den Schalthebel nach rechts drücken.
- ▶ Bei hoher Geschwindigkeit nicht zurückschalten.

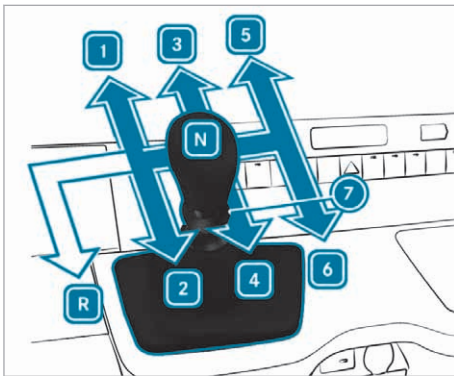
! **HINWEIS** Beschädigung des Getriebes durch Einlegen des Rückwärtsgangs **R** während der Fahrt

- ▶ Den Rückwärtsgang **R** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kupplung durch unsachgemäße Verwendung

Durch Halten des Fahrzeugs mit schleifender Kupplung an Steigungen kann diese beschädigt werden.

- ▶ Die Kupplung nicht schleifen lassen, um das Fahrzeug an Steigungen zu halten.

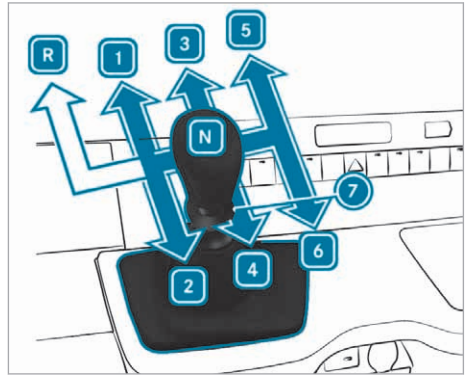


Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

- R** Rückwärtsgang
- 1** - **6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugring Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

- i** Je nach Fahrzeugausstattung beträgt die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit im Rückwärtsgang 8 km/h, 20 km/h oder 60 km/h.



Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

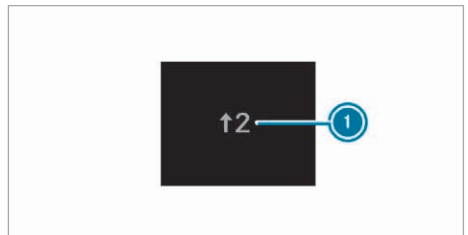
- R** Rückwärtsgang
- 1** - **6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugring Rückwärtsgang
- N** Leerlauf

- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

- i** Je nach Fahrzeugausstattung beträgt die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit im Rückwärtsgang 8 km/h, 20 km/h oder 60 km/h.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Ausstattungsabhängig erscheint diese oben oder unten im Display des Kombiinstrumentes.



- ▶ Wenn die Schaltempfehlung **1** erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

- i Bei Fahrzeugen mit ECO Start-Stopp-Funktion wird zusätzlich eine Schaltempfehlung zum Schalten in den Leerlauf **N** angezeigt.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

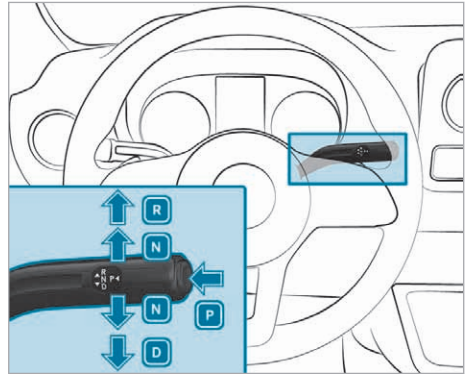
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

- ⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

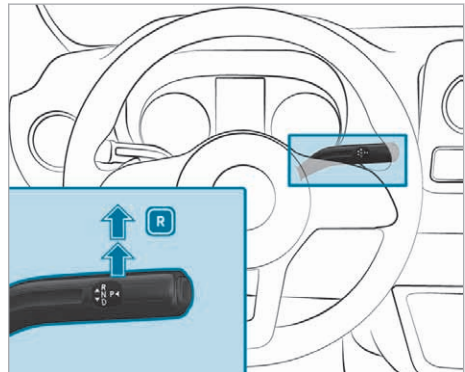
- ▶ Beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung erscheint im Display des Kombiinstruments (→ Seite 189).



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den 1. Widerstand hinaus nach oben drücken. Im Kombiinstrument zeigt die Getriebestellungsanzeige auf **R**.

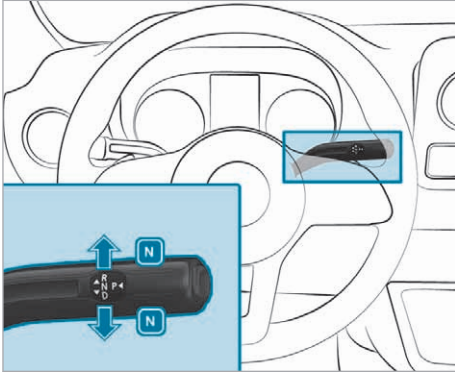
Leerlauf N einlegen

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei eingeleger Neutralstellung

Wenn Sie das Fahrzeug mit eingeleger Neutralstellung **N** abstellen und die Feststellbremse nicht festgestellt ist, kann das Fahrzeug wegrollen.

Es besteht Unfallgefahr und Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor dem Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.



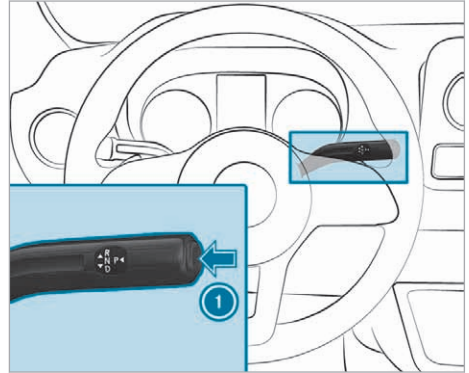
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken. Im Kombiinstrument zeigt die Getriebebestellungsanzeige auf **[N]**.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug im Leerlauf **[N] bleiben soll, folgende Punkte durchführen:**

- ▶ Das Fahrzeug starten.
 - ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **[N]** einlegen.
 - ▶ Das Bremspedal lösen.
 - ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf **[N]**.

■ Parkstellung P einlegen



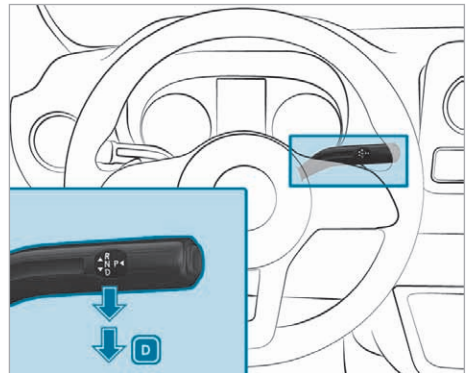
- ▶ Die Taste **1** drücken.

Im Kombiinstrument zeigt die Getriebebestellungsanzeige auf **[P]**.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **[P]** automatisch eingelegt:

- Sie stellen das Fahrzeug in der Getriebebestellung **[D]** oder **[R]** ab.
- Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebebestellung **[D]** oder **[R]** die Fahrertür.

■ Fahrstellung D einlegen



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Im Kombiinstrument zeigt die Getriebebestellungsanzeige auf **[D]**.

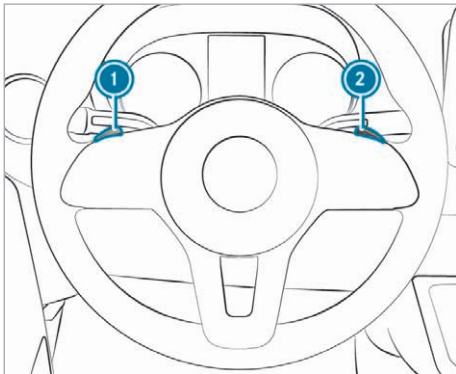
Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebebestellung **D** automatisch. Dies hängt von folgenden Faktoren ab:

- Stellung des Fahrpedals
- gefahrene Geschwindigkeit

Schaltbereich begrenzen

Voraussetzungen

- Die Getriebebestellung **D** ist eingelegt (→ Seite 138).



► **Schaltbereich begrenzen:** Das Lenkradschalt-paddle **1** kurz ziehen. Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Gleichzeitig wird der Schaltbereich begrenzt.

Im Display des Kombiinstrumentes erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

► Das Lenkradschaltpaddle **1** gezogen halten. Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert wird. Dazu schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge zurück und begrenzt den Schaltbereich.

Im Display des Kombiinstrumentes erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

- ◻ **i** Wenn Sie bei einer zu hohen Geschwindigkeit das Lenkradschaltpaddle **1** ziehen, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück. Wenn der Schaltbereich begrenzt ist und die Motordrehzahl des begrenzten Schaltbereichs erreicht ist, schaltet das Automatikgetriebe nicht hoch.

► **Schaltbereich erweitern:** Das Lenkradschalt-paddle **2** kurz ziehen. Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Gleichzeitig ist dadurch der Schaltbereich erweitert.

Im Display des Kombiinstrumentes erscheint der eingestellte Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

► **Schaltbereich frei geben:** Das Lenkradschalt-paddle **2** gezogen halten.

oder

► Die Getriebebestellung **D** erneut einlegen (→ Seite 138).

Abhängig vom aktuellen Gang schaltet das Automatikgetriebe einen oder mehrere Gänge hoch. Gleichzeitig ist die Schaltbereichs-begrenzung aufgehoben und im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Getriebebestellung **D**.

Empfohlene Schaltbereiche für folgende Fahrsituationen:

- ◻ **3** Bremswirkung des Motors nutzen.
- ◻ **2** Bremswirkung des Motors im Gefälle, für Fahrten auf steilen Pässen, im Gebirge sowie unter erschwerten Betriebsbedingungen nutzen.
- ◻ **1** Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Kick-down verwenden

► **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

► Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.

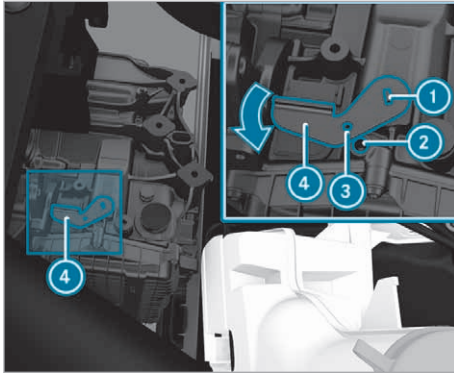
Parksperrmechanisch aufheben (Fahrzeuge mit Vorderradantrieb)

◻ **i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. In diesem Fall können Sie die Parksperrmechanik aufheben, z.B. zum Abschleppen des Fahrzeugs (→ Seite 236).

◻ **i** Das mechanische Aufheben der Parksperrmechanik ist nur für Automatikfahrzeuge mit Vorderradantrieb möglich.

Voraussetzungen

- Sie benötigen das Entriegelungswerkzeug aus dem Bordwerkzeug (→ Seite 242).



- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
 - ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
 - ▶ Das Entriegelungswerkzeug (4) am Getriebe aufstecken (1) und in Pfeilrichtung drehen.
 - ▶ Ein geeignetes Werkzeug, z.B. einen Schraubendreher, durch die Bohrung am Entriegelungswerkzeug (3) und am Getriebe (2) stecken.
- Das Entriegelungswerkzeug (4) ist in der Position gesichert. Die Parksperre ist aufgehoben. Solange das Entriegelungswerkzeug (4) am Getriebe aufgesteckt ist, kann die Stellung **P** nicht eingelegt werden.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen (→ Seite 236).
- i** Wenn das Entriegelungswerkzeug (4) entfernt wird, springt das Getriebe automatisch wieder in Stellung **P**.

Allradantrieb

Hinweise zum Allradantrieb

Der Allradantrieb sorgt für permanenten Antrieb aller vier Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Mit Motor OM651 und OM642 muss der Allradantrieb zugeschaltet werden (→ Seite 141). Mit Motor OM654 erfolgt eine intelligente Regelung des Antriebsmoments zwischen Vorder- und Hinterachse.

Die Traktionsregelung des Allradantriebs erfolgt auch über die Bremsanlage. Hierbei kann die

Bremsanlage daher überhitzen. Um die Bremsanlage abkühlen zu lassen, geben Sie weniger Gas oder halten Sie an.

Wenn ein Rad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, beachten Sie folgende Hinweise:

- Nutzen Sie beim Anfahren die Unterstützung der im ESP® integrierten Traktionsregelung. Treten Sie das Fahrpedal so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie während der Fahrt langsam den Fuß vom Fahrpedal.

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten (→ Seite 246). Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung des Allradantriebs.

Nutzen Sie bei Bergabfahrt im Gelände DSR (Downhill Speed Regulation) (→ Seite 169).

Der Allradantrieb kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Allradantrieb kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Allradantrieb ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Antriebsstrangs und der Bremsanlage

Wenn Sie Fahrzeuge mit Allradantrieb auf einem 1-Achs-Prüfstand betreiben, können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Eine Funktions- oder Leistungsprüfung nur auf einem 2-Achs-Prüfstand durchführen.
- ▶ Bevor Sie das Fahrzeug auf einem Prüfstand betreiben, informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! HINWEIS Beschädigungsgefahr des Verteilergetriebes

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer angehobenen Achse abschleppen, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt.

- ▶ Das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse abschleppen.

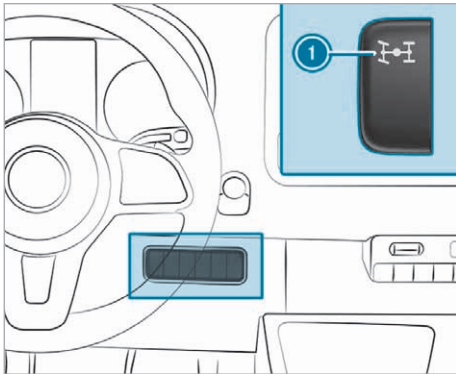
- ▶ Das Fahrzeug nur mit allen Rädern am Boden oder vollständig angehoben abschleppen.
- ▶ Die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder beachten.

Allradantrieb ein- und ausschalten

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Verteilergetriebes

Wenn Sie während des Ein- oder Ausschaltens des Allradantriebs das Fahrpedal treten, kann das Verteilergetriebe beschädigt werden.

- ▶ Solange die Kontrollleuchte im Schalter für den Allradantrieb blinkt, nicht auf das Fahrpedal treten.



- ▶ **Ein-/ausschalten:** Den Schalter ① oben drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter ① blinkt, während der Allradantrieb ein- oder ausgeschaltet wird. Die Warnleuchten und im Kombiinstrument gehen an. ESP® und ASR sind für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet. Wenn der Schaltvorgang erfolgt ist, gehen die Warnleuchten und im Kombiinstrument aus und ESP® und ASR sind wieder eingeschaltet.

Solange die Kontrollleuchte im Schalter ① blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut den Schalter ① drücken. Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte im Schalter ① dreimal kurz

auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

Wenn die Kontrollleuchte im Schalter ① leuchtet, ist der Allradantrieb eingeschaltet.

- ① Wenn die Getriebeübersetzung LOW RANGE eingeschaltet ist, kann der Allradantrieb nicht ausgeschaltet werden.

Schaltbedingungen

Sie können den Allradantrieb im Stand oder während langsamer Fahrt ein- und ausschalten.

Im Stand folgende Schaltbedingungen beachten:

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Lenkrad ist in Geradeausstellung.

Wenn sich der Allradantrieb im Stand nicht einschalten lässt:

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal treten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel kurz von **N** auf **D** von **D** auf **N** von **N** auf **R** und wieder auf **N** stellen. Das Ein- und Ausschalten des Allradantriebs kann so erleichtert werden.

Bei langsamer Fahrt folgende Schaltbedingungen beachten:

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als etwa 10 km/h.
- Das Fahrzeug fährt keine Kurve.

Wenn sich der Allradantrieb bei rollendem Fahrzeug nicht einschalten lässt:

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal treten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel auf **N** stellen.
- ① Wenn Sie den Allradantrieb einschalten, schaltet sich der variable Limiter automatisch aus. Die entsprechende Display-Meldung wird ausgeblendet. Sie müssen den variablen Limiter nach dem Ausschalten des Allradantriebs bei Bedarf erneut einschalten (→ Seite 167).

Funktion der Getriebeübersetzung LOW RANGE

Die Getriebeübersetzung LOW RANGE ermöglicht ein sehr langsames Fahren in den jeweiligen Gängen. Wenn Sie LOW RANGE einschalten, werden die Leistungsentfaltung des Motors und das Schaltverhalten des Automatikgetriebes ange-

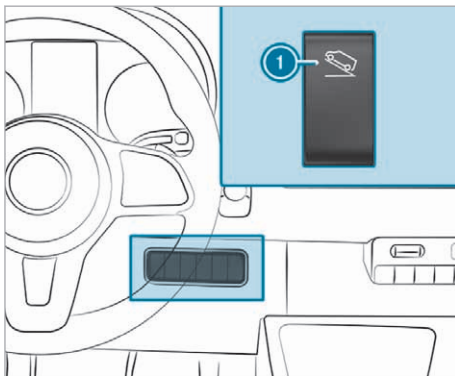
passt. Im Vergleich zur Straßenfahrstellung verringert sich die Getriebeübersetzung vom Motor auf die Räder um etwa 40%. Das Antriebsmoment ist dadurch entsprechend höher.

Schaltbedingungen

Um LOW RANGE ein- oder auszuschalten, müssen folgende Schaltbedingungen erfüllt sein:

- Der Allradantrieb ist eingeschaltet (→ Seite 141).
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug steht.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Schaltgetriebe ist in Leerlaufstellung.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Wählhebel ist in Stellung **P** oder **N**.

LOW RANGE ein- und ausschalten



i Bei Fahrzeugen mit DSR (Downhill Speed Regulation) ist der Schalter **1** durch den Schalter für DSR ersetzt.

► **Ein- und ausschalten:** Den Schalter **1** oben drücken.

Die Kontrollleuchte **LOW RANGE** im Kombiinstrument blinkt für die Dauer des Schaltvorgangs:

- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte **LOW RANGE**.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgt und LOW RANGE ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte **LOW RANGE** aus.

Solange die Kontrollleuchte **LOW RANGE** blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut die Taste **1** drücken. Wenn der Schaltvor-

gang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte **LOW RANGE** dreimal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

Elektronische Niveauregelung

Funktion der ENR (Elektronische Niveauregelung)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

► Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen, kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

► Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken.

Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch abgesenkten oder angehobenen Fahrgestellrahmen

Bei verändertem Fahrgestellrahmen können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können Sie die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten.

► Vor dem Anfahren das Fahrniveau einstellen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung ENR

Das Fahrzeugniveau kann zu hoch, zu niedrig oder asymmetrisch sein.

Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs kann deutlich verändert sein.

- ▶ Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten anpassen.
- ▶ Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation anhalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! **HINWEIS** Beschädigungsgefahr des Fahrgestells durch abgesenktes Fahrzeugniveau

Wenn ENR gestört ist oder während der Fahrt nachregelt, kann das Fahrzeugniveau abgesenkt sein.

- ▶ Auf die Fahrbahnverhältnisse und ausreichende Bodenfreiheit achten.
- ▶ Vorsichtig fahren.

Das Fahrzeugniveau hängt vom Beladungszustand und von der Lastverteilung ab. ENR gleicht bei Fahrzeugen mit luftgefederter Hinterachse das Niveau der Hinterachse automatisch aus. Dadurch bleibt das Fahrzeug unabhängig vom Beladungszustand immer auf dem Fahrniveau. Die Fahrdynamik bleibt uneingeschränkt erhalten. Der Höhenunterschied zwischen den beiden Fahrzeugseiten kann dabei bis zu 1 cm betragen.

ENR ist motorunabhängig und nur bei eingeschaltetem Fahrzeug betriebsbereit. Der Kompressor der ENR arbeitet hörbar.

- i** Wenn der Kompressor andauernd arbeitet oder mehrmals innerhalb einer Minute startet, ist ENR gestört.

Entsprechend der Fahrzeugausstattung schaltet ENR zwischen dem manuellen Betrieb und der Automatik um. Dies ist von der Geschwindigkeit oder von der Feststellbremsstellung abhängig.

Wenn ENR geschwindigkeitsabhängig schaltet, ist der manuelle Betrieb bei Fahrzeugstillstand automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau anheben oder absenken. Wenn Sie danach schneller als 10 km/h fahren, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Wenn ENR abhängig von der Feststellbremsstellung schaltet, ist der manuelle Betrieb bei angezogener Feststellbremse automatisch aktiviert. Sie können dann das Fahrzeugniveau zum Be- und Entladen anheben oder absenken. Wenn Sie die Feststellbremse lösen, ist der manuelle Betrieb automatisch deaktiviert und die Automatik stellt das Fahrniveau ein.

Für Arbeiten am Fahrzeug oder für einen Radwechsel können Sie ENR ausschalten (→ Seite 143).

Wenn ENR gestört ist oder das Fahrzeugniveau zu hoch oder zu tief ist, ertönt ein Warnton.

Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ist dann deutlich verändert. ENR regelt schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. Fahren Sie vorsichtig weiter, bis der Warnton ausgeht. Erst dann ist das Fahrzeug auf Normalniveau.

Um das Fahrniveau wiederherzustellen, schalten sich je nach gewählter Option automatisch die Automatik und ENR wieder ein:

- mit dem Lösen der Feststellbremse
- ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h

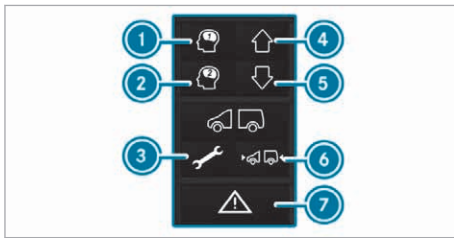
Wenn der Kompressor der ENR zu überhitzen droht, z.B. durch schnelles wiederholtes Anheben oder Absenken, schaltet sich ENR ab. Sie können dann das Fahrzeugniveau nach einigen Minuten wieder anheben oder absenken.

Fahrzeugniveau anheben und absenken

Mit der Fernbedienung

- i** Bestimmte Sonderausstattungen ermöglichen andere Bedienungsmöglichkeiten:
 - Rettungswagen: Ein Anheben des Fahrzeugniveaus über das Fahrniveau (mittlere Position) hinaus ist nicht möglich. Es lassen sich nur die niedrigste Position und das Fahrniveau einstellen.
 - Geschwindigkeitssignal: Die Feststellbremse muss zur Bedienung der ENR nicht festgestellt werden. ENR kann bis zu 10 km/h manuell bedient werden. Bei Überschreitung wird automatisch das Fahrniveau eingestellt.
 - Nachlaufmodul 30 Minuten: ENR kann bis zu 30 Minuten nach Ausschalten des Fahrzeugs bedient werden.

Die Fernbedienung befindet sich in einem Halter an der B-Säule der Fahrerseite. Die Fernbedienung vor dem Gebrauch aus dem Halter nehmen.



ENR startet automatisch bei eingeschaltetem Fahrzeug. Die Bedienung ist erst nach festgestellter Feststellbremse möglich.

ENR prüft sich regelmäßig beim Einschalten und während des Betriebs. Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, geht die Kontrollleuchte **7** auf der Fernbedienung für etwa eine Sekunde an.

Eine Störung liegt bei folgendem Verhalten der Kontrollleuchte **7** vor:

- Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, geht die Kontrollleuchte nicht an.
oder
- Die Kontrollleuchte geht danach erneut an oder blinkt.

Zusätzlich ertönt von der Fernbedienung für etwa 30 Sekunden ein Warnton. Die erkannte Störung kann mithilfe der Kontrollleuchten (Signalisierung von Störungs-codes) angezeigt werden.

▶ Das Fahrzeug abstellen und eingeschaltet lassen.

▶ Die Feststellbremse feststellen.

▶ **Fahrzeugniveau anheben oder absenken:** Die Taste **4** oder **5** so lange gedrückt halten, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.

Die Kontrollleuchte in der Taste **4** oder **5** blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste **4** oder **5**.

▶ **Automatisch absenken:** Die Taste **5** kurz drücken.

ENR senkt das Fahrzeug automatisch bis zur nächsten niedrigeren Stellung ab:

- Von höchster Position auf Fahrniveau
- Von Fahrniveau auf niedrigste Position

Die Kontrollleuchte in der Taste **5** blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird.

Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste **5**.

- i** Durch Drücken der Taste **4** während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.

▶ **Automatisch anheben:** Die Taste **4** kurz drücken.

ENR hebt das Fahrzeug automatisch bis zur nächsthöheren Stellung an:

- Von niedrigster Position auf Fahrniveau
- Von Fahrniveau auf höchste Position

Die Kontrollleuchte in der Taste **4** blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste **4**.

- i** Durch Drücken der Taste **5** während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.

▶ **Automatisch auf Fahrniveau (mittlere Position) anheben oder absenken:** Die Taste **6** lang drücken.

ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf Fahrniveau.

▶ **Eingestelltes Fahrzeugniveau speichern:** Das gewünschte Fahrzeugniveau einstellen.

▶ Die Taste **1** oder **2** so lange gedrückt halten, bis ein Warnton ertönt.

Das eingestellte Fahrzeugniveau ist auf der entsprechenden Taste **1** oder **2** gespeichert.

▶ **Gespeichertes Fahrzeugniveau abrufen:** Die Taste **1** oder **2** kurz drücken.

ENR hebt oder senkt das Fahrzeug automatisch auf das gespeicherte Fahrzeugniveau.

Die Kontrollleuchte in der Taste **1** oder **2** blinkt, solange das Fahrzeugniveau geändert wird. Wenn das Fahrzeugniveau eingestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste **1** oder **2**.

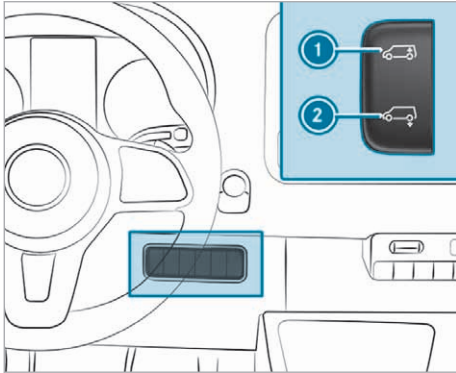
- i** Der Servicemodus darf ausschließlich in einer qualifizierten Fachwerkstatt von Fachpersonal ein- oder ausgeschaltet werden. Im Servicemodus ist das Luftfederungssystem zur Wartung oder Fehlerermittlung ausgeschaltet.

▶ **Servicemodus einschalten:** Die Taste **3** drücken.

Der Servicemodus ist aktiv und die Kontrollleuchte der Taste **3** leuchtet dauerhaft auf.

- ▶ **Servicemodus ausschalten:** Die Taste ③ drücken.
Der Servicemodus ist ausgeschaltet und die Kontrollleuchte der Taste ③ erlischt.
- ▶ **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.

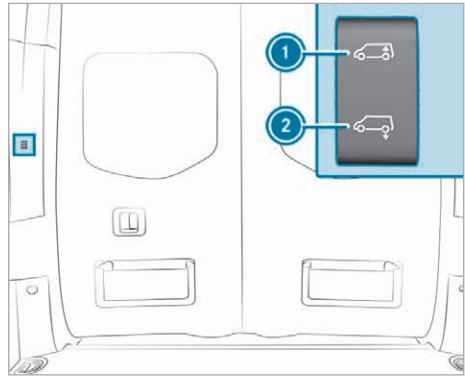
Mit der Taste im Schalterfeld



- ▶ Das Fahrzeug abstellen und eingeschaltet lassen.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Fahrzeugniveau anheben oder absenken:** Die Taste ① oder ② so lange gedrückt halten, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.
- ▶ **Automatisch absenken:** Kurz den Schalter ② unten drücken.
ENR senkt das Fahrzeug automatisch bis zur nächstniedrigeren Stellung ab:
 - Von höchster Position auf Fahrniveau
 - Von Fahrniveau auf niedrigste Position
- ① Durch Drücken der Taste ① während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.
- ▶ **Automatisch anheben:** Kurz den Schalter ① unten drücken.
ENR hebt das Fahrzeug automatisch bis zur nächsthöheren Stellung an:
 - Von niedrigster Position auf Fahrniveau
 - Von Fahrniveau auf höchste Position
- ① Durch Drücken der Taste ② während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.

- ▶ **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.

Mit der Taste im Heck



- ▶ Das Fahrzeug abstellen und das Fahrzeug eingeschaltet lassen.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Fahrzeugniveau anheben oder absenken:** Die Taste ① oder ② so lange gedrückt halten, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.
- ▶ **Automatisch absenken:** Kurz den Schalter ② unten drücken.
ENR senkt das Fahrzeug automatisch bis zur nächstniedrigeren Stellung ab:
 - Von höchster Position auf Fahrniveau
 - Von Fahrniveau auf niedrigste Position
- ① Durch Drücken der Taste ① während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.
- ▶ **Automatisch anheben:** Kurz den Schalter ① unten drücken.
ENR hebt das Fahrzeug automatisch bis zur nächsthöheren Stellung an:
 - Von niedrigster Position auf Fahrniveau
 - Von Fahrniveau auf höchste Position
- ① Durch Drücken der Taste ② während der Bewegung wird die Ausgangsposition wiederhergestellt.
- ▶ **Automatik einschalten:** Schneller als 10 km/h fahren oder die Feststellbremse lösen.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch.

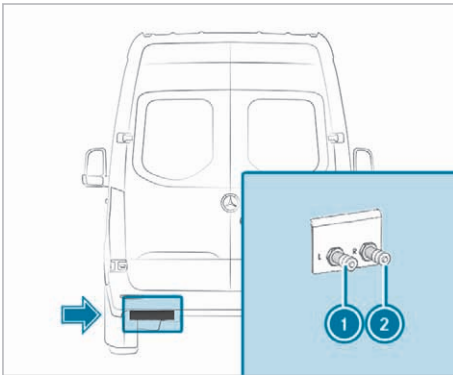
Mit ENR im Notfall Luft auffüllen

! HINWEIS Beschädigung durch zu hohen Druck

Wenn der Druck in den Federbälgen zu hoch ist, können das Luftleitungssystem oder die Federbälge beschädigt werden.

▶ Den maximal zulässigen Betriebsdruck von 900 kPa (9 bar, 130 psi) nicht überschreiten.

Nur für Fahrzeuge mit Ventilen für die ENR-Notbefüllung: Wenn ENR gestört ist und das Fahrzeug schief steht, können Sie das Fahrzeug über Notventile (ähnlich wie Reifenventile) mit einer Fremd-Druckluftquelle anheben oder absenken. Sie können dann mit nicht funktionsfähigem ENR vorsichtig zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und die Störung beseitigen lassen.



- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Die Ventilkappe vom entsprechenden Ventil (1 L = links, 2 R = rechts) drehen.
- ▶ Die Fremd-Druckluftquelle von der Fahrzeugseite aus anschließen.
- ▶ Durch Befüllen oder Ablassen von Druckluft das Fahrzeugniveau so lang anheben oder absenken, bis das Fahrniveau erreicht ist und das Fahrzeug waagrecht steht. Dabei auf den maximal zulässigen Betriebsdruck von 900 kPa (9 bar, 130 psi) achten.
- ▶ Die Fremd-Druckluftquelle abnehmen.

- ▶ Die Ventilkappe auf dem Ventil (1 L = links, 2 R = rechts) festdrehen.
- ▶ Vorsichtig zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren.

Probleme mit der elektronischen Niveauregelung beheben

Sie können das Fahrzeugniveau im Stand nicht anheben oder absenken

Mögliche Ursache:

- Der Kompressor droht zu überhitzen. Nach wiederholtem Anheben und Absenken des Fahrzeugs deaktiviert sich der Spielschutz ENR.
- ▶ Nach etwa einer Minute erneut versuchen, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.

oder

Mögliche Ursache:

- ENR ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.

Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Tanken

Fahrzeug betanken

! WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

⚠ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff.

Bei laufendem Fahrzeug können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! HINWEIS Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! HINWEIS Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! HINWEIS Beschädigung durch Kraftstoff auf lackierten Flächen

- ▶ Keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäßen Umgang mit Kraftstoff

Bei unsachgemäßem Umgang gehen von Kraftstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

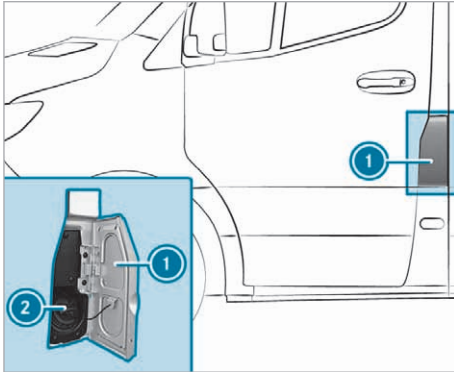
- ▶ Kraftstoffe nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder in den Boden gelangen lassen.

Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- Die Zusatzheizung ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die linke Vordertür ist offen.

- ⓘ Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).



- ① Tankklappe
② Tankdeckel

- ⓘ Die Tankklappe ist in Fahrtrichtung links neben der Vordertür. Die Tankdeckellage wird auch im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

- ▶ Die Tankklappe ① öffnen.
- ▶ Den Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Alle Fahrzeugtüren schließen, damit keine Kraftstoffdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auf-tanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.
- ▶ Den Tankdeckel ② aufsetzen und nach rechts drehen.
Ein Knacken signalisiert, dass der Tankdeckel ganz geschlossen ist.
- ▶ Die linke Vordertür öffnen.
- ▶ Die Tankklappe ① schließen.

- ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor und Fehlbetankungssperre gegen Benzinbetankung:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Pkw-Dieselzapfsäulen ausgelegt.

- ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor ohne Fehlbetankungssperre:** Betankung bevorzugt an einer

Pkw-Dieselzapfsäule. Sie können aber auch an einer Lkw-Dieselzapfsäule tanken.

- ⓘ Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Kraftstoff nachtanken.
- ⓘ Mischbetriebsfahrzeuge können Sie am Aufkleber „Ethanol up to E85!“ auf der Tankklappe erkennen.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter beheben

Das Fahrzeug verliert Kraftstoff

Mögliche Ursache:

- Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Die Fahrtür öffnen.
Die Abschleppstellung ist in Stellung **0**.
- ▶ Das Fahrzeug keinesfalls neu starten!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Maßnahmen zur Eindämmung der Verlustmenge treffen.

Das Fahrzeug springt nicht an

Mögliche Ursache:

- Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren.
- ▶ Das Fahrzeug mit mindestens 5 l Kraftstoff betanken.
- ▶ Das Fahrzeug für etwa zehn Sekunden einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis es regelmäßig läuft.

Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:

- ▶ Das Fahrzeug erneut für etwa zehn Sekunden einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis es regelmäßig läuft.

Wenn das Fahrzeug nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

- !** **HINWEIS** Reizung von Haut, Augen und der Atemwege durch AdBlue®

AdBlue® kann beim Einatmen, Verschlucken oder Kontakt mit Augen oder Haut reizend wirken. Wenn der Behälter geöffnet wird, können Ammoniakdämpfe austreten.

- ▶ AdBlue® nicht einatmen oder verschlucken.
- ▶ Vermeiden, dass AdBlue® Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung bekommt.
- ▶ AdBlue® von Kindern fernhalten.
- ▶ Den AdBlue®-Behälter nur in gut belüfteten Bereichen befüllen.

Wenn eine Person mit AdBlue® in Berührung gekommen ist, folgende Punkte beachten:

- Wenn AdBlue® verschluckt wurde, viel Wasser nachtrinken und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn AdBlue® in die Augen gelangt ist, die Augen auch unter den Lidern 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen.
- AdBlue® auf der Haut umgehend mit Wasser abspülen.

- !** **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu Folgendem:

- erhöhten Emissionswerten
 - Katalysatorschäden
 - Motorschäden
 - Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung
- ▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

- !** **HINWEIS** Verunreinigungen durch kristallisierte AdBlue® Rückstände

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit.

- ▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit

Wasser abspülen und AdBlue® Rückstände entfernen.

- ▶ AdBlue® kann auch mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernt werden.
- ▶ Wenn AdBlue® bereits kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

-  **UMWELTHINWEIS** Verschmutzung durch AdBlue®

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen.

- ▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen oder AdBlue® mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernen.

Wenn AdBlue® schon kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

AdBlue® ist eine flüssige Harnstofflösung zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

AdBlue® Verfügbarkeit:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, per Schnellservice auffüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

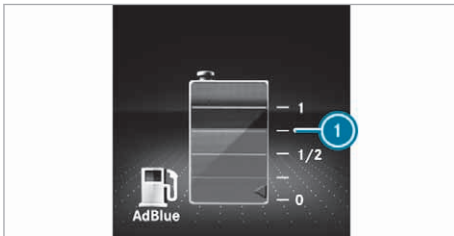
- i** AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet. Wenn Sie AdBlue® bei Temperaturen unter -11 °C nachfüllen, kann der AdBlue® Füllstand im Kombiinstrument nicht korrekt angezeigt werden. Fahren Sie bei gefrorenem AdBlue® mindestens 20 Minuten und parken das Fahrzeug anschließend für mindestens 30 Sekunden, damit der Füllstand korrekt angezeigt wird. Bei extremen winterlichen Bedingungen kann unter Umständen die Zeitdauer bis zum Erkennen der Nachtankmenge deutlich länger ausfallen. Stellen Sie das Fahrzeug in einer warmen Garage ab, um diesen Vorgang zu verkürzen.
- i** Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® Füllstandsanzeige aufrufen

Bordcomputer:

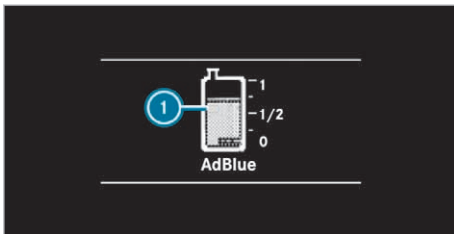


- ▶ AdBlue auswählen und bestätigen.
Der AdBlue® Füllstand erscheint.



Kombiinstrument mit Display (Farbe)

- 1** AdBlue® Füllstand



Kombiinstrument mit Display (Schwarz-Weiß)

- 1** AdBlue® Füllstand

AdBlue® nachfüllen

! **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- ▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

! **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
- ▶ Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Display des Kombiinstrumentes fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung**
Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.
- **AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km**
Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Schnellstmöglich AdBlue® auffüllen.
- **AdBlue nachfüllen Notlauf: 20 km/h Kein Start in XXX km**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf 20 km/h beschränkt. Sie können mit dem Fahrzeug nur noch die angezeigte Strecke zurücklegen. Danach ist kein Start mehr möglich.
- **AdBlue nachfüllen Kein Start möglich**
Das Fahrzeug kann nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung: Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Display des Kombiinstrumentes fordern Sie zum Auffüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung**

Der AdBlue® Behälter ist bis auf die Reserve aufgebraucht.

- **AdBlue nachfüllen Leistung vermindert**
- **AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Notlauf: max. 20 km/h**

Das Fahrzeug kann nach einem Fahrzeugneustart nur noch mit 20 km/h bewegt werden.

- **AdBlue nachfüllen Notlauf: max. 20 km/h**

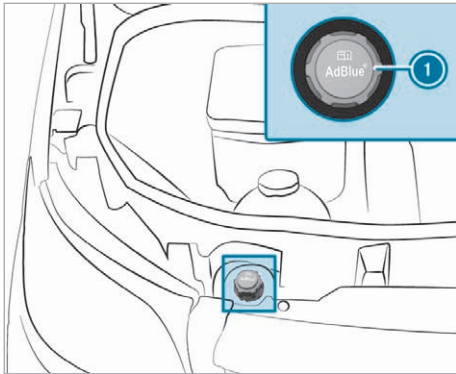
Das Fahrzeug kann nur noch mit 20 km/h bewegt werden.

Nachfüllmengen:

Mit Aufforderung im Display	min. 8 l
Ohne Aufforderung im Display	min. 2 l

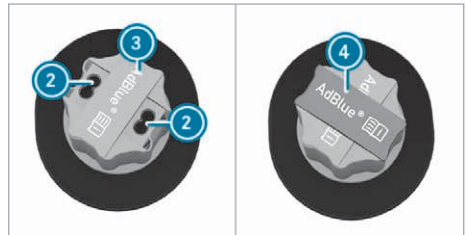
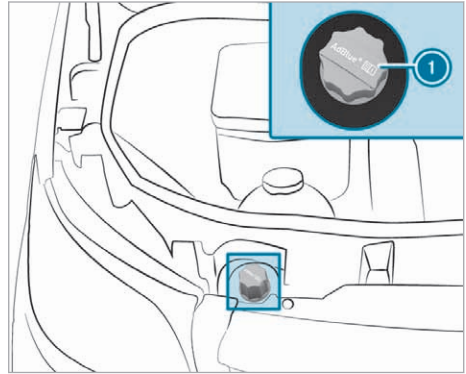
Sie können sich den AdBlue® Füllstand auch anzeigen lassen (→ Seite 150).

AdBlue® Tankdeckel öffnen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



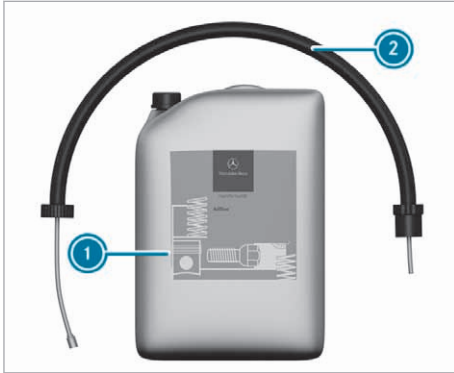
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® Tankdeckel öffnen bei abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Das Werkzeug (4) zum Entriegeln des AdBlue® Tankdeckels (1) aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Die Abdeckung (3) auf dem AdBlue® Tankdeckel (1) nach oben ziehen, um 90° drehen und loslassen.
- ▶ Das Werkzeug (4) in die Bohrungen (2) des AdBlue® Tankdeckels (1) stecken.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® Nachfüllkanister vorbereiten



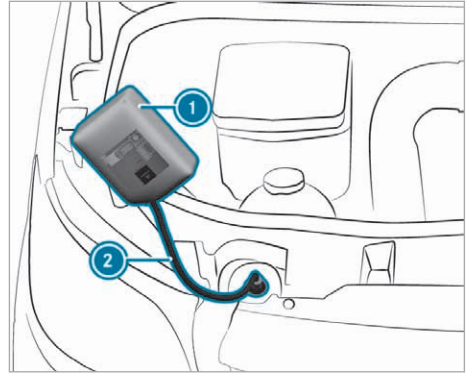
Variante 1



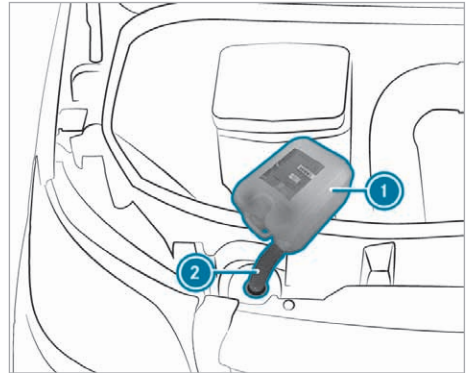
Variante 2

- ▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ① aufschrauben.
- ▶ Den Einwegschlauch ② auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ① handfest aufschrauben.

AdBlue® nachfüllen



Variante 1



Variante 2

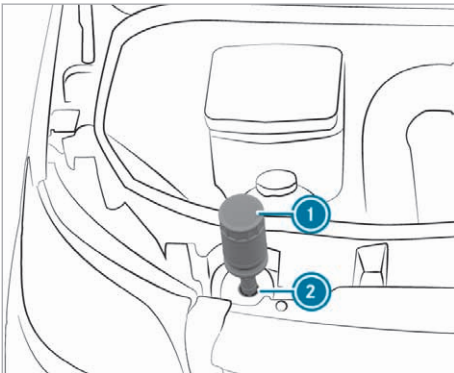
- ▶ Den Einwegschlauch ② auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben (Variante 1) oder einführen (Variante 2).
 - ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ① anheben und kippen.
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.
Der AdBlue® Nachfüllkanister ① lässt sich teilentleert abnehmen.
 - ▶ Den Einwegschlauch ② und den AdBlue® Nachfüllkanister ① in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
 - ▶ Das Fahrzeug für mindestens 60 Sekunden einschalten.
 - ▶ Das Fahrzeug starten.
- ⓘ Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebilde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

AdBlue® Nachfüllflasche

Die AdBlue® Nachfüllflasche nur handfest auf die Einfüllöffnung im Motorraum schrauben. Sonst kann sie beschädigt werden.



Die AdBlue® Nachfüllflaschen ① erhalten Sie an vielen Tankstellen oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Nachfüllflaschen ohne Gewindeverschluss bieten keinen Überfüllschutz. Es besteht die Möglichkeit, dass AdBlue® durch Überfüllung austreten kann. Mercedes-Benz bietet Ihnen spezielle Nachfüllflaschen mit Gewindeverschluss an. Diese erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



- ▶ Die Abdeckkappe von der AdBlue® Nachfüllflasche ① abschrauben.
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① wie dargestellt auf die Einfüllöffnung ② setzen und nach rechts handfest aufschrauben.

- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① in Richtung der Einfüllöffnung ② drücken. Der AdBlue® Behälter wird befüllt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

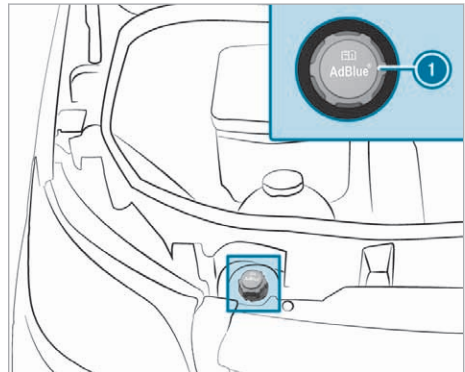
ⓘ Wenn die AdBlue® Nachfüllflasche nicht mehr nach unten gedrückt wird, stoppt der Befüllvorgang. Die Flasche lässt sich teilentleert wieder abnehmen.

- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① loslassen.
- ▶ Die AdBlue® Nachfüllflasche ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Die Abdeckkappe der AdBlue® Nachfüllflasche ① wieder aufschrauben.

Tankvorgang mit Zapfpistole einer AdBlue® Zapfsäule

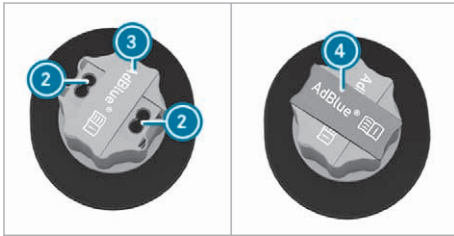
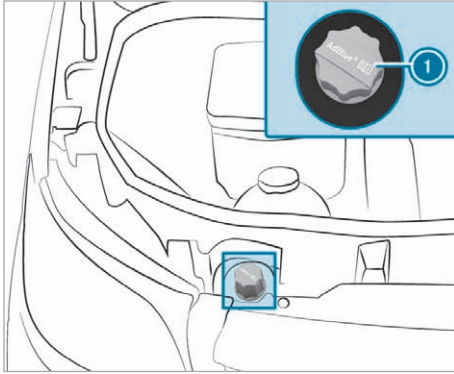
- ▶ Zapfpistole in den Einfüllstutzen des Fahrzeugschieben und AdBlue® nachfüllen. Dabei den AdBlue® Behälter nicht überfüllen. Sie können auch eine AdBlue® Zapfsäule für Lkw verwenden.

AdBlue® Tankdeckel schließen bei nicht abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel ① auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel so weit drehen, dass dessen Beschriftung lesbar ist und waagrecht steht. Nur so ist der Einfüllstutzen korrekt verschlossen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

AdBlue® Tankdeckel schließen bei abschließbarem Tankdeckel



- ▶ Nach dem Befüllen des AdBlue® Behälters den AdBlue® Tankdeckel ① auf den Einfüllstutzen aufsetzen und rechtsherum festdrehen.
- ▶ Das Werkzeug ④ aus dem AdBlue® Tankdeckel ① ziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- ▶ Die Abdeckung ③ auf dem AdBlue® Tankdeckel ① nach oben ziehen, über die Bohrungen ② des AdBlue® Tankdeckels ① drehen und loslassen.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ① drehen. Wenn sich der AdBlue® Tankdeckel ① frei drehen lässt, ist der AdBlue® Behälter verschlossen.

Parken

Fahrzeug abstellen

- ▲ **WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgetretenen Getreidefeldern parken.

- ▲ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

- ▲ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Gang **1** oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs oder des Antriebsstrangs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verkehrssicher abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen sichern.

Beachten Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist.

- ▶ Die Feststellbremse immer feststellen.
- ▶ **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ **An Steigungen oder im Gefälle:** Die Hinterachse mit einem Unterlegkeil oder einem nicht scharfkantigen Gegenstand sichern (→ Seite 159).

Manuelle Feststellbremse

Feststellbremshebel feststellen oder lösen

! **WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Abbremsen mit der Feststellbremse

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

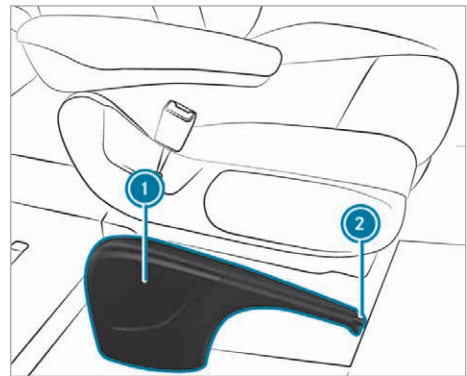
- ▶ Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse abbremsen.
- ▶ Feststellbremse dabei nicht zu stark feststellen.
- ▶ Wenn die Räder blockieren, umgehend die Feststellbremse so weit lösen, bis sich die Räder wieder drehen.

! **WARNUNG** Brand- und Unfallgefahr bei nicht gelöster Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, können folgende Situationen eintreten:


- Die Feststellbremse kann überhitzen und dadurch einen Brand verursachen.
- Die Feststellbremse kann ihre Haltefunktion verlieren.
- ▶ Vor dem Losfahren die Feststellbremse vollständig lösen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.



Grundsätzlich dürfen Sie die Feststellbremse nur bei stehendem Fahrzeug feststellen.

- ▶ **Feststellbremse feststellen:** Den Handbremshebel **1** bis zur letzten erreichbaren Raste hochziehen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, geht die Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument an. Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt ein Warnton.
- i** Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Feststellbremshebel können Sie anschließend den Feststellbremshebel **1** bis zum Anschlag nach unten drücken.
- ▶ **Feststellbremse lösen:** Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Handbremshebel zuerst den Handbremshebel **1** bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Den Feststellbremshebel **1** etwas anziehen und den Löseknopf **2** drücken.

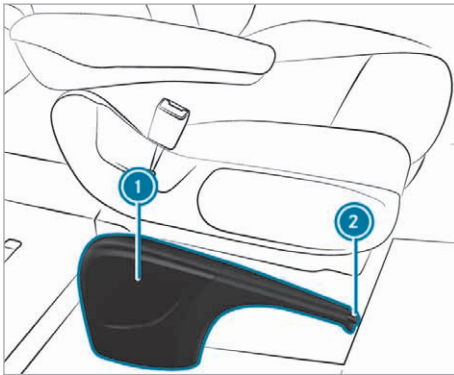
- Den Feststellbremshebel ① bei gedrücktem Löseknopf ② bis zum Anschlag nach unten führen.
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

■ Handbremshebel ab- oder hochklappen (nur bei Fahrzeugen mit abklappbarem Handbremshebel)

Voraussetzungen

- Der Handbremshebel ist angezogen.
- **Handbremshebel abklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach unten drücken.
- **Handbremshebel hochklappen:** Den Handbremshebel bis zum Anschlag nach oben ziehen.

■ Notbremsung mit Feststellbremshebel durchführen



Im Ausnahmefall können Sie bei Ausfall der Betriebsbremse mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen.

- **Notbremsung:** Den Löseknopf ② gedrückt halten und den Feststellbremshebel ① vorsichtig anziehen.

Elektrische Feststellbremse

■ Hinweise zur elektrischen Feststellbremse

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.


Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.


- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.


Beachten Sie den Hinweis zu Tieren im Fahrzeug (→ Seite 37).

Für einen einwandfreien Ablauf der automatischen Funktionen muss der Fahrer eine korrekte Sitzposition einnehmen (→ Seite 71).

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse ist abhängig von der Bordnetzspannung. Wenn die Bordnetzspannung gering ist oder eine Störung im System vorliegt, kann die elektrische Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden. In dem Fall geht die gelbe Kontrollleuchte  an.

Stellen Sie das Fahrzeug in diesem Fall auf folgende Weise ab:

- Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung  schalten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang einlegen.

- i** Erst wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Eine geschlossene Feststellbremse lässt sich bei geringer Bordnetzspannung oder bei einer Störung im System unter Umständen nicht lösen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In regelmäßigen Abständen führt die elektrische Feststellbremse bei stehendem Fahrzeug eine Funktionsprüfung durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

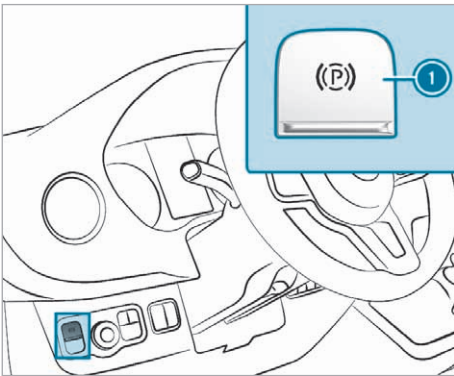
Das automatische Feststellen der Feststellbremse funktioniert nur nach vorheriger Fahrt.

Funktion der elektrischen Feststellbremse Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt ausgeschaltet wird und das Getriebe in Stellung **P** ist, wird die elektrische Feststellbremse automatisch festgestellt.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:



- Der Fahrer sitzt nicht auf dem Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.




Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat und der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz sitzt, wird die elektrische Feststellbremse auch automatisch festgestellt.

Die elektrische Feststellbremse wird ebenfalls automatisch festgestellt, wenn das Getriebe zwar nicht in Stellung P ist, aber folgende Situationen eintreten:

- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

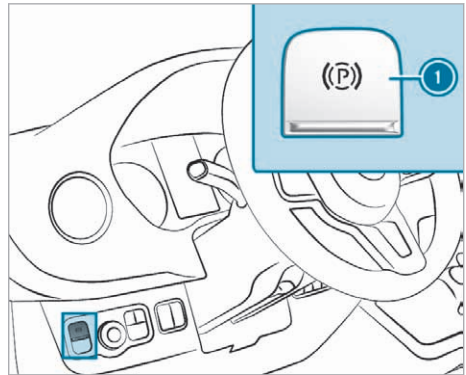
Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.


- i** Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter .

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt steht, ausgeschaltet wird und mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse automatisch festgestellt:

- Der Fahrer erhebt sich vom Fahrersitz.
- Das Gurtschloss wird geöffnet.



- i** Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Schalter .

Elektrische Feststellbremse automatisch lösen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.
- Das Fahrzeug ist gestartet.

- Die Fahrstufen **D** oder **R** sind eingelegt und Sie treten auf das Fahrpedal.

oder

Sie schalten aus der Fahrstufe **P** in die Fahrstufen **D** oder **R**. Bei größeren Steigungen müssen Sie zusätzlich auf das Fahrpedal treten.

- Wenn die Fahrstufe **R** eingelegt ist, müssen die Hecktüren geschlossen sein.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs gelöst:

- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Der Fahrer ist angeschnallt.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Ein Gang ist eingelegt.
- Sie geben das Kupplungspedal frei und treten gleichzeitig auf das Fahrpedal.
- Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, müssen die Hecktüren geschlossen sein.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
 - ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Beachten Sie die „Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug“.

- ▶ **Feststellen:** Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **(P)** drücken. Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument an. Erst wenn die rote Kontrollleuchte **(P)** dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse auch tatsächlich geschlossen.

Das Feststellen ist auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug möglich.

- ▶ **Lösen:** Am Schalter **(P)** ziehen. Die rote Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument geht aus.

Sie können die elektrische Feststellbremse erst lösen, wenn das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste eingeschaltet ist.

Notbremsung durchführen

Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbremsen.

- ▶ Während der Fahrt den Schalter **(P)** der elektrischen Feststellbremse drücken. Ihr Fahrzeug wird abgebremst, solange Sie den Schalter **(P)** für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten. Die Bremsleuchten des Fahrzeugs gehen an. Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Schalter **(P)** für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs erhalten Sie vom Fahrzeug folgende Rückmeldungen:

- Es ertönt ein Warnton.
- Es erscheint die Meldung **Parkbremse lösen** im Display des Kombiinstrumentes.
- Es blinkt die rote Kontrollleuchte **(P)** im Display des Kombiinstrumentes.

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

! HINWEIS Beschädigung der Starterbatterie durch längere Standzeiten

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht bewegt wird, kann sich die Starterbatterie durch Ruhestrom tiefentladen und beschädigt werden.

- ▶ Die Starterbatterie laden, wenn die Spannung unter 12,2 V liegt, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.
- ▶ Die Starterbatterie alle sechs Monate laden, auch wenn sie abgeklemmt ist oder im Ruhezustand.
- ▶ Den Ladezustand der Starterbatterie alle vier Wochen prüfen, wenn kein Ladeerhaltungsgerät verwendet wird.
- ▶ Wenn möglich, ein Ladeerhaltungsgerät über den Fremdstart-Stützpunkt anschließen.
- ▶ Zum Abklemmen der Batterien und bei Fragen eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug länger als 4 Wochen stilllegen

- ▶ **Möglichkeit 1:** Die Starterbatterie über den Fremdstartanschluss an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen.
- ▶ **Möglichkeit 2:** Die Spannungsversorgung unterbrechen durch Aktivieren des Ruhezustands (→ Seite 159).
- ▶ **Möglichkeit 3:** Alle Batterien abklemmen. Hierzu wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ruhezustand

Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

Der Ruhezustand hat folgende Eigenschaften:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Media-Display erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.

- Die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ist nicht verfügbar.
- Die Funktionen Innenraumschutz und Abschleppschutz sind nicht verfügbar.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen kommen und die Starterbatterie kann einen Start des Fahrzeugs nicht zuverlässig gewährleisten.

Zuvor die Starterbatterie in folgenden Situationen laden:

- Um die Standzeit des Fahrzeugs zu verlängern.
 - Im Media-Display erscheint die Meldung **Batterieladung nicht ausreichend für Ruhezustand**.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.

Bordcomputer:

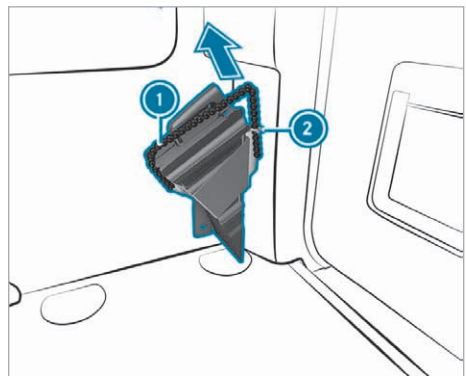
- ▶ **Einstellungen** ▶ **Fahrzeug**
- ▶ **Ruhezustand**

▶ **Aktivieren oder Deaktivieren:** Ja oder Nein auswählen.

i Wenn die Optionen ausgegraut sind, ist der Ladezustand der Batterie für den Ruhezustand nicht ausreichend.

Unterlegkeil benutzen

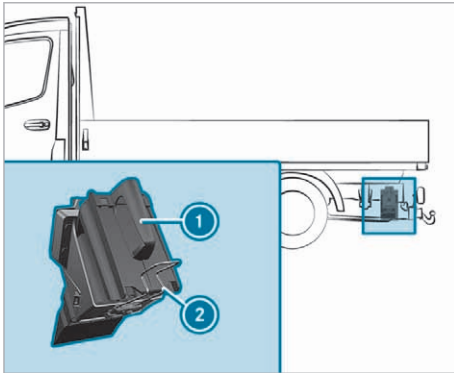
Benutzen Sie den Unterlegkeil zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z.B. beim Parken oder beim Radwechsel.



Unterlegkeil im Lade-/Fahrgastraum

- ▶ **Unterlegkeil herausnehmen:** Das Halteseil **1** etwas nach unten ziehen und dann aus dem Halter **2** herausnehmen.
- ▶ Den Unterlegkeil herausnehmen.

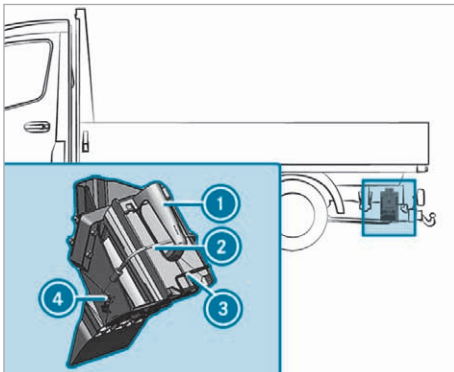
- i** Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch das Halteseil **1** im Halter gesichert ist.



Unterlegkeil am Fahrgestell hinten, linke Fahrzeugseite (Beispiel)

- **Unterlegkeil herausnehmen bei Pritschenfahrzeugen:** Die Sicherungsfeder **2** nach unten ziehen und den Unterlegkeil **1** herausnehmen.

- i** Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch die Sicherungsfeder im Halter gesichert ist.



Unterlegkeil am Fahrgestell hinten, linke Fahrzeugseite (Beispiel Fahrzeug mit Vorderradantrieb)

- **Unterlegkeil herausnehmen:** Das Gummiband **2** vom Haken **4** lösen.
- Die Sicherungsfeder **3** nach unten ziehen und den Unterlegkeil **1** herausnehmen.
- i** Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch die Sicherungsfeder im Halter gesichert ist.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

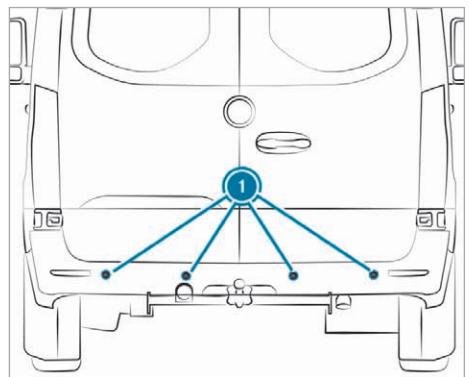
Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

- i** Einige Fahrsysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Informationen zu Sensoren



Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Sensoren **1** die Umgebung vor, hinter oder neben dem Fahrzeug (abhängig von der Fahrzeugausstattung).

Je nach Fahrzeugausstattung sind die Radarsensoren hinter den Stoßfängern und/oder hinter dem Kühlerverkleidung integriert. Halten Sie diese Teile frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch

(→ Seite 220). Die Sensoren nicht verdecken, z.B. durch Fahrradträger, überstehendes Ladegut oder Aufkleber. Lassen Sie nach einem Aufprall und gegebenenfalls nicht sichtbarer Beschädigung von Stoßfänger oder Kühlerverkleidung, die Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Funktion der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahr- und Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Antiblockiersystem**) (→ Seite 161)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 161)
- ASR (**Antriebsschlupfregelung**) (→ Seite 162)
- ESP® (**Elektronisches Stabilitäts-Programm**) (→ Seite 162)
- EBD (**Electronic Brakeforce Distribution**) (→ Seite 163)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 163)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 166)
- TEMPOMAT (→ Seite 166) und Limiter (→ Seite 166)
- DSR (**Downhill Speed Regulation**) (→ Seite 169)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 170)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 173)
- HOLD-Funktion (→ Seite 173)
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 175)
- Totwinkel-Assistent (→ Seite 177)
- Drive Away Assist (→ Seite 178)
- Rear Cross Traffic Alert (→ Seite 179)
- Spurhalte-Assistent (→ Seite 179)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 180)
- ADR (**Arbeitsdrehzahlregelung**) (→ Seite 182)


Funktionen des ABS (Antiblockiersystem)

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen.

ABS regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten sichergestellt.
- Das ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Systemgrenzen

ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument dauerhaft nach dem Fahrzeugstart leuchtet.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Wenn ABS regelt: Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

Vollbremsung: Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Funktion des BAS (Brems-Assistent-System)

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

BAS unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktionen der ASR (Antriebsschlupfregelung)

ASR kann weder die Unfallgefahr bei nicht angepasstem Anfahren und Beschleunigen verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. ASR ist nur ein Hilfsmittel. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ASR für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Fahrzeuge ohne Lenkradasten: Wenn ASR gestört ist, leuchtet die Kontrollleuchte  bei laufendem Fahrzeug und die Motorleistung kann reduziert sein (→ Seite 25).

ASR verbessert nachhaltig das Traktionsvermögen, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn, und somit auch die Fahrstabilität des Fahrzeugs. Wenn die Räder der Antriebsachse durchdrehen, bremst ASR einzelne Räder der Antriebsachse ab und begrenzt den Motor in seinem Drehmoment. Damit unterstützt ASR Sie maßgeblich beim Anfahren und beim Beschleunigen besonders auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Wenn kein ausreichend traktionsfähiger Untergrund vorhanden ist, können Sie auch mit ASR nicht problemlos anfahren. Dabei spielen auch die Bereifung und das Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie die Steigung der Fahrbahn eine entscheidende Rolle.

Wenn ASR eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

Funktion des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®


Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Wenn es der Untergrund erfordert, ESP® zum Anfahren kurzzeitig ausschalten (→ Seite 163).

Betreiben Sie das Fahrzeug nicht auf einem Rollenprüfstand (z.B. zur Leistungsprüfung). Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand betreiben müssen, informieren Sie sich zuvor in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ESP® für die Dauer des Schaltvorgangs automatisch abgeschaltet.

Wenn ESP® gestört oder automatisch abgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte  gelb bei laufendem Fahrzeug und die Motorleistung kann reduziert sein (→ Seite 25).


- ❗ Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

ESP® kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen
- bei starkem Seitenwind, wenn Sie schneller als 80 km/h fahren


Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

Wenn ESP® durch den Fahrer ausgeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die Warnleuchte  dauerhaft:

- Die Fahrstabilisierung erfolgt verzögert.
- Der Seitenwind-Assistent ist weiterhin aktiv.
- Die Räder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ASR ist nicht mehr aktiv.

Wenn ESP® durch den Fahrer ausgeschaltet ist, unterstützt ESP® Sie weiterhin beim Bremsen.

Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, dann haben ein oder mehrere Reifen ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

 Einstellungen  Assistenz  ESP

 Ein oder Aus  auswählen.

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der Seitenwind-Assistent reagiert unter folgenden Bedingungen nicht:

- Das Fahrzeug wird starken Erschütterungen ausgesetzt, z.B. durch Bodenwellen oder Schlaglöcher.
- Das Fahrzeug verliert die Bodenhaftung, z.B. bei Schnee- und Eisglätte oder Aquaplaning.
- Der Fahrer führt schnelle und große Lenkbewegungen durch.

Sobald sich die Fahrsituation normalisiert, ist der Seitenwind-Assistent wieder funktionsbereit.

Der Seitenwind-Assistent erkennt starke Seitenwindböen, die das Geradeausfahrverhalten Ihres Fahrzeugs stören können. Abhängig von Richtung und Intensität des Seitenwinds greift der Seitenwind-Assistent ein.

Ein stabilisierender Bremsengriff unterstützt Sie, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Bei einem deutlich wahrnehmbaren Eingriff des Seitenwind-Assistenten erscheint im Kombiinstrument eine Information.


Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern.

Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

 Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung wirkt kritischen Fahrzuständen frühzeitig entgegen und unterstützt Sie dadurch maßgeblich beim Fahren mit einem Anhänger. Die Anhängerstabilisierung ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Sensorik und Auswertlogik Pendelschwingungen des Anhängers erkennt, bremst die ESP® Anhängerstabilisierung zunächst gezielt einzelne Räder des Fahrzeugs. Damit wirkt sie den Pendelschwingungen entgegen. Wenn die Pendelschwingungen anhalten, wird bis zur Stabilisierung des Gespanns das Fahrzeug gebremst und bei Bedarf dessen Motorleistung begrenzt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur durch Bremsen stabilisieren. Die ESP® Anhängerstabilisierung unterstützt Sie in dieser Situation beim Stabilisieren des Gespanns.

Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von ca. 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

Funktion der EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

Die EBD hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktionen des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Wenn Sie nicht auf die optische Warnung oder den Warnton reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

Bei querenden Fußgängern und Fahrradfahrern: In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die optische Warnung und der Warnton wird in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs das Bremspedal treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht. Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung erfolgt nur bei starker Betätigung der Bremse und verbleibt sonst in der autonomen Bremskette.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen auch zu unbegründeten Eingriffen bzw. Nicht-Eingriffen des Brems-Assistenten kommen. In diesen Fällen, sowie bei Störungen des Aktiven-Brems-Assistenten, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich

auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen. Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.


► Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.


Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in folgenden Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:

Abstandswarnfunktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie in folgenden Situationen:

- ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefährere Geschwindigkeit zu gering ist
Die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.
- ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h, wenn Sie sich einem Fahrzeug oder Fußgänger kritisch nähern

Sie hören einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/Fahrradfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Autonome Bremsfunktion

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/Fahrradfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 200 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Situationsgerechte Bremskraftverstärkung

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ca. 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Vorausfahrende Fahrzeuge	Stehende Fahrzeuge	Querende Fahrzeuge	Querende Fußgänger/Fahrradfahrer	Stehende Fußgänger
bis ca. 250 km/h	bis ca. 80 km/h	keine Reaktion	bis ca. 60 km/h	keine Reaktion

Abbruch eines Bremsingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit beenden:

- durch volle Betätigung des Fahrpedals oder des Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals (nur während einer situationsgerechten Bremskraftverstärkung)

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- Die Sensoren werden durch Schnee, Regen, Nebel oder starke Gischt gestört.
- Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Die Sensoren sind durch andere Radarquellen gestört, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Das System reagiert unter Umständen in folgenden Situationen nicht korrekt:

- Bei komplexen Verkehrssituationen können Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden.
- Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren.

- Fußgänger sind durch andere Objekte verdeckt.
- Kurven mit engen Radien können die korrekte Reaktion des Systems erschweren.

Aktiven Brems-Assistenten einstellen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.

Bordcomputer:

- ↳ [Einstellungen](#) » [Assistenz](#)
- » [Aktiver Brems-Assistent](#)

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- **Früh**
- **Mittel**
- **Spät**
- Der Aktive Brems-Assistent wird ausgeschaltet, indem der Haken neben der Einstellung **Früh**, **Mittel** oder **Spät** entfernt wird.

i Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

▶ Eine Einstellung auswählen.

Es wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch die letzte aktive Einstellung gewählt.


Ausnahme: Wenn die letzte Einstellung **Aus** war, wird beim nächsten Fahrzeugstart automatisch die Einstellung **Mittel** aktiviert.

Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

i Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

▶ Den Haken neben der Einstellung **Früh**, **Mittel** oder **Spät** entfernen.

Die Abstandswarnfunktion und die autonome Bremsfunktion werden ausgeschaltet.

i Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Display des Kombiinstruments im Statusbereich das Symbol .

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsituation durch folgende Signale:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h beträgt, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus.

Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (→ Seite 91).

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

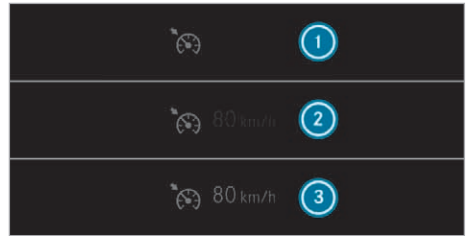
Um eine zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zu halten, beschleunigt und bremst der TEMPOMAT das Fahrzeug selbstständig.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie bedienen den TEMPOMAT mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen.

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Im Kombiinstrument wird der Status des TEMPOMAT und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.



Anzeige Kombiinstrument (Farbdisplay)

- ① TEMPOMAT ist gewählt.
- ② Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist deaktiviert.
- ③ Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, TEMPOMAT ist aktiviert.

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- Bei häufigen Tempowechseln, z.B. bei starkem Verkehr oder kurvenreichen Straßen
- Bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Räder der Antriebsachse können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Bei schlechter Sicht

Funktion des Limiters

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t:

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um zügig auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbstständig.

Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse über 3,5 t:

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- Variabel: für Geschwindigkeitsbegrenzungen, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- Permanent: für langfristige Geschwindigkeitsbegrenzungen, z.B. bei Winterreifenbetrieb

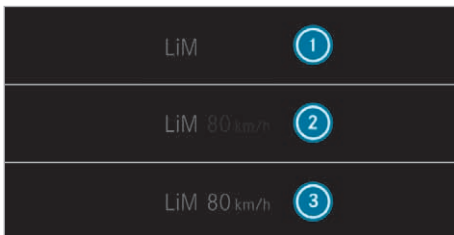
Sie bedienen den variablen Limiter mit den entsprechenden Lenkradtasten. Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol **LIM** im Instrumentendisplay. Es erscheint die Meldung **Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten**. Das Blinken hört auf, sobald die Geschwindigkeit wieder unter die Setzgeschwindigkeit fällt.

Der Limiter kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Limiter ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Anzeigen im Instrumentendisplay

Im Instrumentendisplay wird der Status des Limiters und die gespeicherte Geschwindigkeit angezeigt.



Anzeige Instrumenten-Display (Farbdisplay)

- 1 Limiter ist gewählt.
- 2 Setzgeschwindigkeit grau: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist deaktiviert.
- 3 Setzgeschwindigkeit grün: Geschwindigkeit ist gespeichert, Limiter ist aktiviert.

Kick-down

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet.

Wenn Sie mit variablem Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschreiten, blinkt das Symbol **LIM** im Instrumentendisplay. Es erscheint die Meldung **Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten**.

Wenn der Kick-down beendet ist, wird der variable Limiter in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

Voraussetzungen

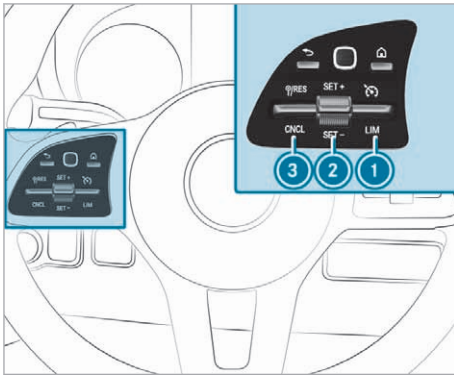
TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.

Variabler Limiter

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Der variable Limiter ist gewählt.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln



- ▶ **TEMPOMAT wählen:** Die Wippe ① nach oben drücken.
- ▶ **Variablen Limiter wählen:** Die Wippe ① nach unten drücken.

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ Die Wippe ② nach oben oder unten drücken.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Geschwindigkeit erhöhen/verringern

- ▶ Die Wippe ② nach oben oder unten bis zum Druckpunkt drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ② nach oben oder unten bis zum Druckpunkt drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ② über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Die Wippe ② über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken und halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Die Wippe ② nach oben oder unten drücken.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

- ① **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei sehr niedriger Motordrehzahl schaltet sich der TEMPOMAT oder der Limiter aus. Bei eingelegetem Leerlauf oder getretenem Kupplungspedal für länger als sechs Sekunden schaltet sich der TEMPOMAT aus.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren

- ▶ Die Wippe ③ nach unten drücken.

Bei deaktiviertem TEMPOMAT oder variablem Limiter sind folgende Einstellungen möglich:

- Mit der Wippe ② oder wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert und vom Fahrzeug gehalten.
- Mit der Wippe ③ wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen und vom Fahrzeug gehalten.
- ① Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Informationen zum Permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn Sie die Meldung mit bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

■ Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Bordcomputer

↗ Einstellungen ➤ Fahrzeug

➤ Winterreifen-Limit

- ▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder Funktion ausschalten.

DSR (Downhill Speed Regulation)

■ Hinweise zu DSR

DSR kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. DSR kann die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. DSR ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit und das rechtzeitige Bremsen liegt bei Ihnen.

DSR unterstützt Sie bei Bergabfahrten. Durch gezielte Bremsengriffe hält DSR für Sie eine eingestellte Geschwindigkeit auf der Gefällestrecke. Das Halten der Geschwindigkeit ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und dem Gefälle und ist daher nicht in allen Situationen gewährleistet.

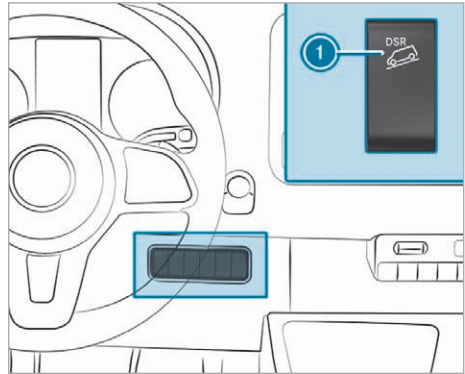
Sie können die Geschwindigkeit in Abhängigkeit mit der Gangstufe zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit der Wippe am Lenkrad einstellen.

DSR regelt in den folgenden Situationen automatisch:

- Wenn Sie stehen oder die aktuelle Geschwindigkeit langsamer als 4 km/h ist, werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimale Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn Sie im Gelände schneller als 18 km/h fahren, schaltet DSR in den Standbybetrieb. DSR bleibt eingeschaltet, bremst aber nicht automatisch.
- Wenn Sie bergab langsamer als 18 km/h fahren, regelt DSR wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

■ DSR ein- und ausschalten

DSR einschalten



Sie können DSR im Stand oder während der Fahrt einschalten.

- ▶ Den Schalter ① oben drücken.
- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h abbremser oder beschleunigen.
- ▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert. Im Stand werden 4 km/h oder die in der jeweiligen Gangstufe minimal mögliche Geschwindigkeit gespeichert. DSR hält auf der Gefällestrecke die gespeicherte Geschwindigkeit und bremst automatisch.

Beim Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen im Gefälle mit eingeschalteter DSR: Es wird nach dem Loslassen des Fahr- oder Bremspedals oder nach Drücken der Wippe am Lenkrad während einer DSR Regelung die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. Dies ist nur der Fall, solange Sie nicht schneller als 18 km/h fahren.

DSR Statusanzeige im Bordcomputer

- **DSR ist aktiviert:**
 - **DSR** und die eingestellte Geschwindigkeit erscheinen im Statusbereich des Bordcomputers.
- **DSR ist aktiviert, regelt aber nicht:**
 - Sie fahren zwischen 18 km/h und 45 km/h.
 - **DSR** und die Geschwindigkeit 18 km/h erscheinen im Statusbereich des Bordcomputers.

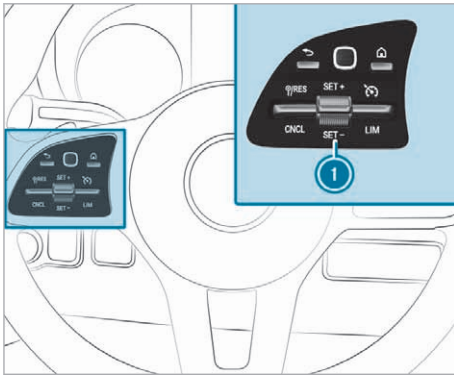
DSR ist im Standbymodus.

• **DSR ist inaktiv:**

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
- **DSR** erscheint im Statusbereich des Bordcomputers. Zusätzlich erscheint die Meldung **DSR Aus**.
- **DSR ---** erscheint im Statusbereich des Bordcomputers.

Geschwindigkeit während der Bergabfahrt einstellen

Sie können die Geschwindigkeit zwischen 4 km/h bis zu 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit der Wippe am Lenkrad einstellen.



▶ Auf der Gefällstrecke Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremsten oder beschleunigen.

▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen.
Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

oder

▶ Die Wippe ① während einer DSR Regelung nach oben oder unten drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird schrittweise erhöht oder verringert.

▶ Die Wippe ① loslassen.
Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

oder

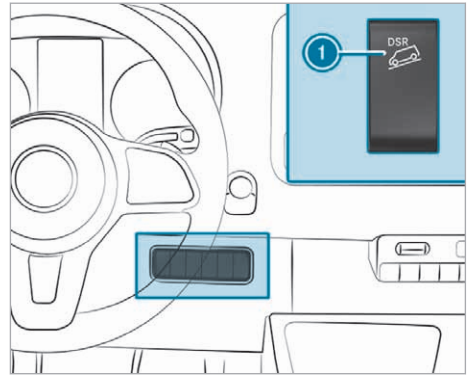
▶ Die Wippe ① so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Die Wippe ① loslassen.
Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

ⓘ Es kann einen Augenblick dauern, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit abbremst. Berücksichtigen Sie diese Verzögerung

beim Einstellen der Geschwindigkeit mit der Wippe ①.

DSR ausschalten



▶ Den Schalter ① oben drücken.

oder

▶ Beschleunigen und schneller als 45 km/h fahren.

In folgenden Situationen schaltet sich DSR automatisch aus:

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
- ESP® oder ABS ist gestört.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

■ **Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC**

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten, vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird – in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit – beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert. Die Geschwindigkeit kann im Bereich zwischen 20 km/h und 160 km/h oder zwischen 20 km/h und der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Abhängig vom vorgewählten Abstand regelt DISTRONIC dynamisch (kleiner Abstand) oder Kraftstoff sparend (großer Abstand).
- Abhängig von der erkannten Fahrzeugmasse wird die Dynamik der DISTRONIC Regelung reduziert.
- Die Einleitung einer zügigen Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Radarsensoren werden durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, Blendung, direkte Sonneneinstrahlung oder stark wechselnde Lichtverhältnisse gestört.
- Die Radarsensoren können in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung gestört werden.
- Die Radarsensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.
- Auf glatten oder rutschigen Straßen können die Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- Stehende Objekte werden nicht erkannt, wenn diese zuvor nicht als fahrend erkannt wurden.
- In Kurven kann es zu Verlust und schlechtem Wiedererkennen von Zielfahrzeugen kommen. Damit verbunden wird nicht auf ein Zielfahrzeug geregelt und es kann zu ungewollten Beschleunigungen kommen.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse

- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel

- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

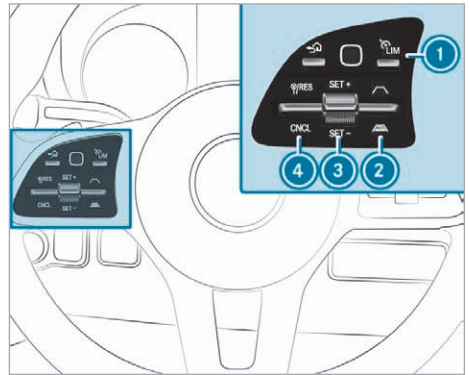
Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z.B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

■ Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Die Fahrer- und die Beifahrertür sind geschlossen.
- Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angeschnallten Fahrer erkannt.
- Die Prüfung der Radarsensoren ist erfolgreich abgeschlossen.

Zwischen Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln



- ▶ Die Taste **1** drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ **Aktivieren ohne gespeicherte Geschwindigkeit:** Die Wippe **3** nach oben **SET+** oder unten **SET-** drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **Aktivieren mit gespeicherter Geschwindigkeit:** Die Wippe **4** nach oben **RES** drücken.

- i** Durch zweimaliges Nach-oben-Drücken der Wippe **4** wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der variable Limiter mit der im Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung bei Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC oder Limiter übernehmen

- ▶ Die Wippe **4** nach oben **RES** drücken. Die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Wieder anfahren mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC

- ▶ Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶ Die Wippe **4** nach oben **RES** drücken.

oder



- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren


⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes


Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.




- ▶ Die Wippe  nach unten  drücken.
- ▶ Auf die Bremse treten.

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird unter den folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:




- Das Fahrergurtschloss ist geöffnet und das Fahrzeug fährt langsamer als 3 km/h.
- Der Fahrersitz ist nicht belegt.
- Das Getriebe ist nicht in Stellung .
- Die Feststellbremse ist festgestellt.
- Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.
- Es gibt einen internen Fehler.

Wenn das Fahrzeug unter einer dieser Bedingungen steht oder sehr langsam fährt, wird zusätzlich zur Deaktivierung automatisch die Getriebestellung  eingelegt.


Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Die Wippe  nach oben  oder unten  bis zum Druckpunkt drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht oder verringert.


oder

- ▶ Die Wippe  nach oben /unten  drücken bis zum Druckpunkt und halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht oder verringert.





oder

- ▶ Die Wippe  über den Druckpunkt hinaus drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder



- ▶ Die Wippe  über den Druckpunkt hinaus drücken und halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶ **Sollabstand vergrößern:** Die Wippe  nach unten  drücken.
- ▶ **Sollabstand verringern:** Die Wippe  nach oben  drücken.

Informationen zur Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Ein Gang ist eingelegt.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung  oder .
- Die Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

HOLD-Funktion

■ Hinweise zur HOLD-Funktion

Voraussetzung

Die Sitzbelegungserkennung des Fahrersitzes hat einen angegurten Fahrer erkannt.

Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. beim

Anfahren am Berg oder bei Wartezeiten im Verkehr. Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein-/ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Der Fahrer sitzt und ist angeschnallt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Wählhebel ist in Stellung **[D]**, **[R]** oder **[N]**.

HOLD-Funktion einschalten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremsst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.

▶ Das Bremspedal durchtreten, bis die Anzeige **[HOLD]** im Display des Kombiinstrumentes erscheint.

Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

i Wenn die HOLD-Funktion nicht bei der 1. Bremspedalbetätigung eingeschaltet wurde, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

HOLD-Funktion ausschalten

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal betätigen, während das Automatikgetriebe sich in Stellung **[D]** oder **[R]** befindet.

▶ Das Bremspedal erneut mit einem bestimmten Druck treten, bis die Anzeige **[HOLD]** im Display des Kombiinstrumentes erlischt.

i **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe Ihres Fahrzeugs wird nach einiger Zeit in Stellung **[P]** gebracht. Dadurch wird die Betriebsbremse entlastet.

In folgenden Situationen wird bei eingeschalteter HOLD-Funktion das Automatikgetriebe automatisch in Stellung **[P]** gebracht:

- Der Fahrer steht vom Fahrersitz auf.
- Die Fahrtür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird ohne ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet.

Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige

Funktion der Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige

Die Rückfahrkamera ist mit dem Innenspiegel des Fahrzeugs verbunden. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird im linken Teil des Innenspiegels das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet. So ist Ihnen beim Rückwärtsfahren der Blick hinter das Fahrzeug möglich.

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. Sie kann nicht alle Objekte anzeigen, die sich sehr nahe oder unter dem hinteren Stoßfänger befinden. Sie warnt Sie nicht vor einer Kollision, Personen oder Gegenständen.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird spiegelverkehrt dargestellt.

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Umgebung ist mit einem fluoreszierenden Licht ausgeleuchtet, in der Innenspiegelanzeige kann ein Flimmern erscheinen.
- Bei schnellem Temperaturwechsel, z.B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren.
- Die Umgebungstemperaturen sind sehr hoch.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 220).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger) können der

Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

- ❗ Der Kontrast der Innenspiegelanzeige kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ❗ Lassen Sie den Innenspiegel bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.
- ❗ Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind.

Beispiele für solche Gegenstände:

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Innenspiegelanzeige ein- und ausblenden

Einblenden

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
Im linken Teil des Innenspiegels wird das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet.

- ❗ Beachten Sie die Systemgrenzen der Rückfahrkamera mit Innenspiegelanzeige.

Ausblenden

▶ Einen anderen Gang einlegen.
oder

▶ Den Motor ausschalten.
Die Anzeige wird nach kurzer Zeit ausgeblendet.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

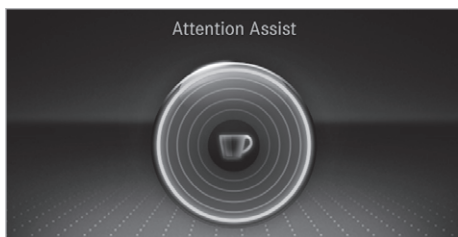
Der ATTENTION ASSIST kann Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen unterstützen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Wenn eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt wird, erscheint im Kombiinstrument die Warnung: **ATTENTION ASSIST: Pause!** Sie können die Meldung quittieren und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Kombiinstrument mit Display (Farbe)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.




Kombiinstrument mit Display (Schwarz-Weiß)

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Balken ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Balken.

Wenn der ATTENTION ASSIST keinen Attention Level berechnen kann und keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **Attention Level**.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Kombiinstrument bei laufendem Fahrzeug das Symbol  an. Bei Neustart des Fahrzeugs ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert in folgenden Situationen eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- Die Fahrdauer beträgt weniger als ca. 30 Minuten.
- Der Fahrbahnzustand ist schlecht (starke Bodenwellen, Schlaglöcher).
- Das Fahrzeug ist starkem Seitenwind ausgesetzt.
- Sie haben eine sportliche Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen).
- Die Uhrzeit ist falsch eingestellt.
- Sie befinden sich in aktiven Fahrsituationen mit häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST gelöscht und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Bordcomputer:

- ↳ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶ Attention Assist

Einstellmöglichkeiten

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Standard
 - Empfindlich
 - Aus
- ▶ Eine Einstellung auswählen.

Totwinkel-Assistent**Funktion des Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung**

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich unmittelbar neben und seitlich hinter dem Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistenten

Der Totwinkel-Assistent reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen. Wenn ab einer Geschwindigkeit von ca. 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und unmittelbar danach in den Erfassungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

- ⓘ Bei angeschlossenem Anhänger kann der Sichtbereich des Radarsensors behindert werden, wodurch eine eingeschränkte Überwachung möglich ist. Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Wenn sich ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand seitlich im Erfassungsbereich befindet und

Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Warnton. Die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und warnt die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor heranahenden Fahrzeugen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

- ⓘ Die Ausstiegswarnung erfolgt nicht für Schiebetüren und Hecktüren.

Übersicht

Bei stillstehendem Fahrzeug wird ein Objekt im Erfassungsbereich von hinten erkannt.	rote Warnleuchte im Außenspiegel
Bei stillstehendem Fahrzeug wird eine Tür auf der entsprechenden Fahrzeugseite geöffnet. Ein Objekt mit geringem Sicherheitsabstand wird im Erfassungsbereich erkannt.	Kollisionswarnung

- ⓘ Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten und bis zu maximal drei Minuten nach Ausschalten des Antriebssystems zur Verfügung. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird mit einer Blinksequenz im Außenspiegel angezeigt.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel-Assistent und der Ausstiegswarner können in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen, Schnee oder Gischt
- bei schmalen Fahrzeugen im Erfassungsbe- reich, z.B. Fahrrädern
- bei sehr breiten Fahrspuren
- bei sehr engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

i Stehende oder sich langsam bewegende Objekte werden nicht angezeigt.

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begren- zungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeu- gen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unter- brechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel- Assistent nicht einsatzbereit.

Der Ausstiegswarner kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen

Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

➔ **Einstellungen**

▶ **Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.**

Drive Away Assist

Funktion des Drive Away Assist

- i** Der Drive Away Assist ist nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe verfügbar.
- i** Bei der Ausstattung ohne Hecksensoren funk- tioniert der Drive Away Assist nur in Fahrtrich- tung vorwärts .

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kol- lision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hinder- nis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahr- zuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h

begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint ein Symbol auf dem Kamerabild des Audiosystems.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränk- ter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Ver- kehrssituationen nicht immer eindeutig erken- nen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangie- ren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisions- gefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Ein falscher Gang wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist einge- schaltet.
- Bei jedem Gangwechsel nach **R** oder **D** bei Fahrzeugstillstand
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Audiosystem aktiviert.

Systemgrenzen

An Steigungen und bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

Bei der Ausstattung ohne Hecksensoren funk- tioniert der Drive Away Assist nur in Fahrtrichtung vorwärts.

Rear Cross Traffic Alert

Funktion des Rear Cross Traffic Alert

Das System nutzt die Radarsensoren im Stoßfänger. Es wird dabei immer der an das Fahrzeug angrenzende Bereich überwacht. Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

 Lesen Sie auch die Hinweise zum Totwinkel-Assistenten (→ Seite 177).

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel der jeweiligen Seite rot. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, ertönt zusätzlich ein Warnton.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent und Park-Assistent PARKTRONIC: Beim Ausparken in Rückwärtsrichtung kann vor querendem Verkehr gewarnt werden. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint ein Warnsymbol auf dem Kamerabild des Audiosystems. Wenn auf die Warnung keine Reaktion des Fahrers erfolgt, kann das Fahrzeug automatisch abgebremst werden. In diesem Fall ertönt ein Warnton.

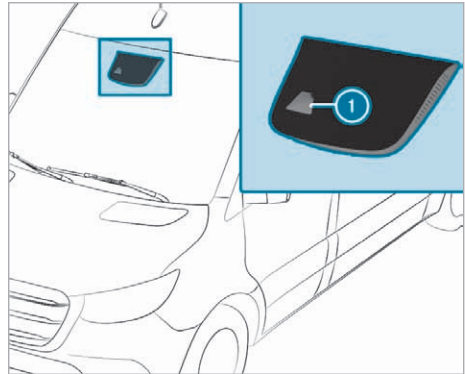
Die Funktion Rear Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt oder das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Audiosystem aktiviert.


Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Rear Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Spurhalte-Assistent und Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktion des Spurhalte-Assistenten



Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera

 Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads oder durch einen Warnton und das Blinken des Statussymbols im Kombiinstrument gewarnt werden.

Die Funktion steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 60 km/h und 160 km/h zur Verfügung.

Die Warnung erfolgt, wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind:

- Der Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifenmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifenmarkierungen.

Sie können die Warnung des Spurhalte-Assistenten ein- und ausschalten.

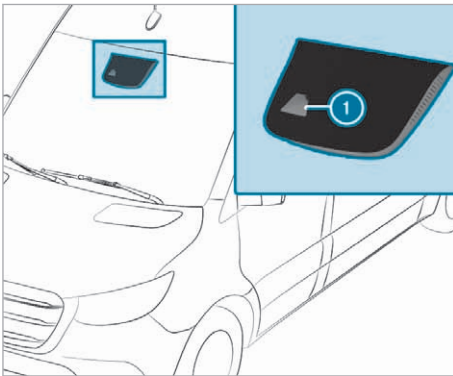
Der Spurhalte-Assistent kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und dient nicht dazu, dass das Fahrzeug die Spur ohne Mitwirkung des Fahrers hält. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdreckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering und dadurch können die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrstreifenmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

■ Funktionen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (1). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads oder durch einen Warnton und das Blinken des Statussymbols im Kombiinstrument gewarnt werden. Zusätzlich können Sie durch einen spurkorrigierenden Bremsenriff zurück in Ihre Fahr-

spur geführt werden. Im Kombiinstrument erscheint eine entsprechende Meldung.

Wenn folgende Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind, erfolgt die Warnung:

- Das Fahrsystem erkennt Fahrstreifenmarkierungen.
- Ein Vorderrad befährt die Fahrstreifenmarkierungen.

Wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind, erfolgt ein spurkorrigierender Bremsenriff:

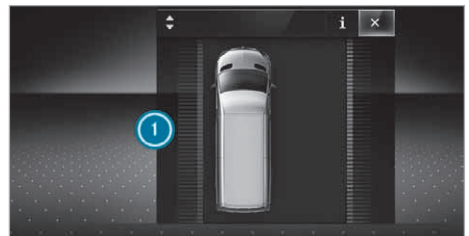
- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Ein Vorderrad befährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.

Im Kombiinstrument erscheint eine entsprechende Meldung.

Der Bremsenriff steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 60 km/h und etwa 160 km/h zur Verfügung.

Sie können entweder die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten oder das System komplett ausschalten.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Das Fahrsystem ist ein Hilfsmittel bei unbeabsichtigtem Fahrspurverlassen oder Fahrspurüberschreiten und kein System zum automatischen Halten der Fahrspur. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.



Wenn ein spurkorrigierender Bremsenriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten erfolgt, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige (1).

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff durch den Aktiven Spurhalte-Assistenten:

- Sie lenken erkennbar aktiv, bremsen oder geben Gas.
- Sie schalten den Fahrtrichtungsanzeiger ein.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- Sie fahren sportlich, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zum Anhänger ist korrekt hergestellt.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt und angezeigt.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sicht ist schlecht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Der Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen blenden.
- Die Frontscheibe ist im Bereich der Multifunktionskamera verdeckt oder die Kamera ist beschlagen, beschädigt oder verdeckt.
- Keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen sind für eine Fahrspur vorhanden, z.B. im Bereich von Baustellen.
- Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering, wodurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden.
- Die Fahrstreifenmarkierungen ändern sich schnell, z.B. Fahrspuren zweigen ab, kreuzen sich oder werden zusammengeführt.
- Die Fahrbahn ist sehr eng und kurvenreich.

Spurhalte-Assistenten und Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

Bordcomputer:

↪ Einstellungen ▶ Assistenz

- ▶ Je nach Fahrzeugausstattung **Akt. Spurhalte-Assistent** oder **Spurhalte-Assistent** auswählen. Das Fahrsystem wird je nach vorherigem Zustand ein- oder ausgeschaltet.

Arbeitsbetrieb

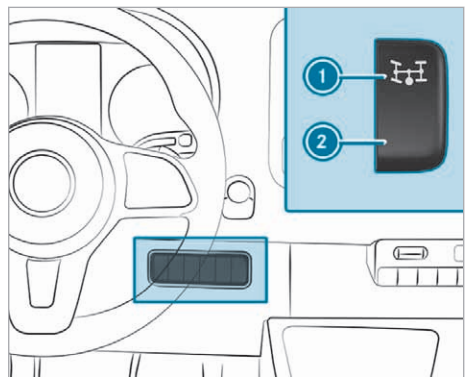
Nebenabtrieb ein- und ausschalten

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Bei starker Belastung des Nebenabtriebs, z.B. durch eine hohe Abnahmelast bei hoher Außentemperatur, kann die Getriebeöltemperatur unzulässig ansteigen. Betreiben Sie dann den Nebenabtrieb in regelmäßigen Abständen für etwa fünf bis zehn Minuten unter Teillast.
- Schalten Sie den Nebenabtrieb nur bei stehendem Fahrzeug und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung ein.
- Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl während des Betriebs nicht größer als 2500 1/min ist.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltsperre ist das Schaltgetriebe bei eingeschaltetem Nebenabtrieb gesperrt.
- Bei Fahrzeugen ohne Schaltsperre können Sie nach dem Einschalten des Nebenabtriebs den 1. oder 2. Gang einlegen und fahren. Wechseln Sie bei eingeschaltetem Nebenabtrieb während der Fahrt nicht den Gang. Fahren Sie deshalb je nach gewünschter Geschwindigkeit im 1. oder 2. Gang an.

- ▶ Beachten Sie vor Nutzung des Nebenabtriebs in Verbindung mit dem Aufbau die Hinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers.

Einschalten



- ▶ Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Das Kupplungspedal treten.

- ▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Fahrzeug oben den Schalter ① drücken.
- ▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatischer Drehzahlregelung (ADR) erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Motordrehzahl, die Motorkonstantdrehzahl. Das Display des Kombiinstruments zeigt die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv** und **Nebenantrieb eingeschaltet**.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Das Kupplungspedal treten.
- ▶ Etwa fünf Sekunden warten und dann bei laufendem Fahrzeug unten den Schalter ② drücken.
- ▶ Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

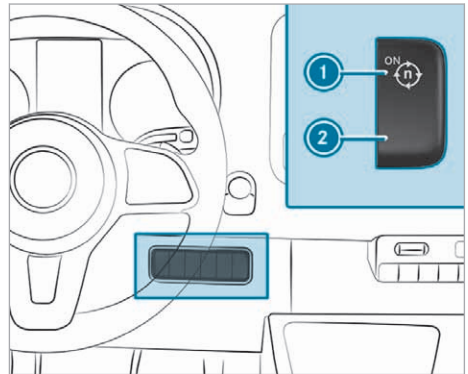
Funktion der ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

Nach dem Einschalten erhöht ADR die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl.

- ① Nach einem Kaltstart ist die Leerlaufdrehzahl des Motors automatisch erhöht. Wenn die voreingestellte Arbeitsdrehzahl geringer als die erhöhte Leerlaufdrehzahl ist, wird die Arbeitsdrehzahl erst nach der Warmlaufphase erreicht.

Sie können ADR nur bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse einschalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in Stellung **P** sein.

ADR ein-/ausschalten

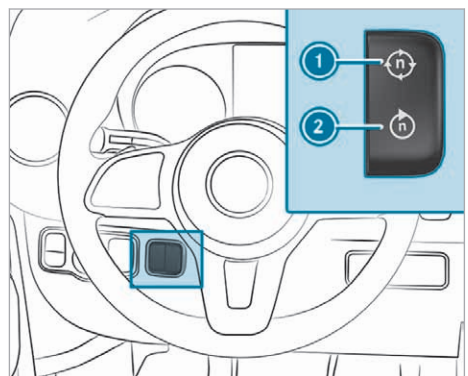


- ▶ **Einschalten:** Bei laufendem Fahrzeug den Schalter ① drücken. Im Display des Kombiinstruments erscheint die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv**.
- ▶ **Ausschalten:** Bei laufendem Fahrzeug den Schalter ② drücken.

ADR schaltet sich in folgenden Situationen automatisch aus:

- Sie lösen die Feststellbremse.
- Sie treten auf das Bremspedal.
- Das Fahrzeug bewegt sich.
- Das Steuergerät erkennt eine Störung.

ADR einstellen



- ▶ Den Nebenantrieb (→ Seite 181) oder ADR einschalten.
- ▶ **Erhöhen:** Den Schalter ① drücken.
- ▶ **Verringern:** Den Schalter ② drücken.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Das Trägersystem kann sich vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

► Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

Vorgaben zum Kugelhalbs finden Sie auf dem Typschild des Anhängers. Vorgaben zum Anhänger finden Sie auf dem Typschild des Zugfahrzeugs und in den Technischen Daten (→ Seite 309).

⚠️ HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

► Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.

► Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

⚠️ HINWEIS Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbar Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

► Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

Stellen Sie Ihr Gespann auf möglichst ebenen Stellen ab und sichern Sie es gegen Wegrollen (→ Seite 154). Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen. Der fahrbereit angehängte Anhänger muss waagrecht hinter dem Zugfahrzeug stehen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.
- Eine gesetzlich vorgeschriebene minimale Stützlast niemals unterschreiten; die Stützlast muss immer positiv sein.
- Die zulässigen Stützlasten nicht über- oder unterschreiten – hierauf auch beim Be- und Entladen des Anhängers achten.

Folgende Werte nicht überschreiten:

- zulässige gebremste oder ungebremste Anhängelast
Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Zuggesamtmasse
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie an den folgenden Stellen:

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf dem Typschild der Anhängervorrichtung
- auf dem Typschild des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger:

- Das Gespann ist schwerer.
- Das Gespann ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt.
- Das Gespann hat einen längeren Bremsweg.
- Das Gespann reagiert stärker auf böigen Seitenwind.
- Das Gespann erfordert feinfühleres Lenken.
- Das Gespann hat einen größeren Wendekreis.

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Fahren Sie aufmerksam. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand.

Halten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder 100 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Die Anhängervorrichtung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichtigen Fahrzeugteilen. Beachten Sie die Hinweise zur Bedienung, Pflege und Wartung in der Betriebsanleitung des Herstellers.

- ❗ Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb PARKTRONIC nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- ❗ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in diesem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängerkupplung

! HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch angebauten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals abbauen.

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Herstellers der abnehmbaren Anhängerkupplung.

Fahrhinweise

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt die zulässige Höchstgeschwindigkeit den Fahrzeugpapieren des Anhängers.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig den Schaltbereich **3**, **2** oder **1** wählen.

- ❗ Das gilt auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder Limiter.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen zum Halten der Geschwindigkeit weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Wenn Sie zusätzlich bremsen müssen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 163).

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt, folgende Punkte beachten:

- Keinesfalls Gas geben.
 - Nicht gelenken.
 - Notfalls bremsen.
- ❗ Sie können die Pendel- und Schlingergefahr des Anhängers durch das Nachrüsten von Stabilisatoren oder Anhänger-Stabilitätsprogrammen vermindern. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, beachten Sie folgende Punkte:

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Kugelhals anbauen

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsch montierten und gesicherten Kugelhals

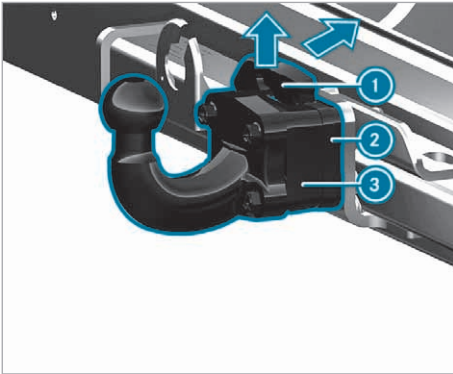
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

▶ Den Kugelhals wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

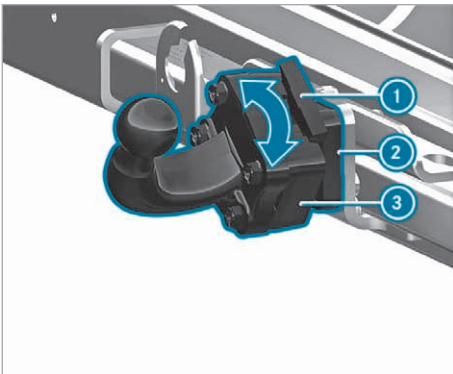
! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten und dafür sorgen, dass der Kugelhals sicher montiert ist.

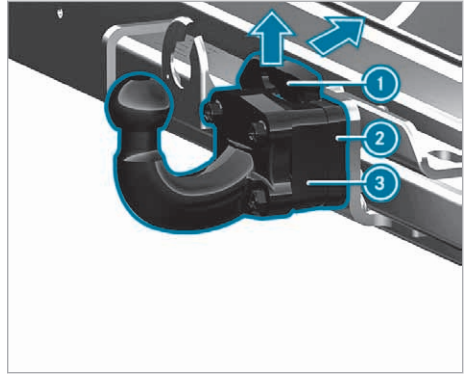


- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① des Kugelhalses ③ in Pfeilrichtung nach oben ziehen, nach hinten drücken und gedrückt halten.



- ▶ Den Kugelhals ③ auf die Kugelhalsaufnahme ② setzen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Kugelhals ③ senkrecht nach oben zeigt.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① wieder einhängen.
- ① Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, reinigen Sie ihn vor dem Anbau.

Kugelhals abbauen



- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Sicherungsfeder ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen und nach hinten drücken.
- ▶ Den Kugelhals ③ festhalten.
- ▶ Den Kugelhals ③ in Pfeilrichtung nach links und rechts drehen und von der Kugelhalsaufnahme ② abziehen.
- ▶ Die Kunststoffabdeckung auf die Kugelhalsaufnahme ② setzen.
- ▶ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, den Kugelhals reinigen.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf setzen.
- ▶ Den Kugelhals ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Anhänger an-/abkuppeln

Voraussetzungen

- Der Kugelhals muss in sicher verriegelter Position eingerastet sein.

Anhänger mit 7-poligem Stecker können am Fahrzeug über folgende Adapter angeschlossen werden:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Anhänger ankuppeln

! **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung **P** schalten.

▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs feststellen.

▶ Alle Türen schließen.

▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen (→ Seite 205).

i Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in dem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

▶ Das Abreißseil des Anhängers in die Öse am Kugelhals einhängen.

▶ Die Wegrollsicherung des Anhängers, z.B. Unterlegkeile, entfernen.

▶ Die Feststellbremse des Anhängers lösen.

▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

▶ Den Stecker mit der Nase **1** in die Nut **3** der Steckdose einsetzen.

▶ Die Bajonettkupplung **2** rechts herum bis zum Anschlag drehen.

▶ Den Deckel einrasten lassen.

▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).

▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

▶ Den Kombischalter nach oben/unten drücken und überprüfen, ob das entsprechende Blinklicht am Anhänger blinkt.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann in folgenden Fällen eine Display-Meldung im Kombiinstrument erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs verbaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.

i Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

Anhänger abkuppeln

! **WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! **HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Wählhebel in Stellung **P** schalten.

▶ Die Feststellbremse des Fahrzeugs feststellen.

▶ Alle Türen schließen.

▶ Die Feststellbremse des Anhängers feststellen.

▶ Den Anhänger zusätzlich mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gegen Wegrollen sichern.

▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.

▶ Den Anhänger abkuppeln.

▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf setzen.

i Bei Fahrzeugen mit abnehmbarer Anhängervorrichtung: Nach dem Abkuppeln des Hängers den Kugelhals abbauen und die Kunststoffabdeckung auf die Kugelhalsaufnahme am Fahrzeug setzen.

Übersicht Kombiinstrument

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumentendisplays

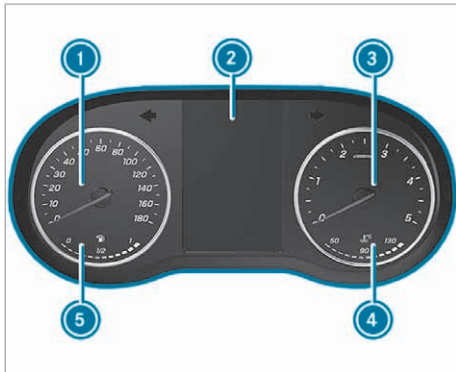
Wenn das Instrumentendisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn Sie unsicher hinsichtlich der Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs sind, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

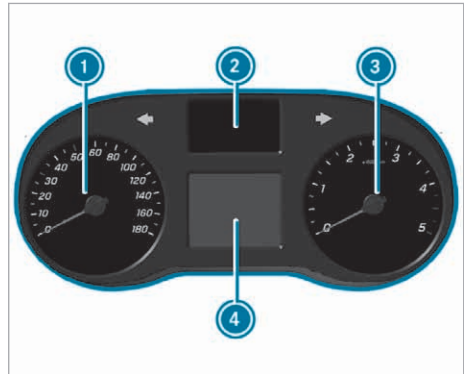
Kombiinstrument



Kombiinstrument mit Display (Farbe)

- ① Tachometer
- ② Display (Farbe)
- ③ Drehzahlmesser
- ④ Kühlmitteltemperaturanzeige
- ⑤ Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ④ darf im normalen Fahrbetrieb bis 120 °C ansteigen.



Kombiinstrument mit Display (Schwarz-Weiß)

- ① Tachometer
- ② Anzeige Kontrollleuchten
- ③ Drehzahlmesser
- ④ Display (Schwarz-Weiß)

! HINWEIS Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser ③ (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoff-Zufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

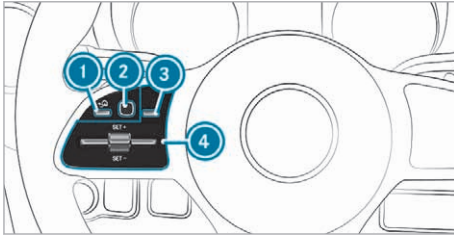
⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

Übersicht Tasten am Lenkrad



- ① Zurück-Taste links (Bordcomputer)
- ② Touch-Control links (Bordcomputer)
- ③ Hauptmenütaste (Bordcomputer)
- ④ Tastengruppe für TEMPOMAT oder Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Bordcomputer bedienen

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

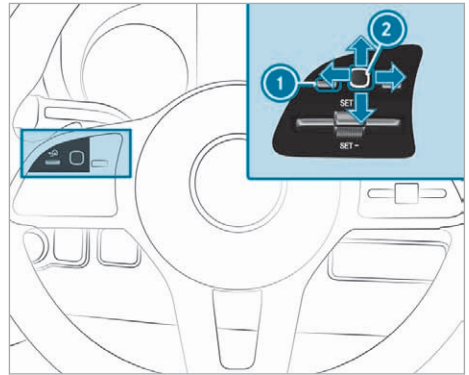
- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Bordcomputer bedienen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

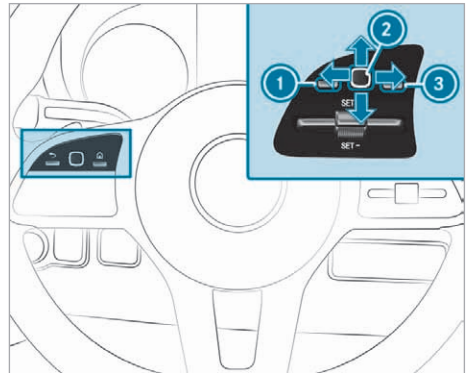
- ① Die Anzeigen des Bordcomputers erscheinen im Display des Kombiinstrumentes (→ Seite 189).

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, gibt es bei der Bedienung des Bordcomputers unterschiedliche Signaltöne als Rückmeldung. Unter anderem gibt es einen Signalton bei Erreichen eines Listenendes oder beim Durchscrollen einer Liste.



Variante 1

Der Bordcomputer wird über das Touch Control links ② und die Zurück-Taste links ① bedient.



Variante 2


Der Bordcomputer wird über die folgenden Tasten bedient:






- die Zurück-Taste links ①
- das Touch Control links ②
- die Hauptmenütaste links ③


Folgende Menüs sind ausstattungsabhängig verfügbar:

- **Service** (→ Seite 190)
- **Radio**
- **Einstellungen** (→ Seite 193)

- ▶ **Hauptmenü aufrufen:** Hauptmenütaste links ③ drücken oder mehrfach auf die Zurück-Taste links ① drücken oder diese einmal drücken und halten.

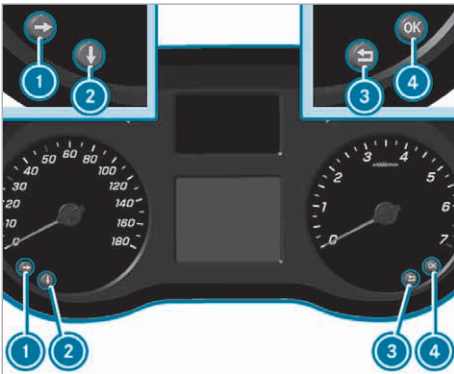
i **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste  das Hauptmenü des Bordcomputers aufrufen.





- ▶ **In der Menüleiste blättern:** Eine Wischgeste nach links oder rechts auf dem Touch-Control links  ausführen.
- ▶ **Ein Menü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links  drücken.
- ▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern:** Eine Wischgeste nach oben oder unten auf dem Touch-Control links  ausführen.
- ▶ **Ein Untermenü aufrufen oder eine Auswahl bestätigen:** Das Touch-Control links  drücken.
- ▶ **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links  drücken.

Wenn Sie sich in einem Untermenü befinden und die Zurück-Taste links  länger drücken, erscheint das Hauptmenü.

Bordcomputer bedienen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)

i Die Anzeigen des Bordcomputers erscheinen im Display des Kombiinstrumentes (→ Seite 189).



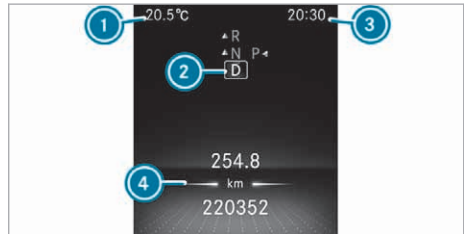
Der Bordcomputer wird über die Tasten , ,  und  bedient.

Folgende Menüs sind ausstattungsabhängig verfügbar:





- [Service](#)
- [Radio](#)
- [Einstellungen](#)

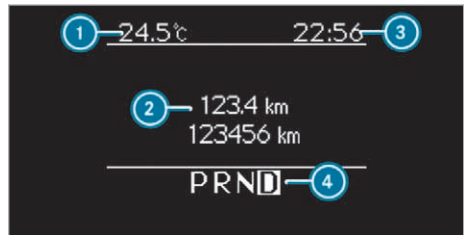
- ▶ **Hauptmenü aufrufen:** Die Taste  lang und anschließend kurz drücken.
- ▶ **In der Menüleiste blättern:** Die Taste  drücken.
- ▶ **Ein Menü aufrufen:** Die Taste  oder  drücken.
- ▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern:** Die Taste  drücken.
- ▶ **Ein Untermenü aufrufen:** Die Taste  oder  drücken.
- ▶ **Eine Auswahl im Untermenü bestätigen:** Die Taste  drücken.
- ▶ **Ein Menü oder Untermenü verlassen:** Die Taste  drücken.

Übersicht Display des Kombiinstrumentes







Beispielbild Display des Kombiinstrumentes (Farbe)














-  Außentemperatur
-  Getriebebestellung (→ Seite 137, 136)
-  Uhrzeit
-  Wechselnde Anzeige



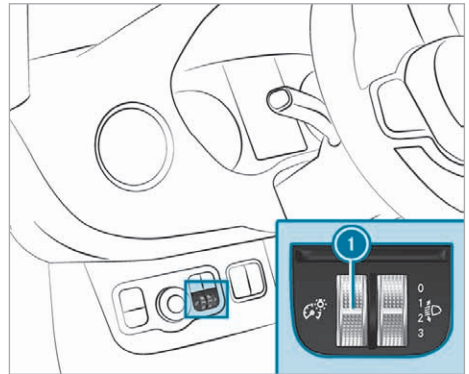
Display des Kombiinstrumentes (Schwarz-Weiß)

-  Außentemperatur
-  Wechselnde Anzeige
-  Uhrzeit
-  Getriebebestellung (→ Seite 137, 136)

Weitere Anzeigen im Display des Kombiinstrumenten:

- ↑ Schalterempfehlung (→ Seite 136)
-  Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet
-  TEMPOMAT (→ Seite 166)
-  Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 170)
- LIM** Limiter (→ Seite 166)
- DSR** DSR (→ Seite 169)
-  ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 131)
- HOLD** HOLD-Funktion (→ Seite 173)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 91)
-  Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
-  ATTENTION ASSIST ausgeschaltet
-  Eine Tür ist nicht vollständig geschlossen.
-  Heckscheibenwischer eingeschaltet (→ Seite 102)
- LOW RANGE** LOW RANGE aktiv (→ Seite 141)
-  Retarder (siehe separate Betriebsanleitung)
- SOS NOT READY** Notrufsystem nicht aktiv
-  Aktiver Spurhalte-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 179)
-  Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 163)
-  Totwinkel-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 177)

Instrumentenbeleuchtung einstellen



- ▶ Den Helligkeitsregler ① nach oben oder unten drehen.
Die Beleuchtung im Kombiinstrument und in den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum wird eingestellt.
- ① Bei Fahrzeugen ohne Helligkeitsregler ① kann die Instrumentenbeleuchtung im Bordcomputer eingestellt werden (→ Seite 193).

Menüs und Untermenüs

Funktionen im Servicemenü aufrufen

Bordcomputer:

↪ **Service**

- ▶ Gewünschte Funktion auswählen und bestätigen.

Folgende Funktionen sind im Servicemenü verfügbar:

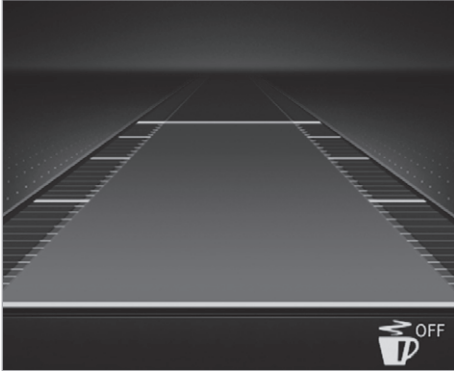
- **Meldungen:** Meldungsspeicher (→ Seite 312)
- **AdBlue:** AdBlue® Füllstand anzeigen (→ Seite 150)
- **Reifen:**
 - Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen (→ Seite 263)
 - Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 264)
- **ASSYST PLUS:** Servicetermin abrufen (→ Seite 210)
- **Motorölstand:** Motorölstand messen

Assistenzgrafik aufrufen

Bordcomputer:

→ Service

- ▶ Gewünschte Anzeige auswählen und bestätigen.



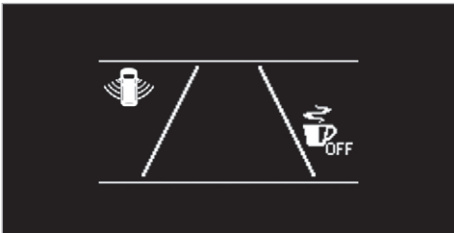
Display des Kombiinstrument (Farbe)

Folgende Anzeigen sind im Menü Assistenzgrafik verfügbar:

- Assistenzgrafik
- Attention Level (→ Seite 175)
- ▶ Zwischen den Anzeigen wechseln und ausgewählte Anzeige bestätigen.





Folgende Statusanzeigen sind in der Assistenzgrafik verfügbar:

-  ATTENTION ASSIST ausgeschaltet
- Sollabstand des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 170)



Display des Kombiinstrument (Schwarz-Weiß)

Folgende Statusanzeigen sind in der Assistenzgrafik verfügbar:

- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dick: Spurhalte-Assistent an und warnbereit
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen durchgezogen und dünn: Spurhalte-Assistent an und nicht warnbereit
- Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen gepunktet: Spurhalte-Assistent aus
-  ATTENTION ASSIST aus
-  Totwinkel-Assistent an und warnbereit (Linien der Funkwellen durchgezogen)
-  Totwinkel-Assistent an und nicht warnbereit (Linien der Funkwellen gestrichelt)
-  Totwinkel-Assistent aus

Anzeigen im Menü Reise aufrufen

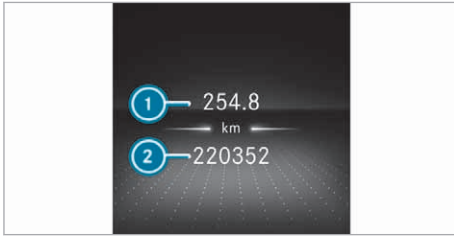
Bordcomputer:

→ Reise

- ▶ Gewünschte Anzeige auswählen und bestätigen.

Folgende Anzeigen stehen im Menü Reise zur Verfügung:

- Standardanzeige
- Reichweite und aktueller Kraftstoffverbrauch
Bei bestimmten Motorisierungen wird zusätzlich eine Rekuperationsanzeige angezeigt. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, erscheint statt der ungefähren Reichweite ein tankendes Fahrzeug.
- ECO Anzeige (→ Seite 132)
- Reiserechner:
 - [Ab Start](#)
 - [Ab Reset](#)
- Digitaler Tachometer



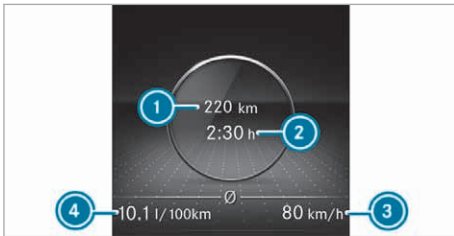
Display des Kombiinstrument (Farbe)
Standardanzeige (Beispiel)

- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke



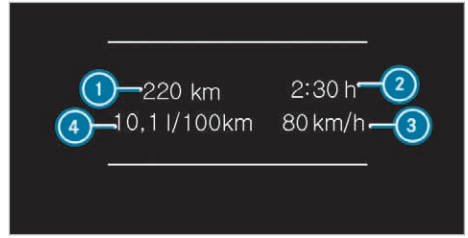
Display des Kombiinstrument (Schwarz-Weiß)
Standardanzeige (Beispiel)

- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke



Display des Kombiinstrument (Farbe)
Reiserechner (Beispiel)

- ① Zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
- ② Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)



Display des Kombiinstrument (Schwarz-Weiß)
Reiserechner (Beispiel)

- ① Zurückgelegte Strecke (Ab Start/Ab Reset)
- ② Fahrzeit (Ab Start/Ab Reset)
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit (Ab Start/Ab Reset)
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (Ab Start/Ab Reset)

Werte im Menü Reise des Bordcomputers zurücksetzen

Bordcomputer:

➤ Reise

- ⓘ Die Schreibweise des angezeigten Hauptmenüs kann abweichen. Beachten Sie daher die Menü-Übersicht für das Kombiinstrument (→ Seite 188).

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tagesstrecke:
 - Streckenzähler zurücksetzen?
- Reiserechner:
 - Ab Start
 - Ab Reset
- ECO Anzeige

▶ Die Funktion, für die der Wert zurückgesetzt werden soll, auswählen und die Auswahl bestätigen.

▶ Die Abfrage **Werte zurücksetzen?** mit **Ja** bestätigen.


Einstellungen im Bordcomputer aufrufen

Bordcomputer:

Einstellungen

Folgende Einträge sind im Menü Einstellungen einstellbar:

- **Assistenz**
 - ESP ein- und ausschalten
 - Akt. Spurhalte-Assistent ein- und ausschalten
 - Spurhalte-Assistent ein- und ausschalten
 - Aktiver Brems-Assistent ein- und ausschalten
 - Totwinkel-Assistent ein- und ausschalten
 - ATTENTION ASSIST ein- und ausschalten
- **Licht**
 - Tagfahrlicht ein- und ausschalten
 - Leuchtzeit innen ein- und ausschalten
 - Leuchtzeit außen ein- und ausschalten
 - Auffindbeleuchtung ein- und ausschalten
 - Instrumentenbel. einstellen
- **Fahrzeug**
 - Winterreifen-Limit einstellen
 - Akust. Schließen ein- und ausschalten
 - Autom. Verriegelung ein- und ausschalten
 - Ruhezustand ein- und ausschalten
 - Regensensor ein- und ausschalten
- **Heizung** einstellen
- **Anzeige und Bedienung**
 - Sprache (Language) auswählen Bedienung ▲
 - Uhrzeit einstellen
 - Datum einstellen
 - Einheiten einstellen
 - Permanente Anzeige AdBlue Level ein- und ausschalten
 - Bedienung: Akust. Bedienrückmeld. ein- und ausschalten und Touch-Control-Empfindl. einstellen
- **Werkseinstellung:** Einstellungen zurücksetzen

 Einen Eintrag auswählen und die Auswahl bestätigen.

 Änderungen entsprechend vornehmen.

Mercedes me Anrufe

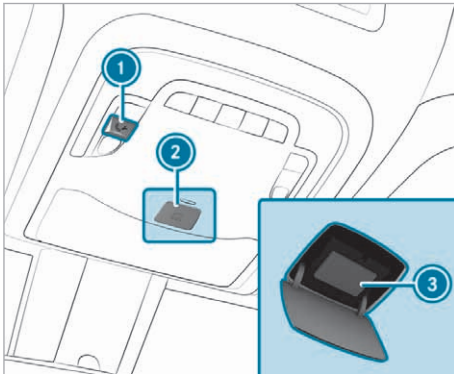
Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen




- ① Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.
- ② Beachten Sie, dass sich die Umfänge je nach Baureihe, Baujahr und Ausstattung sowie zwischen privaten und gewerblichen Benutzerkonten unterscheiden können.

Folgende Dienste haben keine Beschränkung in der Laufzeit:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Wartungsmanagement
- Telediagnose

Andere Dienste können nach Ablauf der initialen Laufzeit kostenpflichtig verlängert werden. Die erstmalige Aktivierung der Dienste ist innerhalb von einem Jahr ab Erstzulassung oder Inbetriebnahme durch den Kunden möglich, je nachdem, was zuerst erfolgt.





- ① Taste Pannennruf 
- ② Abdeckung zur Taste  (SOS-Taste)
- ③ Taste  (SOS-Taste)

Pannennruf tätigen

- ▶ Taste ① drücken.

Notruf tätigen

- ▶ Abdeckung zur Taste  ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Taste  ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Pannennruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Mercedes me Anruf über die Dachbedieneinheit

Ein Anruf über die Taste Pannennruf in der Dachbedieneinheit zum Mercedes-Benz Kundencenter wurde getätigt (→ Seite 194).

Sie werden mit dem Mercedes-Benz Kundencenter verbunden. Der Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters nimmt Ihre Unfall- oder Pannennmeldung entgegen.

Für weitere Services können Sie vom Ansprechpartner weiterverbunden werden:

- Mercedes me connect Business
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Je nach Anliegen leitet der Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters Ihr Anruf an eine zuständige Stelle weiter.

- ① Die Weiterleitung des Anrufs ist nicht in jedem Land verfügbar.

Sie können unter anderem Informationen zu folgenden Themen erhalten:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Wenn der Dienst Unfallmanagement und Pannenmanagement aktiviert ist, werden während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter Daten übertragen (→ Seite 195).

Wenn der Dienst nicht aktiviert ist, erscheint ein Pop-up-Fenster. Sie können der Datenübertragung zustimmen oder diese ablehnen.


Die Mercedes me connect Dienste können im Mercedes me Portal aktiviert werden (→ Seite 197).

Service Termin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Emp-

fehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs. Sie erhalten über Ihren in Mercedes me hinterlegten Servicepartner ein Angebot für die anstehenden Wartungsumfänge.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, werden Sie im Kombiinstrument nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service erinnert.

► **Service Termin vereinbaren:** Die Taste Panenruf  auswählen (→ Seite 194).

Sie werden mit dem Mercedes-Benz Kundencenter verbunden und Ihr Anruf wird ggf. an einen zuständigen Ansprechpartner weitergeleitet.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

ⓘ Es erfolgt keine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung, wenn der Dienst Mercedes me connect Unfall- und Pannemanagement aktiviert ist.




Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über die Tasten in der Dachbedieneinheit (→ Seite 194).
- ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Mercedes me connect Dienste aktiviert sind, erscheint keine Abfrage zur Datenübertragung im Kombiinstrument.

Wenn die Mercedes me connect Dienste nicht aktiviert sind, erscheint im Kombiinstrument die Meldung **Daten senden?**.

► Die Abfrage mit den Tasten  oder  im Kombiinstrument bestätigen oder ablehnen. Wenn die Datenschutzabfrage über die Taste  akzeptiert wird, werden relevante Identifizierungsdaten automatisch übertragen.

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine

zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Datenübertragung erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem
- ⓘ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.
- ⓘ Der Umfang der übermittelten Daten hängt von Fahrzeugtyp und -ausstattung ab. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- ① Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

- ① Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.
- ① Beachten Sie, dass sich die Umfänge je nach Baureihe, Baujahr und Ausstattung sowie zwischen privaten und gewerblichen Benutzerkonten unterscheiden können.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die Taste Pannruf und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 194).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. Sie können auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 225) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

- ① Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 225)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum

nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.
- Falls verfügbar: Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Mit der Funktion Telediagnose erfasst der Dienstanbieter bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind.

- i** Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Kombiinstrument kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Pannruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 225).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Die übertragenen Daten sind in den aktuell gültigen Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen von Mercedes me connect aufgeführt. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

Mercedes me & Apps

Informationen zu Mercedes me

Voraussetzungen

- Für die Nutzung der Dienste ist eine Registrierung im Mercedes me Portal erfolgt.
- Eine Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen für die Mercedes me connect Dienste ist erfolgt.
- Die Dienste sind aktiviert.

Die Dienste können im Mercedes me Portal über den Pfad **Fahrzeug verwalten > Meine Dienste** aktiviert werden.

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

- i** Beachten Sie, dass sich die Umfänge je nach Baureihe, Baujahr und Ausstattung sowie zwischen privaten und gewerblichen Benutzerkonten unterscheiden können.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>.

- i** Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Hinweise zur Betriebssicherheit

- ⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Audiosystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis (→ Seite 282).

Wenn Sie das Radio benutzen, beachten Sie die folgenden Informationen:

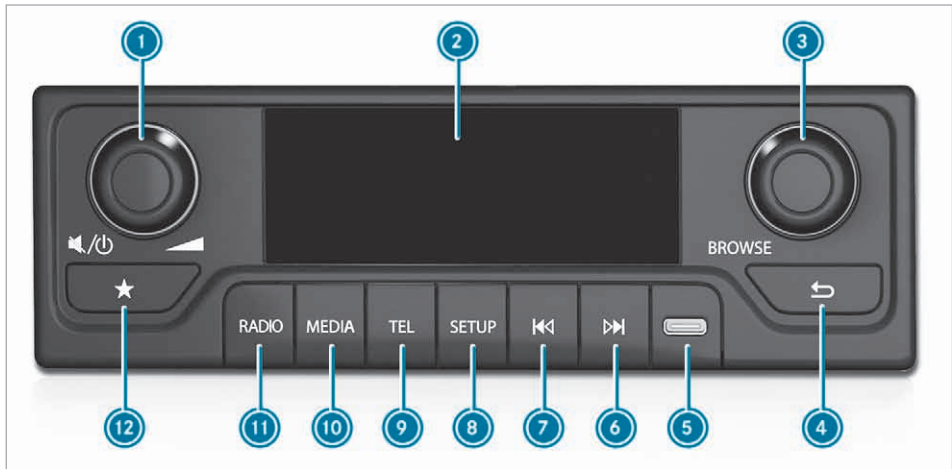
- Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung beachten.
- Die Straßenverkehrsordnung berücksichtigen.

Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet und kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.

Übersicht und Bedienung

Übersicht Audiosystem



- 1** Dreh-/Druckknopf
Drehen: Lautstärke einstellen.
Kurz drücken: Ton ausschalten.
Lang drücken: Audiosystem ein- oder ausschalten.
Wenn Medienquelle eingeschaltet ist: Pause oder Wiedergabe
- 2** Display mit dreizeiliger Anzeige
- 3** Dreh-/Druckknopf
Drehen: Sender- oder Medienliste öffnen.
Nächsten oder vorherigen Menüeintrag markieren.
Kurz drücken: Senderliste oder Titelliste aufrufen, Menüeintrag auswählen oder Anruf annehmen.
- 4** Zurück
Kurz drücken: Eine Menü- oder Orderebene nach oben wechseln.
Lang drücken: Hauptmenü der Anwendung aufrufen.
- 5** USB-C Anschluss
- 6** Kurz drücken: nächster Sender oder Titelsprung vorwärts
Lang drücken: Sendersuchlauf vorwärts oder schneller Vorlauf
- 7** Kurz drücken: vorheriger Sender oder Titelsprung rückwärts
Lang drücken: Sendersuchlauf rückwärts oder schneller Rücklauf
- 8** Kurz drücken: Systemeinstellungen aufrufen.
Lang drücken: Radiotext oder ID3-Tag aufrufen.
- 9** Kurz drücken: Telefon aufrufen, Anruf annehmen oder beenden.
Lang drücken: Anrufliste aufrufen.
- 10** USB-Betrieb, iPod® Betrieb oder Bluetooth® Audiobetrieb aufrufen.
Voraussetzung: Die Medienquelle ist mit dem Audiosystem verbunden.
- 11** Kurz drücken: Radio in der Reihenfolge FM - DAB - AM (wenn DAB verfügbar) oder FM - AM aufrufen
Lang drücken: DAB-Senderlandschaft aktualisieren (wenn DAB verfügbar).
- 12** Kurz drücken: Senderspeicher aufrufen.
Lang drücken: Im geöffneten Senderspeicher Sender speichern.
Alternativ: Im geöffneten Senderspeicher lang auf **3** drücken.
- i Hinweis zu 5:** Verwenden Sie zum Anschließen eines iPods® nur ein von Apple® zertifiziertes USB-C auf Lightning Kabel.

Audiosystem aus-/einschalten

- Den linken Dreh-/Druckknopf lange drücken. Je nach Zustand wird das Audiosystem ein- oder ausgeschaltet.

Lautstärke einstellen

- ▶ **Lauter:** Lautstärkeregler nach rechts drehen.
- ▶ **Leiser:** Lautstärkeregler nach links drehen.
- ▶ **Stumm:** Lautstärkeregler drücken.

Systemeinstellungen

Audioeinstellungen

Sound einstellen

Audiosystem:

↳ SETUP ▶▶ Audioeinstellungen ▶▶ Klang

Equalizer

- ▶ **Bässe, Mitten** oder **Höhen** auswählen.
- ▶ Einstellungen vornehmen.

Balance und Fader

- ▶ **Balance** oder **Fader** auswählen.
- ▶ Einstellungen vornehmen.

Audioeinstellungen zurücksetzen

Audiosystem:

↳ SETUP ▶▶ Audioeinstellungen
▶▶ Audioeinstellungen zurücksetzen

- ▶ Mit **JA** bestätigen.
Die Audioeinstellungen werden zurückgesetzt.

Zeitformat einstellen

Audiosystem:

↳ SETUP ▶▶ Uhr

- ▶ **am/pm** oder **24h** auswählen.

Audiosystem auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Audiosystem:

↳ SETUP

- ▶ **Werkseinstellungen** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.
Die Einstellungen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Softwareversion anzeigen

Audiosystem:

↳ SETUP

- ▶ **Softwareversion:** auswählen.
Die aktuelle Softwareversion wird angezeigt.

Radio

Frequenzband einstellen

Audiosystem:

↳ RADIO

- ▶ Die Taste **RADIO** so oft drücken, bis der gewünschte Senderbereich eingestellt ist.

Der Senderbereich wechselt in dieser Reihenfolge:
FM - DAB - AM.

- ⓘ Der Senderbereich DAB ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Radiosender einstellen

Audiosystem:

↳ RADIO

Sender über Frequenz einstellen

- ▶ Die Taste **▶▶** oder **◀◀** drücken, um die Frequenz zu ändern.
- ⓘ **Kurz drücken:** Der nächste oder vorherige Sender wird eingestellt.
Lang drücken: Schrittweise durch die Frequenzen gehen.

Sender über Senderliste einstellen

- ▶ Den rechten Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.
Die Senderliste wird angezeigt.
- ▶ Einen Sender auswählen.
Der Sender wird eingestellt.

Sender über Senderspeicher einstellen

- ▶ Den Senderspeicher aufrufen (→ Seite 199).
- ▶ Einen Sender auswählen.
Der Sender wird eingestellt.

Sender als Favoriten speichern

Voraussetzungen

- DAB oder FM ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 200).

Audiosystem:

↳ RADIO

- ▶ Einen Sender einstellen.
- ▶ Die Taste **☆** drücken.
Der Senderspeicher wird angezeigt.
- ▶ Eine Position auswählen und **☆** oder den rechten Dreh-/ Druckknopf lange drücken.
Der eingestellte Sender wird gespeichert.

Verkehrsfunk ein-/ausschalten

Audiosystem:

→ **SETUP** ▶▶ **Radioeinstellungen** ▶▶ **TA**

Bei eingeschalteter Funktion unterbricht eine Verkehrsfunkdurchsage die Wiedergabe der momentan aktiven Radio- oder Medienquelle.

▶ **EIN** oder **AUS** auswählen.

DAB-Verkehrsfunk einstellen

Audiosystem:

→ **SETUP** ▶▶ **Radioeinstellungen**
▶▶ **DAB-Verkehrsfunk**

▶ Eine oder mehrere Einstellungen auswählen.

ⓘ Der Senderbereich DAB ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Intellitext™ auswählen

Voraussetzungen

- DAB ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 200).

Audiosystem:

→ **SETUP** ▶▶ **Radioeinstellungen**
▶▶ **DAB-Einstellungen** ▶▶ **Intellitext™**

Wenn der jeweilige Sender Intellitext™ unterstützt, können Sie sich ergänzende Informationen wie z.B. Nachrichten, Wetterinformationen und Sportmeldungen anzeigen lassen. Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Intellitext™ ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Eine Kategorie auswählen, z.B.:
- **News**
 - **Wetter**
 - **Sport**

Bei Auswahl von Kategorie **News** kann zwischen drei Unterkategorien gewählt werden:

- ▶ **Business**, **Politics** oder **Health** auswählen. Der Intellitext™ der gewählten Kategorie wird angezeigt.

Aktuelle Programmvorschau anzeigen (EPG)

Voraussetzungen

- DAB ist als Senderbereich eingestellt (→ Seite 200).

Audiosystem:

→ **SETUP** ▶▶ **Radioeinstellungen**
▶▶ **DAB-Einstellungen** ▶▶ **EPG**

▶ Einen Sender auswählen.

Die Programmvorschau für diesen Sender wird angezeigt.

▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken.

Die Programmvorschau wird ausgeblendet.

Medien

Wiedergabe von USB-Gerät starten

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist am Audiosystem angeschlossen.

Audiosystem:

→ **MEDIA**

▶ Die Taste **MEDIA** so oft drücken, bis USB als Medienquelle aktiv ist.

▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.

▶ Einen Ordner auswählen.

▶ Einen Titel auswählen.

Die Wiedergabe startet.

Wiedergabe von Bluetooth® Audiogerät starten

Voraussetzungen

- Bluetooth® ist eingeschaltet
- Ein Bluetooth® Audiogerät ist mit dem Audiosystem verbunden (→ Seite 203).

Audiosystem:

→ **MEDIA**

▶ Die Taste **MEDIA** so oft drücken, bis Bluetooth® als Medienquelle aktiv ist.

▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.

▶ **Playlists**, **Künstler** oder **Alben** auswählen.

ⓘ Diese Kategorien stehen für das iPhone® nicht zur Verfügung.

▶ Einen Titel auswählen.

Die Wiedergabe startet.

Wiedergabe von iPod® starten

Voraussetzungen

- Ein iPod® ist am Audiosystem angeschlossen.

i Verwenden Sie zum Anschließen eines iPods® nur ein zertifiziertes USB-C auf Lightning Kabel.

Audiosystem:



▶ Die Taste **MEDIA** so oft drücken, bis iPod® als Medienquelle aktiv ist.

▶ Den linken Dreh-/Druckknopf drücken oder drehen.

Folgende Kategorien werden angezeigt:

- **Playlists**
- **Künstler**
- **Alben**
- **Titel**

▶ Eine Kategorie auswählen.

▶ Einen Titel auswählen.

Die Wiedergabe startet.

Titelinformationen anzeigen

Voraussetzungen

- Die Wiedergabe von einem USB-Gerät ist aktiv.

Audiosystem:



▶ Die Taste **SETUP** lange drücken. Informationen zu Album, Interpret und Titelname werden angezeigt.

Wiedergabe steuern

Voraussetzungen

- Die Wiedergabe von einem USB- oder Bluetooth® Audiogerät ist aktiv.

▶ **Nächster Titel:** drücken.

▶ **Vorheriger Titel:** drücken.

i Wenn der aktuelle Titel bereits länger als acht Sekunden gespielt wurde, wird an den Titelanfang gesprungen.

▶ **Wiedergabe pausieren:** Linken Dreh-/Druckknopf drücken.

▶ **Schneller Vor-/Rücklauf:** Die Taste oder so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Wiedergabeoptionen einstellen

Audiosystem:

SETUP **Audioeinstellungen**
 Abspielmodus

Zufällige Wiedergabe ein-/ausschalten

▶ **Mix** auswählen.

Je nach vorherigem Zustand wird die Funktion ein-/ausgeschaltet.

Wiederholung ein-/ausschalten

▶ **Wiederholen** auswählen.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- **AUS:** Keine Wiederholung.
- **ALLE:** Die gesamte Playlist wird wiederholt.
- **EINEN:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.

▶ So oft drücken, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.

- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz.com/connect>

Bluetooth® ein-/ausschalten

Audiosystem:



- ▶ Bluetooth auswählen.

Einschalten

- ▶ EIN auswählen.

Ausschalten

- ▶ AUS auswählen.

Sichtbarkeit des Audiosystems einschalten

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Audiosystem ist eingeschaltet.

Audiosystem:



- ▶ Sichtbar machen auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Audiosystem ist eingeschaltet.
- Die Sichtbarkeit des Mobiltelefons ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Sichtbarkeit des Audiosystems ist eingeschaltet.

Audiosystem:



Autorisierung über Secure Simple Pairing

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen. Im Audiosystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Codes stimmen überein: Am Audiosystem JA auswählen.
- ▶ Am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Mobiltelefon wechseln

Voraussetzungen

- Es sind mindestens zwei Mobiltelefone am Audiosystem autorisiert.

Audiosystem:



- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.

Gesprächs-/Klingeltonlautstärke einstellen

Audiosystem:



- ▶ Lautst. auswählen.
- ▶ Die Lautstärke für Klingelton oder Anruf einstellen.

Klingelton einstellen

Audiosystem:



- ▶ Klingelton auswählen.
- ▶ Den Klingelton für Fahrzeug oder Telefon einstellen.

Mobiltelefon trennen

Audiosystem:



- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
- ▶ JA auswählen.


Anrufe

Telefonieren



Audiosystem:




Anruf tätigen

- ▶ Num. wählen auswählen.
- ▶ Eine Nummer eingeben.
- ▶  auswählen. Der Anruf wird getätigt.
- ⓘ Sie können einen Anruf auch über die Anrufliste oder das Telefonbuch tätigen.

Anruf annehmen

- ▶  auswählen.
- oder
- ▶ Die Taste  kurz drücken.


Anruf ablehnen

- ▶  auswählen.
- oder

▶ Die Taste **TEL** lang drücken.

■ Funktionen während Anruf aktivieren


Gespräch beenden

▶  auswählen.

oder

▶ Die Taste **TEL** kurz drücken.

Gespräch an das Mobiltelefon übergeben (Privatmodus)

▶  auswählen.

DTMF-Töne senden

▶  auswählen.

▶ Die Ziffern eingeben.

Lautstärke einstellen

▶ Die Lautstärke über den Dreh-/Druckknopf einstellen (→ Seite 199).

■ Anklopfenden Anruf annehmen/ablehnen

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 203).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

▶ **Annehmen:**  auswählen.

Der eingehende Anruf ist aktiv. Das vorherige Gespräch wird gehalten.

▶ **Ablehnen:**  auswählen.

▶ **Gespräch wechseln:**  (1) oder  (2) auswählen.

i Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetz-Anbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Telefonbuch

■ Kontakte des Mobiltelefons manuell herunterladen

Audiosystem:

↳ **TEL** ▶▶ **Einstellungen**

Die Funktion ist zusätzlich verfügbar. Beim Verbinden des Mobiltelefons mit dem Audiosystem werden die Kontakte automatisch heruntergeladen.

▶ **Telefonbuch-Download** auswählen.

■ Kontakte im Telefonbuch suchen

Audiosystem:

↳ **TEL** ▶▶ **Telefonb.**

▶ Den Kontakt auswählen.

Für Kontakte können mehrere Telefonnummern angezeigt werden.

Anrufliste

■ Anruf aus Anrufliste tätigen

Audiosystem:

↳ **TEL** ▶▶ **Anruflisten**

Innerhalb der Anrufliste stehen Ihnen folgende Einträge zur Auswahl:

- **Gewählte Anrufe**
 - **Empfangene Anrufe**
 - **Verpasste Anrufe**
- ▶ Einen Eintrag auswählen.
Die hinterlegten Anrufe werden angezeigt.
- ▶ Einen Eintrag auswählen.
Der Anruf wird getätigt.

i Alternativ können Sie die Anrufliste aufrufen, indem Sie die Taste **TEL** lang drücken.

Hinweise zu Beladungsrichtlinien

⚠ GEFÄHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Hecktür abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Hecktür fahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Dies gilt auch für:

- Gepäck oder Ladegut
- ausgebaute Sitze, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert werden.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- ▶ Wenn ein Sitz ausgebaut wird, diesen vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Wenn Sie einen Dachgepäckträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachgepäckträgers (→ Seite 310).

Wenn Sie auf dem Dach Ladegut transportieren und dieses mehr als 40 cm über die vordere Dachkante hinausragt, können kamerabasierte Fahrsysteme und die Sensor-Funktionen des Innenspiegels beeinträchtigt sein. Achten Sie daher darauf, dass das Ladegut nicht mehr als 40 cm übersteht.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.

Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer im Laderaum.

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Hinweise zur Lastverteilung

HINWEIS Beschädigungsgefahr des Bodenbelags

Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse liegt.
- ▶ **Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Vorderachse liegt.
- ▶ **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Ladung gleichmäßig verteilen. Dabei darauf achten, dass der Gesamtschwerpunkt der Ladung immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen liegt.

Bei Kastenwagen, Bus und Kombifahrzeug:

- Das Ladegut immer im Laderaum transportieren.
- Das Ladegut immer an die Sitzlehnen der Fondsitzebank anlegen.
- Größeres und schweres Ladegut so weit wie möglich in Fahrtrichtung nach vorn an die Fondsitzebank schieben. Ab der Fondsitzebank bündig verstauen.
- Das Ladegut immer mit geeigneten Transporthilfsmitteln und Zurrmitteln zusätzlich sichern.
- Nicht über die Oberkante der Sitzlehnen laden.
- Das Ladegut hinter nicht besetzten Sitzen transportieren.
- Wenn die Fondsitzebank nicht besetzt ist, stecken Sie die Sicherheitsgurte über Kreuz in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss.

Ladegutsicherung

Hinweise zur Ladegutsicherung

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei falscher Verwendung der Zurrgurte

Es kann Folgendes eintreten:

- Durch Überschreiten der zulässigen Belastung kann die Zurröse abreißen oder der Zurrgurt reißen.
- Das Ladegut kann nicht zurückgehalten werden.

Das Ladegut kann verrutschen, umkippen oder herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Zurrgurte stets fachgerecht nur zwischen den beschriebenen Zurrösen spannen.
- ▶ Stets Zurrgurte verwenden, die für die Belastungen ausgelegt sind.

- ⓘ Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Zurrpunkte. Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, berücksichtigen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts. Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können. Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen gleichmäßig.

Beachten Sie bei der Handhabung des Zurrgurts die Bedienungsanleitung oder die Hinweise des Zurrgurtherstellers.

Beachten Sie die Informationen zur maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte (→ Seite 309).

Sie sind als Fahrer verantwortlich für Folgendes:

- Das Ladegut ist gegen Verrutschen, Kippen, Rollen oder Herabfallen gesichert. Berücksichtigen Sie sowohl verkehrsübliche Situationen als auch Ausweichmanöver oder Vollbremsungen und schlechte Wegstrecken.
- Die Ladegutsicherung entspricht den geltenden Anforderungen und Regeln der Technik zur Ladegutsicherung.

Wenn dies nicht der Fall ist, kann das abhängig vom Gesetzgeber und von den dadurch eintretenden Folgen strafbar sein. Beachten Sie daher die jeweiligen landesspezifischen Gesetze.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung. Korrigieren Sie eine falsche oder ungenügende Ladegutsicherung. Informationen zur fachgerechten Ladegutsicherung erhalten Sie z.B. bei den Herstellern von Transporthilfsmitteln oder Zurrmitteln zur Ladegutsicherung.

Achten Sie bei der Sicherung des Ladeguts auf Folgendes:

- Zwischenräume zwischen dem Ladegut und den Laderaumwänden und Radeinbauten formschlüssig ausfüllen. Hierfür formstabile Transporthilfsmittel, wie z.B. Keile, Festlegehölzer oder Staupolster, benutzen.
- Kipp- und standsicheres Ladegut in alle Richtungen sichern.

Verwenden Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen und Lastschienen im Laderaum.

Nur nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel, beispielsweise Sperrbalken, Sperrstangen oder Zurrnetze und Zurrgurte, verwenden. Immer die möglichst nah am Ladegut liegenden Zurrpunkte zur Sicherung verwenden und scharfe Kanten abpolstern.

Verwenden Sie insbesondere bei schwerem Ladegut vorrangig die Zurrösen zum Sichern.

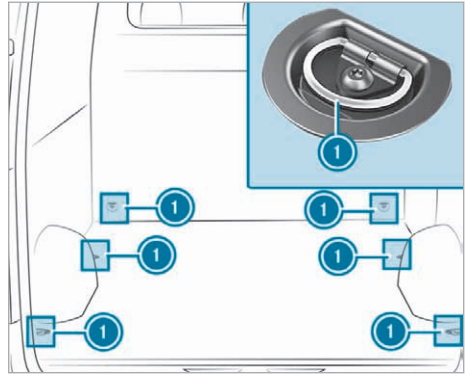
- ⓘ Nach gültigen Normen (z.B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel erhalten Sie in jedem Fachbetrieb oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zur Trennwand

Fahrzeuge, die als Nutzfahrzeug (Fahrzeugklasse N1, N2) zugelassen werden, erfüllen ohne Trennwand nicht die Norm ISO 27956, welche die Vorrichtungen für eine ordnungsgemäße Ladegutsicherung in Lieferwagen beschreibt. Bei Verwendung des Fahrzeugs für den Gütertransport wird die Nachrüstung der Trennwand dringend empfohlen, da eine ordnungsgemäße Ladegutsicherung bei Fahrzeugen ohne Trennwand nur aufwändig umgesetzt werden kann.

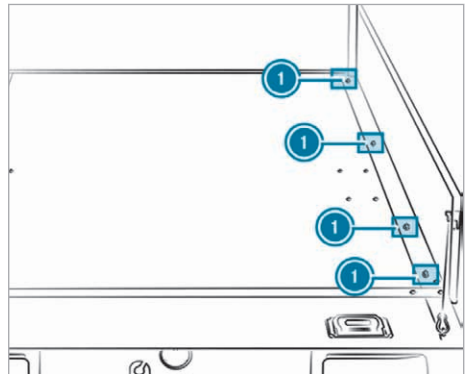
- ⓘ Im Bereich zwischen Rückseite der Sitze und Trennwand darf nichts verstaut werden.

Übersicht Zurrpunkte



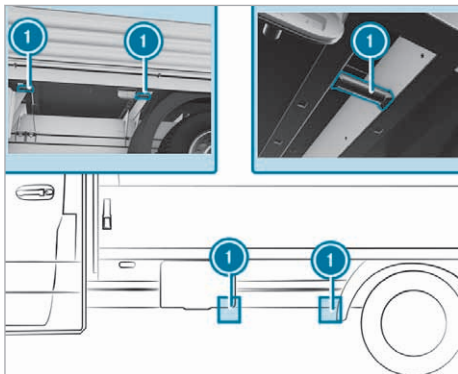
Zurrpunkte (Beispiel Kastenwagen ohne Lastschienen)

- ① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

① Zurrösen

Wenn Sie die Pritschenbordwände abgebaut haben, können Sie auch die Zurrpunkte unten links und rechts am Querträger verwenden.

Loses Ladegut, insbesondere auf der Ladefläche einer Pritsche, können Sie mit einem geprüften Zurrnetz oder einer Plane sichern.

Das Zurrnetz oder die Plane immer an allen verfügbaren Zurrpunkten befestigen. Dabei darauf achten, dass die Befestigungshaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sind.

Wenn Ihr Fahrzeug über Lastschienen im Boden verfügt, können Sie Sperrbalken unmittelbar vor und hinter dem Ladegut positionieren. Die Sperrbalken nehmen die möglichen Verschiebekräfte direkt auf.

Das Sichern von Ladegut auf dem Laderaumboden durch Niederzurren empfiehlt sich nur bei leichtem Ladegut. Legen Sie Antirutschmatten zur Unterstützung der Sicherung unter das Ladegut.

Zurrösen ein- und ausbauen

▶ **Einbauen:** Die Zurröse durch eine möglichst nah am Ladegut liegende Aussparung in die Lastschiene schieben, bis die Verriegelung in der Aussparung einrastet.

① Wenn Sie die Verriegelung nach oben aus der Aussparung herausziehen, lässt sich die Zurröse in der Lastschiene verschieben. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung immer in einer Aussparung einrastet.

▶ Die Zurröse auf festen Sitz überprüfen.

▶ **Ausbauen:** Die Verriegelung hochziehen und die Zurröse in Richtung Verriegelung durch

eine Aussparung aus der Lastschiene herausziehen.

Trägersysteme

Informationen zum Dachgepäckträger

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

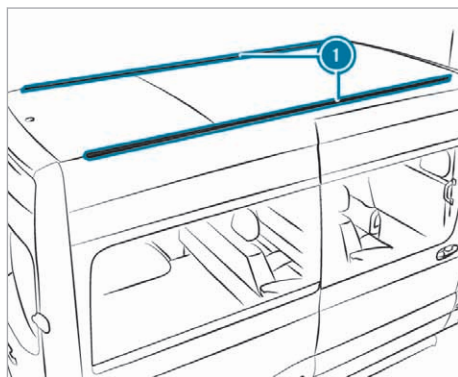
! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.

▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.

▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.



① Befestigungsschienen

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (→ Seite 310).

Beachten Sie folgende Punkte zur Montage von Dachgepäckträgern:

- Die Schrauben des Dachgepäckträgers in den vorgesehenen Gleitsteinen mit einem Drehmoment von 8 Nm – 10 Nm anziehen.
- Die Schrauben berühren im angezogenen Zustand die Schienen nicht.
- Darauf achten, dass sich die Gleitsteine nicht im Bereich der Kunststoffkappen befinden.
- Die Gleitsteine müssen den richtigen Querschnitt haben.
- Die Befestigungsschienen müssen im Innenbereich frei von Schmutz sein.
- Drehen Sie die Schrauben nach etwa 500 km nochmals gleichmäßig fest.

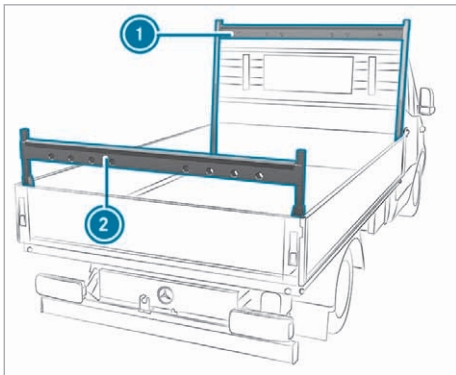
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger zu verwenden. Diese helfen, Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Lassen Sie Befestigungsschienen nachträglich nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Befestigungsschienen auf dem Dach ausgestattet ist, können Sie Dachgepäckträger auf dem Dach montieren. Dafür gibt es spezielle Befestigungselemente (Gleitsteine) als Zubehör.

Diese Befestigungselemente sind bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Leiterträger



Leiterträger am Pritschenfahrzeug (Beispiel)

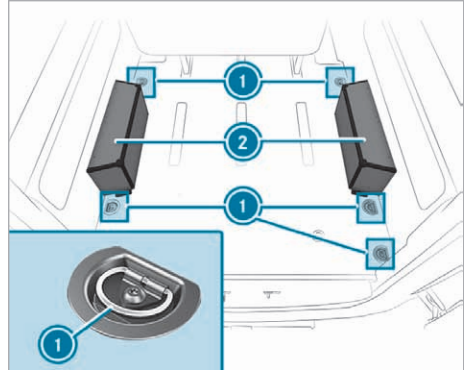
- ① Leiterträger vorn
- ② Leiterträger hinten

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (→ Seite 205).

Informationen zur Maximallast der Leiterträger finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (→ Seite 310).

Radkasten beladen

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zum Beladen“ (→ Seite 205).



Die Gegenstände auf dem Radkasten ② platzieren und über die Zurrösen ① (→ Seite 207) verzurren.

ⓘ Ein Radkasten darf mit 150 kg beladen werden.

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Kombiinstrument über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste links am Lenkrad können Sie die Servicemeldung ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

↩ → Service ➤ ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 188)

Servicearbeiten regelmäßig durchführen

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs, die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb

- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen, z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter, öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Kombiinstrument anzeigen und notieren (→ Seite 210).

Motorraum

Motorhaube öffnen und schließen

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

! **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschaltetem Fahrzeug berühren.

Die spannungsführenden Bauteile des Kraftstoffeinspritzsystems sind z. B. die Injektoren.

Die spannungsführenden Bauteile des Zündsystems sind z. B. folgende Komponenten:

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Prüfsteckdose

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

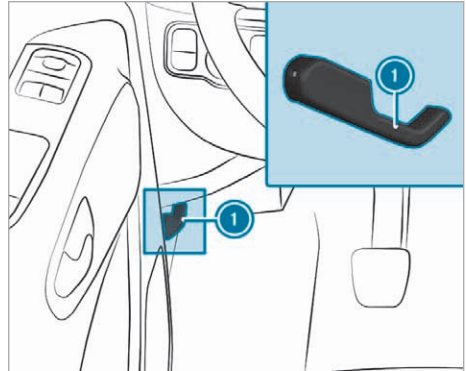
Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.



- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

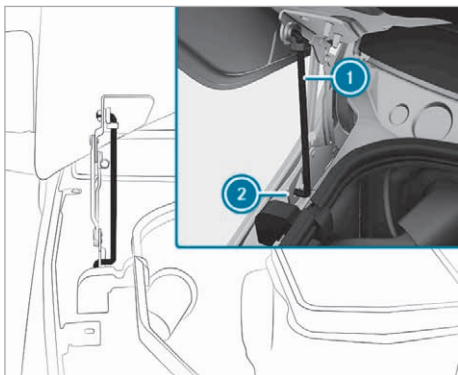
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor dem Loslassen der Motorhaube sicherstellen, dass die Stütze fest im Halter sitzt.
- ▶ Die Motorhaube nur dann öffnen, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

- ▶ **Öffnen:** Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.
- ▶ In den Spalt greifen und den Griff der Motorhaubensicherung nach oben drücken.
- ▶ Die Motorhaube öffnen und halten.



- ▶ Die Stütze ① aus dem Halter an der Motorhaube ziehen und nach unten führen.
- ▶ Die Stütze unten in den Halter führen ②.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich nach der Durchführung von Wartungsarbeiten kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

! HINWEIS Beschädigung der Motorhaube

Wenn die Motorhaube mit den Händen zuge-drückt wird, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Motorhaube zum Schließen aus der angegebenen Höhe zufallen lassen.

- ▶ **Schließen:** Die Motorhaube leicht anheben.
- ▶ Die Stütze ① zum Halter an der Motorhaube führen und mit leichtem Druck einrasten lassen.

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 15 cm Höhe zufallen lassen.
- ▶ Wenn die Motorhaube noch ein Stück angeho-ben werden kann, die Motorhaube noch einmal öffnen und aus etwa 20 cm Höhe zufallen las-sen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht bei einer Messung eben.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 30 Minuten und bei eingeschaltetem Fahrzeug möglich.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Motorölstand:

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Kombi-instrument:

- ▶ **Motorölstand Messung läuft:** Noch ist keine Messung des Ölstands möglich. Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederho-len.
- ▶ **Motorölstand in Ordnung** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Kombiinstrument ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- ▶ **Motorölstand Motor warm fahren:** Den Motor auf Betriebstemperatur warm fahren.
- ▶ **Motorölstand Für Messung Fahrzeug waage-recht abstellen:** Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ **Motorölstand 1,0 l nachfüllen** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Kombiinstrument ist orange und liegt unter „min“: 1 l Motoröl nachfüllen.
- ▶ **Motorölstand reduzieren** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Kombiinstrument ist orange und liegt über „max“: Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ **Für Motorölstand Zündung Ein:** Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Motorölstand System ohne Funktion:** Der Sensor ist defekt oder nicht gesteckt. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▶ **Motorölstand z.Zt. ohne Funktion:** Die Motorhaube schließen.

❗ **Fahrzeuge mit Kaltölstandanzeige:** Nach längerer Standzeit des Fahrzeugs wird automatisch der Ölstand im Kombiinstrument angezeigt. Wenn eine Messung des Motorölstands nicht möglich ist, erscheint eine entsprechende Meldung.

❗ Das Ergebnis der elektronischen Messung besitzt immer Vorrang vor anderen Messungen.

Motorölstand mit Ölmesstab prüfen

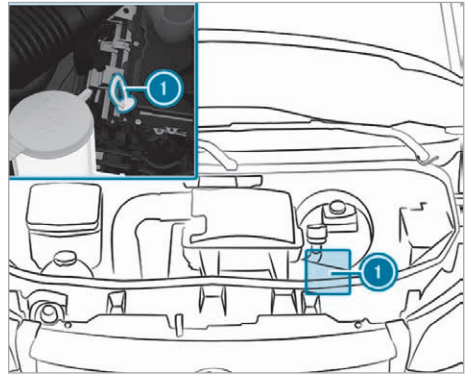
⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht auf ebener Fläche.
 - Der Motor ist ausgeschaltet und der Zündschlüssel ist außer Reichweite aufbewahrt.
 - Der Motor ist auf Betriebstemperatur.
 - Bei vorhergehender kurzer Fahrt 5 Minuten warten, damit das Motoröl abtropfen kann.
- ❗ Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Ölstandsmessung ausgerüstet. Daher ist das Ölrohr mit einem Stopfen verschlossen. Ein Ölmesstab kann bei ihrem autorisierten Servicepartner als Sonderausstattung käuflich erworben werden.
- ❗ Für die Ölstandsmessung priorisiert Mercedes-Benz die elektronische Messung während der Fahrt mit der Anzeige im Kombiinstrument. Bei einer Diskrepanz zwischen elektronischer Ölstandsmessung und Messstab-Methode ist das Ergebnis der elektronischen Ölstandsmessung ausschlaggebend.



Ölmesstab (Beispiel, wenn käuflich erworben)

- ▶ Den Ölmesstab ❶ herausziehen und abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ❶ langsam bis zum Anschlag in das Ölmesstabrohr schieben und nach drei Sekunden herausziehen.
 - Ölstand in Ordnung: Der Ölstand liegt zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung.
 - Ölstand zu niedrig: Der Ölstand liegt bei der MIN-Markierung oder darunter.
- ▶ Wenn der Ölstand zu niedrig ist, ca. 1 l Motoröl nachfüllen.
- ▶ Wenn der Ölstand zu hoch ist, zu viel eingefülltes Motoröl ablassen.
- ▶ Bei Fragen an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

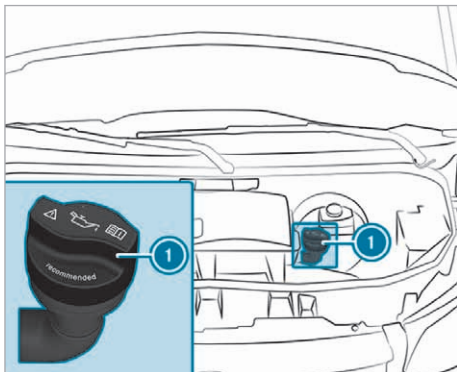
Mercedes-Benz empfiehlt, originale oder geprüfte Ersatz- und Serviceteile zu verwenden.

- ▶ Um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen, nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen.

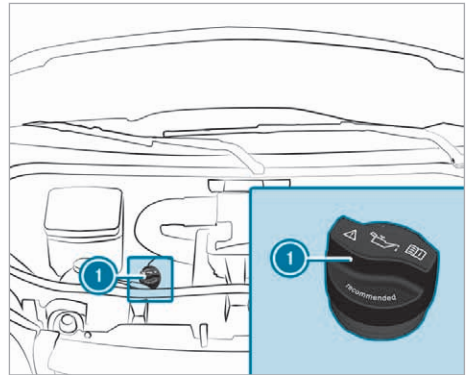
! HINWEIS Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

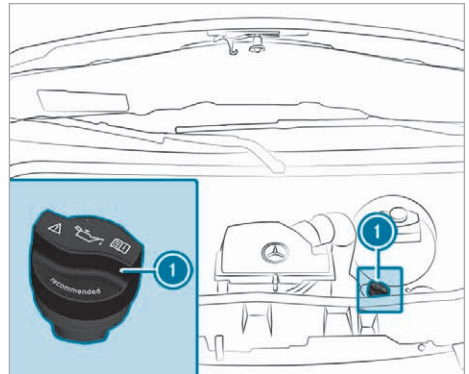
- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl in einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.



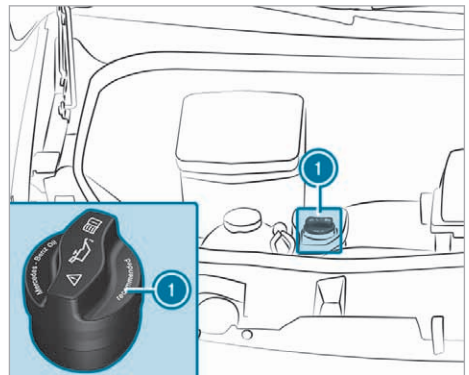
Motor OM651



Motor OM642



Motor OM654 Hinterrad- und Allradantrieb



Motor OM654 Vorderradantrieb

- ▶ Den Verschlussdeckel ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Das Motoröl nachfüllen.

- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ▶ Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 212).
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Motoren ohne Ölmesstab, den Ölstand mit dem Bordcomputer nach der nächsten Fahrt prüfen (→ Seite 212).

Zur korrekten Erfassung des Ölstands ist nach jeder Ölnachfüllung eine längere Motorlaufzeit notwendig. Füllstandsänderungen bei Ölnachfüllungen sind gegebenenfalls nicht direkt ersichtlich. Abhängig vom Fahrprofil ist eine Anzeige des neuen Ölstands erst nach einer Fahrzeit von bis zu 60 Minuten möglich.

Um Schäden durch Überfüllung zu vermeiden, höchstens 1 l nachfüllen.

Ölstand nach längerer Zeit erneut prüfen.

Kühlmittelstand prüfen

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels das Antriebssystem abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

Lassen Sie den Motor und das Motorkühlsystem abkühlen, bevor Sie den Kühlmittelstand prüfen oder Kühlmittel nachfüllen.

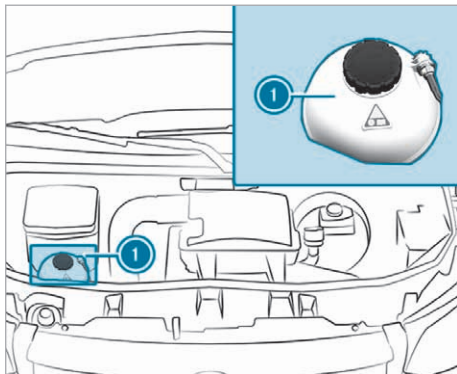
Die Kühlmitteltemperatur muss unter 50 °C liegen.

! HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

Wenn Kühlmittel auf lackierte Flächen gelangt, kann der Lack beschädigt werden.

- ▶ Das Kühlmittel vorsichtig einfüllen.
- ▶ Verschüttetes Kühlmittel entfernen.

Kühlmittelstand prüfen



Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ❶ langsam eine halbe Drehung nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ❶ weiter aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen. Wenn das Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter steht, ist ausreichend Kühlmittel vorhanden.

Kühlmittel nachfüllen

- ▶ Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter auffüllen.

Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel.

- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ❶ aufsetzen und nach rechts festdrehen.
 - ▶ Das Fahrzeug starten.
 - ▶ Nach etwa fünf Minuten das Fahrzeug wieder ausschalten und abkühlen lassen.
 - ▶ Den Kühlmittelstand erneut prüfen und, wenn nötig, Kühlmittel nachfüllen.
- ❶ Beachten Sie die weiteren Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 307).

Scheibenwaschanlage auffüllen

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

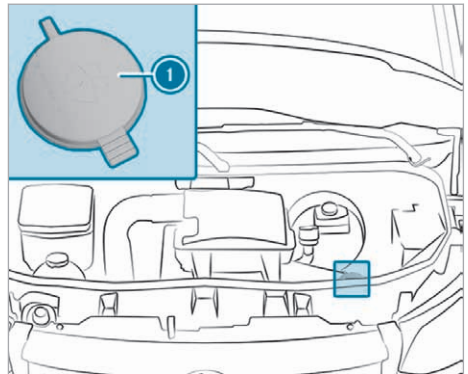
- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

Waschwasser nachfüllen



Waschwasserbehälter (Beispiel)

- ▶ Das Waschwasser im richtigen Mischungsverhältnis in einem Behälter vormischen.
- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 154).
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ des Waschwasserbehälters an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ auf die Einfüllöffnung drücken, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Motorhaube schließen (→ Seite 210).

❶ Beachten Sie die weiteren Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 307)

Wasserablassventil des Luftansaugkastens reinigen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

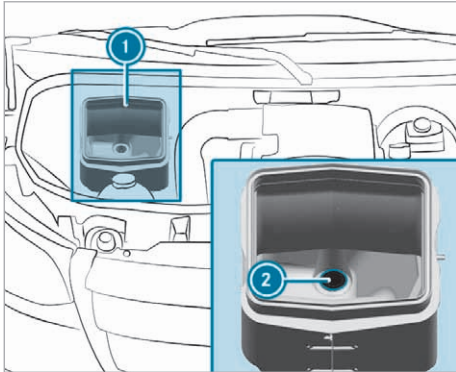
⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter



- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
- ▶ Verunreinigungen aus dem Wasserablassventil ② des Luftansaugkastens ① entfernen.

Kraftstofffilter entwässern

⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Zusatzheizung ausschalten.


⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Durch den Kontakt mit heißen Bauteilen besteht Brand- und Explosionsgefahr.

- ▶ Den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.

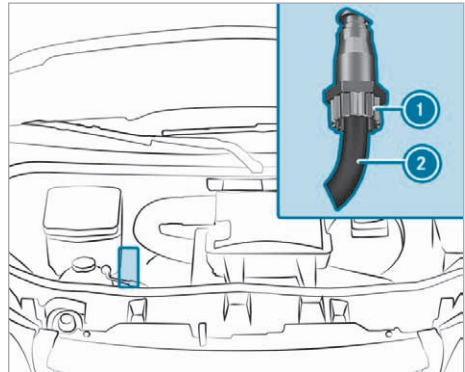
⚠️ HINWEIS Motorschäden durch verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters

Fahrzeug mit Dieselmotor: Verspätetes Entwässern des Kraftstofffilters kann zu Motorschäden führen.

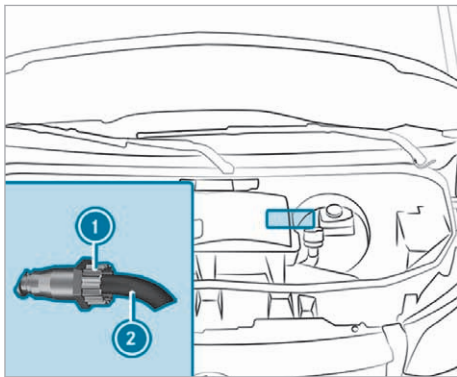
Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, den Kraftstofffilter umgehend entwässern.

🔥 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung

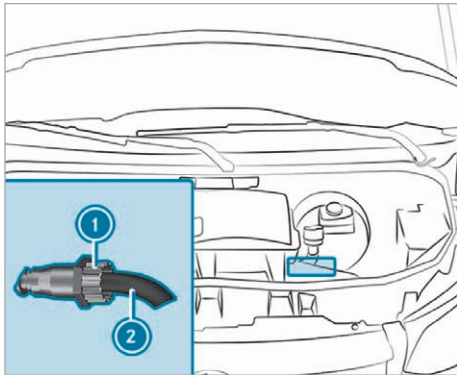
- ▶ Das Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen.



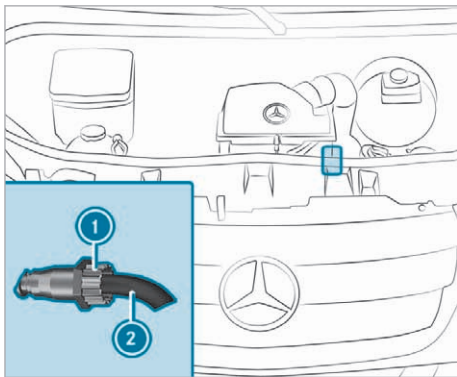
Motor OM642



Motor OM651 Vorderradantrieb



Motor OM651 Hinterradantrieb



Motor OM654 Hinterrad- und Allradantrieb

- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Zusatzheizung ausschalten (→ Seite 114).

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
- ▶ Eine geeignete Auffangschale unter den Ablassschlauch (2) stellen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Ablassschraube (1) so weit aufdrehen, bis Wasser-Kraftstoffgemisch aus dem Ablassschlauch (2) austritt.
- ▶ Die Ablassschraube (1) zudrehen, sobald etwa 0,2 l des Wasser-Kraftstoffgemischs aufgefangen sind.
Nach 30 Sekunden stoppt die elektrische Kraftstoffpumpe selbstständig den Auslauf des Wasser-Kraftstoffgemischs.
- ▶ Nach dem Entwässern das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das aufgefangene Wasser-Kraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen, z.B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- ▶ Kontrollieren, ob die Ablassschraube (1) zuge dreht ist.
Wenn das Fahrzeug läuft und die Ablassschraube (1) aufgedreht ist, verlieren Sie Kraftstoff durch den Ablassschlauch (2).
- ▶ Die Motorhaube schließen (→ Seite 210).
- ▶ **Die Kontrollleuchte geht nach dem Entwässern nicht aus:** Den Kraftstofffilter erneut entwässern.
- ▶ **Die Kontrollleuchte geht nach dem zweiten Entwässern nicht aus:** Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Entwässern des Kraftstofffilters in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbrem sen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist.

Klappen Sie vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein und montieren Sie ggf. eine zusätzliche Antenne ab. Sonst können Außenspiegel, Antenne oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Achten Sie beim Verlassen der Waschanlage darauf, dass die Außenspiegel wieder ganz ausgeklappt sind und ggf. eine zusätzliche Antenne wieder montiert ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Die Seitenfenster und das Schiebefenster sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

- i** Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischegeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum. Denn die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Einen Mindestabstand von 30 cm bei 25°-Flachstrahlprühl- und Dreckfräsern zum Fahr-

zeug einhalten und die Angaben in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.

- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile wie Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen richten.
- Bei einer Rückfahrkamera einen Mindestabstand von 50 cm einhalten.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass die Handwäsche an einem solchen speziell ausgewiesenen Waschplatz erfolgt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen. Darauf achten, den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter zu richten. Das Gebläse dabei nicht laufen lassen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Wintereinbruch sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hinweise zur Lackpflege

! **HINWEIS** Lackschäden und Korrosion durch unzureichende Pflege

Wenn Verschmutzungen durch Vogelkot oder andere Rückstände nicht gründlich und zeitnah beseitigt werden, kann dies zu Lackschäden und späterer Korrosion führen.

- ▶ Den Lack und Mattlack bei Verschmutzungen möglichst sofort gründlich reinigen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege, um Lackschäden zu vermeiden.

Lack

- Insektentrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.

- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.
- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Räder/Felgen	Wasser und einen säurefreien Felgenreiniger verwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden. • Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems Scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems Scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.
Scheiben	Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen.	Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltige Reinigungsmittel verwenden.
Wischerblätter	Die weggeklappten Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.	Die Wischerblätter nicht zu oft reinigen.
Außenbeleuchtung	Die Scheiben mit nassem Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.	Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

	Hinweise zur Reinigung und Pflege	Vermeidung von Fahrzeugschäden
Sensoren	Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger und in der Kühlerverkleidung mit einem weichen Tuch und Autosham-poo reinigen.	Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.
Rückfahrkamera und 360°-Kamera	Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.	Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
Anhängevorrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Den Rostansatz an der Kugel, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen. • Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen. • Nach Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten. • Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängervorrichtung beachten. 	Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
Schiebetür	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper im Bereich der Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen der Schiebetür entfernen. • Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch reinigen. 	Die Kontaktplatten und die Kontaktstiftspitzen nicht ölen oder fetten.
Trittstufen	<ul style="list-style-type: none"> • Die elektrischen Trittstufen und deren Gehäuse mit einem Hochdruckreiniger reinigen. • Nach der Reinigung die seitlichen Führungen mit Silikonspray einsprühen. • Die Trittstufen im Stoßfänger mit einem Hochdruckreiniger reinigen. 	Kein Fett und kein Öl als Gleitmittel verwenden.
Aluminium-Bordwände	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aluminium-Bordwände mit Wasser und einem neutralen oder leicht alkalischen Waschmittel abbürsten. 	Zum Reinigen der Bordwände keine Scheuermittel verwenden.

Hinweise zur Reinigung und Pflege des Interieurs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Stromschlag

Wenn Sie die 230-V-Steckdose mit einem nassen Tuch reinigen, können Sie einen Stromschlag bekommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Den Bereich um die 230-V-Steckdose beim Reinigen aussparen.

! HINWEIS Sachschäden durch falsche Lederpflege

Das Lenkrad, die Sitzbezüge und weitere Teile des Fahrzeuginnenraums können aus Leder sein.

Leder wird spröde und rissig bei falscher Pflege oder Reinigung.

- ▶ Bei Verschmutzungen mit einem feuchten Tuch (Wasser oder milde Seifenlauge) gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Lederpflege- oder Reinigungsmittel verwenden. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- ▶ Kein Mikrofasertuch zur Reinigung verwenden.
- ▶ Das Leder nicht durchnässen.
- ▶ Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden.

! HINWEIS Sachschäden durch Desinfektionsmittel

Zum Interieur gehören viele empfindliche Oberflächen, wie Displays, Kunststoffe und Leder.

Desinfektionsmittel können Alkohole und weitere Stoffe beinhalten, die Oberflächen durchdringen und schädigen. Auch hinter Tasten und Displays liegende Technik kann beschädigt werden.

- ▶ Kein Desinfektionsmittel auf Oberflächen des Interieurs verwenden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Den Sicherheitsgurt nicht durch Erwärmung über 80 °C oder bei direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Kombiinstrument

- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und Acrylglas-Pflegemittel reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Digitaler Innenspiegel

- Das Spiegelglas mit einem mit Glasreiniger angefeuchteten Tuch reinigen.
- Die Lichtsensoren des Innenspiegels mit einem trockenen Baumwolltuch reinigen.
- Den Glasreiniger nicht auf das Spiegelglas sprühen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Sitzbezüge aus Kunstleder

- Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschäumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen.
- Für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine punktuelle Reinigung vornehmen.

Sitzbezüge aus Stoff

- Verunreinigungen wie z.B. Krümel oder Staub absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofaser Tuch und einer 1%igen Seifenschäumung den gesamten Sitzbezug reinigen.
- Für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine punktuelle Reinigung vornehmen.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.

Pedale und Fußmatten

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofaser Tuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Fahrzeuginnenraum

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Den Fahrzeuginnenraum nach der Reinigung vollständig trocknen lassen.
- Keine Flüssigkeiten in Spalten oder Hohlräume eindringen lassen.

Vorhänge

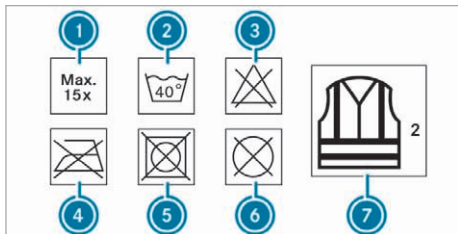
- Die Vorhänge nur chemisch reinigen lassen.
- Die Vorhänge nicht waschen.

Notfall

Warnweste entnehmen

▶ Die Warnweste aus dem Ablagefach in der Fahrertür herausnehmen.

① In den Türablagen der Fondtüren und der Beifahrertür können ebenfalls Warnwesten verstaut werden.



- ① Maximale Anzahl der Waschkvorgänge
- ② Maximale Waschttemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Diese Weste entspricht Klasse 2

Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Warnweste erneuern, bei:

- Beschädigung oder nicht mehr entfernbarer Verschmutzung der Reflexstreifen
- Überschreitung der maximalen Waschkvorgänge
- Nachlassen der Fluoreszenzeigenschaft

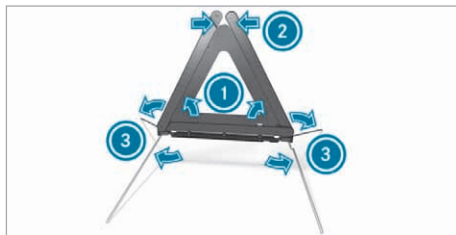
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Das Warndreieck aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.

▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

Verbandstasche herausnehmen

Die Verbandstasche befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Die Verbandstasche aus dem Ablagefach herausnehmen.

Warnlampe herausnehmen

Die Warnlampe befindet sich im Ablagefach in der Beifahrertür.

▶ Die Warnlampe aus dem Ablagefach herausnehmen.

Feuerlöscher entnehmen und verstauen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

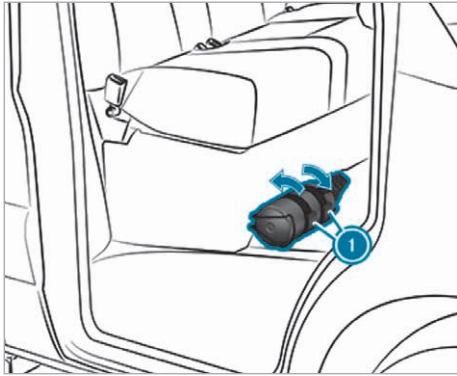
Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

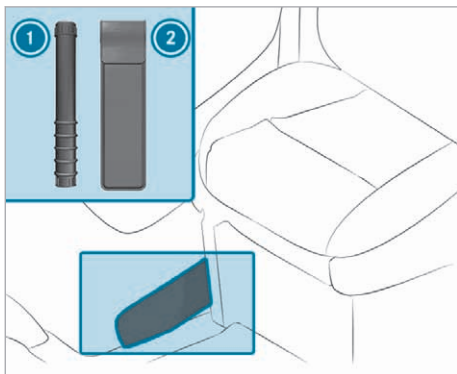
- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.

Entnehmen und verstauen



- ▶ Die Beifahrertür öffnen.
 - ▶ **Entnehmen:** Die Laschen am Halter des Feuerlöschers ① nach oben ziehen.
 - ▶ Den Feuerlöscher herausnehmen.
 - ▶ **Verstauen:** Den Feuerlöscher verstauen.
 - ▶ Die Laschen am Halter des Feuerlöschers ① nach unten drücken.
- ① Bei einem Rechtslenker befindet sich der Feuerlöscher am Beifahrersitz in Fahrtrichtung links.

Indonesien: Entnehmen und verstauen



Feuerlöscher in der Türablage der Beifahrertür

- ① Feuerlöscher
 - ② Tasche
- ▶ Den Feuerlöscher ① aus der Tasche ② herausnehmen und dort wieder verstauen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

- ① Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 225) ausgelöst werden.

Sie haben auch die Möglichkeit den Notruf manuell auszulösen (→ Seite 226). Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall aus.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Wenn es die Verkehrssituation zulässt, dann bleiben Sie so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 194).

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.
Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Ret-

tungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf sowie beim Notruf **112** werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder an die öffentliche Notrufzentrale übertragen.

Folgende Daten werden übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- geschätzte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.

i Für Eurasische Wirtschaftsunion: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Bei einem Systemfehler werden Sie über folgende Signale informiert:


- die Anzeige **SOS NOT READY** im Kombiinstrument oder die rote Anzeige **SOS NOT READY** auf dem Display, wenn verfügbar
- die blinkende Kontrollleuchte in der Dachbedieneinheit



Bitte stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

 Der Testmodus ist momentan in den Ländern der Eurasischen Wirtschaftsunion verfügbar.

▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad oder die Taste  an der Dachbedieneinheit mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und endet automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.
Der Testmodus wird gestoppt.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark.


- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen gegen das Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- Sie können einen Pannruf über die Taste Pannruf in der Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 194).
- Wechseln Sie das Rad (→ Seite 270).


Batterie

Hinweise zur Starterbatterie

 **WARNUNG** Brandgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Die Batterieklemmen können auch nach dem Abklemmen unter Spannung stehen. Es kann zu einem Kurzschluss kommen.

- ▶ Arbeiten an den Batterien immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- ▶ Niemals die Batterie selbst abklemmen.

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit

▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 161)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 162)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie nur durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.

- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Fahrzeuginsassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

⚠️ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unver-

züglic ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Zum Anklebmen der Starterbatterie wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie ggf. einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen oder regelmäßig Kurzstrecken fahren:

- Schließen Sie die Batterie an ein für Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an.
- Wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Starthilfe und Starterbatterie laden

- ▶ Für die Starthilfe und das Laden der Batterien immer den Fremdstartanschluss im Motorraum verwenden.

! HINWEIS Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die PLUS-Klemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

! WARNUNG Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt die Warn-/Kontrollleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren.

Beachten Sie in diesem Fall die folgenden Punkte:

- Keine Starthilfe geben und die Batterie nicht laden.
- Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein.
- Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.
- Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

! HINWEIS Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

- ▶ Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

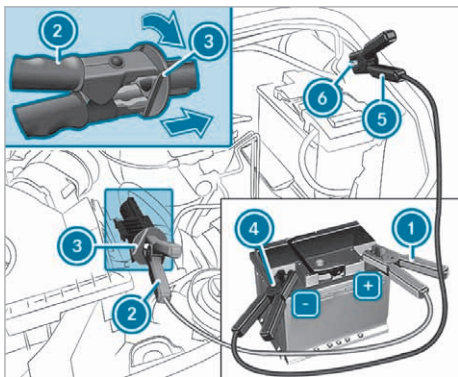
Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterien:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstartanschluss verbunden sind.

- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.
- **Beim Laden:** Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte und lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterien laden.

Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
 - Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
 - **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- ▶ **Fahrzeug mit Batterie Hauptschalter:** Prüfen, ob der Batterie Hauptschalter eingesteckt ist (→ Seite 134).
- ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).



- i Rechtslenker-Fahrzeug:** Der Fremdstartanschluss kann auf der gegenüberliegenden Seite sein.

- ▶ Die Abdeckung vom PLUS-Kontakt der Fremdbatterie abnehmen.
- ▶ Eine rote PLUS-Pol-Klemme **1** des Starthilfe-/Ladekabels zuerst am PLUS-Kontakt der Fremdbatterie anklemmen.
- ▶ Mit der 2. roten PLUS-Pol-Klemme **2** des Starthilfe-/Ladekabels die rote Abdeckkappe am Fremdstartanschluss **3** mit einer Drehung nach rechts zurückschieben.
- ▶ Die 2. rote PLUS-Pol-Klemme **2** am PLUS-Kontakt des Fremdstartanschlusses **3** anklemmen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Eine schwarze MINUS-Pol-Klemme **4** des Starthilfe-/Ladekabels zuerst am Minuspol der Fremdbatterie anklemmen.
- ▶ Die 2. schwarze MINUS-Pol-Klemme **5** des Starthilfe-/Ladekabels an dem Massepunkt **6** des eigenen Fahrzeugs (blankes Metallteil im Motorraum) anklemmen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Das Fahrzeug starten.
- ▶ **Beim Laden:** Den Ladevorgang starten.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist:

- ▶ Die Klemmen des Starthilfe-/Ladekabels in umgekehrter Reihenfolge lösen. Zunächst die 2. schwarze MINUS-Pol-Klemme **5** vom Massepunkt **6** im Motorraum lösen. Dann die schwarze MINUS-Pol-Klemme **4** von der Fremdbatterie lösen. Anschließend die 2. rote PLUS-Pol-Klemme **2** vom PLUS-Kontakt des Fremdstartanschlusses **3** lösen. Dann die rote PLUS-Pol-Klemme **1** der Fremdbatterie lösen. Beim Abklemmen der 2. roten PLUS-Pol-Klemme **2** vom Fremdstartanschluss **3** springt die rote Abdeckkappe wieder in ihre Ausgangsposition.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Bodenbelag aus- und einbauen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

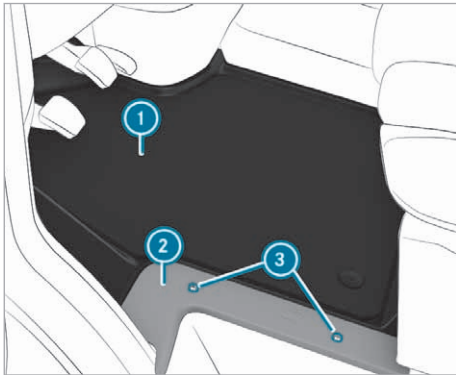
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicherstellen.
- ▶ Nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinanderlegen.

Voraussetzungen

- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.

Ausbauen



- ▶ Die Schrauben ③ lösen und die Blende ② abnehmen.
- ▶ Den Bodenbelag ① herausnehmen.

Einbauen

- ▶ Den Bodenbelag ① einsetzen und am Fahrersitzkasten und am Einstieg ausrichten.
- ▶ Die Blende ② ansetzen und die Schrauben ③ wieder eindrehen.

Starterbatterie abklemmen

⚠️ HINWEIS Beschädigung elektrischer Aggregate durch falsches Abklemmen

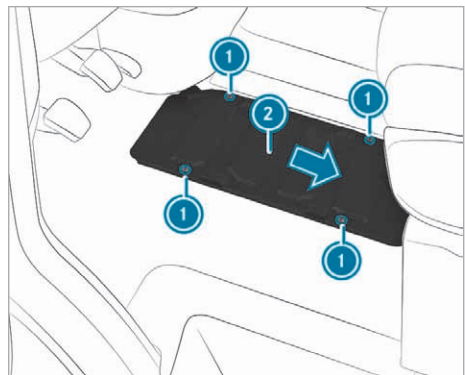
Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wird, während das Fahrzeug läuft, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeug ausschalten. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- ▶ Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

⚠️ HINWEIS Beschädigung der Fahrzeugelektronik durch falsches Abklemmen

Wenn die Starterbatterie nicht wie nachfolgend beschrieben abgeklemmt wird, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

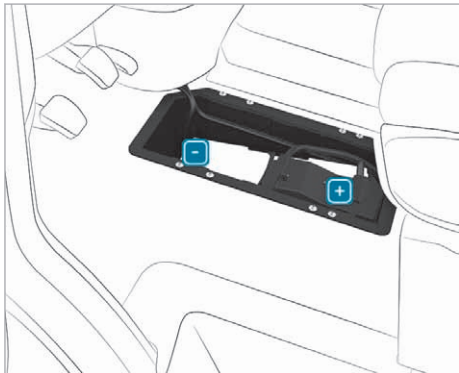
- ▶ Die Starterbatterie immer wie in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge abklemmen. Batterieklemmen keinesfalls vertauschen! Sonst kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.



i Wenn die voraussichtliche Standzeit oder Stilllegung des Fahrzeugs mehr als 4 Wochen beträgt, beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugstilllegung (→ Seite 159).

- ▶ **Fahrzeuge mit Batterie Hauptschalter:** Den Hauptschalter der Batterie abziehen (→ Seite 135).
- ▶ **Fahrzeuge ohne Batterie Hauptschalter:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

- ▶ Den Bodenbelag ausbauen (→ Seite 231).
- ▶ Die Schrauben ① lösen und die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung schieben. Die Schrauben müssen über den größeren Aussparungen stehen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② nach oben abnehmen.



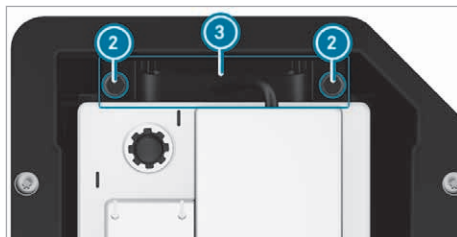
- ▶ Zuerst die MINUS-Klemme der Batterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Die Abdeckung der PLUS-Klemme entfernen.
- ▶ Die PLUS-Klemme lösen und mit der Vorsicherungsdose seitlich nach oben klappen.

Starterbatterie aus- oder einbauen

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie ausbauen



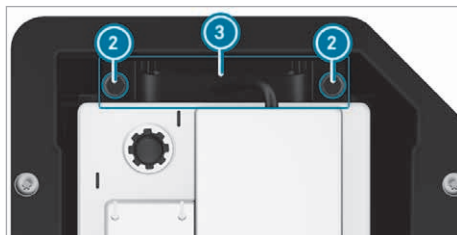
- ▶ Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 231).
- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgasungsdeckels abziehen.



- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③ nach oben herausziehen.
- ▶ Die Starterbatterie in Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten nehmen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Starterbatterie einbauen

- ▶ Beachten Sie beim Anklemen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitshinweise (→ Seite 229).



- ▶ Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.
- ▶ Die Starterbatterie entgegen der Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.
- ▶ Den Halter ③ einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③, mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.



- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgasungsdeckels aufstecken.
- ▶ Die Starterbatterie anklemmen (→ Seite 231).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

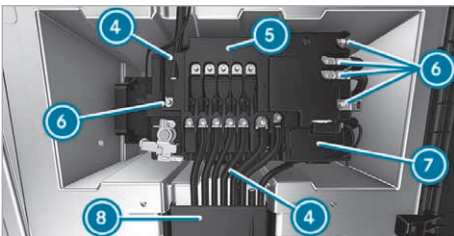
- Eine defekte Starterbatterie durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstützen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.

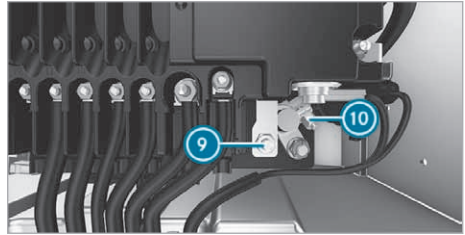
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie ausbauen



- ▶ Die Starterbatterie abklemmen (→ Seite 231).
- ▶ Die Klappe des Kabelkanals ⑧ öffnen.

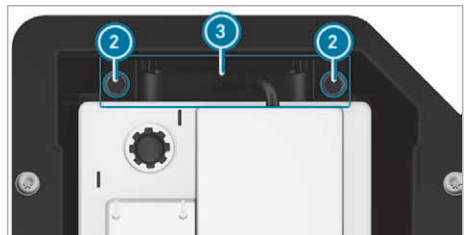
- ▶ Die Abdeckung des Pluspols ⑦ öffnen.



- ▶ Die Mutter ⑨ und den Pluspol ⑩ lösen.
- ▶ Die Muttern der Leitungen ⑥ herausdrehen, die Leitungen abnehmen und zur Seite legen.
- ▶ Die Rastnasen ④ an der Vorsicherungsdose ⑤ aufspreizen.
- ▶ Die Vorsicherungsdose ⑤ von der Batterie abheben und nach vorn rechts schieben.
- ▶ Die Vorsicherungsdose ⑤ nach oben hinten klappen.



- ▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel vom Anschluss des Entgasungsdeckels abziehen.



- ▶ Die Schrauben ② des Halters ③ herausdrehen und den Halter nach oben herausziehen.
- ▶ Die Starterbatterie quer zur Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- ▶ Die Bügel der Starterbatterie nach oben klappen und die Starterbatterie aus dem Batteriekasten heben.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Starterbatterie einbauen

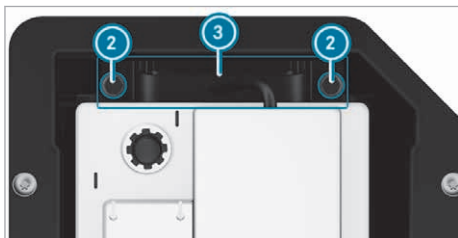
▶ Beachten Sie beim Anklemmen der Starterbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzanweisungen (→ Seite 229).

▶ Die Starterbatterie in den Batteriekasten einsetzen.

① Beachten Sie, dass keine Leitung eingeklemmt wird.

▶ Die Bügel der Starterbatterie nach unten klappen.

▶ Die Starterbatterie quer zur Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.



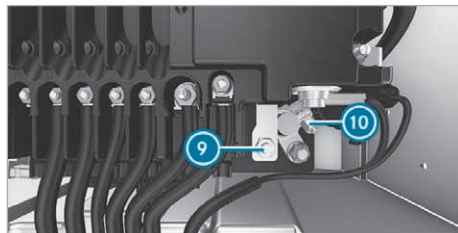
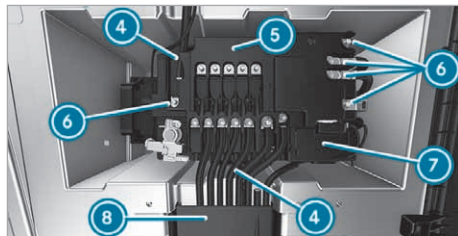
▶ Den Halter ③ einsetzen.

▶ Die Schrauben ② des Halters ③, mit dem die Starterbatterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.



▶ Den Entlüftungsschlauch ① mit dem Anschlusswinkel auf den Anschluss des Entgasungsdeckels aufstecken.

▶ Die Vorsicherungsdose auf die Batterie setzen.



▶ Den Pluspol ⑩ anklemmen und die Abdeckung ⑦ schließen.

▶ Die Leitungen auf die Aufnahmebolzen setzen.

▶ Die Muttern für die Leitungen ⑥ mit dem auf der Vorsicherungsdose ⑤ angegebenen Drehmoment anziehen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Starterbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie die Starterbatterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Starterbatterie durch eine Starterbatterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.
- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstutzen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Starterbatterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.
Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.
Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

Zusatzbatterie im Motorraum abklemmen

! **HINWEIS** Beschädigung elektrischer Aggregate durch falsches Abklemmen

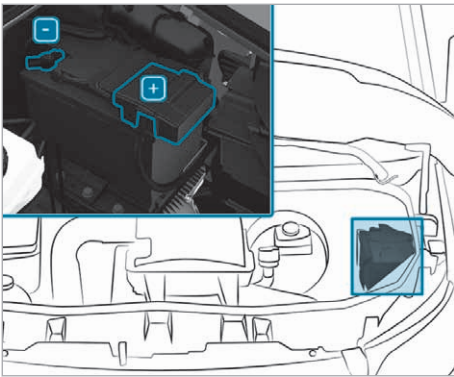
Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wird, während das Fahrzeug läuft, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeug ausschalten. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- ▶ Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! **HINWEIS** Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Durch falsches Vorgehen beim Abklemmen der Zusatzbatterie kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge abklemmen. Batterieklemmen keinesfalls vertauschen!



- ▶ Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 229).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen (→ Seite 210).
- ▶ Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.

- ▶ Die Plusklemme lösen und abnehmen.

Zusatzbatterie unter Beifahrersitzbank abklemmen

! **HINWEIS** Beschädigung elektrischer Aggregate durch falsches Abklemmen

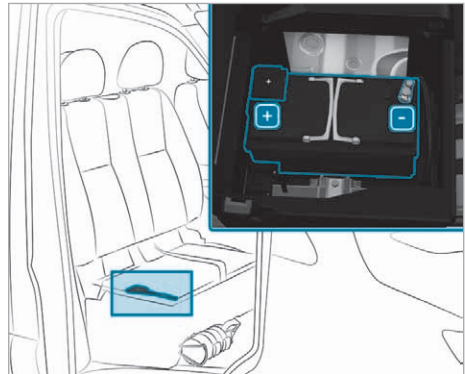
Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wird, während das Fahrzeug läuft, können elektrische Aggregate beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeug ausschalten. Anschließend Batterieklemmen der Starterbatterie lösen.
- ▶ Immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum abklemmen. Sonst können elektrische Aggregate, wie z.B. der Generator, beschädigt werden.

! **HINWEIS** Beschädigung der Elektronik des Fahrzeugs

Durch falsches Vorgehen beim Abklemmen der Zusatzbatterie kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Zusatzbatterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge abklemmen. Batterieklemmen keinesfalls vertauschen!



- ▶ Beachten Sie beim Abklemmen der Zusatzbatterie die Sicherheitsmaßnahmen und Schutzhinweise (→ Seite 229).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Die Sitzfläche der Beifahrersitzbank nach oben klappen (→ Seite 78).

- ▶ Zuerst die Minusklemme der Zusatzbatterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
 - ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.
 - ▶ Die Plusklemme lösen und abnehmen.
- i** Wenn sich die Zusatzbatterie unter einem Beifahrersitz ohne hochklappbare Sitzfläche befindet, wenden Sie sich zum Abklemmen und Ausbauen der Zusatzbatterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

An- oder Abschleppen

Übersicht zulässige Abschleppmethoden

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

! **HINWEIS** Schäden durch Schieben des Fahrzeugs




Wenn ein nicht gestartetes Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe zu weit

und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

▶ Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximaler Schrittgeschwindigkeit schieben.

- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** schalten lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.
- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Sie können die Parksperre manuell aufheben (→ Seite 139). Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

Zulässige Abschleppmethoden

	 beide Achsen am Boden	 Vorderachse angehoben	 Hinterachse angehoben
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 100 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, wenn Lenkrad mit Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb	Nein (bei nicht gestartetem Fahrzeug) Ja (bei gestartetem Fahrzeug), maximal 5 km mit 20 km/h	Ja	Nein (bei nicht gestartetem Fahrzeug) Ja (bei gestartetem Fahrzeug), maximal 5 km mit 20 km/h
Fahrzeuge mit Allradantrieb	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Nein	Nein

Abschleppen mit angehobener Achse: Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (→ Seite 236).
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, hat dies zur Folge:

- Das Fahrzeug startet nicht.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

! HINWEIS Schäden durch Schieben des Fahrzeugs

Wenn ein nicht gestartetes Fahrzeug mit Vorderradantrieb und Automatikgetriebe zu weit und schnell geschoben oder gezogen wird, kann es beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug nicht weiter als 15 m bei maximaler Schrittgeschwindigkeit schieben.

! HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

i **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinterradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

i **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Sie kön-

nen die Parksperre mechanisch aufheben (→ Seite 139).

Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

! WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
 - Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt wird, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 299).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen. Sonst wechselt das Automatikgetriebe automatisch in Stellung **P**.
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 239).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

i Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.

! HINWEIS Beschädigung und Unfallgefahr beim Abschleppen mit einem Abschleppseil

Wenn die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beim Abschleppen mit einem Abschleppseil nicht beachtet werden, besteht Unfallgefahr.

Beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite befestigen.
- ▶ Darauf achten, dass das Abschleppseil die gesetzlich vorgeschriebene Länge nicht überschreitet.
- ▶ Das Abschleppseil in der Mitte markieren, z.B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- ▶ Während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs beachten. Den Abstand immer so einhalten, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- ▶ Zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten verwenden. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 54).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 69).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 165).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[N]** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **[N]** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Fahrzeug einschalten. Sonst rastet die Lenksperrung ein.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug abschleppen mit angehobener Vorder- oder Hinterachse

! **HINWEIS** Beschädigung bei eingeschaltetem Fahrzeug

Wenn Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs bei angehobener Vorder- oder Hinterachse das Fahrzeug eingeschaltet lassen, kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

! **HINWEIS** Beschädigung durch unsachgemäßen Aus- oder Einbau der Gelenkwellen

Wenn Sie beim Einbau der Gelenkwellen keine neuen Schrauben verwenden, können die Gelenkwellen beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwellen immer neue Schrauben.

Lassen Sie den Aus- und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

- i** Heben Sie das Fahrzeug bei einem Vorderachsschaden an der Vorderachse und bei einem Hinterachsschaden an der Hinterachse an.
- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Hinteradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein. Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **[N]** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

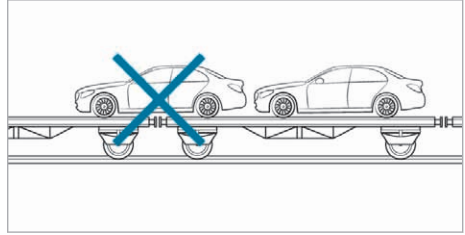
- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb:** Bei Störung kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Sie können die Parksperre mechanisch aufheben (→ Seite 139).
Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 239). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden (→ Seite 236).
- ▶ Bei einer Überschreitung der maximal zulässigen Schleppstrecke, die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen abbauen.
- ▶ Lassen Sie den Aus- und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

Fahrzeug zum Transport verladen

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 236).
 - ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in Stellung **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 229).
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf **N** einlegen.
 - ▶ Das Fahrzeug verladen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **P** schalten.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang **1** oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
 - ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen das Wegrollen sichern.
 - ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

Fahrzeuge mit Allradantrieb/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



- ▶ Achten Sie darauf, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

i **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

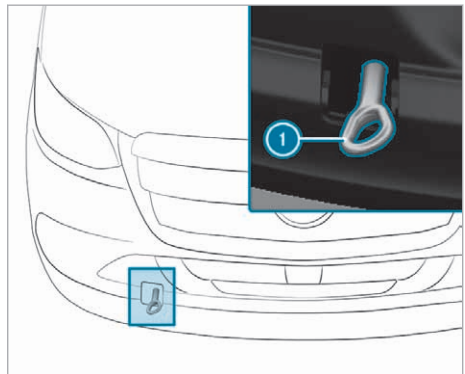
- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

Abschleppöse Aufbewahrungsort

Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug im Beifahrerfußraum (→ Seite 239).

Abschleppöse an-/abbauen

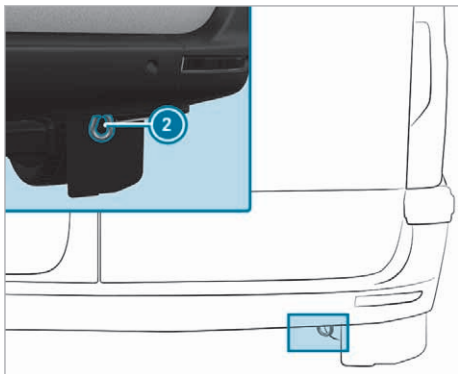
Abschleppöse Front anbauen



- ▶ Auf die Abdeckung oben drücken und die Abdeckung herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse **1** nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Abschleppöse Front abbauen

- ▶ Die Abschleppöse ❶ nach links abschrauben.
- ▶ Die Abdeckung mit den Nasen oben einsetzen und unten hineindrücken, bis die Abdeckung einrastet.



Abschleppöse Heck (Fahrzeuge mit PKW-Zulassung)

- ❶ Die Abschleppöse Heck ❷ ist fest am Fahrzeug verschraubt.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Herausziehen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

! **HINWEIS** Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 236).
- ▶ Ggf. den Motor und die Abgasanlage abkühlen lassen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug startet, sofort den Leerlauf einlegen.
- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Die Abschleppvorrichtung abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen.
- ▶ Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt werden.

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Den Sicherungsbelegungsplan und weitere Hinweise zu elektrischen Sicherungen und Relais finden Sie in der Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

! HINWEIS Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

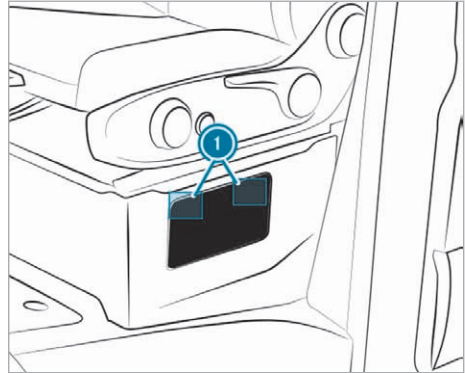
Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen das Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 241)
- Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz (→ Seite 241)

Sicherungskasten im Sitzkasten Fahrersitz öffnen



- ▶ **Öffnen:** Die Verschlüsse ① an der Abdeckung herunterdrücken und ausklicken.
- ▶ Die Abdeckung entfernen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Sicherungskasten öffnen

- ▶ Die Abdeckung des Staufachs im Beifahrerfußraum entriegeln und abnehmen (→ Seite 242).



Einsatz Bordwerkzeug (Beispiel)

- ▶ Den Einsatz an den markierten Stellen ① anheben.
- ▶ Den Einsatz aus den Klemmen ② ziehen.

Sicherungskasten schließen

- ▶ Den Einsatz in die Klemmen ② schieben.

- ▶ Den Einsatz durch Druck auf die markierten Stellen **1** schließen.
- ▶ Die Abdeckung des Staufachs im Beifahrerfußraum auflegen und verriegeln (→ Seite 242).

Bordwerkzeug

Informationen zum Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum (→ Seite 242).

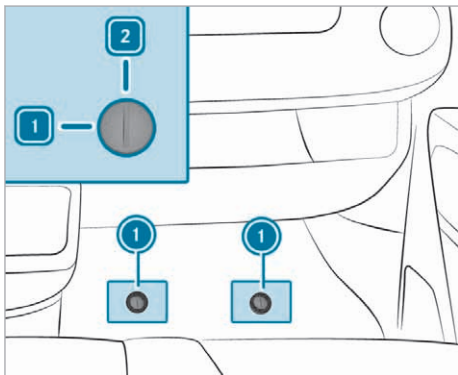
Das Bordwerkzeug enthält:

- eine Abschleppöse
- einen Schraubendreher mit Torx®, Kreuz- und Schlitz-Einsatz

Zusätzlich kann das Bordwerkzeug z.B. Folgendes enthalten:

- einen Maulschlüssel
- einen Radschlüssel
- ein Entriegelungswerkzeug für die Parksperre
- eine Steckklinge
- einen Steckschlüssel
- Werkzeug zum Entriegeln des abschließbaren AdBlue® Tankdeckels

Abdeckung des Staufachs entriegeln und abnehmen

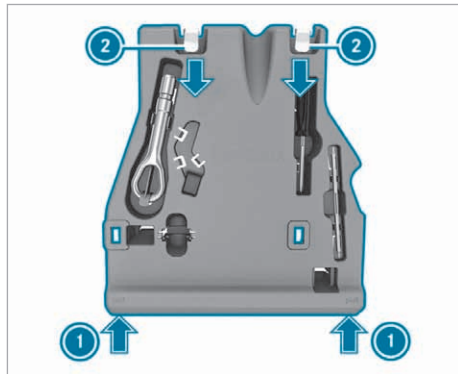


- ▶ Die Gummimatte aus dem Beifahrerfußraum herausnehmen.
- ▶ **Entriegeln:** Den Schnellverschluss **1** nach links in Stellung **1** drehen.
- ▶ Die Abdeckung etwas anheben und herausziehen.

Abdeckung einsetzen und verriegeln

- ▶ Die Abdeckung hineinschieben und nach unten drücken.
- ▶ Den Schnellverschluss **1** bis zum Einrasten nach unten drücken.
- ▶ **Verriegeln:** Den Schnellverschluss **1** nach rechts in Stellung **2** drehen.

Bordwerkzeug herausnehmen



Einsatz Bordwerkzeug (Beispiel)

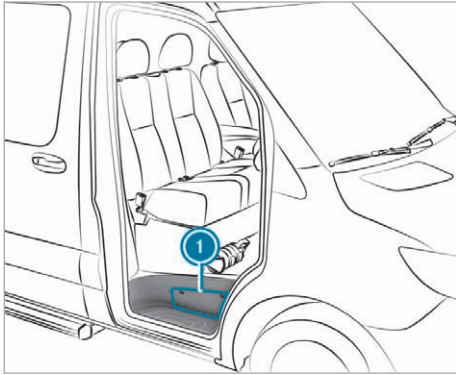
- ▶ Den Einsatz an den markierten Stellen **1** anheben.
- ▶ Den Einsatz aus den Klemmen **2** ziehen.

Bordwerkzeug verstauen

- ▶ Den Einsatz in die Klemmen **2** schieben.
- ▶ Den Einsatz durch Druck auf die markierten Stellen **1** schließen.

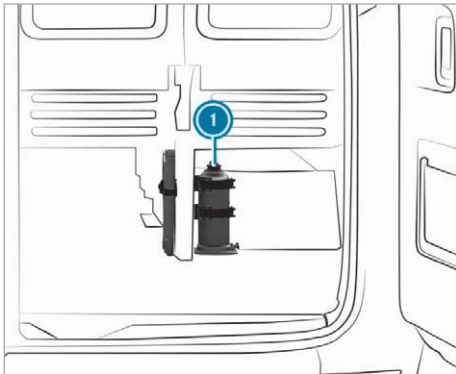
Hydraulischer Wagenheber

Informationen zum hydraulischen Wagenheber



Der hydraulische Wagenheber befindet sich in einem Seitenfach ① über der Trittstufe der Beifahrertür.

Fahrzeuge mit mehr als 18 Sitzplätzen



Der hydraulische Wagenheber ① befindet sich hinter der letzten Sitzbank rechts.

Der Wagenheber hat ausstattungsabhängig ein Gewicht von maximal 7,5 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

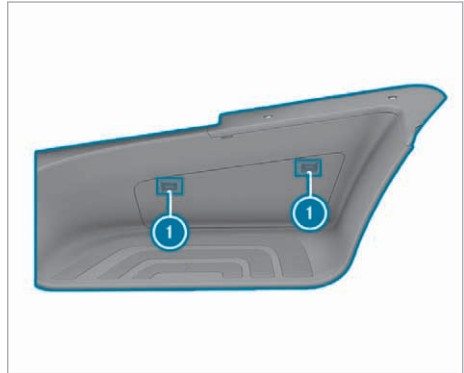
Wagenheber warten:

- Alle beweglichen Teile nach der Verwendung reinigen und wieder einfetten.
- Die Hubkolben alle sechs Monate ganz aus- und wieder einfahren.

Wagenheber und Pumphebelstange herausnehmen

Voraussetzungen

- Die Beifahrertür ist geöffnet.



▶ **Öffnen:** Die Verschlüsse ① an der Abdeckung herunterdrücken und ausclipsen.

▶ Die Abdeckung entfernen.

▶ Die Haltevorrichtung vollständig herausziehen und auf der Trittstufe ablegen.

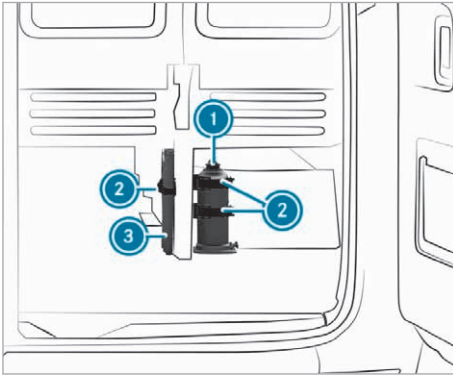


▶ Den Wagenheber ② und die Pumphebelstange herausnehmen.

▶ **Schließen:** Die Abdeckung festdrücken, sodass die Verschlüsse ① einrasten.

Fahrzeuge mit mehr als 18 Sitzplätzen Voraussetzung

- Die rechte Hecktür ist geöffnet.



- ▶ Die Schnallen ② am Wagenheber ① öffnen, die Zugbänder lockern und den Wagenheber herausnehmen.
- ▶ Die Schnalle ② an der Pumphebelstange ③ öffnen, Zugbänder lockern und die Pumphebelstange herausnehmen.
- ▶ **Verstauen:** Den Wagenheber ① und die zusammengelegte Pumphebelstange ③ in die gelockerten Zugbänder stellen und die Schnallen ② festziehen.

Hinweis zu Geräusentwicklung oder ungewöhnlichem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewöhnliches Fahrverhalten, z.B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie, ob Räder und Reifen beschädigt wurden oder nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewöhnliche Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle zwei Wochen sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken, auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen.

Achten Sie z.B. auf folgende Beschädigungen:

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

⚠️ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 247)
- Prüfung der Ventilkappen

Die Ventile müssen mit den für Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt sein.

- Sichtkontrolle der Profiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Informationen zum Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter 10 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.


Beachten Sie bei montierten Sommerreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie die Sommerreifen montiert haben:

- Reifendruck prüfen (→ Seite 247)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 264)

Informationen zu M+S-Reifen

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen, die mit M+S gekennzeichnet sind.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen des gleichen Fabrikats und des gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Limiter: Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit mit dem permanenten Limiter auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (→ Seite 168).

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben, ergreifen Sie folgende Maßnahmen:

- Reifendruck überprüfen (→ Seite 247)
- Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 264)

Hinweise zu Schneeketten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.
- ▶ **Fahrzeuge mit Zwillingbereifung:** Schneeketten auf die Außenräder montieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignete Schneeketten

Handelsübliche Schneeketten können sich lösen und Fahrwerksteile oder Bremsschläuche beschädigen.

- ▶ Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb oder Vorderradantrieb und Einfachbereifung nur Schneeketten montieren, die von Mercedes-Benz für diese Bereifung frei gegeben sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz geprüfte und frei gegebene Schneeketten zu verwenden. Informationen über Schneeketten erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch reißende Schneeketten

Wenn Sie mit Schneeketten zu schnell fahren, können sie reißen und andere Personen verletzen und das Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Betrieb mit Schneeketten einhalten.

! HINWEIS Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- ▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Stahlrädern abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard.

- Spannen Sie die Schneeketten nach etwa 1 km Fahrtstrecke nochmals nach. Nur so ist ein optimaler Sitz der Schneeketten und der Freigang zu angrenzenden Bauteilen möglich.
 - **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Montieren Sie Schneeketten auf alle Räder. Bei Fahrzeugen mit Zwillingsbereifung montieren Sie die Schneeketten auf die Außenräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.
 - Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
 - Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften, bevor Sie die Schneeketten montieren.
 - Schalten Sie vor dem Losfahren mit Schneeketten den Allradantrieb ein (→ Seite 141, 140).
 - Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten beträgt 50 km/h.
 - **Fahrzeuge mit Park-Assistent:** Mit montierten Schneeketten nicht den Park-Assistenten PARKTRONIC benutzen.
- ⓘ Sie können die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 168).
- ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 163). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt

▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Die Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktafel auf dem Sitzkasten oder an der B-Säule auf der Fahrerseite (→ Seite 248).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

i Kombi-Fahrzeuge mit 3,0 t und 3,5 t zGG:

Beim Wechsel von einer 245/65 R17XL Bereifung auf eine der anderen frei gegebenen Reifendimensionen und umgekehrt, muss der erlaubte Druckbereich der Reifendruckkontrolle neu codiert werden. Wenden Sie sich hierfür an eine qualifizierte Mercedes-Benz Fachwerkstatt.

Kontrollieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Die Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug ist weniger als 1,6 km gefahren.

Eine Erwärmung der Reifentemperatur um 10 °C erhöht den Reifendruck um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren müssen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für Vollbeladung.


Übersicht Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist am Sitzkasten oder an der B-Säule auf der Fahrerseite zu finden.

Reifendimension	2-achsige Variante			4-achsige Variante		
	kPa	bar	psi	kPa	bar	psi
245/65 R17XL	230	2,3	33	230	2,3	33
245/60 R18	230	2,3	33	230	2,3	33
245/55 R19	230	2,3	33	230	2,3	33
275/45 R19	230	2,3	33	230	2,3	33
275/40 R20	230	2,3	33	230	2,3	33
275/35 R21	230	2,3	33	230	2,3	33

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für die werkseitig auf diesem Fahrzeug eingebauten Reifen. Die empfohlenen Reifendrucke gelten für Reifen in kaltem Zustand und verschiedenen Beladungszuständen des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrucke.

Die Beladungszustände „leer“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Gewichten in der Tabelle angegeben.

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb
Max. Vorderachslast 1750 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1750 kg
225/65R16C 112/110R	Voll beladen	360-kPa (3,6 bar, 52 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330-kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	320-kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	320-kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	340-kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	340-kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/65R16C 112/110R	Voll beladen	390-kPa (3,9 bar, 57 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330-kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	350-kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	350-kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	360-kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	360-kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	380-kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	380-kPa (3,8 bar, 55 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R	Leer	300-kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	400-kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	400-kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310-kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb**Max. Hinterachslast 2100 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/65R16C 112/110R	Voll beladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
225/65R16C 112/110R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/65R16C 112/110R	Voll beladen	-
225/65R16C 112/110R	Leer	-
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Vorderachse bei Reisemobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb**Reisemobil, max. Vorderachslast 1850 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

Reisemobil, max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

Reisemobil, max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)

i Leer-Reifendrucke werden aufgrund der hohen Leermasse der Reisemobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

Reifendrucke Hinterachse bei Reisemobil-Fahrzeugen mit Vorderradantrieb**Reisemobil, max. Hinterachslast 2100 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2100 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)

Reisemobil, max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	550 kPa (4,8 bar, 70 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	550 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	530 kPa (4,8 bar, 70 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	530 kPa (4,8 bar, 70 psi)

Reisemobil, max. Hinterachslast 2500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2500 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	550 kPa (5,5 bar, 80 psi)

Reisemobil mit drei Achsen, max. Hinterachslast pro Hinterachse 1800 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
225/75R16CP 118R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
225/75 R16C 121/120 R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

- i** Leer-Reifendrucke werden aufgrund der hohen Leermasse der Reisemobil-Fahrzeuge nicht vorgesehen und sind nicht erlaubt.

**Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen
Max. Vorderachslast 1650 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1650 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Vorderachslast 1740 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1740 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	380 kPa (3,6 bar, 55 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Vorderachslast 1860 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1860 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1860 kg
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	260 kPa (2,6 bar, 38 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Single-Reifen**Max. Hinterachslast 1800 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 1800 kg
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Hinterachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2000 kg
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Hinterachslast 2060 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2060 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)
235/60R17C 117/115	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
245/65R17XL 111H	Voll beladen	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
245/65R17XL 111H	Leer	240 kPa (2,4 bar, 35 psi)

Max. Hinterachslast 2250 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2250 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2250 kg
235/65R16C 115/113R	Voll beladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 115/113R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Max. Hinterachslast 2430 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 2430 kg
225/75R16C 121/120R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 121/120R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
225/75R16C 118/116R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
225/75R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 121/119R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 121/119R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/65R16C 118/116R	Voll beladen	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65R16C 118/116R	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)
235/60R17C 117/115R	Voll beladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115R	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)
235/60R17C 117/115S	Voll beladen	500 kPa (5,0 bar, 73 psi)
235/60R17C 117/115S	Leer	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillingsbereifung**Max. Vorderachslast 1850 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
195/75R16C 107/105R	Voll beladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

Max. Vorderachslast 2100 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2100 kg
205/75R16C 113/111R	Voll beladen	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Zwillingsbereifung**Max. Hinterachslast bis 3200 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
195/75R16C 107/105R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
195/75R16C 107/105R	Voll beladen	440 kPa (4,4 bar, 64 psi)
195/75R16C 107/105R	Leer	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	410 kPa (4,1 bar, 60 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	320 kPa (3,2 bar, 46 psi)

Max. Hinterachslast 3600 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3600 kg
205/75R16C 113/111R	Voll beladen	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)
205/75R16C 113/111R	Leer	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen mit Radstand 3665 mm**Max. Vorderachslast 1850 kg**

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi) ²⁾
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	370 kPa (3,7 bar, 54 psi) ²⁾

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
205/75R16C 110/108R	Voll beladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
205/75R16C 110/108R	Leer	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi) ²⁾
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	370 kPa (3,7 bar, 54 psi) ²⁾

²⁾ Gilt für den kurzzeitigen Einsatz als Ersatzrad an der Vorderachse für eine Wegstrecke von maximal 100 km und bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h.

Reifendrucke Vorderachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen mit Radstand 4325 mm

Max. Vorderachslast 1850 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 1850 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Voll beladen	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Max. Vorderachslast 2000 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Vorderachslast 2000 kg
225/75R16C 121/120R (122L)	Voll beladen	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
225/75R16C 121/120R (122L)	Leer	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)

Reifendrucke Hinterachse bei Fahrzeugen mit Hinterradantrieb und Super-Single-Reifen mit Radstand 3665 mm und 4325 mm

Max. Hinterachslast bis 3200 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast bis 3200 kg
285/65R16C 131R	Voll beladen	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)
285/65R16C 131R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

Max. Hinterachslast 3500 kg

Reifen/Scheibenrad	Beladungszustand	max. Hinterachslast 3500 kg
285/65R16C 131R	Voll beladen	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)
285/65R16C 131R	Leer	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)

Übersicht Reifendrucktabelle Noträder

Reifen/Notrad	Luftdruck	in Verbindung mit Fahrzeugbereifung
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	235/60 R17C 117/115 R
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	235/60 R17C 117/115 S
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	235/60 R17C 117/115 R
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	235/60 R17C 117/115 S
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	245/65 R17XL 111H
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	225/75 R16C 121/120R (122L)
225/75 R16C 121/120 R oder 225/75 R16C 118/116 R	410 kPa (4,1 bar, 59 psi)	285/65 R16C 131R

Reifendruckkontrolle

■ Funktion der Reifendruckkontrolle bei Single-Reifen


Das System kontrolliert mithilfe eines Reifendruck-sensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Neue Reifendrucksensoren, z.B. in Winterrädern, werden bei der ersten Fahrt automatisch einge-lernt.

i Kombifahrzeuge mit 3,0 t und 3,5 t zGG: Beim Wechsel von einer 245/65 R17XL Bereifung auf eine der anderen frei gegebenen Reifendi-mensionen und umgekehrt, muss der erlaubte Druckbereich der Reifendruckkontrolle neu codiert werden. Wenden Sie sich hierfür an eine qualifizierte Mercedes-Benz Fachwerkstatt.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (→ Seite 189).

Bei deutlichem Druckverlust der Reifen erfolgt eine Warnung:

- durch Displaymeldungen (→ Seite 328)
- durch die Warnleuchte  im Kombiinstru-ment (→ Seite 342)

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifen-druck auf den empfohlenen, für die Betriebs-situation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen ein-zustellen. Stellen Sie den Reifendruck bei kalten Rei-fen mit einem Reifendruckprüfer ein. Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebs-situation richtigen Reifendruck erst einler-nen muss.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 264).

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Wenn der Reifendruck falsch eingestellt wurde.
- Wenn es zu einem plötzlichen Druckverlust kommt, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Wenn es zu einer Störung durch eine andere Funkquelle kommt.
- Wenn die Reifendimensionen gewechselt wurden.

Beachten Sie das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

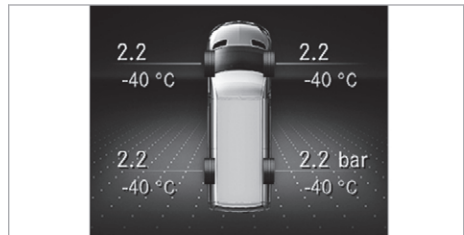
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

→ Service ► Reifen

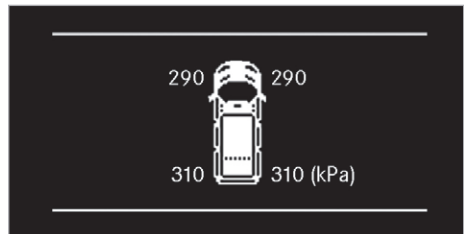
Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- aktueller Reifendruck und die Reifentemperatur der einzelnen Räder



Display des Kombiinstruments (Farbe)

- aktueller Reifendruck der einzelnen Räder



Display des Kombiinstruments (Schwarz-Weiß)

- **Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.

► Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 248). Dabei die Hinweise zur Reifentemperatur beachten (→ Seite 247).

- i** Die im Display des Kombiinstrumentes angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)


Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 247).
- **Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:**
 - Der Reifendruck wurde geändert.
 - Die Räder oder Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↳ **Service** ▶▶ **Reifen**

- ▶ Im Menü nach unten blättern. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**.
- ▶ Die Meldung bestätigen, um den Neustart einzuleiten. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**. Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus. Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.


Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:


- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)




Funkzulassung der Reifendruckkontrolle



Funkzulassungsnummern

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Argentinien	 H-20027
Australien	
Brasilien	 MODELO: TSSRE4A ANATEL: 05181-17-06643 Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.
Kanada	IC: 4008C-TSSRE4A Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Europäische Union Island Norwegen	 <p>Hiermit erklärt Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp TSSRE4A & TSSSG4G6 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.</p> <p>Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.huf-group.com/eudoc</p> <p>Frequenzband: 433,92 MHz</p> <p>Abgestrahlte maximale Sendeleistung: <10 mW</p> <p>Hersteller: Huf Electronics Bretten GmbH Gewerbestr. 40 75015 Bretten Germany</p>
Indonesien	<p>TSSRE4A & TSSSG4G6</p> <p>52166/SDPPI/2017 3533</p>

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Israel	<p>A. The use of this product does not need a wireless operation license.</p> <p>B. The product does not include an RF disturbance protection, and should not disturb other licensed products.</p> <p>C. It is forbidden to replace the antenna or to make any change in this product.</p>
Jordanien	<p>Kingdom of Jordan Type approval for Tyre Pressure Sensor and ECU</p> <p>Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH</p> <p>Model: TSSRE4A Type Approval Number: TRC/LPD/2017/421</p> <p>Model: TSSSG4G6 Type Approval Number: TRC/LPD/2017/422</p>
Malaysia	 <p>CIDF17000184</p> <p>Model: TSSRE4A & TSSSG4G6</p> <p>RAQP/57A/0817/S(17-2424)</p>

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Marokko	<p>AGREE PAR L'ANRT MAROC</p> <p>Modele: TSSRE4A Numero d'agrement: MR 14320 ANRT 2017</p> <p>Date d'agrement: 07/07/2017</p> <p>Modele: TSSSG4G6 Numero d'agrement: MR 14319 ANRT 2017</p> <p>Date d'agrement: 07/07/2017</p>
Mexico	<p>Model: TSSRE4A, IFE- TEL: RLVHUTS17-0806</p>
Oman	<p>OMAN - TRA R/4516/17 D100428</p>
Philippinen	 <p>NTC Type Approved. No: ESD-1715393C</p>
Russland	
Singapur	<p>Complies with IMDA Standards DA103787</p>
Südafrika	 <p>TA-2017/1393 TA-2017/1391</p>

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Südkorea	 <p>R-CRM-HHF-TSSRE4A R-REM-HHF- TSSSG4G6</p> <p>Applicant name: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG</p> <p>Equipment name: Tire Pressure Monitoring System</p> <p>Manufacturing Year/ Month: on the product</p> <p>Manufacturer: Huf Electronics Bretten GmbH</p> <p>Country of origin: Ger- many</p> <p>해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인 명안전과 관련된 서비 스는 할 수 없음.</p> <p>(This device is not allo- wed to provide service related human body since it has possibility of frequency interfe- rence during on opera- tion.)</p>
Taiwan	 <p>CCA017LP0380T4 CCA017LP0390T7</p>
Thailand	<p>This telecommunica- tion equipment con- forms to NTC technical requirement.</p>

Land oder Region	Funkzulassungsnummer
Ukraine	 <p>Model: TSSRE4A & TSSSG4G6 UA.TR.109.0109-17</p>
Vereinigte Arabische Emirate	<p>Huf Electronics Bretten GmbH</p> <p>Model: TSSRE4A Model: TSSSG4G6 TRA</p> <p>Registered No: ER57807/17 Dealer No: DA36976/14 TRA</p> <p>Registered No: ER57806/17 Dealer No: DA36976/14</p>
USA	<p>FCC ID: YGOTSSRE4A</p> <p>This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p> <p>WARNING: Any changes or modification not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.</p>

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

Informationen zu den zulässigen Rad-Reifen-Kombinationen können Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ
- zulässige Radlast
- Einpresstiefe

Bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ
- Tragfähigkeitsindex
- Geschwindigkeitsindex

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Fahr- und Fahrsicherheitsysteme wie z.B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

- ▶ Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad befinden sich elektronische Bauteile.

- ▶ Im Ventilbereich keine Montierwerkzeuge ansetzen.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über folgende Aspekte:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

Beachten Sie die folgenden Punkte bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, Ganzjahresreifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe und Profilausführung montieren (links und rechts).

Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.

- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, Ganzjahresreifen) und gleichen Fabrikats verwenden.


Nur in einem Pannenfall darf hiervon für die Fahrt in die Fachwerkstatt abgewichen werden.

- Auf die Räder nur passende Reifen montieren.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.

- Bei Temperaturen unter 10 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.

- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie ebenfalls die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 248)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 276)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel.

Informationen zur Laufrichtung von Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z.B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Ein Ersatzrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Ersatzrad angegeben ist.

Hinweise zum Lagern von Rädern

Bei der Lagerung der Räder Folgendes beachten:

- Die abmontierten Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

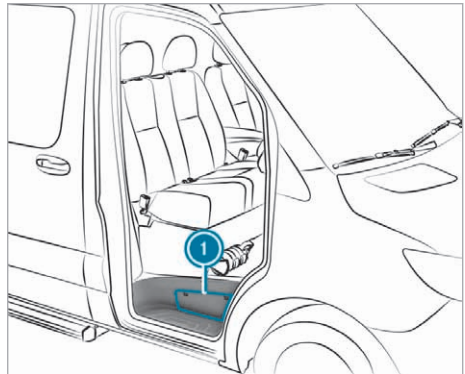
Übersicht Radwechselwerkzeug

Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. sein:

- Wagenheber
- Radschlüssel

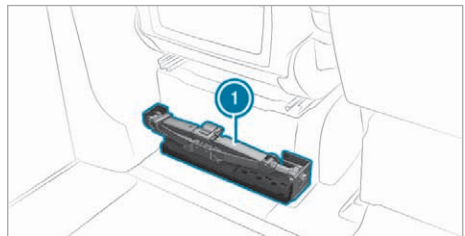
i Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Das Radwechselwerkzeug befindet sich im Staufach **1** über der Trittstufe der Beifahrertür und im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum.

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

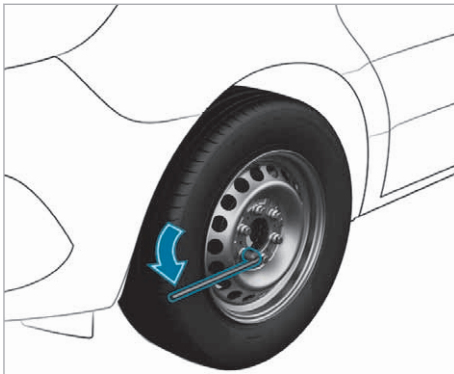


Das Radwechselwerkzeug **1** befindet sich hinter dem Fahrersitz.

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das erforderliche Radwechselwerkzeug ist vorhanden.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
 - Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
 - ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang **[R]** einlegen.
 - ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **[P]** schalten.
 - ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
 - ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann.
 - ▶ Das Bordwerkzeug aus dem Fußraum auf der Beifahrerseite nehmen (→ Seite 242).



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

- ▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug aus dem Staufach nehmen (→ Seite 269).
- ▶ Wenn erforderlich, die Radzierblende abnehmen.
- ▶ Vom dreiteiligen Pumpenheber des Wagenhebers die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser als Radschlüsselverlängerung zusammensetzen.
- ▶ Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.

- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben oder Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben oder Radmuttern nicht herausschrauben.
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 270).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

- ▶ Den Wagenheber und das Radwechselwerkzeug hinter dem Fahrersitz entnehmen (→ Seite 269).
- ▶ Wenn erforderlich, die Radzierblende abnehmen.
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben oder Radmuttern mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben oder Radmuttern nicht herausschrauben.
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 270).

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Wagenhebers

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen, kann die Luftfederung bis zu einer Stunde aktiviert bleiben, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen.

Der Wagenheber kann umkippen.

- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs auf der Luftfeder-Fernbedienung die Taste Service drücken. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus und das manuelle Anheben oder Absenken.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Umkippen des Fahrzeugs

An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Räder niemals an einer Steigung oder an einem Gefälle wechseln.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.

Voraussetzungen

- Es befinden sich keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 270).

Setzen Sie den Wagenheber nur an den Wagenheberaufnahmepunkten an. Sie können sonst das Fahrzeug beschädigen.

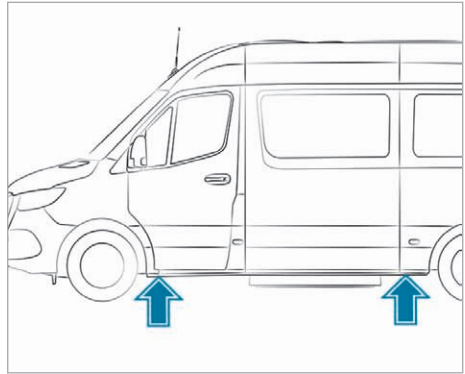
Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

- Nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs verwenden. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken vermeiden.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.

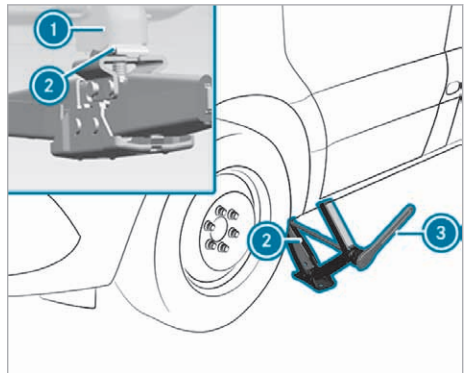
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Niemals sich unter das Fahrzeug legen.
- Das Fahrzeug nicht starten und die Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen öffnen oder schließen.

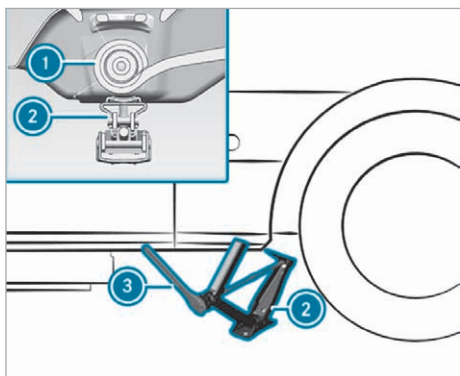
Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



Wagenheberaufnahmepunkte



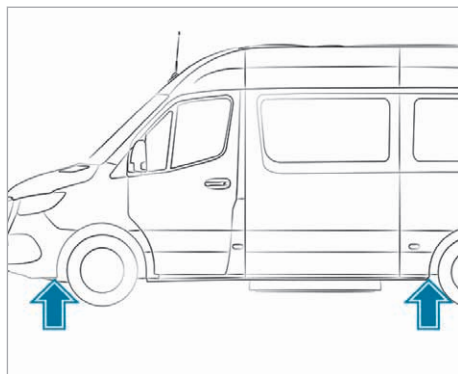
Wagenheberaufnahmepunkt, Vorderachse



Wagenheberaufnahmepunkt, Hinterachse

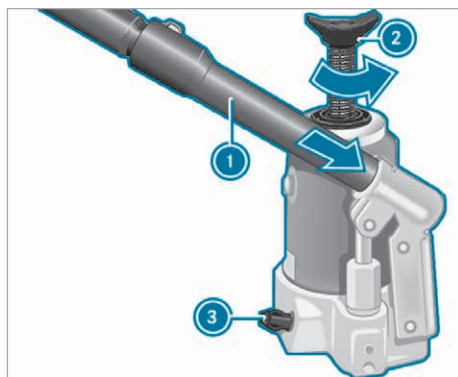
- ▶ Wenn nötig, den Aufnahmekopf des Wagenhebers drehen.
- ▶ Den Wagenheber ② am Wagenheberaufnahmepunkt ① ansetzen.
- ▶ Das Handrad so lange drehen, bis der Teller des Wagenhebers am Wagenheberaufnahmepunkt ① fest anliegt.
- ▶ **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel ③ aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange und den Steckschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel ③ aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ③ nach rechts drehen, bis der Wagenheber ② komplett am Wagenheberaufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 273).

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb



Wagenheberaufnahmepunkte

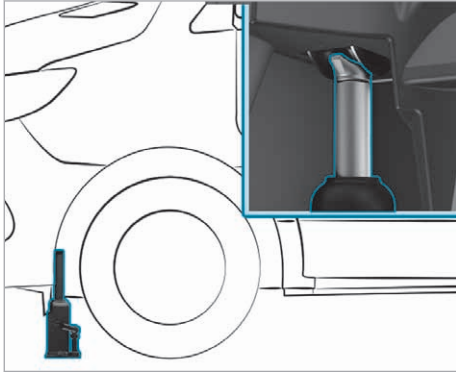
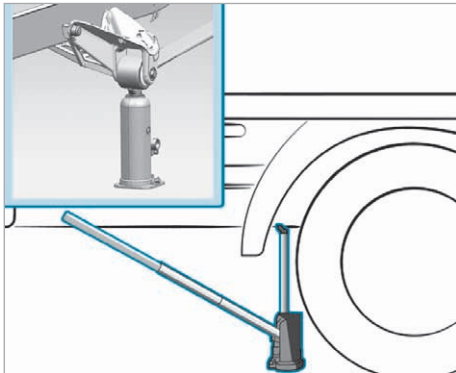
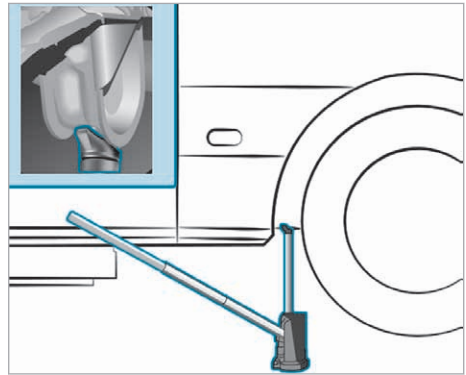
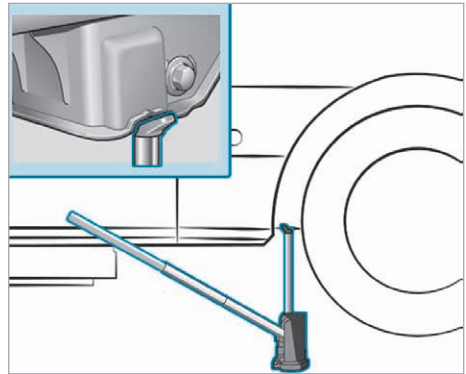
Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.



- ▶ **Hydraulischen Wagenheber vorbereiten:** Die dritte Stange des Pumpenhebels ① für den Wagenheber in die Radschlüsselverlängerung stecken.
- ▶ Die Ablassschraube ③ schließen.
- ▶ Hierfür mit der Einprägung am Pumpenhebel ① die Ablassschraube ③ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

ⓘ Drehen Sie die Ablassschraube ③ nicht mehr als ein bis zwei Umdrehungen auf. Sonst kann Hydraulikflüssigkeit austreten.

- ▶ Den Pumpenhebel ❶ mit der größten Stange voran in die Aufnahme des Wagenhebers stecken und durch Rechtsdrehen sichern.
- ▶ Den Wagenheber senkrecht unter die im Folgenden beschriebenen Wagenheberaufnahme-
punkte stellen.

Wagenheberaufnahme-
punkt, VorderachseWagenheberaufnahme-
punkt, Hinterachse (Bei-
spiel Pritschenfahrzeug bis 3,5 t)Wagenheberaufnahme-
punkt, Hinterachse (Bei-
spiel Kastenwagen und Kombifahrzeug bis 4,0 t)Wagenheberaufnahme-
punkt, Hinterachse (Fahr-
zeuge 5,0 t)

- ▶ Den Wagenheber unter den Wagenheberauf-
nahmepunkt stellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheber-
spindel ❷ nach links bis zum Anschlag
herausdrehen.
- ▶ Das Fahrzeug anheben, bis der Reifen maximal
3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 273).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 270).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Kraftein-
wirkung auf die Bremscheiben, da diese zu Kom-
fortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die Radschrauben oder Radmutter mit dem Radmutterenschlüssel herausschrauben.
- ▶ Bei Vorderrädern mit Radmutter die Radmutterabdeckung abnehmen.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das Rad ist abgenommen (→ Seite 273).

WARNUNG Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

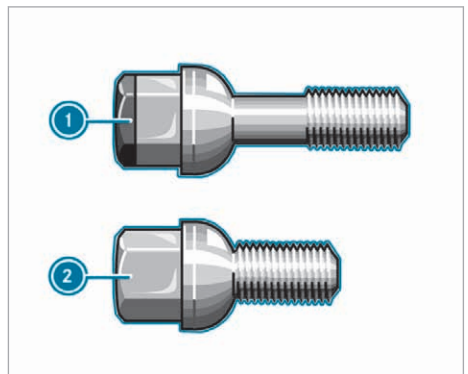
HINWEIS Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad befinden sich elektronische Bauteile.

- ▶ Im Ventilbereich keine Montierwerkzeuge ansetzen.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 267).
- ▶ Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel (→ Seite 267).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben oder Radmuttern verwenden.

Wenn Sie das Stahl-Ersatzrad montieren, verwenden Sie unbedingt die kurzen Radschrauben für ein Stahlrad. Wenn Sie bei der Montage des Stahl-Ersatzrads andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.



- ① Radschraube für Leichtmetallrad
- ② Radschraube für Stahlrad

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Superbreitreifen:** Zuerst den Adapter für das schmalere Ersatzrad an der Radnabe befestigen.
- ▶ Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe und auf den Adapter für das Ersatzrad schieben und andrücken.

Fahrzeuge mit Stahlrädern

- ▶ Die zum Stahl-Ersatzrad passenden kurzen Radschrauben aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern

- ▶ Die zum Leichtmetall-Ersatzrad passenden langen Radschrauben aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Bei Rädern mit Radmuttern

- ▶ Vorderräder mit Radmutterabdeckung: Die Radmutterabdeckung auf die Radbolzen schieben.
- ▶ Drei Radmuttern über die Fixierscheiben der Radmutterabdeckung einschrauben.
- ▶ Das Rad so drehen, dass die Radbolzen mittig in den Durchgangslöchern stehen.
- ▶ Die restlichen Radmuttern einschrauben.
- ▶ Alle Radmuttern leicht anziehen.

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

Voraussetzungen

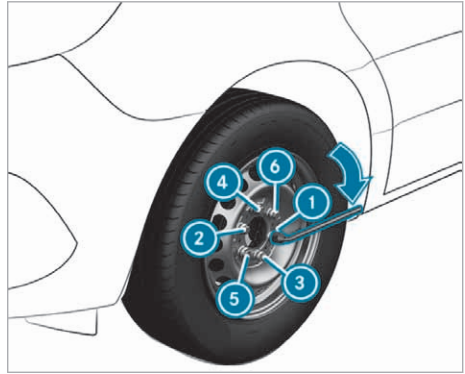
- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 274).

Beachten Sie die Hinweise zum Anheben des Fahrzeugs (→ Seite 270).

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

- ▶ **Vorderachse:** Den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.
- ▶ **Hinterachse:** Die Verlängerungsstange aus dem Radwechselwerkzeug auf den Sechskant des Wagenhebers stecken und den Knarren-Ringschlüssel aus dem Radwechselwerkzeug so auf die Verlängerungsstange stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.

- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Den Knarren-Ringschlüssel des Wagenhebers nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:

- Stahlradschrauben: 240 Nm
- Radmuttern 180 Nm
- Leichtmetallradschrauben: 180 Nm

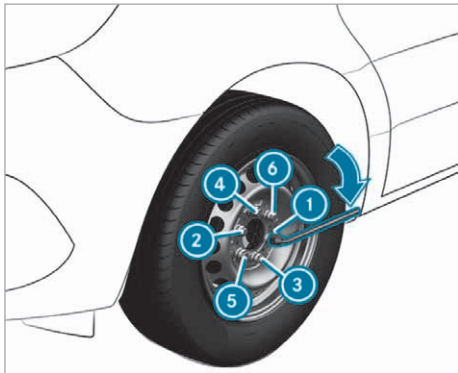
Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.

Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung: Wenn Sie das Ersatzrad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein. Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Hinterachsgetriebe beschädigen.

- ▶ Die Ablassschraube des Wagenhebers mit dem Pumpenhebel nur langsam etwa eine Umdrehung öffnen und Fahrzeug vorsichtig ablassen.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.
- ▶ Die Stange mit dem kleinsten Durchmesser vom Pumpenhebel abziehen. Der verkürzte Pumpenhebel dient als Radschlüsselverlängerung.

- ▶ Die Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.



- ▶ Die Radschrauben oder Muttern in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ gleichmäßig festziehen.

Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:

- Stahlradschrauben: 240 Nm
- Radmuttern: 180 Nm
- Leichtmetallradschrauben: 180 Nm

- ▶ Den Kolben des hydraulischen Wagenhebers wieder hineindrücken und die Ablassschraube zudrehen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Die Wagenheberspindel nach rechts bis zum Anschlag zurückdrehen.

- ① Bei Stahlrädern mit Radschrauben können Sie jetzt die Radkappe montieren. Die Montage ist abhängig von der Ausführung der Radkappe als Radzierblende oder als Radmittenabdeckung.

- ▶ **Rad mit Radzierblende:** Die Radzierblende mit der Aussparung für das Reifenventil über dem Reifenventil positionieren.

- ▶ Die Radzierblende mit beiden Händen am Umfang an die Felge drücken und verrasten. Darauf achten, dass die Haltenocken der Radzierblende in das Stahlrad eingreifen.

- ▶ **Rad mit Radmittenabdeckung:** Die Klemmnasen der Radmittenabdeckung über den Radschrauben positionieren.

- ▶ Die Radmittenabdeckung durch einen Schlag auf die Mitte der Abdeckung verrasten.

- ▶ Ein defektes Rad im Ersatzradhalter befestigen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung:** Ein defektes Hinterrad auf der Ladefläche transportieren. Das Hinterrad ist für den Ersatzradhalter zu groß.

- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nach 50 km mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment nachziehen.

- ▶ Wenn Sie ein Rad oder Ersatzrad mit neuem oder neu lackiertem Scheibenrad verwenden: Lassen Sie die Radschrauben oder Radmuttern zusätzlich nach etwa 1000 km bis 5000 km nachziehen.

- ① **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 247)

Ersatzrad

Hinweise zum Not- und Ersatzrad

Notrad: Rad- und/oder Reifenabmessung sowie Reifenbauart unterscheiden sich von dem auszuwechselnden Rad.

- ① Auf dem Notrad befindet sich ein Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung und dem Reifendruck.

Ersatzrad: Rad- und Reifenabmessung sowie Reifenbauart entsprechen den übrigen montierten Rädern.

Ein montiertes Not- oder Ersatzrad bewirkt veränderte Fahreigenschaften und beinhaltet Risiken.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Wenn das Notrad oder Ersatzrad montiert ist, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es besteht erhöhte Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Den Reifendruck des montierten Ersatzrads oder Notrads kontrollieren und gegebenenfalls anpassen.
- ▶ Das Notrad darf nur temporär genutzt werden und muss sobald wie möglich

wieder gegen ein Serienrad getauscht werden.

- ▶ Niemals mehr als ein Notrad montieren.
- ▶ Fahrweise anpassen und im Notradbetrieb vorsichtig fahren.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Auf das Notrad dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- ▶ Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

- Bei Verwendung eines Notrads oder Ersatzrads, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, dürfen Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Lassen Sie das Notrad oder Ersatzrad in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen (→ Seite 267).
- Der Reifendruck des Notrads oder Ersatzrads muss vor Fahrtantritt überprüft und gegebenenfalls angepasst werden (→ Seite 248).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigtes Ersatzrad bei Super-Single Bereifung

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung

Wenn Sie die maximale Geschwindigkeit oder die maximale Fahrstrecke überschreiten oder das Ersatzrad wiederholt montieren, kann dessen Reifen nicht erkennbar beschädigt werden und Reifendruckverlust verursachen.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Das Ersatzrad nur dann nutzen, wenn es mit der aktuellen Bereifung noch nicht an der Hinterachse montiert war.
- ▶ Wenn das Ersatzrad an der Hinterachse montiert war, den Reifen des Ersatzrads nach dem erneuten Radwechsel erneuern lassen.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen bei dem Reifenwechsel darauf achten, dass nur der für die Bereifung frei gegebene Reifenventiltyp verwendet wird.

! **HINWEIS** Beschädigung des Hinterachsgetriebes durch unterschiedliche Raddrehzahlen

Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung: Wenn Sie das Ersatzrad an der Hinterachse montieren, kann durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Hinterachsgetriebe beschädigt werden.

- ▶ Wenn das Ersatzrad an der Hinterachse montiert wird, die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km einhalten.

i Der Gebrauch des Ersatzrads ausschließlich an der Vorderachse eines Fahrzeugs mit Super-Single-Bereifung ist ohne Einschränkungen möglich.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt Folgendes:

- den festen Sitz des Notrads oder Ersatzrads
- den Reifendruck des Notrads oder Ersatzrads (den Reifendruck gegebenenfalls anpassen) (→ Seite 248)
- die Befestigung des Ersatzradhalters oder Notradhalters

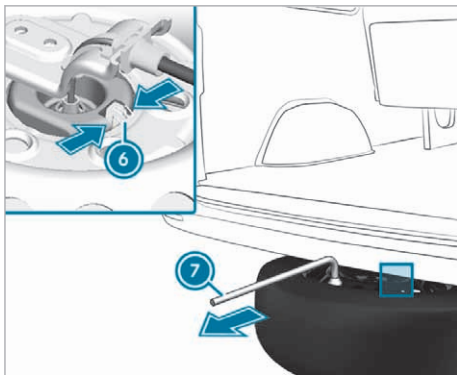
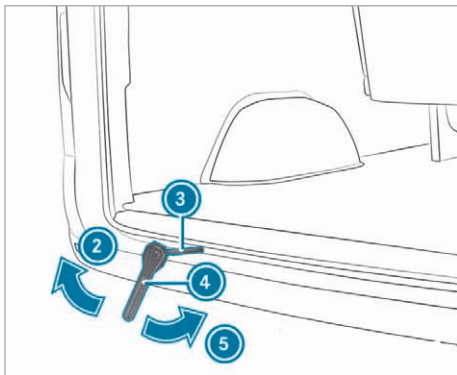
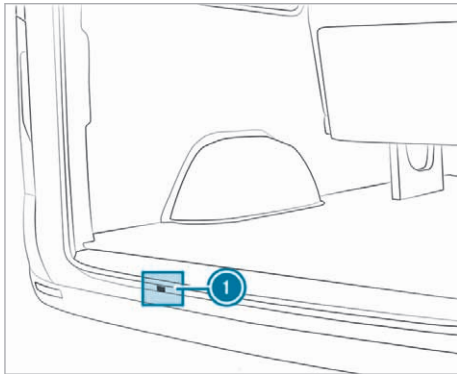
Das Ersatzrad ist entweder im Laderaum oder unter dem Fahrzeug in einem Ersatzradhalter untergebracht.

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Ersatzrad.

i Wenn Sie ein Notrad oder Ersatzrad montiert haben, funktioniert die Reifendruckkontrolle für dieses Rad nicht. Das Not- oder Ersatzrad ist nicht mit einem Sensor für die Reifendruckkontrolle ausgestattet.

Ersatzrad ein- und ausbauen

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Ersatzrad ausbauen



- ▶ Die Hecktüren öffnen.

- ▶ Den Radschlüssel (7), den Knauren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Ersatzradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.
- ▶ Den Knauren-Ringschlüssel (4) so auf das Zusatzwerkzeug (3) für den Ersatzradlifter stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knauren-Ringschlüssel (4) in Pfeilrichtung (2) so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.
- ▶ Den Radschlüssel (7) am inneren Rand der Felge einhaken und das Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- ▶ Die Feder (6) am Radgreifer zusammendrücken und den Radgreifer vom Ersatzrad lösen.

Überprüfen Sie den festen Sitz und die Position des Ersatzrads:

- nach jedem Radwechsel
- bei jedem Wartungsintervall
- mindestens einmal jährlich

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Ersatzrad einbauen

- ⓘ Leichtmetallräder können nicht unter dem Fahrzeug transportiert werden. Transportieren Sie in diesem Fall das Leichtmetallrad im Laderaum.

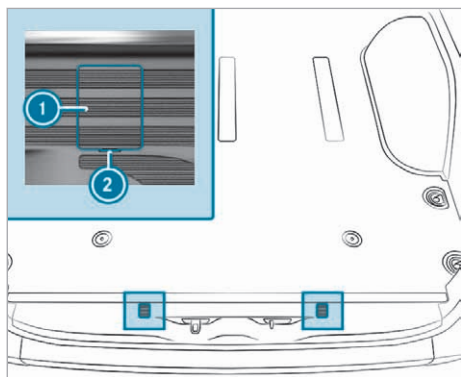
! **HINWEIS** Reifenschäden und Gefährdung der Fahrsicherheit durch falsche Montage des Ersatzrads

Wenn das Ersatzrad falsch montiert wird, kann das Ersatzrad beschädigt und die Fahrsicherheit nicht gewährleistet werden.

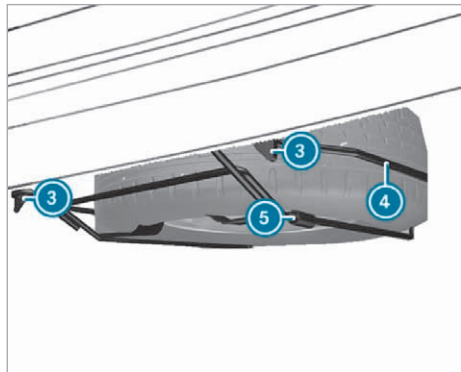
- ▶ Bei der Montage des Ersatzrads ist darauf zu achten, dass das Fangseil so verlegt wird, dass es nicht zwischen Fahrzeug und dem Ersatzrad eingeklemmt wird.
- ▶ Die Montage des Ersatzrads durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Den Knauren-Ringschlüssel (4) und das Zusatzwerkzeug (3) für den Ersatzradlifter aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Das Zusatzwerkzeug (3) durch die Öffnung (1) bis in die Führung der Winde hineinschieben.

- ▶ Das Rad mit der Felgenschüssel nach oben auf den Boden legen.
- ▶ Den Radgreifer abgewinkelt auf dem Drahtseil in die Felgenschüssel führen.
- ▶ Das Rad etwas unter das Fahrzeug schieben.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ so auf das Zusatzwerkzeug ⑤ für den Ersatzradlifter stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ in Pfeilrichtung ⑤ so lange drehen, bis ein Widerstand spürbar ist oder danach die Rutschkupplung der Winde überdreht.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ und das Zusatzwerkzeug ③ für den Ersatzradlifter aus der Öffnung für die Winde herausziehen und im Bordwerkzeug verstauen.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Ersatzrad ausbauen (Kastenwagen oder Kombi)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)

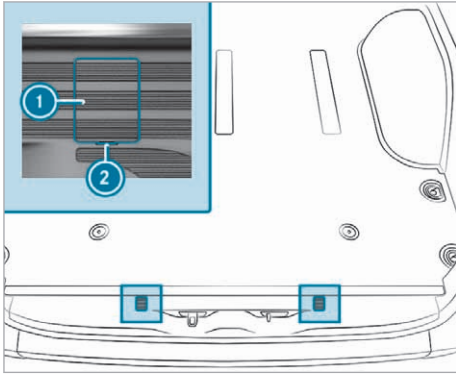


- ▶ Die Hecktüren öffnen.
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ② ansetzen und die Abdeckungen ① abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ⑤ an der rechten Seite am Ersatzradträger ④ schieben.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Ersatzrad über das hintere Ende des Ersatzradträgers ④ hebeln.
- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig aus dem Ersatzradträger ④ nehmen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.

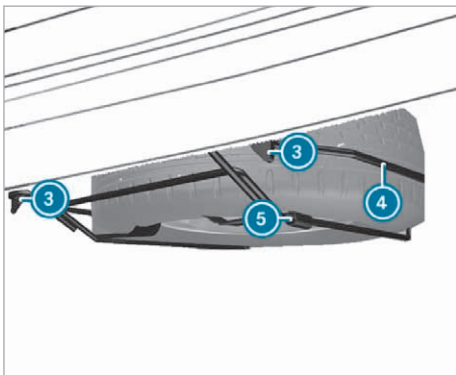
Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Ersatzrad einbauen (Kastenwagen oder Kombi)

- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig auf den Ersatzradträger ④ setzen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad auf den Ersatzradträger ④ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ⑤ am Ersatzradträger ④ schieben.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse ⑤ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken ③ nach rechts festdrehen.
- ▶ Die Abdeckungen ① aufsetzen und einrasten.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Fahrzeuge mit Hinterradtrieb: Ersatzrad ausbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)



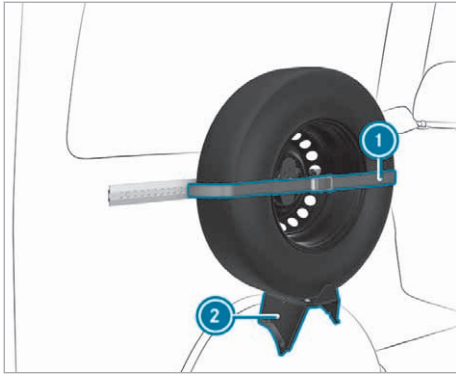
- ▶ Die Hecktüren öffnen.
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ② ansetzen und die Abdeckungen ① abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ⑤ an der rechten Seite am Ersatzradträger ④ schieben.
- ▶ Den Ersatzradträger mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Den Wagenheber vorbereiten.

- ▶ Den Wagenheber unter dem entsprechenden Wagenheber-Aufnahmepunkt positionieren.
- ▶ Den Pumpenhebel so lange auf und ab bewegen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig aus dem Ersatzradträger ④ nehmen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Das Ersatzrad am Fahrzeug montieren.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen.

Fahrzeuge mit Hinterradtrieb: Ersatzrad einbauen (Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell)

- ① Im Falle einer Reifenpanne dürfen Sie ein defektes Rad nur im Fahrzeuginnenraum unterbringen. Ein intaktes Rad kann nur bei unbeladenem Fahrzeug im Ersatzradträger untergebracht werden. Ein beladenes Fahrzeug muss vorher angehoben werden.
- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig auf den Ersatzradträger ④ setzen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad auf den Ersatzradträger ④ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ⑤ am Ersatzradträger ④ schieben.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse ⑤ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken ③ nach rechts festdrehen.
- ▶ Die Abdeckungen ① aufsetzen und einrasten.
- ▶ Die Hecktüren schließen.

Ersatzrad im Laderaum ausbauen

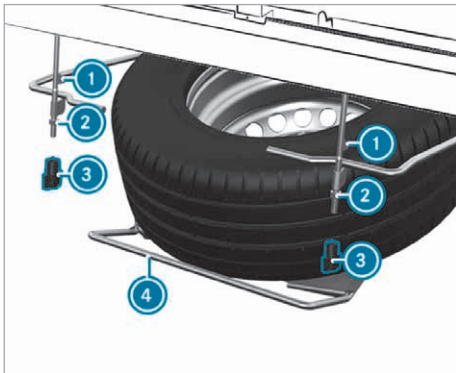


- ▶ Den Spanngurt ① lösen, dazu die Ratsche öffnen.
- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig aus dem Halter ② nehmen.

Ersatzrad im Laderaum einbauen

- ▶ Das Ersatzrad in den Halter ② setzen und an die Wand drücken.
- ▶ Den Spanngurt ① mit der Ratsche festziehen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Ersatzrad ausbauen (Fahrgestell)



- ▶ Die Flügelmutter ③ von Hand lösen und abschrauben.
- ▶ Die Mutter ② bis zum Gewindeende lösen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① aushängen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse an der rechten Seite am Ersatzradträger ④ schieben.

- ▶ Den Ersatzradträger ④ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ① aushängen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Ersatzrad über das hintere Ende des Ersatzradträgers hebeln.
- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig aus dem Ersatzradträger nehmen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Ersatzrad einbauen (Fahrgestell)

- ▶ Das Ersatzrad vorsichtig auf den Ersatzradträger ④ setzen. Das Ersatzrad ist schwer. Wenn Sie das Ersatzrad auf den Ersatzradträger setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Ersatzrad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Den Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse am Ersatzradträger ④ schieben.
- ▶ Den Ersatzradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Den Ersatzradträger etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.
- ▶ Die Mutter ② festschrauben.
- ▶ Die Flügelmutter ③ ansetzen und festschrauben.

Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

! **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21 609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung der Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten:

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgende Geräte können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

Funkregulatorische Informationen

Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließenanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBμA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	$\leq -41,3$ dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Hermes (Kommunikationsmodul)	GSM: EGSM900, Class 4	$< +33$ dBm (± 2 dB)
	GSM: EGSM1800, Class 1	$< +30$ dBm (± 2 dB)
	GSM: EGSM900 8-PSK, Class E2	$< +27$ dBm (± 3 dB)
Hermes (Kommunikationsmodul)	GSM: EGSM1800 8-PSK, Class E2	$< +26$ dBm (± 3 dB/ -4 dB)
	UMTS 2100: WCDMA FDD B 1, Class 3	$< +24$ dBm (± 1 dB/ -3 dB)
	LTE: FDD BI/BIII, Class 3	$< +23$ dBm (± 2 dB)
Onboard Logic Unit (OLU)	LTE: TDD B38/B39/B40/B41, Class 3	$< +23$ dBm (± 2 dB)
	GSM 900 (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	33 dBm (2 W)
	GSM 1800 (1710 - 1785 MHz / 1805 - 1880 MHz)	30 dBm (1 W)
	WCDMA FDDI (1920 - 1980 MHz / 2110 - 2170 MHz)	24 dBm (0,25 W)
	WCDMA FDDVIII (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	24 dBm (0,25 W)
	LTE FDD1 (1920 - 1980 MHz / 2110 - 2170 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD3 (1710 - 1785 MHz / 1805 - 1880 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD7 (2500 - 2570 MHz / 2620 - 2690 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD8 (880 - 915 MHz / 925 - 960 MHz)	23 dBm (0,2 W)
	LTE FDD20 (832 - 862MHz / 791 - 821 MHz)	23 dBm (0,2 W)
LTE TDD38 (2570 - 2620 MHz / 2570 - 2620 MHz)	23 dBm (0,2 W)	

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/vans/de>



Funkregulatorische Kennzeichnungen und spezifische Hinweise

Die Tabellen und Abschnitte enthalten folgende funkregulatorischen Informationen:

- Herstellerinformationen
- Funkregulatorisch geforderte Kennzeichnungen, aufgeführt nach Länder/Regionen:
 - Herstellerangabe
 - Modellbezeichnungen
 - Funkzulassungsnummern
- Spezifische Hinweise zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/vans/de>



Übersicht Hersteller

Hersteller	Herstellerinformationen
Bosch	Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Deutschland
Continental Automotive	Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Deutschland
Garmin	Garmin International, Inc., 1200 E. 151st Street, Olathe, Kansas 66062, Vereinigte Staaten
Harman Becker	Harman Becker Automotive Systems GmbH, Becker-Goehring-Strasse 18, 76307 Karlsbad, Deutschland

Hersteller	Herstellerinformationen
HELLA	HELLA KGaA Hueck & Co., Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Deutschland
Hirschmann	Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland
Huf Baolong	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestraße 40, 75015 Bretten, Deutschland
MARQUARDT	MARQUARDT GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim-Weilheim, Deutschland
Meta System	Meta System S.P.A., Via T. Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien
Schrader	Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland, Vereinigtes Königreich
Veoneer	Veoneer Sweden AB, Wallentinsvägen 22, 44737 Vårgårda, Schweden
Visteon	Visteon Electronics GmbH, Amalienbadstraße 41a, 76227 Karlsruhe, Deutschland
WITTE-Velbert	WITTE-Velbert GmbH & Co. KG, Hoeferstr. 3-15, 42551 Velbert, Deutschland

Algerien



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	122/H/ANF/2021
HELLA	DM4 (Schließsystem)	123/H/ANF/2021
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	4001/1.69-DA/3005/DT/DG/ARPT/17
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	189/H/ANF/2021

Argentinien



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	H-20027
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	H-21033
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	H-21034
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	H-12336

Bahamas

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	URCA_TA/2019_019
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	URCA_TA_2019_128

Belarus




Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	URCA_TA_2019_128


Botswana

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4388


Brasilien

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	06821-18-08058
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	05181-17-06643
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	01395-11-02930
Schrader	GG4 (Reifendrucksensor)	0381-13-8001
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	0381-13-8001

Brunei Darussalam

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	DTA-000718
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DTA-000068



Eurasische Wirtschaftsunion

	
Hersteller	Modellbezeichnung
Hirschmann	920510A (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)





Ghana





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		NCA APPROVED
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X51

Indonesien

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	74264 / SDPPI / 2021 7163 
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	74267 / SDPPI / 2021 7163 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	74265/ SDPPI/2021 7163 
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	74266/ SDPPI/2021 7163 
Garmin	VIS (Headunit)	69984/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Germany	64019/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Germany	64018/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Hungary	63775/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Hungary	63774/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 MID (Headunit)	65544/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 HIGH (Headunit)	70513/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 PRE- MIUM (Headunit)	65543/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 PRE- MIUM PLUS (Headunit)	70512/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 RSU (Steuergerät)	66387/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	81434/ SDPPI/2022 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	69378/ SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	72438/ SDPPI/2021 7163 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	59840/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Visteon	Connect 5 (Headunit)	61671/ SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Jamaika

Hersteller	Modellbezeichnung
Hirschmann	920510A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)


Jordanien

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRC/LPD/ 2017/421
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	TRC/LPD/ 2017/422
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	Kingdom of Jordan Type approval for Tyre Pressure Sensor and ECU Type Approval Number: TRC/LPD/2013/48 Type Approval Number: LPD

Kanada

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	IC:8653A-920510A
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	IC: 4008C-TSSRE4A

Malaysia




		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	RFFK/01A/ 1117/ S(17-3581)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	RAQP/57A/ 0817/ S(17-2424)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	RAUU/62A/ 0311/ S(11-0263)

Marokko


Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	MR 14779 ANTR 2017-09-25
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	AGREE PAR L'ANRT MAROC MR 14320 ANRT 2017 Date d'agreement: 07/07/2017
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	AGREE PAR L'ANRT MAROC MR 14319 ANRT 2017 Date d'agreement: 07/07/2017

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	AGREE PAR L'ANRT MAROC MR 6698 ANTR 2021 Date d'agrement: 04/11/2021
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	AGREE PAR L'ANRT MAROC MR7907 ANRT 2013 Date d'agrement: 05/03/2013

Mexiko

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9217-1754
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVHUTS17-0806
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	IFETEL: RLVMADC11-0446

Mongolei

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	A19000371

Niger

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	008/ARCEP/DG/19

Nigeria

Hersteller	Modellbezeichnung
Hirschmann	920510A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)

Oman

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	TRA/TA-R/4748/17 D080134
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4516/17 D100428
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0227/11 D080353

Pakistan



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	TAC NO: 9.287/2020
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TAC NO: 9.829/2013

Paraguay



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	2018-01-I-000036
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	2021-05-I-0304; 2016-5-I-000144 y 2011-06-I-0067

Philippinen



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	ESD-1715811 C
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	ESD-1715393 C



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ESD-1105216 C
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	ESD-1306995 C

Sambia



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZMB/ ZICTA/TA/ 2019/5/17

Serbien



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	I005 20
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	I005 20 P162012470 0
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	I005 20 P162012480 0


Singapur

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulasungsnummer
		Complies with IMDA Standards
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DA105282
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DB101762
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DA105282
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	DB03227
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	N1412-18
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	DA103787
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DA103365
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	DA103365
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	DA103365
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	DA-103365
Veoneer	6208428 (Radarsensor)	N2743-16
Veoneer	24 GHz MMR (Radarsensor)	N2955-17
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DA107248 N1755-20

Südafrika

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulasungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	TA-2017/2350
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TA-2017/1393
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	TA-2017/1391
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TA-2011/370
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	TA-2013/461

Südkorea

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	R-C-0HR-920510A 해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음. (This device is not allowed to provide service related human body since it has possibility of frequency interference during on operation.)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	R-CRM-HHF-TSSRE4A 해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음. (This device is not allowed to provide service related human body since it has possibility of frequency interference during on operation.)




Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	R-REM-HHF-TSSSG4G6 해당 무선 설비 기기는 운용 중 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없음. (This device is not allowed to provide service related human body since it has possibility of frequency interference during on operation.)

Togo

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	No. 057/19

Ukraine

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	UKR. 355-9/20
Hirschmann	920508A (Schließsystem)	Lieferantennummer: 16833352



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920508B (Schließsystem)	Lieferantennummer: 16833352
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	UA.TR.109.0109-17
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	UA.R.TR.052.308-19

Usbekistan



Hersteller	Modellbezeichnung
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)

Vereinigte Arabische Emirate



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	TRA ER59686/17
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA ER57807/17 DA36976/14
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	Registered No: ER57806/17 DA36976/14



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA ER0067828/11 DA0018994/09
Schrader	HSW4 (Reifendrucksensor)	TRA ER0104996/13 DA0047074/10

Vereinigtes Königreich




Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Hirschmann	920510A (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)

Vereinigte Staaten

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	FCC ID: XTJ920510A
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor) TSSSG4G6 (Reifendrucksensor)	FCC ID: YGOTSSRE4A

Vietnam

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	C051226112 0AF04A3
Hirschmann	920510A (Schließsystem)	C029018121 8AF04A2 Lieferantennummer: 16833352

Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/vans/de>



Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
D-WMI2020A	0,018 W/kg	4 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

Nur für Moldawien: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

Nur für Türkei: Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler A.Ş.
Genel Merkez

Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1
34522 Esenyurt/Istanbul

Nur für Ukraine: Importeur

PJSC „AUTOCAPITAL“
Velyka Vasylykivska str. 15/2
01004 Kyiv

Ukraine

**Nur für Vereinigtes Königreich:
Importeur Mercedes-Benz Cars**

Mercedes-Benz Cars UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA

England

Importeur Mercedes-Benz Vans

Mercedes-Benz Vans UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA

England

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA

England

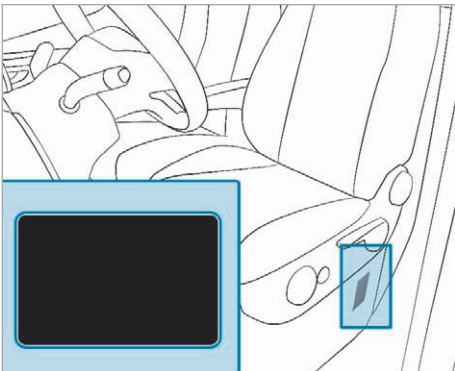
Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/vans/de>



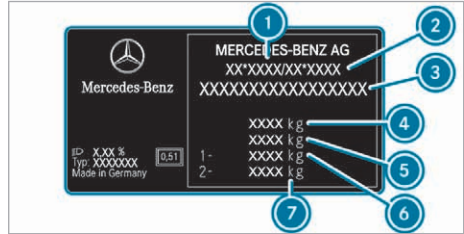
Fahrzeugtypschild, Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Motornummer

Fahrzeugtypschild



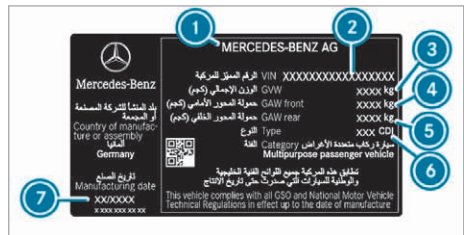
Abhängig vom Fahrzeugtyp befindet sich das Fahrzeugtypschild am Sitzkasten des Fahrersitzes oder an der B-Säule.

i Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.



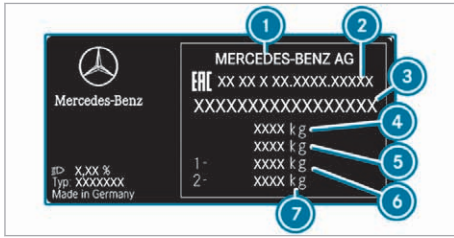
Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebslaubnisnummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Golfstaaten)

- ① Fahrzeughersteller
- ② FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ③ Zulässige Gesamtmasse
- ④ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑤ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑥ Motortyp
- ⑦ Herstellungsdatum



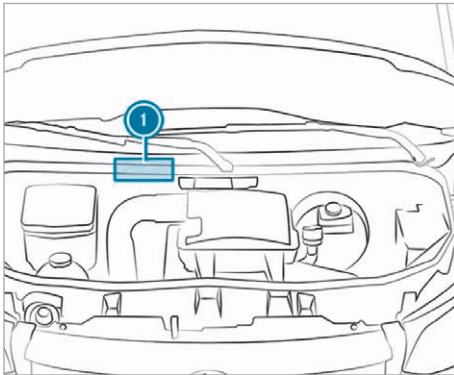
Fahrzeugtypschild (Beispiel - Russland)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Genehmigungsnummer
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)

Das Fahrzeugtypschild kann zusätzlich folgende Angaben enthalten:

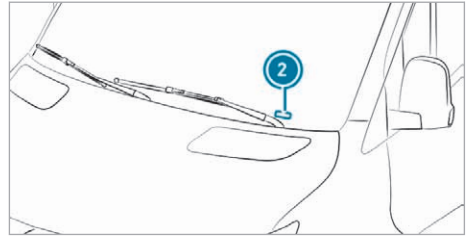
- Nutzlast
- Leermasse
- Anzahl der Fahrgastsitzplätze

Eingeprägte FIN unterhalb der Motorhaube



Die eingeprägte FIN ① befindet sich unterhalb der Motorhaube.

FIN unterhalb der Frontscheibe



Zusätzlich ist die FIN als Schild am unteren Ende der Frontscheibe angebracht ②.

Die FIN unterhalb der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe

- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur Produkte, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com> (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

⚠️ WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Kraftstoff

■ Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselmotorkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotorkraftstoff.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotorkraftstoff niemals Benzin beimischen.

⚠️ HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff nur schwefelarmen Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Tanken Sie keinesfalls Folgendes:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl

- reinen Fettsäuremethylester oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn Sie versehentlich den falschen Kraftstoff getankt haben:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

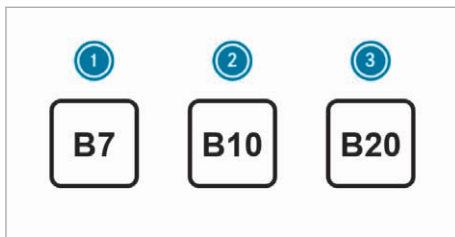
I HINWEIS Verkürzte Wartungsintervalle durch Kraftstoff mit erhöhten Bioanteilen

Bei der Verwendung von Kraftstoffen mit erhöhten Bioanteilen können Kraftstoffrückstände mit erhöhtem Abscheidevolumen entstehen. Wenn dauerhaft Kraftstoffe mit erhöhten Bioanteilen (Verträglichkeitskennzeichen B10 und B20) verwendet werden, kann dies zu verkürzten Wartungsintervallen des Kraftstofffilters führen.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehrere Wochen) nicht genutzt wird:

- ▶ Das Fahrzeug vorher mit Diesel Kraftstoff mit Bioanteilen <10 % betanken, um mögliche Ablagerungen von Bioanteilen im Kraftstoffbehälter zu vermeiden.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Dieselkraftstoff mit maximal 7 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ② Für Dieselkraftstoff mit maximal 10 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ③ Für Dieselkraftstoff mit maximal 20 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ① **Tanken Sie Dieselkraftstoff mit maximal 10 oder 20 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel) nur, wenn das entsprechende Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.**

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 146)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

XTL-verträgliche Fahrzeuge

- ① **Tanken Sie paraffinische Dieselkraftstoffe nach EN 15940 nur, wenn das entsprechende Verträglichkeitskennzeichen in Ihrer Tankklappe vorhanden ist.**

Alternativ können Sie auch paraffinischen Dieselkraftstoff tanken (z.B. HVO=hydriertes Pflanzenöl, GTL=Gas-To-Liquid), der die europäische Norm EN 15940 erfüllt. Paraffinische Dieselkraftstoffe werden mit dem Sammelbegriff XTL bezeichnet.

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 gelten für Ihr XTL-verträgliches Fahrzeug folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für paraffinischen Dieselkraftstoff

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an folgenden Stellen:

- an einer Tankstelle
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Tankinhalt und Kraftstoffreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamteinhalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Gesamtinhalt Kraftstoffbehälter

Dieselmotor	Gesamtinhalt
OM651 Vorderradantrieb	etwa 50 l oder etwa 65 l oder etwa 92 l
OM654 Vorderradantrieb	
OM642/OM651/ OM654 Hinterradantrieb oder Allradantrieb	etwa 93 l oder etwa 71 l

Reserve Kraftstoffbehälter

Dieselmotor	Reserve
Alle Modelle	etwa 12 l

AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Hinweise zu AdBlue®

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

! HINWEIS Reizung von Haut, Augen und der Atemwege durch AdBlue®

AdBlue® kann beim Einatmen, Verschlucken oder Kontakt mit Augen oder Haut reizend wirken. Wenn der Behälter geöffnet wird, können Ammoniakdämpfe austreten.

- ▶ AdBlue® nicht einatmen oder verschlucken.
- ▶ Vermeiden, dass AdBlue® Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung bekommt.
- ▶ AdBlue® von Kindern fernhalten.
- ▶ Den AdBlue®-Behälter nur in gut belüfteten Bereichen befüllen.

Wenn eine Person mit AdBlue® in Berührung gekommen ist, folgende Punkte beachten:

- Wenn AdBlue® verschluckt wurde, viel Wasser nachtrinken und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn AdBlue® in die Augen gelangt ist, die Augen auch unter den Lidern 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen.
- AdBlue® auf der Haut umgehend mit Wasser abspülen.

! HINWEIS Beschädigung durch Additive in AdBlue® oder durch Verdünnen von AdBlue®

Die AdBlue® Abgasnachbehandlung kann durch Folgendes zerstört werden:

- Additive in AdBlue®
- Verdünnen von AdBlue®
- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ Keine Additive beimischen.
- ▶ AdBlue® nicht verdünnen.

! HINWEIS Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Verunreinigungen von AdBlue® führen zu Folgendem:

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der AdBlue® Abgasnachbehandlung
- ▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

! UMWELTHINWEIS Verschmutzung durch AdBlue®

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen.

- ▶ Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen oder AdBlue® mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernen.

Wenn AdBlue® schon kristallisiert ist, einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung verwenden.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Abgasnachbehandlung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasnachbehandlung sicherzustellen, betreiben Sie das Fahrzeug mit AdBlue®.

Wenn Sie das Fahrzeug ohne AdBlue® oder mit emissionsrelevanten Fehlfunktionen betreiben, erlischt die Straßenzulassung. Die rechtliche Konsequenz ist, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr auf öffentlichen Straßen betreiben dürfen.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

Für die Einhaltung der Emissionsvorschriften überwacht das Motormanagement die Komponenten der Abgasnachbehandlung. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug ohne AdBlue®, mit verdünntem AdBlue® oder einem anderen Reduktionsmittel zu betreiben, erkennt dies das Motormanagement. Auch andere emissionsrelevante Störungen, wie z.B. Störungen der Dosierung oder Sensorfehler, werden erkannt und protokolliert.

Das Motormanagement verhindert dann nach vorangehenden Warmmeldungen einen weiteren Motorstart.

Befüllen Sie daher den AdBlue® Behälter regelmäßig während des Fahrzeugbetriebs oder spätestens nach Erhalt der ersten Warmmeldung im Kombiinstrument.

AdBlue® Verbrauch und Füllmenge

Verbrauch AdBlue®

Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Der AdBlue® Verbrauch liegt in der Regel in einem Bereich zwischen 0 und 10 % des Kraftstoffverbrauchs. AdBlue® ist im Bedarfsfall bei Anzeige der Nachfüllmeldung im Kombiinstrument entsprechend der Anleitung nachzufüllen. Dies kann auch zwischen den planmäßigen Wartungen notwendig sein.

Prüfen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Füllstand. Eine AdBlue® Befüllung kann an allen AdBlue® Zapfsäulen der Tankstellen erfolgen oder über die im Handel verfügbaren Gebinde.

Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	22 l

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).



! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen nur für Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen zu Motoröl und Ölfilter:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter <https://operatingfluids.mercedes->

benz.com (unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung)

- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Qualität und Füllmenge Motoröl

- Die Gebindebehälter der verschiedenen Motoröle sind mit den ACEA-(Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) und/oder API-(American Petroleum Institute) Klassifikationen beschriftet. Verwenden Sie nur frei gegebene Motoröle, die den nachfolgend genannten MB-Betriebsstoffvorschriften und den vorgeschriebenen ACEA- und/oder API-Klassifikationen entsprechen. Motoröle einer anderen Qualitätsstufe sind nicht zulässig und können zum Verlust der New Vehicle Limited Warranty führen. Die Verwendung anderer, nicht freigegebener Motoröle für Dieselmotoren kann zu Schäden am Dieselpartikelfilter (DPF) führen.

MB-Freigabe oder MB-Approval

Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
OM642 OM651	229.31, 229.51, 229.52 ¹⁾
OM654	229.31, 229.51, 229.52, 229.71 ¹⁾

1) empfohlen für den niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse, mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Beachten Sie dabei mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen.

- Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.
MB-Freigabe oder MB-Approval 228.5, 229.3 oder 229.5

Mehrbereichsmotoröle der vorgeschriebenen SAE-Viskositätsklasse können Sie unter Berücksichtigung der Außentemperatur ganzjährig verwenden.

Viskosität des Motoröls

HINWEIS Motorschäden durch falsche SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls

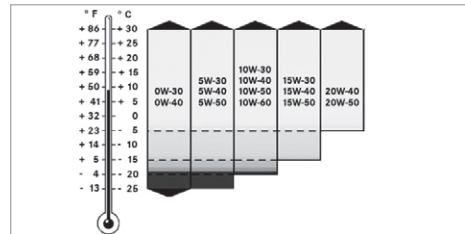
Wenn die SAE-Klasse (Viskosität) des eingefüllten Motoröls nicht für anhaltend tiefe Außentemperaturen geeignet ist, kann dies zu Motorschäden führen.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöle. Im Fahrbetrieb altert Motoröl durch Ruß- und Kraftstoffrückstände. Dadurch verschlechtern sich besonders bei niedrigen Außentemperaturen die Eigenschaften des Motoröls deutlich.

- ▶ Bei tiefen Außentemperaturen Motoröle der entsprechenden SAE-Klasse verwenden.
- ▶ Ganzjahresöle verwenden.

Die Temperaturangaben der SAE-Viskositätsklasse beziehen sich immer auf Frischöle. Die Temperatureigenschaften des Motoröls gerade bei niedrigen Außentemperaturen können sich durch die Alterung im Fahrbetrieb deutlich verschlechtern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen daher, das Motoröl vor Eintritt der kalten Jahreszeit zu wechseln. Verwenden Sie hierfür nur ein frei gegebenes Motoröl in der vorgeschriebenen SAE-Viskositätsklasse.



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit. Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Viskositätsklasse. Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Viskositätsklassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z.B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Viskositätsklasse wird daher dringend empfohlen.

Additive

! **HINWEIS** Motorschäden durch Verwendung von Additiven im Motoröl

Die Verwendung von zusätzlichen Additiven im Motoröl kann den Motor beschädigen.

▶ Keine zusätzlichen Additive im Motoröl verwenden.

Mischbarkeit von Motoröl

Durch Ölmischung vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

Wir empfehlen, nur Motoröle der gleichen Qualitätsstufe und SAE-Viskositätsklasse zu verwenden, die beim letzten Ölwechsel eingefüllt wurden. Wenn im Ausnahmefall bereits eingefülltes Motoröl nicht verfügbar ist, benutzen Sie ein anderes frei gegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nach.

Lassen Sie anschließend sofort zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Motoröle werden unterschieden nach:

- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (MB-Freigabe oder MB-Approval)
- SAE-Viskositätsklasse

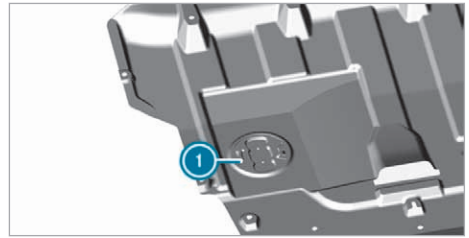
Ölwechselintervall

Der Bordcomputer zeigt automatisch den Ölwechsel-Zeitpunkt als Ereignismeldung im Display an.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Füllmenge Motoröl

Motor	Füllmenge
OM642	etwa 12,5 l
OM651 (Hinterradantrieb und Allradantrieb)	etwa 11,5 l
OM651 (Vorderradantrieb)	etwa 8,0 l
OM654 (Hinterradantrieb und Allradantrieb)	etwa 10,0 l
OM654 (Vorderradantrieb)	etwa 8,0 l



! Zugang Ablassschraube (Fahrzeuge mit Unterbodenverkleidung)

Informationen zum Ölverbrauch

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 1,0 l Motoröl auf 1000 km.

In folgenden Fällen kann der Ölverbrauch auch darüber liegen:

- Das Fahrzeug ist neu.
- Sie nutzen das Fahrzeug vorwiegend unter erschwerten Betriebsbedingungen.
- Sie fahren häufiger mit hoher Motordrehzahl.

Die regelmäßige Wartung ist mit einer Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte. Sie können den Ölverbrauch erst nach längerer Fahrstrecke beurteilen. Kontrollieren Sie regelmäßig, z.B. wöchentlich oder bei jedem Tanken, den Ölstand im Motor.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung von Lack, Kunststoff oder Gummi durch Bremsflüssigkeit

Wenn Bremsflüssigkeit in Berührung mit Lack, Kunststoff oder Gummi kommt, besteht die Gefahr eines Sachschadens.

- ▶ Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Beachten Sie die Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege (→ Seite 219).

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Informationen zur Bremsflüssigkeit erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 331.0 unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz einfüllen.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Immer ein für Mercedes-Benz freigegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

! HINWEIS Lackschäden durch Kühlmittel

- ▶ Kühlmittel nicht auf lackierten Flächen verschütten.

Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie den Anteil an Korrosionsmittel/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem in den folgenden Temperaturbereichen:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Scheibenwaschmittel

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 300).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Informationen zum Scheibenwaschmittel

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Mischungsverhältnis

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

Mischen Sie das Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel.

Kältemittel

Hinweise zum Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu den Betriebsstoffen (→ Seite 300).

- ① Das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs kann mit dem Kältemittel R-134a befüllt sein. Das Kältemittel R-134a enthält fluoriertes Treibhausgas.

Das Kältemittel R-134a ist nur für bestimmte Länder verfügbar. Den Kältemitteltyp Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Hinweisschild des Klimatisierungssystems im Motorraum.

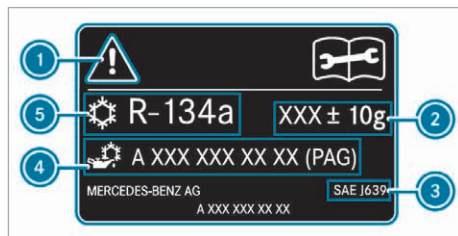
HINWEIS Beschädigung durch falsches Kältemittel

Bei Verwendung eines falschen Kältemittels oder Kältemittelkompressoröls (PAG-Öl) kann das Klimatisierungssystem beschädigt werden.

- ▶ Nur das für Ihr Fahrzeug frei gegebene Kältemittel und das von Mercedes-Benz frei gegebene PAG-Öl verwenden.
- ▶ Das frei gegebene PAG-Öl nicht mit einem anderen PAG-Öl mischen.

Servicearbeiten, wie z.B. Auffüllen von Kältemittel oder Erneuerung von Bauteilen, dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Alle gültigen Vorschriften dazu sowie die SAE-Norm J639 müssen dabei eingehalten werden.

Lassen Sie alle Arbeiten am Klimatisierungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.



Hinweisschild Kältemittel (Beispiel)

- ① Symbole für Gefahren- und Servicehinweise
- ② Füllmenge Kältemittel
- ③ Geltende Normen
- ④ Teilenummer PAG-Öl
- ⑤ Kältemitteltyp

Die Symbole ① weisen auf Folgendes hin:

- mögliche Gefahren
- die Durchführung von Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

Im folgenden Abschnitt finden Sie wichtige technische Fahrzeugdaten. Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungsabhängige technische Daten, wie z.B. Fahrzeugabmessungen und Fahrzeuggewichte, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Aktuelle technische Daten finden Sie auch im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com>

Anhängervorrichtung

Hinweise zur Anhängervorrichtung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unzulässigen Anbau einer Anhängervorrichtung

Wenn Sie eine Anhängervorrichtung oder weitere Bauteile anbauen, wird der Rahmenlängsträger geschwächt und kann brechen. Der Anhänger kann sich vom Fahrzeug lösen.

Es besteht Unfallgefahr!

Eine Anhängervorrichtung nur nachträglich anbauen, wenn dies zulässig ist.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 183).

Nur wenn eine Anhängelast in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist, ist es zulässig, nachträglich eine Anhängervorrichtung anzubauen.

Weitere Informationen zur Anhängervorrichtung erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <https://bb-portal.mercedes-benz.com/de/GLOBAL>

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den nachträglichen Anbau einer Anhängervorrichtung bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen zu lassen.

Verwenden Sie nur Anhängervorrichtungen, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug erprobt und frei gegeben sind.

Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.

Anhängelasten

Die Werte der zulässigen Gewichte und Lasten sind auch in den folgenden Informationsquellen enthalten:

- Fahrzeugpapiere
- Typschilder der Anhängervorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs

Wenn die Angaben voneinander abweichen, gilt der niedrigste Wert.

Maximale Stützlast

Die Stützlast beträgt maximal

- 80 kg bei einer Anhängelast von 2000 kg (Fahrzeuge mit PKW-Zulassung)
- 100 kg bei einer Anhängelast von 2000 kg (Fahrzeuge mit LKW-Zulassung)
- 120 kg bei einer Anhängelast von 2800 kg oder 3000 kg
- 140 kg bei einer Anhängelast von 3500 kg

Zurrpunkte und Trägersysteme

Belastbarkeit Zurrpunkte und Zurrösen

! **HINWEIS** Unfallgefahr bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte

Bei einer Vollbremsung z.B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können.

- ▶ Wenn zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombiniert werden, immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts berücksichtigen.
- ▶ Um die Kraftaufnahme zu verteilen, immer mehrere Zurrpunkte nutzen. Zurrpunkte gleichmäßig belasten.

Die Nennzugkraft ist die maximal zulässige Zugkraft.

Weitere Informationen zu den Zurrpunkten und Zurrösen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 206).

Zurrösen

Nennzugkraft Zurrösen

Zurrösen	Nennzugkraft
Kombifahrzeug	350 daN
Kastenwagen	800 daN
Pritsche bis 3,5 t zulässige Gesamtmasse	400 daN
Pritsche über 3,5 t zulässige Gesamtmasse	800 daN

Lastschienen

Nennzugkraft Zurrpunkte im Laderaum

Zurrpunkt	Nennzugkraft
Lastschiene im Laderaumboden	500 daN
untere Lastschiene an Seitenwand	200 daN
obere Lastschiene an Seitenwand	125 daN

Die angegebenen Werte gelten nur unter nachfolgenden Bedingungen für auf dem Laderaumboden stehende Lasten.

Bedingungen:

- Die Last ist an zwei Zurrpunkten der Schiene gesichert.
- Der Abstand zur nächsten Lastsicherung an der gleichen Schiene beträgt etwa 1 m.

Informationen zu Dachgepäckträgern

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungleichmäßige Beladung

Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug gleichmäßig beladen.
- ▶ Das Ladegut gegen Verrutschen sichern.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktlage der Ladung.

! HINWEIS Unfallgefahr bei Überschreitung der maximal zulässigen Dachlast

Wenn das Gewicht des Dachgepäcks einschließlich des Dachgepäckträgers die maximal zulässige Dachlast überschreitet, besteht Unfallgefahr.

- ▶ Darauf achten, dass das Gewicht des Dachgepäcks und des Dachgepäckträgers die maximal zulässige Dachlast nicht überschreitet.
- ▶ Die Stützfüße des Dachgepäckträgers müssen in einem gleichmäßigen Abstand angeordnet sein.

Weitere Informationen zu Sicherheitsmaßnahmen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 206).

Max. Dachlast/Dachgepäckträger-Stützfuß-Paare

Fahrzeuge mit	Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfuß-Paare
Dach (ohne Pritsche)	300 kg	6
Dach (mit Pritsche)	50 kg	2
Hochdach (ohne Pritsche)	150 kg	3
Doppelkabine	100 kg	2

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Dachfläche.

Verringern Sie bei einem kürzeren Dachgepäckträger die Beladung prozentual. Die Höchstbelastung je Dachgepäckträger-Stützfuß-Paar ist 50 kg.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 206).

Informationen zu den Leiterträgern

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Überschreiten der Stützlast

Das Trägersystem kann sich vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- ▶ Stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung einhalten.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Maximallast Leiterträger

	Maximallast
Leiterträger vorn	
Leiterträger hinten	

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Leiterträgerfläche.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (→ Seite 206).

Displaymeldungen

Einleitung

Funktion von Display-Meldungen

Die Display-Meldungen erscheinen im Kombiinstrument.



Die Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Kombiinstrument abweichen. Das Kombiinstrument zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.


Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Display-Meldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

 weitere Informationen

 Display-Meldung ausblenden

Auf dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts zwischen den Symbolen auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Kombiinstrument an. Drücken auf  blendet die Display-Meldung aus.

Display-Meldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Taste  oder auf dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Display-Meldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Display-Meldung schnellstmöglich.

Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Kombiinstrument zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis deren Ursachen behoben sind.


Gespeicherte Display-Meldungen aufrufen

Bordcomputer:








 **Service**  1 Meldung




Wenn keine Display-Meldungen vorliegen, erscheint im Display des Kombiinstruments **Keine Meldungen vorhanden**.


▶ Mit Wischgeste nach oben oder unten auf dem Touch Control links durch die Display-Meldungen blättern.

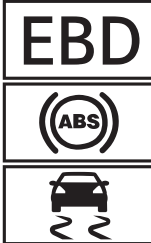

▶ **Meldungsspeicher verlassen:** Die Taste  drücken.




Sicherheitssysteme

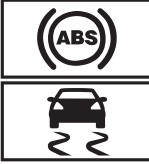
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Der entsprechende Windowbag ist gestört (→ Seite 39).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p> <p>Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 33).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p>Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte  Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte  Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 33).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> </div> <p>Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte  Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte  Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Parkbremse ohne Funktion</p>	<p>* Es liegt eine Störung im System vor, die Feststellbremse ist ohne Funktion.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Gefälle zu steil s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Haltekraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei unzureichender Haltekraft der elektrischen Feststellbremse</p> <p>Wenn die elektrische Feststellbremse an einem steilen Gefälle keine ausreichende Haltekraft besitzt, kann das Fahrzeug wegrollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern. ► Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. </div> <p>Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 154).</p>
 <p>Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bordnetzspannung ist gering oder es liegt eine Störung im System vor, die Schließkraft ist für das Gefälle möglicherweise nicht ausreichend.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den 1. Gang einlegen. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beeinträchtigte Bremsleistung</p> <p>Wenn die Bremsbeläge an der Verschleißgrenze sind, kann die Bremsleistung beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; width: 40px; margin: 0 auto;">  </div> <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Brems-Assistent ist gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 163).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
<p>Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Sensoren • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste






Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, bitte wie folgt vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensoren reinigen (→ Seite 220). ► Das Fahrzeug neu starten.
SOS NOT READY	<p>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht verfügbar.</p> <p>Mögliche Ursachen dafür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrzeug ist ausgeschaltet. • Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug einschalten. Wenn kein Notruf verfügbar ist, erscheint im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>ⓘ Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: http://www.mercedes-benz.com/connect_ecall</p>
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* EBD, ABS und ESP® sind gestört.</p> <p>Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ESP® ist gestört.</p> <p>Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="87 440 293 491">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 352 987 411">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können gestört sein.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p data-bbox="394 435 902 464">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="394 475 978 528">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
  <p data-bbox="87 943 293 994">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="364 767 972 855">* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p data-bbox="394 879 956 932">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="394 943 945 995">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="394 1007 975 1082">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Fahrssysteme



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h</p>	<p>* Sie haben die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.</p>
 <p>--- km/h</p>	<p>* Der Limiter lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ► Einschaltbedingungen des Limiters beachten (→ Seite 167).</p>
<p>Limiter ohne Funktion</p>	<p>* Der Limiter ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Limiter Setzgeschwindigkeit überschritten</p>	<p>* Sie haben mit dem variablen Limiter die Setzgeschwindigkeit um mehr als 3 km/h überschritten.</p>
<p>Limiter passiv</p>	<p>* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 167).</p>
<p>TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion</p>	<p>* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>TEMPOMAT ohne Funktion</p>	<p>* Der TEMPOMAT ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Aus</p>	<p>* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 166).</p>
 <p>--- km/h</p>	<p>* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ► Die Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 167).</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 170). ► Verkehrsgerecht anhalten ► Fahrzeug neu starten Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit und kann eingeschaltet werden (→ Seite 172).</p>
 <p>zurzeit nicht verfügbar Kamerasicht reduziert</p>	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen. ► Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>OFF</p>  <p>z.Zt. nicht verfügbar Radarsensorik verschmutzt</p>	<p>* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Sensoren • starker Niederschlag • längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste <p>Folgende Systeme können betroffen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 170) • Totwinkel-Assistent (→ Seite 177) • Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 163)



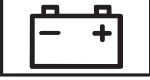
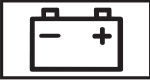


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensoren reinigen (→ Seite 220). ► Das Fahrzeug neu starten. ► Gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">HOLD</div> Aus	<p>* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 173).
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört (→ Seite 177).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht überwacht	<p>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, bleibt der Totwinkel-Assistent verfügbar, der Bereich neben dem Anhänger wird jedoch nicht überwacht. Die Funktion des Totwinkel-Assistenten kann dadurch eingeschränkt sein (→ Seite 177).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Touch-Control links drücken und die Display-Meldung bestätigen.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (→ Seite 177).</p> <p>Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 177).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Bei Bedarf den hinteren Stoßfänger reinigen. Wenn der Stoßfänger stark verschmutzt ist, können die Sensoren im Stoßfänger gestört sein.
Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert (→ Seite 180).</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p>Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Frontscheibe reinigen.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört (→ Seite 180). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar (→ Seite 180). Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 180). ► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen.
 ATTENTION ASSIST ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Attention Assist: Pause!	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST hat Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 175). ► Bei Bedarf eine Pause einlegen.
 Maximale Geschwindigkeit überschritten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ► Langsamer fahren.

Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Tankreserve	<ul style="list-style-type: none"> * Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► Tanken.
 Luftfilter ersetzen	<ul style="list-style-type: none"> * Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.






Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>* Der Lüftermotor ist defekt.</p> <p>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</p>
 <p>Kraftstofffilter reinigen</p>	<p>* Der Kraftstofffilter ist verschmutzt und muss ersetzt werden oder die im Kraftstofffilter angesammelte Wassermenge hat den maximalen Füllstand erreicht.</p> <p>Bei nicht verbautem Entwässerungsventil</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Bei verbautem Entwässerungsventil</p> <p>► Den Kraftstofffilter entwässern (→ Seite 217).</p>
 <p>Keine Messung des Motorölstandes möglich</p>	<p>* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Motoröldruck Anhalten Motor aus</p>	<p>* Der Öldruck ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="409 738 1028 847" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck</p> <p>► Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Motorölstand prüfen.</p> <p>Motoröl nachfüllen (→ Seite 213).</p> <p>Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (→ Seite 304).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen</p>	<p>* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div data-bbox="409 1090 1028 1174" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen.</p> <p>Motoröl nachfüllen (→ Seite 213).</p> <p>Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (→ Seite 304).</p>
 <p>Motorölstand Ölstand reduzieren</p>	<p>* Der Motorölstand ist zu hoch.</p> <div data-bbox="409 1345 1028 1430" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Motoröl absaugen lassen.</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Motorölstand Anhalten Motor aus</p>	<p>* Der Motorölstand ist zu niedrig.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Fahrzeug ausschalten. ► Den Motorölstand prüfen.</p> <p>Motoröl nachfüllen (→ Seite 213). Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (→ Seite 304).</p>
 <p>Bei Tankstopp Motoröl- stand prüfen</p>	<p>* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p>► Den Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen.</p> <p>Motoröl nachfüllen (→ Seite 213). Beachten Sie die Hinweise zum Motoröl (→ Seite 304).</p>
 <p>Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen</p>	<p>* Die Batterie hat einen zu niedrigen Batterieladezustand.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug laufen lassen. ► Erst weiterfahren, wenn die Display-Meldung ausgeht.</p>
 <p>Anhalten s. Betriebsanlei- tung</p>	<p>* Die Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Batterie-ladezustand erreicht.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> <p>► Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> </div> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Motor starten s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Das Fahrzeug ist nicht gestartet und der Ladezustand ist zu niedrig.</p> <p>► Nicht benötigte, elektrische Verbraucher ausschalten. ► Das Fahrzeug einige Minuten laufen lassen oder eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen.</p>
 <p>s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Batterie wird nicht mehr geladen.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> <p>► Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="112 347 291 395">Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p data-bbox="389 258 636 280">* Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. <div data-bbox="407 363 1028 715" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. </div> <div data-bbox="407 730 1028 986" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel</p> <p>Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen. ► Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ► Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 <p data-bbox="112 1276 324 1324">Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="389 1187 705 1209">* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="407 1225 1028 1481" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel</p> <p>Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen. ► Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. ► Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen. </div>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>! HINWEIS Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel</p> <p>► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.</p> <p>► Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 215).</p>
Manuelle Regeneration nicht möglich	<p>* Nicht alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters sind erfüllt (→ Seite 133).</p> <p>► Fahren Sie normal weiter, bis alle Bedingungen für die Regeneration des Dieselpartikelfilters erfüllt sind.</p> <p>Der Beladungszustand des Dieselpartikelfilters liegt über 50 % und die Meldung erscheint weiterhin im Kombiinstrument.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>








AdBlue® (Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung)

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p>
 <p>AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p>
 <p>AdBlue nachfüllen Notlauf: 20 km/h Kein Start in XXX km</p>	<p>* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p>Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p>
 <p>AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km</p>	<p>* Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p> <p>ⓘ Die Meldung geht nach etwa einer Minute Fahrt mit über 15 km/h aus.</p>
 <p>AdBlue nachfüllen Kein Start möglich</p>	<p>* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten.</p> <p>► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p> <p>► Das Fahrzeug einschalten. Sie können das Fahrzeug nach etwa einer Minute wieder starten.</p>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Systemstörung Kein Start in XXX km	* Das AdBlue® System ist gestört. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Keine Messung des Füllstandes möglich	* Im Falle einer AdBlue® Systemstörung wird im Servicemenü kein Tankfüllstand angezeigt. Der Hinweis auf eine AdBlue® Systemstörung erfolgt durch die entsprechenden Warnmeldungen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Notlauf: max. 20 km/h Kein Start in XXX km	* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich	* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.


AdBlue® (Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung)

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 304 300">AdBlue nachfüllen Leistung vermindert</p>	<p data-bbox="362 164 978 212">* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Die Leistung ist auf 75 % des Motormoments begrenzt.</p> <p data-bbox="380 220 967 244">► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p>
 <p data-bbox="87 414 304 486">AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart Notlauf: max. 20 km/h</p>	<p data-bbox="362 327 972 375">* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt beim nächsten Fahrzeugstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p data-bbox="380 383 967 406">► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p>
 <p data-bbox="87 603 304 651">AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXX km/h</p>	<p data-bbox="362 515 956 563">* Der aufgebrauchte AdBlue® Vorrat führt zu einer Begrenzung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p data-bbox="380 571 967 595">► Umgehend mindestens 8 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 150).</p> <p data-bbox="380 603 649 627">► Das Fahrzeug einschalten.</p>
 <p data-bbox="87 766 304 813">AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="362 678 669 702">* Das AdBlue® System ist gestört.</p> <p data-bbox="380 710 896 734">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="87 928 304 976">AdBlue Systemstörung Leistung vermindert</p>	<p data-bbox="362 841 956 912">* Das AdBlue® System ist gestört. Die Leistung des Motors ist beschränkt, indem dessen maximales Drehmoment auf 75 % des Werts bei störungsfreiem Betrieb begrenzt ist.</p> <p data-bbox="380 920 896 944">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="87 1091 304 1163">AdBlue Systemstörung Nach Motorneustart Notlauf: max. XXX km/h</p>	<p data-bbox="362 1003 1005 1075">* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt beim nächsten Fahrzeugstart zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p data-bbox="380 1083 896 1107">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="87 1279 304 1351">AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h</p>	<p data-bbox="362 1192 967 1240">* Das AdBlue® System ist gestört. Die Systemstörung führt zu einer Beschränkung der Geschwindigkeit auf maximal 20 km/h.</p> <p data-bbox="380 1248 918 1272">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>


Reifen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen</p>	<p>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
 <p>Radsensorik fehlt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
<p>Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar</p>	<p>* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p>► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.</p>
 <p>Achtung Reifendefekt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und zu einem Brand führen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten. </div> <p>Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 227).</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Die Reifen prüfen.</p>
 <p>Reifen überprüfen</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Empfohlene Reifendrücke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. </div> <p>► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck (→ Seite 247) und die Reifen prüfen.</p>







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Reifendruck korrigieren</p>	<p>* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 264).
<p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion</p>	<p>* Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Schlüssel


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage starten (→ Seite 121).
 <p>Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)</p>	<p>* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie schalten das Fahrzeug aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. • Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. <p>► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</p> <p>Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist, bitte wie folgt vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 121).
 <p>Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)</p>	<p>* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage starten (→ Seite 121).
 <p>Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<p>* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie wechseln (→ Seite 51).




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel erneuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Schlüssel muss erneuert werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 216). Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Mindestens eine Tür ist offen. <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Türen schließen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Die Motorhaube ist offen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Die Motorhaube schließen.
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Standheizung ist vorübergehend gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten. ► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>ohne Funktion Kraftstoff tanken</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug tanken.
 <p>ohne Funktion Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.







Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 300 300">Vor dem Start Lenkrad drehen</p>	<p data-bbox="367 162 987 210">* Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 220 703 242">► Das Antriebssystem abschalten. <li data-bbox="383 252 994 300">► Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas nach links und rechts drehen. <li data-bbox="383 309 770 331">► Das Antriebssystem wieder neu starten.
 <p data-bbox="87 443 311 513">Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="367 354 819 376">* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</p> <div data-bbox="383 395 1005 587" style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p data-bbox="394 402 954 424">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p data-bbox="400 437 965 485">Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 494 954 517">► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="400 526 954 574">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 603 938 625">► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="383 635 983 683">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
 <p data-bbox="87 794 322 865">Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="367 705 965 727">* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <div data-bbox="383 746 1005 912" style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p data-bbox="394 753 954 775">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="400 788 994 836">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="400 845 943 868">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="400 877 837 900">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 932 927 954">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="383 963 819 986">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p data-bbox="87 1002 300 1050">Zum Starten: Fahrstufe P oder N</p>	<p data-bbox="367 1008 994 1056">* Sie haben versucht, das Fahrzeug in Getriebestellung D oder R zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1066 831 1088">► Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.
<p data-bbox="87 1098 322 1177">Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen</p>	<p data-bbox="367 1104 1010 1152">* Sie haben versucht, aus der Stellung D oder N in die Stellung R zu schalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1161 658 1184">► Auf das Bremspedal treten. <li data-bbox="383 1193 752 1216">► Das Getriebe in Stellung R schalten.
<p data-bbox="87 1232 300 1279">Klimaanlage Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="367 1232 999 1311">* Das Klimatisierungssystem ist vorübergehend eingeschränkt funktionsfähig. Die Luftmenge und die Frischluftzufuhr werden automatisch geregelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1321 976 1369">► Das Klimatisierungssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
<p data-bbox="87 1375 315 1407">Backup Batterie Störung</p>	<p data-bbox="367 1375 893 1407">* Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1417 797 1439">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <li data-bbox="383 1449 976 1497">► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Motors das Getriebe manuell in Stellung P schalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse feststellen.
Rückwärts fahren nicht möglich: Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Der Rückwärtsgang kann nicht mehr eingelegt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in Stellung N. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Fahrzeug ist betriebsbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ► Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, Fahrzeug ausschalten und Schlüssel mitnehmen. ► Wenn Sie das Fahrzeug nicht verlassen, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und das Fahrzeug kann nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) gestartet werden.
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe ist gestört. Die Getriebebestellung kann nicht mehr gewechselt werden. ► Wenn das Getriebe in Stellung D ist, ohne einen Wechsel der Getriebebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bei allen anderen Getriebebestellungen Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> * Das Getriebe kann nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung P gebracht werden.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	<ul style="list-style-type: none"> * Während das Fahrzeug rollt oder fährt, wurde das Getriebe in Stellung N geschaltet. ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung P schalten. ► Zur Weiterfahrt das Getriebe in Stellung D oder R schalten.
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und das Getriebe ist in Stellung R, N oder D. ► Beim Abstellen des Fahrzeugs das Getriebe in Stellung P schalten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Stellung P oder N in eine andere Getriebebestellung zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten. ► Das Fahrzeug starten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Stellung P in eine andere Getriebebestellung zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="87 252 315 325">Ortung des Fzg. aktiviert siehe Handbuch od. mobile App</p>	<p data-bbox="362 162 954 242">* Das Fahrzeug verfügt über aktivierte Dienste von Mercedes me. Unter Umständen ist eine Ortung des Fahrzeugs im Rahmen von Mercedes me connect möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 252 992 300">► Den Status der aktivierten Dienste auf http://mercedes.me prüfen. <li data-bbox="383 309 781 335">► Beim Fahrzeughalter die Details erfragen. <li data-bbox="383 344 1005 392">► Fahrzeuge mit MBUX und Navigation: Die Fahrzeugortung über die Systemeinstellungen deaktivieren.
 <p data-bbox="87 497 315 600">Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung</p>	<p data-bbox="362 408 958 434">* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise ausgefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 443 976 469">► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. <li data-bbox="383 475 846 501">► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. <li data-bbox="383 507 983 580">► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig ausfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 64). <li data-bbox="383 587 1005 641">► Machen Sie Mitfahrer vor dem Aussteigen auf das Fehlen der Trittstufe aufmerksam.
 <p data-bbox="87 743 315 845">Trittstufe nicht eingefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. eingefahren Störung</p>	<p data-bbox="362 654 954 679">* Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise eingefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 689 976 715">► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. <li data-bbox="383 721 846 746">► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. <li data-bbox="383 753 976 833">► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig einfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (Notentriegeln) (→ Seite 64).

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p data-bbox="87 991 315 1064">Adaptiver Fernlicht-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="362 991 826 1016">* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1026 882 1051">• Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld <li data-bbox="383 1061 703 1086">• starker Niederschlag oder Nebel <p data-bbox="383 1096 1005 1150">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p data-bbox="383 1160 976 1214">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar.</p> <p data-bbox="383 1224 748 1249">Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1259 647 1284">► Verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="383 1294 647 1319">► Die Frontscheibe reinigen.
<p data-bbox="87 1323 315 1396">Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="362 1323 976 1377">* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 91).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="383 1386 992 1490">► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar.




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fahrlicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie fahren ohne Abblendlicht. ► Den Lichtschalter in Stellung  drehen. oder ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
 Licht ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Lichtsensor ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Sicherungen prüfen und ggf. ersetzen (→ Seite 240).
 Abblendlicht links (Beispiel)	<ul style="list-style-type: none"> * Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. oder ► Prüfen, ob das Leuchtmittel gewechselt werden darf.

Warn- und Kontrollleuchten












Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten nach dem Starten des Fahrzeugs oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.





Warn- und Kontrollleuchten:







-  Abblendlicht (→ Seite 89)
-  Standlicht (→ Seite 89)
-  Fernlicht (→ Seite 90)

-  Blinklicht (→ Seite 90)
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 89)
-  Sicherheitsgurt nicht angelegt (→ Seite 339)
-  Bremsen (rot) (→ Seite 335)
-  Bremsen (gelb) (→ Seite 335)
-  ABS gestört (→ Seite 335)
-  Geländegang
-  ESP® (→ Seite 335)
-  ESP® OFF (→ Seite 335)
-  Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 163)






	Elektrische Feststellbremse geschlossen (rot) (→ Seite 335)
	Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 335)
	Elektrische Servolenkung gestört (→ Seite 340)
	Elektrischer Fehler (→ Seite 340)
	Rückhaltesystem (→ Seite 335)
	Motordiagnose (→ Seite 340)
	Kraftstoffreserve mit Anzeige der Tankdeckel- kellage (→ Seite 340)
	Kühlmittel zu heiß/kalt (→ Seite 340)
	Abstandswarnung (→ Seite 340)
	Vorglühen
	Reifendruckkontrolle (→ Seite 262)


Sicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet nicht	<p>*Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse: Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Bedeutung der Kontrollleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die rote Kontrollleuchte leuchtet nicht: Die elektrische Feststellbremse ist gelöst. Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Das Fahrzeug aus- und einschalten. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Das Fahrzeug beim Parken nur auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 157).
 Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet	
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet	<p>*Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse: Die rote und die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchten.</p> <p>Bedeutung der Kontrollleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und einschalten. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht lösen lässt, das Fahrzeug nicht fahren.
 Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet	



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen blinkt</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet</p>	<p>*Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse: Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Bedeutung der Kontrollleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt: Der Betätigungsstatus der elektrischen Feststellbremse ist unbekannt. • Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Das Fahrzeug aus- und einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse über den Schalter bei getretenem Bremspedal schließen und öffnen. ► Wenn die Fehlermeldung weiter besteht, das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern (→ Seite 157). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Bei blinkender roter Kontrollleuchte nicht mit dem Fahrzeug fahren, da ein Überhitzen der Bremsanlage möglich ist.
 <p>Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet</p>  <p>Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet nicht</p>	<p>*Fahrzeuge mit elektrischer Feststellbremse: Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht.</p> <p>Bedeutung der Kontrollleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet: Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt. • Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse leuchtet nicht: In der elektrischen Feststellbremse liegt keine Störung vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug nicht mit festgestellter elektrischer Feststellbremse fahren.
 <p>Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen leuchtet</p>	<p>*Fahrzeuge mit manueller Feststellbremse: Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet.</p> <p>Bedeutung der Kontrollleuchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die rote Kontrollleuchte Feststellbremse leuchtet: Die Feststellbremse ist festgestellt. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug nicht mit festgestellter Feststellbremse fahren.
 <p>Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Bremsen leuchtet, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> </div> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren. ► Wenn das Kombiinstrument eine Display-Meldung anzeigt, diese beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div data-bbox="98 322 248 402" style="text-align: center;"> </div> <p data-bbox="89 408 284 459">Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<p data-bbox="356 319 994 367">*Die rote Warnleuchte Bremsen leuchtet, während das Fahrzeug gestartet ist.</p> <p data-bbox="365 376 544 399">Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bremskraftverstärkung ist gestört. • Die EBD (Electronic Brakeforce Distribution) ist gestört. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. <div data-bbox="365 517 1005 762" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="378 523 934 574">▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p data-bbox="383 587 990 686">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <div data-bbox="365 785 1005 1040" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="378 791 954 842">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)</p> <p data-bbox="383 855 981 903">Wenn die EBD gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren.</p> <p data-bbox="383 912 788 935">Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein.</p> <p data-bbox="383 944 864 967">Der Bremsweg kann sich in Notsituationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <div data-bbox="365 1062 1005 1264" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="378 1069 967 1091">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="383 1104 967 1152">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<div data-bbox="98 1356 248 1436" style="text-align: center;"> </div> <p data-bbox="89 1442 300 1490">Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p data-bbox="356 1353 976 1430">*Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört.</p>


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <p>► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p> <p>Erkennung einer Störung des Rückhaltesystems</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte  Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte  Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Warnleuchte ESP® leuchtet</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte ESP® leuchtet, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. ESP® ist gestört und/oder wurde automatisch abgeschaltet. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. ESP® greift ein (→ Seite 162).</p> <p>► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</p>
 <p>Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF leuchtet, während das Fahrzeug gestartet ist. ESP® ist durch den Fahrer ausgeschaltet.</p> <p>⚠️ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> <p>ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>► Die Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 162).</p>
 <p>Warnleuchte ABS</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte ABS leuchtet, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können gestört sein.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>


Sicherheitsgurt

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt (Geschwindigkeit über 25 km/h) nicht angegurtert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (→ Seite 33). <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.
 <p>Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Fahrzeugstart. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. Bei stehendem Fahrzeug: Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Angurten (→ Seite 33). <p>Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>


Fahrssysteme




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Abstandswarnung leuchtet während der Fahrt. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit.</p> <p>Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort bremsbereit sein. ► Den Abstand vergrößern.

Fahrzeug



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte elektrische Servolenkung (rot)</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Servolenkung leuchtet, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. Die Servo-Unterstützung der Lenkung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Kühlmittel</p>	<p>*Die rote Warnleuchte Kühlmittel leuchtet, während das Fahrzeug gestartet ist.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert • Lüfter des Motorkühlers defekt <p>Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. </div>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor ausschalten. Nicht weiterfahren! ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten. <p>Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Sonst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 215). ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 <p>Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p>*Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler leuchtet. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Meldungen im Kombiinstrument beachten.
 <p>Warnleuchte Kraftstoffreserve</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet, während das Fahrzeug gestartet ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Tanken.
 <p>Warnleuchte Motordiagnose</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose leuchtet, während das Fahrzeug gestartet ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor.</p> <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.











Reifen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="113 293 340 336">Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p data-bbox="381 201 992 276">*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <div data-bbox="393 296 1031 539" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="404 301 992 325">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p data-bbox="404 339 1003 411">Wenn die Reifendruckkontrolle gestört ist, kann sie nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p data-bbox="404 422 1003 472">Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="404 480 983 529">► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p data-bbox="381 555 804 579">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p data-bbox="113 687 340 730">Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p data-bbox="381 595 1003 695">*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) leuchtet. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <div data-bbox="393 716 1031 1015" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="404 721 941 745">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="415 759 678 783">• Die Reifen können platzen. <li data-bbox="415 794 969 844">• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. <li data-bbox="415 855 969 904">• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p data-bbox="404 916 930 940">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="404 951 759 975">► Empfohlene Reifendrucke beachten. <li data-bbox="404 986 813 1010">► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. </div> <p data-bbox="381 1031 781 1054">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p data-bbox="381 1066 773 1090">► Den Reifendruck und die Reifen prüfen.</p>

1, 2, 3 ...	
360°-Kamera	
Pflege.....	220
A	
A/C-Funktion.....	110
Abbiegelicht.....	91
Abblendlicht	
ein-/ausschalten.....	89
Leuchtmittel wechseln.....	97
Lichtumstellung Auslandsreise.....	89
Abgasendrohre (Pflege).....	220
Abgasnachbehandlung.....	303
Ablage	
Armlehne.....	84
Flaschenaufbewahrung (Bottleholder)....	85
Handschuhfach.....	84
Mittelkonsole.....	84
Tür.....	84
Abnutzung	
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	37
ABS.....	161
Abschleppen	
angehobene Vorder-/Hinterachse.....	238
mit beiden Achsen am Boden.....	237
Abschleppmethoden.....	236
Abschleppöse	
an-/abbauen.....	239
Aufbewahrungsort.....	239
Abschleppschutz	
ein-/ausschalten.....	69
Funktion.....	69
Abschnallen.....	38
Abstandsregeltempomat.....	170
Abstandswarnung.....	163
Achslast.....	299
Adaptiver Fernlicht-Assistent	
ein-/ausschalten.....	92
Funktion.....	91
Adaptives Bremslicht.....	166
AdBlue® , Reduktionsmittel, Zusätze (AdBlue®)	
Additive.....	149
Füllmenge.....	304
Füllstand anzeigen.....	150
Hinweise.....	303
nachfüllen.....	150
Reinheit.....	149
Additive	
AdBlue®.....	149
Motoröl.....	304
ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)	
ein-/ausschalten.....	182
einstellen.....	182
Funktion.....	182
Airbag	
Auslösung.....	35
Übersicht.....	39
Warnleuchte.....	33
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	
ausschalten/deaktivieren.....	172
einschalten/aktivieren.....	172
Funktion.....	170
Geschwindigkeit abrufen.....	172
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	172
Geschwindigkeit speichern.....	172
Lenkradastaten.....	172
Voraussetzungen.....	172
Aktiver Brems-Assistent	
einstellen.....	165
Funktion.....	163
Aktiver Spurhalte-Assistent	
Anhängerbetrieb.....	180
ein-/ausschalten.....	181
Funktion.....	180
Alarm beenden.....	68
Alarmanlage.....	68
Allradantrieb	
ein-/ausschalten.....	141
Hinweise.....	140
LOW RANGE.....	142
Altfahrzeug-Rücknahme.....	18
Anbauten.....	19
Anfahrassistent.....	173
Anfahren.....	173
Anfahrhilfe.....	173
Anhängelasten.....	309
Anhängerbetrieb	
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	180
Anhängelasten.....	309
Anhänger an-/abkuppeln.....	185
Hinweise.....	183
Kugelhals abbauen.....	185
Kugelhals anbauen.....	184
maximale Stützlast.....	309
Spurhalte-Assistent.....	179
Steckdose.....	185
Anhängerstabilisierung.....	163

Anhängevorrichtung	
Anhänger an-/abkuppeln.....	185
Hinweise.....	308
Hinweise zum Anhängerbetrieb.....	183
Kugelhals abbauen.....	185
Kugelhals anbauen.....	184
Pflege.....	220
Steckdose.....	185
Anrufe, Telefonieren	
ablehnen.....	203
annehmen.....	203
eingehender Anruf während Gespräch.....	204
Funktionen während Anruf aktivieren..	204
Gespräch beenden.....	203
tätigen.....	203
Telefon.....	203
über Dachbedieneinheit.....	194
Anrufliste	
Anruf tätigen.....	204
Anschleppen	240
Anschnallen	33
Antiblockiersystem	161
Anzeigen (Bordcomputer)	189
Apps, Mercedes me	197
Aquaplaning	126
Armaturenbrett	
Cockpit.....	6
Aschenbecher	86
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)	162
Assistenzgrafik (Bordcomputer)	191
Assistenzsystem	161
ASSYST PLUS, Fahrzeugwartung, Kundendienst, Service, Serviceintervallanzeige, Wartung	
besondere Servicemaßnahmen.....	210
Funktion/Hinweise.....	210
regelmäßige Servicearbeiten.....	210
Servicetermin anzeigen.....	210
Standzeiten mit abgeklemmter Batterie.....	210
ATTENTION ASSIST	
ein-/ausschalten.....	177
Funktion.....	175
Audioeinstellungen (Audiosystem)	
Balance/Fader.....	200
Equalizer.....	200
Wiedergabeoptionen.....	202
zurücksetzen.....	200
Audiosystem	
Bedieneinheit.....	199
ein-/ausschalten.....	199
Hinweise.....	198
Lautstärke einstellen.....	200
Sichtbarkeit einschalten.....	203
Softwareversion anzeigen.....	200
Übersicht.....	199
Wiedergabe Bluetooth® Audiogerät....	201
Wiedergabe iPod®.....	202
Wiedergabe steuern.....	202
Wiedergabe USB.....	201
Zeit einstellen.....	200
zurücksetzen.....	200
Aufbauten (Aufbaurichtlinien)	19
Aufmerksamkeitsassistent	175
ausgelöste Komponenten	
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	38
Auslandsreise	
Hinweise.....	125
Lichtumstellung Ablendlicht.....	89
Auslösesituationen	35
Außenbeleuchtung	
Kennleuchte befestigen.....	92
Kennleuchte ein-/ausschalten.....	92
Leuchtmittel wechseln (vorn).....	96
Lichtschalter.....	89
Pflege.....	220
Außenspiegel	
ein-/ausklappen.....	104
einstellen/abblenden.....	104
Einstellmöglichkeiten.....	14
Memory-Funktion.....	76
Totwinkel-Assistent.....	177
Automatikgetriebe	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	137
Fahrstellung einlegen.....	138
Getriebestellungen.....	137
Getriebestellungsanzeige.....	137
Kick-down.....	139
Leerlauf einlegen.....	137
LOW RANGE.....	142
Parkstellung einlegen.....	138
Rückwärtsgang einlegen.....	137
Schaltbereich begrenzen.....	139
Automatische Distanzregelung	170
Automatische Klimaregelung	110
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall	34
Automatischer Motorstart	
ECO Start-Stop-Funktion.....	131

Automatischer Motorstopp	
ECO Start-Stopp-Funktion.....	131
Automatischer Notruf	225
Automatisches Fahrlicht	89
Automatisches Verriegeln	
nach Schließen der letzten Tür.....	54
Autoschlüssel	50
B	
Bahntransport	125
BAS	161
Batterie	
Bodenbelag aus-/einbauen.....	231
Fernbedienung	
(Standheizung/-belüftung).....	116
Hinweise (Fahrzeugbatterie).....	227
Laden.....	229
Schlüssel.....	51
Starterbatterie abklemmen.....	231
Starterbatterie ein-/ausbauen.....	232
Starterbatterie laden.....	229
Starthilfe.....	229
Zusatzbatterie abklemmen (Beifahrersitz).....	235
Zusatzbatterie abklemmen (Motorraum).....	235
Batterie Hauptschalter	
Hinweise.....	134
Spannungsversorgung ein-/ausschalten.....	135
Bediensystem	
Bordcomputer.....	188
Beifahrersitzbank	
Sitzfläche vor-/zurückklappen.....	78
Beladungsrichtlinien	205
Belüftungsdüsen	
einstellen (Dach).....	113
einstellen (Fond).....	113
einstellen (vorn).....	112
Bergabfahrhilfe, DSR	
DSR ein-/ausschalten.....	169
Hinweise.....	169
Berganfahrhilfe	173
Beschädigung	
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	37
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	26
Betriebsanleitung	20
Betriebslaubnis-Nummer (EG)	299
Betriebssicherheit	
Audiosystem.....	198
Informationen.....	20
Veränderungen an der Motorleistung.....	25
Betriebsstoffe	
AdBlue®.....	303
Bremsflüssigkeit.....	306
Diesel.....	301
Hinweise.....	300
Hinweise Kühlmittel (Motor).....	307
Kältemittel (Klimaanlage).....	308
Motoröl.....	304
Scheibenwaschmittel.....	307, 308
Bewegungsmelder (Laderaum)	95
Blinklicht	
Leuchtmittel wechseln (Fahrgestell, hinten).....	100
Leuchtmittel wechseln (Kastenwagen/Kombi, hinten).....	98
Leuchtmittel wechseln (vorn).....	97
Leuchtmittel wechseln (Zusatzblinklicht Allradfahrzeuge).....	97
Bluetooth®	
Mobiltelefon verbinden.....	203
Bluetooth® (Audiosystem)	
ein- oder ausschalten.....	203
Bluetooth® Audiogerät (Audiosystem)	
Wiedergabe starten.....	201
Bodenbelag	
aus-/einbauen (Starterbatterie).....	231
Bordcomputer, Computer	
bedienen.....	188
Beladungsanzeige Dieselpartikelfilter... Display.....	134 189
Menü Assistenzgrafik.....	191
Menü Einstellungen.....	193
Menü Reise.....	191
Menü Service.....	190
Menü Übersicht.....	188
Ruhezustand (Fahrzeug) einstellen.....	159
Servicetermin anzeigen.....	210
Standheizung/-belüftung einstellen.....	116
Warmwasserzusatzheizung einstellen..	116
Bordwerkzeug, Werkzeug	
Abschleppöse.....	239
entnehmen.....	242
Staufach.....	242
Bottleholder	85
Brems-Assistent-System	161
Bremse	
ABS (Antiblockiersystem).....	161

Adaptives Bremslicht.....	166	Datenverarbeitung im Fahrzeug	27
Aktiver Brems-Assistent.....	163	Diagnosekupplung	24
BAS (Brems-Assistent-System).....	161	Diebstahlschutz	
Bremsen mit Feststellbremse.....	125	Türzusatzsicherung.....	52
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	163	Wegfahrsperr.....	68
Einfahrhinweise.....	122	Diesel	
eingeschränkte Bremswirkung (salz- gestreute Straßen).....	125	Hinweise.....	301
Fahrhinweise.....	122, 125	tiefe Außentemperaturen.....	301
Gefällstrecke.....	125	Dieselpartikelfilter	
hohe/geringe Beanspruchung.....	125	automatische Regeneration.....	133
HOLD-Funktion.....	173	Beladung anzeigen.....	134
HOLD-Funktion ein-/ausschalten.....	174	Regeneration starten/abbrechen.....	134
Multikollisionsbremse.....	35	Digitaler Innenspiegel	105
nasse Fahrbahn.....	125	Digitaler Tachometer	191
neue Bremsbeläge/Bremsscheiben....	122	DIRECT SELECT Wählhebel	
neue Bremsscheiben/Bremsbeläge....	125	Fahrstellung einlegen.....	138
Bremsflüssigkeit	306	Funktion.....	137
Bremshilfe	161	Getriebestellungen.....	137
Bremskraft-Verteilung	163	Getriebestellungsanzeige.....	137
		Leerlauf einlegen.....	137
		Parkstellung automatisch einlegen.....	138
		Parkstellung einlegen.....	138
		Rückwärtsgang einlegen.....	137
		Display	
		reinigen.....	221
		Display (Kombiinstrument)	189
		Displaymeldung, Fehlermeldung, Mel- dung (Kombiinstrument)	
		Hinweise.....	312
		im Bordcomputer aufrufen.....	312
		Displaymeldungen	
			322
		 --- km/h.....	319
		 --- km/h.....	318
		 Abblendlicht links (Beispiel).....	334
		 Achtung Reifendefekt.....	328
		 AdBlue nachfüllen Kein Start in XXX km.....	325
		 AdBlue nachfüllen Leistung vermindert.....	327
		 AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung.....	325
		 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung.....	325, 326
		 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich.....	326
C			
COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY	282		
Cockpit			
Armaturenbrett.....	6		
Cupholder			
Fond.....	85		
Mittelkonsole.....	85		
D			
DAB-Durchsagen (Audiosystem)			
einstellen.....	201		
Dachbedieneinheit			
Innenbeleuchtung einstellen.....	93		
Übersicht.....	11		
Dachgepäckträger, Beladen, Trägersys- tem			
befestigen.....	208		
Belastung.....	310		
Dachlast	310		
Dachlüfter			
Laderaumbelüftung ein-/ausschalten..	119		
Dachverkleidung (Pflege)	221		
Datenschutzrechte	30		
Datenspeicherung			
Datenschutzrechte.....	30		
elektronische Steuergeräte.....	27		
Onboard Logic Unit.....	29		
Online-Dienste.....	29		

	AdBlue Systemstörung Leistung vermindert: 20 km/h.....	327		Motorölstand Anhalten Motor aus.....	323
	AdBlue Systemstörung Leistung vermindert.....	327		Motorölstand Ölstand reduzieren.....	322
	AdBlue Systemstörung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung....	326		ohne Funktion Batterie schwach.....	330
	AdBlue Systemstörung Notlauf: max. 20 km/h Kein Start in XXX km.....	326		ohne Funktion Kraftstoff tanken.....	330
	AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung.....	326, 327		ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	318
	ATTENTION ASSIST ohne Funktion.....	321		ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	330
	Attention Assist: Pause!.....	321		ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	316
	Aus.....	319	EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	316
HOLD	Aus.....	320		Ortung des Fzg. aktiviert siehe Handbuch od. mobile App.....	333
	AUTO-Licht ohne Funktion.....	334		Parkbremse ohne Funktion.....	314
	Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen.....	322		Parkbremse s. Betriebsanleitung.....	314
	Bei Tankstopp Motorölstand prüfen.....	323		Radsensorik fehlt.....	328
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen... ..	315		Reifen überprüfen.....	328
	Fahrlicht einschalten.....	334		Reifendruck korrigieren.....	329
	Gefälle zu steil s. Betriebsanleitung.....	314		Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen.....	313
	Keine Messung des Füllstandes möglich.....	326		Schlüssel erneuern.....	330
	Keine Messung des Motorölstandes möglich.....	322		Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	329
	Kraftstofffilter reinigen.....	322		Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung).....	329
	Kühlmittel Anhalten Motor aus.. ..	324		Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung).....	329
	Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung.....	324		Schlüssel-Batterie wechseln.....	329
	Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung.....	331		Störung s. Betriebsanleitung.....	334
	Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung.....	331		Tankreserve.....	321
	Licht ausschalten.....	334		Trittstufe nicht ausgefahren s. Betriebsanleitung oder Trittstufe n. ausgefahren Störung.....	333
	Luftfilter ersetzen.....	321		Vor dem Start Lenkrad drehen.. ..	331
	Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	321		vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	313
	Motoröldruck Anhalten Motor aus.....	322			

 Windowbag links Störung		
Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	313	
 Wischwasser nachfüllen.....	330	
 z.Zt. nicht verfügbar s.		
Betriebsanleitung.....	317	
 z.Zt. nicht verfügbar s.		
Betriebsanleitung.....	317	
 zurzeit nicht verfügbar Kame-		
rasicht reduziert.....	319	
Adaptiver Fernlicht-Assistent Kame-		
rasicht reduziert s. Betriebsanleitung...	333	
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne		
Funktion.....	334	
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt.		
nicht verfügbar s. Betriebsanleitung...	333	
Aktiver Abstands-Assistent ohne		
Funktion.....	319	
Aktiver Abstands-Assistent wieder		
verfügbar.....	319	
Aktiver Brems-Assistent Funktions-		
umfang eingeschränkt s. Betriebs-		
anleitung.....	315	
Aktiver Brems-Assistent Funktions-		
umfang z.Zt. eingeschränkt s.		
Betriebsanleitung.....	315	
Aktiver Spurhalte-Assistent Kamera-		
sicht reduziert s. Betriebsanleitung.....	320	
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne		
Funktion.....	321	
Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit		
nicht verfügbar s. Betriebsanleitung....	321	
Backup Batterie Störung.....	331	
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsan-		
leitung.....	315	
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstill-		
stand.....	332	
Geschw.begrenzung (Winterreifen)		
XXX km/h.....	318	
Getriebe Störung Anhalten.....	332	
Klimaanlage Störung s. Betriebsan-		
leitung.....	331	
Limitier ohne Funktion.....	318	
Limitier passiv.....	318	
Manuelle Regeneration nicht möglich..	325	
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsu-		
chen.....	332	
Permanentes N aktiviert Wegrollge-		
fahr.....	332	
Radarsensorik verschmutzt s.		
Betriebsanleitung.....	315	
Reifendruckkontrolle ohne Funktion....	329	
Reifendruckkontrolle ohne Funktion		
Radensoren fehlen.....	328	
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht ver-		
fügar.....	328	
Rückwärts fahren nicht möglich:		
Werkstatt aufsuchen.....	332	
SOS NOT READY.....	316	
TEMPOMAT ohne Funktion.....	318	
TEMPOMAT und Limiter ohne Funk-		
tion.....	318	
Totwinkel-Assistent Anhänger nicht		
überwacht.....	320	
Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	320	
Wegrollgefahr Fahrertür offen und		
Getriebe nicht in P.....	332	
z.Zt. nicht verfügbar Radarsensorik		
verschmutzt.....	319	
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst		
Bremse betätigen.....	331	
Zum Verlassen von Fahrstufe P		
Bremse betätigen.....	332	
Distanzregelung.....	170	
DISTRONIC.....	170	
Doppelbeifahrersitz.....	78	
Drive Away Assist.....	178	
DSR (Downhill Speed Regulation)		
ein-/ausschalten.....	169	
Hinweise.....	169	
Düsen.....	112	
E		
EBD, Electronic Brakeforce Distribution.....	163	
Echtholz (Pflege).....	221	
ECO Anzeige		
Funktion.....	132	
zurücksetzen.....	192	

ECO Start-Stopp-Funktion			
automatischer Motorstart/-stopp.....	131	Luftbalg manuell aufpumpen.....	146
ein-/ausschalten.....	132	Probleme.....	146
Funktionsweise.....	131	Entriegelungseinstellung	51
EDW		ERA-GLONASS Testmodus	227
Abschleppschutz.....	69	Ersatzrad	
Abschleppschutz ein-/ausschalten.....	69	ein-/ausbauen.....	278
Alarm beenden.....	68	Hinweise.....	276
ein-/ausschalten.....	68	Ersatzschlüssel, Zweitschlüssel	52
Funktion.....	68	Ersatzteile	18
Innenraumschutz.....	69	Erste Hilfe	
Innenraumschutz ein-/ausschalten.....	69	Verbandstasche.....	224
EG-Betriebserlaubnis-Nummer	299	ESC, Electronic Stability Control	162
Ein-/Ausstieg	56	ESP®	
Einbauten	19	Anhängerstabilisierung.....	163
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	68	ein-/ausschalten.....	163
Einfahrhinweise	122	Funktion.....	162
Einstellungen (Bordcomputer)	193	Seitenwind-Assistent.....	163
Elektrische Feststellbremse			
automatisch feststellen.....	157	F	
automatisch lösen.....	157	Fachwerkstatt	26
Hinweise.....	156	Fahrdynamikregelung	162
manuell feststellen/lösen.....	158	Fahren im Winter	127
Notbremsung durchführen.....	158	Fahrhinweise	
Elektrische Schiebetür		allgemeine Fahrhinweise.....	122
Funktion.....	57	Aquaplaning.....	126
justieren.....	60	Auslandsreise (Informationen).....	125
manuell entriegeln.....	59	Bahntransport.....	125
mit Taste öffnen/schließen.....	57	Beanspruchung der Bremse.....	125
mit Türgriff öffnen.....	59	Bergfahrten.....	131
öffnen/schließen (von innen).....	57	Bremsen.....	125
öffnen/schließen mit Schlüsseltaste....	58	Einfahrhinweise.....	122
Elektrische Schließhilfe (Schiebetür)	57	eingeschränkte Bremswirkung (salz-	
Elektrische Sicherungen		gestreute Straßen).....	125
Hinweise.....	240	Fahren bei Nässe.....	126
Elektrische Trittstufe		Fahren im Gelände.....	128
Ausfahren verhindern.....	63	Fahren im Winter.....	127
ein-/ausfahren.....	63	Feststellbremse.....	125
Hindernis.....	63	Gefällstrecke.....	125
notentriegeln.....	64	Geschwindigkeitsbegrenzung.....	124
Elektromagnetische Verträglichkeit		glatte Fahrbahn.....	127
Konformitätserklärung.....	21	Kurzstreckenfahrt.....	124
Elektronik		Lichtumstellung Auslandsreise.....	89
Einbau Funkgeräte.....	282	nasse Fahrbahn (Bremse).....	125
Motorelektronik.....	282	neue Brems Scheiben/Bremsbeläge....	125
Elektronisches Stabilitäts-Programm		Wasserdurchfahrt auf Straßen.....	126
ein-/ausschalten.....	163	Fahrsicherheitssystem	
ENR (Elektronische Niveauregulierung)		ABS (Antiblockiersystem).....	161
anheben/absenken.....	143	Adaptives Bremslicht.....	166
Funktion.....	142	Aktiver Brems-Assistent.....	163
		ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung).....	162
		ATTENTION ASSIST.....	175

BAS (Brems-Assistent-System).....	161	Fahrzeugausstattung	20
Berganfahrhilfe.....	173	Fahrzeugdaten	
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	163	Fahrzeugbreite.....	308
ESP® (Elektronisches Stabilitäts- Programm).....	162	Fahrzeughöhe.....	308
ESP® Anhängerstabilisierung.....	163	Fahrzeuglänge.....	308
ESP® Seitenwind-Assistent.....	163	Radstand.....	308
HOLD-Funktion.....	173	Fahrzeugelektronik	
Ihre Verantwortung.....	160	Einbau Funkgeräte.....	282
Radarsensoren.....	160	Motorelektronik.....	282
Spurhalte-Assistent/Aktiver Spur- halte-Assistent.....	179	Fahrzeugniveau	
TEMPOMAT.....	166	anheben/absenken.....	143
Totwinkel-Assistent.....	177	ENR (Elektronische Niveauregulie- rung).....	142
Übersicht.....	161	Fahrzeugschlüssel	50
Fahrspurerkennung	180	Fahrzeugsensoren	160
Fahrstellung einlegen (Automatikge- triebe)	138	Fahrzeugschild	299
Fahrsystem	161	Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen	
Fahrverhalten		Schutzpotenzial eingeschränkt.....	36
ungewohnt.....	245	Felgen (Pflege)	220
Fahrzeug		Fenster	
ablassen.....	275	öffnen/schließen.....	66
abstellen (Start-Stopp-Taste).....	154	Fernbedienung (Standheizung/-belüf- tung)	
anheben.....	270	Batterie wechseln.....	116
Ausstattung.....	20	Displayanzeigen.....	115
automatisch verriegeln.....	54	einstellen.....	115
automatische Verriegelung ein-/ ausschalten.....	54	Fernlicht	
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	26	Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	91
Datenspeicherung.....	27	ein-/ausschalten.....	90
Diagnosekupplung.....	24	Leuchtmittel wechseln.....	97
lüften (Komfortöffnen).....	67	Feststellbremse (manuell)	155
medizinische Hilfsgeräte.....	26	Feststellbremshebel	155
QR-Code Rettungskarte.....	27	Feuerlöscher	224
REACH-Verordnung.....	26	FIN	299
Registrierung.....	26	Flaschenaufbewahrung	85
Sachmängelhaftung.....	27	Fondbeleuchtung (Bewegungsmelder)	95
Spannungsversorgung einschalten (Start-Stopp-Taste).....	120	Fondsicherheitsgurt	
starten (Notbetrieb).....	121	Statusanzeige.....	33
starten (Start-Stopp-Taste).....	121	Freie Software	30
stilllegen.....	159	Freisprecheinrichtung	202
SVHC/besonders besorgniserre- gende Stoffe.....	26	Fremdstartanschluss, Starthilfe	229
Türzusatzsicherung.....	52	Frequenzen	
Typschild.....	299	Funkgeräte.....	282
ver-/entriegeln (von innen).....	53	Mobiltelefon.....	282
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	55	Front-Airbag	
verladen.....	239	Auslösung.....	35
Fahrzeug einschalten (Start-Stopp-Taste) ...	120	Frontscheibenheizung ein-/ausschalten ...	112
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	299		

Frontscheibenwischer			
ein-/ausschalten.....	101		
Wischerblätter wechseln.....	102		
Wischerblätter wechseln (WET WIPER SYSTEM).....	103		
Funkanwendungen	283		
Funkgeräte			
Einbau.....	282		
Frequenzen.....	282		
maximale Sendeleistung.....	282		
Funkregulatorische Bauteile			
Konformitätserklärung.....	21		
Funkregulatorische Informationen			
Funkanwendungen.....	283		
Funkregulatorische Kennzeichnun- gen.....	285		
Importeurinformationen.....	298		
Spezifische Absorptionsrate.....	298		
Funktion bei einem Unfall	35		
Funkverbindung			
Schlüssel.....	50		
Fußmatte	88		
G			
Gegenstände im Fahrzeuginnenraum			
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	36		
Gepäck sichern	205		
Gesamtmasse	299		
Gesamtwegstrecke, Kilometerzähler anzeigen.....	191		
Geschwindigkeit			
begrenzen, Limiter.....	166		
Geschwindigkeitsbegrenzung			
Hinweise.....	124		
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterrei- fen einstellen	169		
Geschwindigkeitsregelung			
Aktiver Abstands-Assistent			
DISTRONIC.....	170		
Limiter.....	166		
TEMPOMAT.....	166		
Getriebebestellungsanzeige	137		
Getriebeübersetzung			
LOW RANGE ein-/ausschalten.....	142		
LOW RANGE Funktion.....	141		
Getriebeübersetzung (LOW RANGE)	142		
Glatte Fahrbahn	127		
Gleitschutzketten	246		
Glühlampe	96		
Grundsätzliche Informationen	31		
Gurt			
ablegen.....	38		
anlegen.....	33		
Hinweise zum korrekten Tragen.....	32		
Höhe einstellen.....	33		
Gurtstraffer			
Auslösung.....	35		
Gurtwarnung	33		
H			
Haltegriffe			
benutzen.....	56		
Handbremse	155		
Handwäsche	219		
Haustiere im Fahrzeug	37		
Heckklimatisierung			
automatisch regeln.....	110		
einstellen.....	109		
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	112		
Heckscheibenwischer			
ein-/ausschalten.....	102		
Hecktüren			
öffnen/schließen (von außen).....	60		
öffnen/schließen (von innen).....	62		
über 90° öffnen.....	61		
Heizungsanlage	107		
Hilferuf			
Mercedes-Benz Notrufsystem.....	225		
Hochdruckreiniger (Pflege)	219		
HOLD-Funktion			
ein-/ausschalten.....	174		
Hinweise.....	173		
I			
Importeurinformationen			
Funkregulatorische Information.....	298		
Innenbeleuchtung			
Ausstattung (Bus).....	94		
Bewegungsmelder (Fond).....	95		
einstellen.....	93		
Fond.....	95		
Kofferaufbauten.....	94		
Laderaum.....	95		
Leselicht (Fahrgastsitz).....	95		
Innenraumleuchte			
Leuchtmittel wechseln (Fond).....	100		
Innenraumschutz			
ein-/ausschalten.....	69		

Funktion.....	69	Fahrzeugsitz einstellen.....	45
Innenspiegel		grundsätzliche Hinweise.....	40
digitaler Innenspiegel.....	105	ISOFIX montieren.....	46
einstellen/abblenden.....	106	Risiken/Gefahren.....	41
Innenspiegelanzeige		rückwärtsgerichtet.....	42
Rückfahrkamera.....	175	Sitzplätze für gegurtete Kinderrück- haltesysteme geeignet.....	44
Insassensicherheit		Top Tether.....	47
Airbag.....	39	Zulassungskategorien.....	43
automatische Maßnahmen nach einem Unfall.....	34	Klimatisierung	
Grundsätzliche Informationen.....	31	A/C-Funktion.....	110
Haustiere im Fahrzeug.....	37	automatisch regeln.....	110
Informationen zum Kinderrückhalte- system.....	34	automatisch regeln (Heck).....	110
Informationen zur korrekten Sitzpo- sition.....	31	Bedieneinheit TEMPMATIC.....	108
Kindersitz.....	40	Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	109
Instrumentenbeleuchtung, Armaturen- beleuchtung.....	190	Belüftungsdüsen (Fond).....	113
Intelligent Light System		Belüftungsdüsen (vorn).....	112
Abbieglicht.....	91	Belüftungsdüsen einstellen (Dach).....	113
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	91	Beschlag auf Scheiben entfernen.....	111
Intellitext™ (Audiosystem)		ein-/ausschalten.....	109
einstellen.....	201	Fahrzeug lüften (Komfortöffnen).....	67
iPod® (Audiosystem)		Frontscheibenheizung ein-/ ausschalten.....	112
Wiedergabe starten.....	202	Heckklimatisierung einstellen.....	109
ISOFIX-Kindersitzbefestigung		Heckscheibenheizung ein-/ ausschalten.....	112
montieren.....	46	Kältemittel.....	308
K		Laderaumbelüftung (Dachlüfter).....	119
Kaffeetassen-Symbol.....	175	Luftverteilung einstellen.....	111
Kältemittel (Klimaanlage).....	308	Stellungen der Luftverteilung.....	110
Keil.....	16	Synchronisierungsfunktion.....	111
Kennleuchte		Umluftbetrieb.....	111
befestigen.....	92	Warmwasser-Zusatzheizung.....	114
ein-/ausschalten.....	92	Zusatzheizung.....	113
Kennzeichenbeleuchtung		Kombiinstrument, Instrumenten-Display	
Leuchtmittel wechseln.....	99	Anzeigen im Display.....	189
Kick-down verwenden, Beschleunigung.....	139	Beleuchtung einstellen.....	190
Kinder		Funktion/Hinweise.....	187
Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	41	Übersicht.....	8, 187
grundsätzliche Hinweise.....	40	Kombischalter	
Kindersicherung		Frontscheibenwischer.....	101
Schiebetür.....	48	Heckscheibenwischer.....	102
Kindersitz		Licht.....	90
auf Beifahrersitz angurten.....	47	Komfortöffnen	
Beifahrersitz.....	42	mit Schlüssel.....	67
das Wichtigste in Kürze.....	40	Komfortöffnen/-schließen (Umlufttaste)....	112
Empfehlungen Kinderrückhaltesys- teme.....	43	Komfortschließen	
		mit Schlüssel.....	67
		Konformitätserklärung	
		Elektromagnetische Verträglichkeit.....	21
		Funkregulatorische Bauteile.....	21
		Wagenheber.....	22

Kopfstütze			
mechanisch einstellen.....	82		
Kraftstoff			
Diesel.....	301		
Filter entwässern.....	217		
Probleme.....	148		
Qualität (Diesel).....	301		
tanken.....	146		
Tankinhalt und Kraftstoffreserve.....	302		
tiefe Außentemperaturen.....	301		
Kraftstoffbehälter			
Probleme.....	148		
Kraftstoffverbrauch (Bordcomputer).....	191		
Kugelhals			
abbauen.....	185		
anbauen.....	184		
Kühlmittel			
Stand prüfen.....	215		
Kunststoffverkleidung (Pflege).....	221		
Kurzstreckenfahrt.....	124		
L			
Lack reinigen.....	219		
Lackcode.....	299		
Ladegutsicherung			
Hinweise.....	206		
Zurrösen.....	208		
Zurpunkte.....	207		
Laden			
Batterie.....	229		
Mobiltelefon (USB-Steckdose).....	88		
Laderaumbeleuchtung (Bewegungsmelder).....	95		
Laderaumbelüftung.....	119		
Lampe.....	96		
Lasten verankern.....	205		
Lastverteilung.....	206		
Lautstärke einstellen (Audiosystem).....	200		
Leerlauf einlegen (Automatikgetriebe).....	137		
Leiterträger			
Maximallast.....	310		
Pritschenfahrzeug.....	209		
Übersicht.....	209		
Lendenstütze, Lordosenstütze.....	76		
Lenkrad			
einstellen.....	83		
Fahrerairbag.....	39		
Tasten.....	188		
Leuchtmittel wechseln			
Abblendlicht.....	97		
Blinklicht (Fahrge­stell, hinten).....	100		
Blinklicht (vorn).....	97		
Blinklicht hinten (Kastenwagen/ Kombi).....	98		
Fernlicht.....	97		
Hinweise.....	96		
Innenraumleuchte (Fond).....	100		
Kennzeichenbeleuchtung.....	99		
Leuchtmittel (vorn).....	96		
Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Fahrge­stell).....	99		
Leuchtmitteltypen Schlussleuchte (Kastenwagen/Kombi).....	97		
Rückfahrlicht (Fahrge­stell).....	100		
Rückfahrlicht (Kastenwagen/Kombi).....	98		
Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge).....	97		
Leuchtweite regulieren.....	90		
Licht			
Abbiegelicht.....	91		
Abblendlicht.....	89		
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	91		
automatisches Fahrlicht.....	89		
Blinklicht.....	90		
Fernlicht.....	90		
Instrumentenbeleuchtung einstellen....	190		
Kombischalter.....	90		
Leuchtweite.....	90		
Lichthupe.....	90		
Lichtschalter.....	89		
Lichtumstellung Auslandsreise.....	89		
Nebelschlusslicht.....	90		
Parklicht.....	89		
Standlicht.....	89		
Verantwortung mit Lichtsystemen.....	89		
Warnblinklicht.....	91		
Licht umstellen (Auslandsreise).....	89		
Lichthupe.....	90		
Lichtschalter (Übersicht).....	89		
Limiter			
ein-/ausschalten.....	167		
Funktion.....	166		
Geschwindigkeit abrufen.....	167		
Geschwindigkeit einstellen.....	167		
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	167		
Geschwindigkeit speichern.....	167		
passiv.....	166		
permanente Einstellung.....	168		
Tasten.....	167		
Voraussetzungen.....	167		
wählen.....	167		
Lordosenstütze (4-Wege).....	76		

LOW RANGE	
ein-/ ausschalten.....	142
Funktion.....	142
Getriebeübersetzung Funktion.....	141
Luftansaugkasten	
Wasserablassventil reinigen.....	216
Luftballg manuell aufpumpen (ENR).....	146
Luftdüsen.....	112
Luftverteilung einstellen.....	111
M	
M+S-Reifen.....	245
Manuelle Feststellbremse	
ab-/ hochklappen.....	156
feststellen/lösen.....	155
Notbremsung durchführen.....	156
MBUX Multimediasystem	
Mercedes me & Apps.....	197
Medizinische Hilfsgeräte.....	26
Meldungsspeicher.....	312
Memory-Funktion	
Außenspiegel.....	76
Sitz.....	76
Menü (Bordcomputer)	
Assistenzgrafik.....	191
Einstellungen.....	193
Reise.....	191
Service.....	190
Übersicht.....	188
Mercedes me Anrufe	
Anruf über Dachbedieneinheit tätigen.....	194
Einverständnis Datenübertragung.....	195
Informationen zum Anruf über Dachbedieneinheit.....	194
Servicetermin vereinbaren.....	194
übertragene Daten.....	195
Mercedes me Apps.....	197
Mercedes me connect	
Anruf über Dachbedieneinheit tätigen.....	194
Informationen.....	196
übertragene Daten.....	197
Unfall- und Pannenmanagement.....	196
Mercedes-Benz Notrufsystem, Notruf	
automatischer Notruf.....	225
Datenübertragung.....	226
Informationen.....	225
manueller Notruf.....	226
Selbstdiagnose.....	226
Testmodus ERA-GLONASS.....	227
Übersicht.....	225
Mercedes-Benz Original-Teile.....	18
Mercedes-Benz Servicestützpunkt.....	26
Mobiltelefon	
Frequenzen.....	282
laden (USB-Steckdose).....	88
maximale Sendeleistung.....	282
Montage von Zubehör	
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	36
Motor	
abstellen (Start-Stopp-Taste).....	154
ECO Start-Stopp-Funktion.....	131
Probleme (Kraftstoff/-behälter).....	148
Starthilfe.....	229
Motorelektronik.....	282
Motorhaube öffnen/schließen.....	210
Motorleistung	
Hinweis bei Veränderungen.....	25
Motornummer.....	299
Motoröl, Öl	
Additive.....	304
Füllmenge.....	305
nachfüllen.....	213
Ölstand mit Ölmesstab prüfen.....	213
Ölstand prüfen (Bordcomputer).....	212
Müdigkeitserkennung.....	175
Multifunktionslenkrad	
Übersicht Tasten.....	188
Multikollisionsbremse.....	35
N	
Nebenschlusslicht.....	90
Nebenabtrieb ein-/ ausschalten.....	181
Nennzugkraft Zurrösen.....	309
Niederlassung.....	26
Niveauregulierung.....	142
Notbetrieb	
Fahrzeug starten.....	121
Notbremsung	
elektrische Feststellbremse.....	158
manuelle Feststellbremse.....	156
Notfall	
Feuerlöscher.....	224
Übersicht der Hilfen.....	16
Verbandstasche.....	224
Warndreieck aufstellen.....	224
Warndreieck herausnehmen.....	224
Warnlampe.....	224
























Warnweste.....	224	Teppich.....	221
Notschlüssel		Waschanlage.....	218
entnehmen/einsetzen.....	51	Wischerblätter.....	220
Tür ver-/entriegeln.....	55	Pritschenbordwände	
		an-/abbauen.....	65
		öffnen/schließen.....	65
		Seitenwände.....	65
		Q	
O		QR-Code Rettungskarte	27
On-Board-Diagnoseschnittstelle	24	Qualifizierte Fachwerkstatt	26
Onboard Logic Unit		Querverkehr (Warnung)	179
Datenspeicherung.....	29		
Online-Dienste.....	29	R	
Online-Dienste	29	Radarsensoren	
Open Source Software	30	Hinweise.....	160
Original-Teile	18	Pflege.....	220
		Räder	
P		abnehmen.....	273
Panne		Auswahl.....	267
Abschleppen (angehobene Vorder-/		Erneuerung.....	267
Hinterachse).....	238	Geräuscentwicklung.....	245
Abschleppen (beide Achsen am		lagern.....	269
Boden).....	237	Luftdruck prüfen.....	263
Anschleppen.....	240	Montage.....	267
Fahrzeug transportieren.....	239	montieren.....	274
Radwechsel.....	270	Pflege.....	220
Übersicht der Hilfen.....	16	Reifendruck.....	247
Park-Assistent PARKTRONIC		Reifendruckkontrolle.....	262
Drive Away Assist.....	178	Reifendruckkontrolle neu starten.....	264
Parkbremse (manuell)	155	Reifendrucktabelle.....	248, 262
Parklicht		Reifenpanne.....	227
ein-/ausschalten.....	89	Schneeketten.....	246
Parksperr		tauschen.....	269
mechanisch aufheben.....	139	Temperatur prüfen.....	263
Parkstellung		überprüfen.....	245
automatisch einlegen.....	138	ungewohntes Fahrverhalten.....	245
einlegen.....	138	wechseln.....	270
Pflege		Radio (Audiosystem)	
Abgasendrohre.....	220	DAB-Durchsagen.....	201
Anhängavorrichtung.....	220	Frequenzband auswählen.....	200
Außenbeleuchtung.....	220	Intellitext™.....	201
Dachverkleidung.....	221	Programmorschau (EPG).....	201
Display.....	221	Sender einstellen.....	200
Echtholz/Zierelemente.....	221	Sender speichern.....	200
Handwäsche.....	219	Verkehrsfunkansagen ein-/	
Hochdruckreiniger.....	219	ausschalten.....	201
Kunststoffverkleidung.....	221	Radkasten beladen	209
Lack.....	219	Radschlüssel	269
Räder/Felgen.....	220	Radtausch	269
Rückfahrkamera/360°-Kamera.....	220	Radwechsel	
Scheiben.....	220	Fahrzeug ablassen.....	275
Sensoren.....	220		
Sicherheitsgurt.....	221		
Sitzbezug.....	221		

Fahrzeug anheben.....	270	Reifentemperatur	
neues Rad montieren.....	274	prüfen.....	263
Rad abnehmen.....	273	Reifendruckkontrolle.....	262
vorbereiten.....	270	Reinigung	
Radwechselwerkzeug	269	Handwäsche.....	219
REACH-Verordnung	26	Innenraum.....	221
Rear Cross Traffic Alert , Warnung bei		Lack.....	219
Querverkehr.....	179	Reise	
Recycling	18	Gesamtwegstrecke anzeigen.....	191
Regeneration		Menü (Bordcomputer).....	191
Hinweise.....	133	Reiserechner	
starten/abbrechen.....	134	zurücksetzen.....	192
Registrierung	26	Reiserechner anzeigen	
Reichweite anzeigen (Menü Reise)	191	Menü Reisen (Bordcomputer).....	191
Reifen		Rettungskarte QR-Code	27
abnehmen.....	273	Rückfahrkamera	
Auswahl.....	267	Innenspiegelanzeige.....	175
Erneuerung.....	267	Innenspiegelanzeige ein-/ausblen-	
Geräuschentwicklung.....	245	den.....	175
lagern.....	269	Pflege.....	220
Laufrichtung.....	269	Rückfahrlicht	
M+S-Reifen.....	245	Leuchtmittel wechseln (Fahrgestell).....	100
Montage.....	267	Leuchtmittel wechseln (Kastenwa-	
montieren.....	274	gen/Kombi).....	98
Reifendruckkontrolle.....	262	Rückfahrwarner	131
Reifendruckkontrolle neu starten.....	264	Rückhaltesystem	
Reifendrucktabelle.....	248, 262	Auslösesituationen.....	35
Schneeketten.....	246	Funktionsbereitschaft.....	33
Sommerreifen.....	245	grundsätzliche Hinweise für Kinder.....	40
Temperatur prüfen.....	263	Grundsätzliche Informationen.....	31
überprüfen.....	245	Informationen zur korrekten Sitzpo-	
ungewohntes Fahrverhalten.....	245	sition.....	31
wechseln.....	270	Informationen zur Wirkungsweise.....	35
Reifendruck		Schutzpotenzial.....	31
Hinweise.....	247	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	37
manuell prüfen.....	263	Selbsttest.....	33
Reifendruckkontrolle.....	262, 263	Störung.....	33
Reifendruckkontrolle neu starten.....	264	Warnleuchte.....	33
Reifendrucktabelle.....	248, 262	Rückwärtsgang	
Reifendruckkontrolle		Warnton aus-/einschalten.....	131
Funktion.....	262	Rückwärtsgang einlegen (Automatikge-	
Luftdruck prüfen.....	263	triebe).....	137
neu starten.....	264	Rückwärtsgerichteter Kindersitz	
technische Daten.....	264	Informationen.....	42
Temperatur prüfen.....	263	Ruhezustand (Fahrzeug)	
Reifendrucktabelle	248, 262	aktivieren/deaktivieren.....	159
Reifenpanne			
Radwechsel.....	270		
Radwechselwerkzeug.....	269		
Reifenprofil	245		
		S	
		Sachmängelhaftung	27
		Schaltbereich begrenzen	139

Schaltempfehlung	
Schaltgetriebe.....	136
Schalten	
Schaltempfehlung (Schaltgetriebe).....	136
Schaltgetriebe	
Rückwärtsgang einlegen.....	136
Schalthebel bedienen.....	136
Schalthebel	136
Schaltuhr	
Abfahrtszeit einstellen.....	118
einschalten (Warmluft-Zusatzheizung).....	117
einstellen.....	117
Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten....	118
Temperatur/Betriebsdauer einstellen..	118
Übersicht.....	117
Scheiben	
öffnen/schließen.....	66
Scheiben (Pflege)	220
Scheibenwaschanlage auffüllen	216
Scheibenwaschmittel	307, 308
Scheibenwischer	
ein-/ausschalten (Frontscheibe).....	101
ein-/ausschalten (Heckscheibe).....	102
Wischerblätter wechseln (Frontscheibe).....	102
Wischerblätter wechseln (Heckscheibe).....	103
Wischerblätter wechseln (WET WIPER SYSTEM).....	103
Schiebetür	
elektrische Schiebetür.....	57
elektrische Schließhilfe.....	57
Funktion.....	57
Kindersicherung.....	48
mit Taste öffnen/schließen.....	57
öffnen/schließen (von außen).....	56
öffnen/schließen (von innen).....	56
Schlüssel	
Batterie.....	51
elektrische Schiebetür	
öffnen/schließen.....	58
Enriegelungseinstellung.....	51
Funktion deaktivieren.....	51
Funktionen.....	50
Funkverbindung.....	50
Notschlüssel.....	51
Problem.....	52
Schlüsselbundbefestigung.....	51
Stromverbrauch.....	51
Zentralverriegelung.....	51
Schmierstoffe	
Additive (Motoröl).....	304
Betriebsstoffe Hinweise.....	300
Schneeketten	246
Schutzpotenzial	
eingeschränkt.....	36
Seitenfenster	
justieren.....	67
Komfortöffnen.....	67
Komfortschließen.....	67
mit Schlüssel öffnen.....	67
mit Schlüssel schließen.....	67
öffnen/schließen.....	66
Problem.....	67
Seitenwind-Assistent	163
Selbsttest	
Rückhaltesystem.....	33
Sensoren	160
Sensoren (Pflege)	220
Service (Bordcomputer)	190
Servicestützpunkt	26
Sicherheitsgurt	
ablegen.....	38
anlegen.....	33
Hinweise zum korrekten Tragen.....	32
Höhe einstellen.....	33
reinigen.....	221
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt.....	33
Warnleuchte.....	33
Sicherheitssystem	161
Sicherungen	
Hinweise.....	240
Sicherungskasten (Beifahrerfußraum).....	241
Sicherungskasten (Sitzkasten Fahrersitz).....	241
Sitz, Fahrersitz	
4-Wege-Lordosenstütze.....	76
8-Wege Einstellmöglichkeiten.....	74
drehen (Vordersitz).....	77
elektrisch einstellen (vorn).....	74
Fondsitzbank ein-/ausbauen.....	79
Klappsitz hoch-/runterklappen.....	78
Kopfstütze mechanisch einstellen.....	82
korrekte Fahrersitzposition.....	71
mechanisch einstellen (vorn).....	71, 73
Memory-Funktion.....	74, 76
Sidebag.....	39
Sitzfläche einstellen (Doppelbeifahrersitz).....	78
Sitzheizung ein-/ausschalten.....	83

Sitzlehnen einstellen (Fondsitzbank).....	82	Stromverbrauch	
Türbedieneinheit.....	14	Schlüssel.....	51
Sitzbank Doppelkabine		Stützlast	309
Sitzfläche vor-/zurückklappen.....	78	SVHC	
Sitzbezug (Pflege)	221	besonders besorgniserregende Stoffe...	26
Sitze , Fondsitzbank.....	79	Synchronisierungsfunktion	111
Sitzheizung ein-/ausschalten	83		
Sommerreifen	245	T	
SOS-Taste	194	Tachometer (digital)	191
Spannungsversorgung		Tageswegstrecke , Tageskilometerzähler	
Batterie Hauptschalter.....	135	anzeigen.....	191
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	120	zurücksetzen.....	192
Spezifische Absorptionsrate (SAR)	298	Tanken	
Spiegel		AdBlue® Füllstand anzeigen.....	150
digitaler Innenspiegel.....	105	AdBlue® nachfüllen.....	150
einstellen/abblenden (Außenspiegel)..	104	Fahrzeug betanken.....	146
einstellen/abblenden (Innenspiegel)...	106	Tankinhalt	
Spurhalte-Assistent		AdBlue®.....	304
Anhängerbetrieb.....	179	Kraftstoff.....	302
Funktion.....	179	Reserve.....	302
Systemgrenzen.....	179	Tasten (Lenkrad)	188
Standheizung/-belüftung		Technische Daten	
Displayanzeigen (Fernbedienung).....	115	Fahrzeugabmessungen.....	308
einstellen (Bordcomputer).....	116	Fahrzeugtypschild.....	299
einstellen (Fernbedienung).....	115	Füllmenge Motoröl.....	305
Probleme.....	116	Funkregulatorische Informationen.....	285
Warmwasser-Zusatzheizung.....	114	Hinweise Anhängervorrichtung.....	308
Standlicht		Informationen.....	282
ein-/ausschalten.....	89	maximale Stützlast.....	309
Start-Stopp-Funktion	131	Maximallast (Leiterträger).....	310
Start-Stopp-Taste		Reifendruckkontrolle.....	264
Fahrzeug abstellen.....	154	Spezifische Absorptionsrate (SAR).....	298
Fahrzeug starten.....	121	Tankinhalt und Kraftstoffreserve.....	302
Spannungsversorgung oder Fahr- zeug einschalten.....	120	Technische Daten®	
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt	33	Füllmenge AdBlue.....	304
Staufach (Bordwerkzeug)	242	Telefon	
Steckdose		eingehender Anruf während	
Anhängervorrichtung.....	185	Gespräch.....	204
Steckdose (12 V)		Funktionen während Anruf aktivieren..	204
Mittelkonsole (vorn).....	86	Hinweise.....	202
Steckdose (230 V)		Klingelton einstellen.....	203
Hinweise.....	87	Mobiltelefon verbinden.....	203
Mittelkonsole vorn.....	87	Secure Simple Pairing.....	203
Stilllegen	159	telefonieren.....	203
Störung		Telefon (Audiosystem)	
Rückhaltesystem.....	33	Klingelton einstellen.....	203
		Mobiltelefon ersetzen.....	203
		Mobiltelefon trennen.....	203
		Telefonbuch (Audiosystem)	
		Kontakt suchen.....	204

Kontakte des Mobiltelefons herunterladen.....	204	Umweltschutz	
Temperatur		Altfahrzeug-Rücknahme.....	18
zentral einstellen.....	111	Fahrweise.....	18
TEMPMATIC (Bedieneinheit)	108	Unaufmerksamkeitserkennung	175
TEMPOMAT		Unfall	
ein-/ausschalten.....	167	ERA-GLONASS Testmodus.....	227
Funktion.....	166	Unfall- und Pannenmanagement	
Geschwindigkeit abrufen.....	167	Mercedes me connect.....	196
Geschwindigkeit einstellen.....	167	Unfall, Notruf	225
Geschwindigkeit erhöhen/verringern..	167	Unterlegkeil	
Geschwindigkeit speichern.....	167	Hinterradantrieb.....	16
Tasten.....	167	Unterlegkeil benutzen	159
Voraussetzungen.....	167	Urheberrecht	30
wählen.....	167	USB-Gerät (Audiosystem)	
Teppich		Titelinformationen anzeigen.....	202
reinigen.....	221	Wiedergabe starten.....	201
THERMOTRONIC (Bedieneinheit)	109	USB-Steckdose (Fond)	88
Tiere	37		
Titelinformationen		V	
anzeigen.....	202	Variabler Limiter	166
Top Tether	47	Ver-/Entriegelung	
Totwinkel-Assistent		automatische Verriegelung ein-/	
ein-/ausschalten.....	178	ausschalten.....	54
Funktion.....	177	Notschlüssel.....	55
Rear Cross Traffic Alert.....	179	Türen (innen).....	53
Touch Control		Türzusatzsicherung.....	52
Bordcomputer.....	188	Veränderung	
Transport (Fahrzeug)	239	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	37
Trennwand-Schiebetür		Verantwortung	
öffnen/schließen.....	62	Fahrsicherheitssysteme.....	160
Trittstufe (elektrisch)	63	Verbandstasche	224
Tür		Verkehrsfunkansagen (Audiosystem)	
automatische Verriegelung ein-/		ein-/ausschalten.....	201
ausschalten.....	54	Verstaumöglichkeiten	84
entriegeln (von innen).....	53	Vertragswerkstatt	26
öffnen (von innen).....	53	Vordersitz	
Türzusatzsicherung.....	52	8-Wege-Einstellmöglichkeiten.....	74
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	55	drehen.....	77
Türbedieneinheit	14	einstellen (elektrisch).....	74
Türzusatzsicherung	52	mechanisch einstellen.....	71, 73
Typschild	299	Memory-Funktion.....	74
U		W	
Umbauten	19	Wagenheber	
Umluftbetrieb	111	Aufbewahrungsort.....	269
Umlufttaste		Aufbewahrungsort (hydraulischer	
Komfortöffnen/-schließen.....	112	Wagenheber).....	243
Umweltschonende Fahrweise	18	aus Staufach nehmen (hydraulischer	
		Wagenheber).....	243

- hydraulisch..... 243
 Konformitätserklärung..... 22
- Wählhebel**..... 137
- Warmluft-Zusatzheizung, Standheizung**
 Abfahrtszeit einstellen..... 118
 einschalten..... 117
 Probleme..... 118
 Schaltuhr einschalten..... 117
 Schaltuhr einstellen..... 117
 Schaltuhr Übersicht..... 117
 Sofortheizbetrieb..... 118
 Temperatur/Betriebsdauer einstellen.. 118
- Warmwasser-Zusatzheizung**
 Displayanzeigen (Fernbedienung)..... 115
 ein-/ausschalten (Bordcomputer)..... 116
 ein-/ausschalten (Fernbedienung)..... 114
 ein-/ausschalten (Taste)..... 114
 Funktion..... 114
 mit Fernbedienung ein-/ausschalten.. 115
 Probleme..... 116
- Warn-/Kontrollleuchte**
 Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet..... 335, 336
 Gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse gestört leuchtet nicht..... 336
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen blinkt..... 336
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet..... 335, 336
 Rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse geschlossen leuchtet nicht..... 335
 Rote Kontrollleuchte Feststellbremse geschlossen leuchtet..... 336
 Warnleuchte ABS..... 339
 Warnleuchte Abstandswarnung..... 340
 Warnleuchte Bremsen (gelb)..... 336
 Warnleuchte Bremsen (rot)..... 337
 Warnleuchte elektrische Servolenkung (rot)..... 340
 Warnleuchte elektrischer Fehler..... 341
-  Warnleuchte ESP® blinkt..... 338
 Warnleuchte ESP® leuchtet..... 338
 Warnleuchte ESP® OFF..... 338
 Warnleuchte Kraftstoffreserve... 341
 Warnleuchte Kühlmittel..... 340
 Warnleuchte Motordiagnose..... 341
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt..... 342
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet..... 342
 Warnleuchte Rückhaltesystem... 337
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt..... 339
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet..... 339
- Warn-/Kontrollleuchten**
 Übersicht..... 8, 334
- Warnanlage**..... 68
- Warnblinkanlage**..... 91
- Warndreieck**
 aufstellen..... 224
 herausnehmen..... 224
- Warnlampe**..... 224
- Warnton Rückwärtsgang**..... 131
- Warnweste**..... 224
- Waschanlage (Pflege)**..... 218
- Waschwasser**..... 307, 308
- Wasserablassventil reinigen (Luftsaugkasten)**..... 216
- Wechsel**
 Sicherungen..... 240
- Wegfahrsperr**..... 68
- Wegrollsicherung**..... 173
- Werkseinstellungen (Audiosystem)**..... 200
- Werkstatt**..... 26
- WET WIPER SYSTEM**..... 103
- Windowbag**..... 39
- Windschutzscheibe, Frontscheibe**
 Wischerblätter wechseln..... 102
- Winterbetrieb**..... 246
- Winterreifen**
 Hinweise..... 245
 permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen..... 169

Wischerblätter

Pflege.....	220
wechseln (Frontscheibe).....	102
wechseln (Heckscheibe).....	103
wechseln (WET WIPER SYSTEM).....	103

Z**Zentralverriegelung**

Taste.....	53
------------	----

Zierelement (Pflege)..... 221**Zigarettenanzünder..... 86****Zulässige Abschleppmethoden..... 236****Zulässige Achslast..... 299****Zulässige Gesamtmasse..... 299****Zurrösen**

Belastung.....	309
----------------	-----

Zurpunkte

Übersicht.....	207
----------------	-----

Zusatzblinklicht

Allradfahrzeuge.....	97
----------------------	----

Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge)

Leuchtmittel wechseln.....	97
----------------------------	----

Zusätze

Additive (Motoröl).....	304
-------------------------	-----

Zusatzheizung

Funktion.....	113
Warmwasser-Zusatzheizung.....	114

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://group.mercedes-benz.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Ihre Betriebsanleitungen



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



Apple® iOS



Android™



9075843813Z100